Jährlich werden in Deutschland über 2.000 Kinder mit mehr als 500 Gramm tot geboren.

Etwa die gleiche Zahl wird jährlich mit weniger als 500 Gramm tot geboren.

Die Zahl der in den ersten 12 SSW gestorbene Kinder wird mit 100.000 bis 300.000 angegeben. Auch diese Eltern trauern um ihr verstorbenes Kind.

Stillgeburt – da eine stille Geburt – wird es auch genannt:

- Vom tot geborenen Kind ist kein Schrei zu hören.
- Im Kreißsaal herrscht keine Freude über das geborene Kind.
- In der Gesellschaft werden diese Kinder meist verschwiegen.
- Viele Menschen sind im Umgang mit trauernden Eltern sprachlos.
- Es sind außerhalb der Medizin wenige Fakten über dieses Thema bekannt.

Es ist wahrlich ein Thema, das still ist und das still macht.

In den Jahren 2003 bis 2012 führte Klaus Schäfer Umfragen unter verwaisten Eltern zum Thema Stillgeburt durch. In diesen 10 Jahren wurden knapp 200 Fragebögen erstellt und ins Internet gestellt.

In dieser Buchreihe „Stillgeburt“ werden die Daten dieser Umfrage veröffentlicht. Mögen sie dazu beitragen, dass künftig zu dem rein natürlichen Leid (Tod des Kindes) nicht noch von Menschen verursachtes Leid - und damit vermeidbares Leid - hinzu kommt.

Klaus Schäfer, seit 1999 Klinikseelsorger in Karlsruhe
mit Schwerpunkt von Fehl- und Totgeburt.

ISBN: 9783848240975

9 783848 240975

Band 3

Stillgeburt

Klaus Schäfer

Stillgeburt

Daten aus Umfragen unter Frauen,

deren Kind während der Schwangerschaft verstarb

Band 3: Thesen, Vorurteile, Bibeltexte, Gebete

Klaus Schäfer

Stillgeburt

Daten aus Umfragen unter Frauen, deren Kind während der Schwangerschaft verstarb

Band 3: Thesen, Vorurteile, Gebete und biblische Texte

Freebook

Regensburg 2021

Diese PDF-Datei darf unverändert kostenlos verbreitet werden.

Die nachfolgenden Angaben des gedruckten Buches dienen der Orientierung, sollte jemand nach dieser Ausgabe suchen.

Klaus Schäfer

Karlsruhe 2012

printet by: Books on Demand GmbH, Norderstedt

Titelbild: **Tränendes Herz**

Das Tränende Herz (Lamprocapnos spectabilis), auch Zweifarbige Herzblume genannt, ist die einzige Art der monotypischen Gattung Lamprocapnos Endl. in der Familie der Mohngewächse (Papaveraceae). Sie wurde lange Zeit in die Gattung der Herzblumen (Dicentra) gestellt, bis molekulargenetische Untersuchungen aus dem Jahr 1997 zeigten, dass sie eigenständig ist. Das Tränende Herz ist eine beliebte Zierpflanze. (Wikipedia)

Der Tod eines Kindes ist für alle Eltern herzzerreißend.

Beim Tod eines Kindes fließen daher nicht nur Tränen, sondern auch Herzblut.

0 Vorspann

0.1 Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Inhaltsverzeichnis

„Fb“ ist die Abkürzung für „Fragebogen“. - Die in Klammer gesetzte Zahlen hinter der Überschrift des Fragebogen gibt die Anzahl der Antworten von Gruppe 1 und Gruppe 2 an. Diese sind voneinander durch „/“ getrennt.

0 Vorspann....3

0.1 Inhaltsverzeichnis....3
0.2 Literaturverzeichnis....5
0.3 Abkürzungen....5
0.4 Liste der Fragebögen und der Ort in den Bänden....6
0.5 Hinweise zu den Fragebögen selbst....12

1 Liturgische Gebete....13

1.1 Fb 1 - religiöse Texte (207 / 42 / 79)....13
1.2 Fb 18 - liturgische Gebete 1 (4 / 7)....28
1.3 Fb 23 - liturgische Gebete 2 (1 / 2)....34
1.4 Fb 27 - liturgische Gebete 3 (1 / 3)....41
1.5 Fb 28 - liturgische Gebete 4 (2 / 2)....47
1.6 Fb 29 - liturgische Gebete 5 (1 / 2)....54
1.7 Fb 40 - liturgische Gebete 6 (3/3)....60
1.8 Fb 21 - liturgische Worte 1 (1 / 2)....67
1.9 Fb 22 - liturgische Worte 2 (1 / 3)....74
1.10 Fb 36 - liturgische Worte 5 (3 / 2)....80
1.11 Fb 38 - liturgische Worte 6 (2 / 3)....87
1.12 Fb 20 - Wahl der Formulierung (4 / 11)....94
1.13 Fb 32 - Wahl der Formulierung 2 (3 / 3)....101
1.14 Fb 33 - Wahl der Formulierung 3 (1 / 2)....107

2 Thesen und Vorurteile....113

2.1 Fb 5 - Thesen und Vorurteile 1 (19 / 37)....113
2.2 Fb 6 - Thesen und Vorurteile 2 (14 / 18)....122
2.3 Fb 12 - Thesen und Vorurteile 3 (18 / 20)....131
2.4 Fb 13 - Thesen und Vorurteile 4 (14 / 16)....138
2.5 Fb 14 - Thesen und Vorurteile 5 (16 / 18)....147
2.6 Fb 15 - Thesen und Vorurteile 6 (3 / 5)....156
2.7 Fb 16 - Thesen und Vorurteile 7 (3 / 4) 164

2.8 Fb 17 - Thesen und Vorurteile 8 (3 / 4)....172
3 Biblische Texte....180
3.1 Fb 2 - kurze Bibelverse (21 / 25)....180
3.2 Fb 25 - kurze Bibeltexte 2 (2 / 2)....188
3.3 Fb 31 - kurze Bibeltexte 3 (1 / 2)....197
3.4 Fb 37 - kurze Bibeltexte 4 (1 / 2)....206
3.5 Fb 3 - lange Bibeltexte (21 / 25)....214
3.6 Fb 10 - lange Bibeltexte 2 (2 / 6)....225
3.7 Fb 24 - lange Bibeltexte 3 (1 / 3)....233
3.8 Fb 30 - lange Bibeltexte 4 (1 / 4)....240
3.9 Fb 34 - lange Bibeltexte 5 (1 / 2)....249
3.10 Fb 35 - lange Bibeltexte 6 (1 / 2)....259
4 Sonstiges....270
4.1 Fb 4 - tröstende Worte (23 / 41)....270
4.2 Fb 19 - tröstende Worte 2 (8 / 12)....276
4.3 Fb 7 – Fallbeispiele (23 / 52)....282
4.4 Fb 8 - aus Todesanzeigen (22 / 43)....298
4.5 Fb 9 - aus Todesanzeigen 2 (15 / 18)....306
4.6 Fb 26 - aus Todesanzeigen 3 (5 / 5)....315
4.7 Fb 11 - Trost in der Zeit (17 / 18)....323
5 Nicht gestellte bzw. nicht ausgewertete Fragebögen....339
5.1 Fb 39 - Aussagen von Seelsorgern (-/-)....339
5.2 Fb 95 - Treffen als Abschluss der Umfragen (19 / 26)....339
5.3 Fb 113 - Zu Ihnen selbst (TPF) (-/-)....339
6 Anhang....339
6.1 In eigener Sache....339
6.2 Bücher von Klaus Schäfer zum Thema....340

0.2 Literaturverzeichnis

Duden - Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache, Mannheim 1963.

Duden – Das Fremdwörterbuch, Mannheim 1974.

Gerhard Köbler: Deutsches Etymologisches Wörterbuch, online 1995.[1]

Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch. Berlin [259.]2002.

Kluge: Etymologisches Wörterbuch. Berlin [24]2002.

Richard Toellner: Illustrierte Geschichte der Medizin. 6 Bände. Erlangen 1992.

0.3 Abkürzungen

FA	Frauenarzt
Fb	Fragebogen
fK	fehlgeborenes Kind = tot mit weniger als 500 Gramm geborenes Kind
G1	Gruppe 1 der befragten Frauen = von 2003 und 2004 registrierte Frauen
G2	Gruppe 2 der befragten Frauen = von 2005 bis 2011 registrierte Frauen
KKK	Katechismus der Katholischen Kirche
MW	Mittelwert (statistischer)
o.A.	ohne Angaben
sK	stillgeborenes Kind = tot geborenes Kind
SSA	Schwangerschaftsabbruch
SSM	Schwangerschaftsmonat
SSW	Schwangerschaftswochen
tK	totgeborenes Kind = tot mit mind. 500 Gramm geborenes Kind
US	Ultraschall
vE	verwaiste Eltern = Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft starb

1 http://www.koeblergerhard.de/derwbhin.html

0.4 Liste der Fragebögen und der Ort in den Bänden

Nachfolgend sind alle Fragebögen mit dem Ort in den Bänden gelistet. Damit haben Sie eine Übersicht, welche Themen in den anderen Bänden behandelt werden.

kann mehrmals ausgefüllt werden				
nur ausfüllen, wenn er für Sie zutrifft				
Nacherhebungen, d.h. diese Fragen wurden von anderen Personen bereits im Rahmen einer eigenen Arbeit gestellt. Mit der Nacherhebung will ich belegen, was sich seither auf diesem Gebiet getan hat.	Anzahl			

Die unter „Themen“ von Fragebogen 2 bis 19 gesetzte Klammern geben an, unter welcher Nummer dieser Fragebogen Gruppe 2 gestellt wurde. Erst mit Fragebogen 20 wurden die Fragebögen gleich gestellt. - Die grauen Felder unter „G2“ besagen, dass es Daten mehrerer Fragebögen sind, hauptsächlich mit dem Fragebogen der dort angegebenen Zahl an verwaisten Müttern, die diesen Fragebogen ausgefüllt haben.

Die mittigen Zahlen von G1, G2 und Sum besagen, dass diese Fragebögen nur Textantworten enthalten. Daher sind sie alle in Band 4 enthalten.

Band „SSA“ bei Fragebogen 40 ist der 1. Band einer 2. Reihe an Umfragen. Diese Fragebögen wurden nur an Frauen gerichtet, die einen SSA durchführen ließen. Zum Teil wurden dort die gleichen Fragen gestellt, wie in der Reihe „Stillgeburt“. Diese sind dort in Band 1 entsprechend gekennzeichnet.

Themen	*G1*	*G2*	*Sum*	*Band*
1. - allgemein	344			1
2. - sehr umfangreich (2/6d/6e/9/14)	316			1
3. - Verschiedenes (6c)	185	15	200	1
4. - wenn Sie Ihr Kind tot geboren haben (11)	187	168	355	1
5. - wenn Ihr Kind in den ersten 14 SSW verstarb (5)	102	5	107	4
6. - Umgang mit dem Kind (6a)	218	22	240	1
7. - Umgang der Profis (1)	202	419	621	1
8. - Infobroschüre (12/17)	93	15	108	4
9. - Bezeichnung des Kindes	173	30	203	4
10. - Gesucht: die idealen "Profis" (10)	76	42	118	4
11. - Trauerfeier und Bestattung (3)	176	212	388	1
12. - Ihre Wünsche	90	7	97	4
13. - Ihre Trauer 1	120	-	120	1
14. - Verlauf Ihrer Trauer	55	-	55	1
15. - Selbsthifegruppe (SHG) (15a)	75	1	76	1
16. - Belastungen (16a)	63	10	73	1

Themen	G1	G2	Sum	Band
17. - Internet (17a)	88	11	99	1
18. - pränatale Diagnostik (PND) (18)	76	5	81	1
19. - Frauenarzt und Klinik (19)	76	10	86	1
20. - menschlich verursachtes Leid	129	67	196	1
21. - Wunden wieder aufreißen	112	33	145	1
22. - Partnerschaft 1	69	30	99	1
23. - Partnerschaft 2	68	24	93	1
24. - Partnerschaft 3	54	15	69	1
25. - Angaben zu allen Ihren Kindern	-	21	21	2
26. - bereits lebende Geschwister 1	33	21	54	2
27. - bereits lebende Geschwister 2	30	14	44	2
28. - bereits lebende Geschwister 3	23	5	28	4
29. - künstliche Befruchtung	-	5	5	2
30. - erste(s) Kind(er) verstarb(en)	39	25	64	1
31. - Tod mehrerer Kinder 1	-	-	-	-
32. - Tod mehrerer Kinder 2	17	22	39	2
33. - Ausschabung	22	9	29	2
34. - Geburt eines toten Kindes 1	51	28	89	1
35. - Tod eines Kindes nach der Geburt	9	8	17	2
36. - ohne Beurkundung	26	21	47	1
37. - mit lebendem Folgekind 1	38	22	60	1
38. - Kinderwunsch	44	21	65	1
39. - bisher kein lebendes Kind	19	6	25	2
*40. - Schwangerschaftsabbruch **	274	-	274	SSA
41. - Trauerfeier und Bestattung 2	37	131	168	1
42. - Untersuchungen beim Frauenarzt 1	42	125	167	1
43. - Untersuchungen beim Frauenarzt 2	38	95	133	1
44. - Untersuchungen in der Klinik 1	29	85	114	1
45. - Untersuchungen in der Klinik 2	28	66	94	1
46. - Wartezeiten für Untersuchungen	28	63	92	1
47. - Umgang der Profis 1	27	81	108	1
48. - Umgang der Profis 2	23	38	61	1
49. - Partnerschaft 4	22	73	95	4
50. - Partnerschaft 5	27	92	119	1
51. - Partnerschaft 6	19	45	64	4
52. - Schuldgefühle	26	102	128	1
53. - Schuldgefühle 2	22	39	61	4
54. - Begrifflichkeiten	27	68	95	1

Themen	G1	G2	Sum	Band
55. - Sport und Ernährung	32	85	117	1
56. - Alkohol und Nikotin	38	105	143	1
57. - Vorahnungen und Träume	30	118	148	1
58. - Ihre Wünsche	20	62	82	1
59. - Trost und Hilfen	15	17	32	4
60. - Umarmt werden	21	85	106	1
61. - Ihre Trauer 2	28	104	132	1
62. - Ihre Trauer 3	22	79	101	1
63. - Ihre Trauer 4	22	67	89	1
64. - Ihre Trauer 5	23	66	89	1
65. - Ihre Trauer 6	22	66	88	1
66. - Anteilnahme	15	29	44	1
67. - Gedenktage	25	73	98	1
68. - Ende Ihrer Trauer?	16	37	53	1
69. - Eltern und Schwiegereltern	26	93	119	1
70. - Rückkehr zum Leben	23	79	102	1
71. - Bestattungsrecht der Länder	45	92	137	1
72. - Verständnis für Ihre Trauer	17	58	75	1
73. - Erfahrene Hilfen	15	29	44	1
74. - Erfahrene Belastungen	16	26	42	1
75. - Gewünschte Unterstützungen	17	36	53	1
76. - Erhaltene Unterstützungen	15	31	46	1
77. - Wie würden Sie handeln?	16	41	57	4
78. - Reihenfolge der Stationen Ihrer Trauer	17	57	74	2
79. - Trennung von Begriffen	15	31	46	4
80. - Segnungsgottesdienste für Schwangere	15	47	62	2
81. - Tod des Kindes während der Geburt	3	20	23	2
82. - Tod des Kindes kurz nach der Geburt	1	18	19	2
83. - Grabschändung, z.B. Diebstahl, Zerstörung	10	22	32	2
84. - bereits lebende Geschwister	13	40	53	4
85. - bei Aufenthalt in der Klinik	12	23	35	2
86. - mit lebendem Folgekind 2	15	24	39	2
87. - Mit Folgeschwangerschaft 1	15	61	76	2
88. - Mit Folgeschwangerschaft 2	7	20	27	2
89. - Mit Folgeschwangerschaft 3	4	15	19	2
90. - Geburt eines toten Kindes 2	9	30	39	2
91. - Geburt eines toten Kindes 3	7	22	29	2
92. - Geburt eines toten Kindes - Mutterschutz (MuSch)	10	22	32	2

Themen	G1	G2	Sum	Band
93. - Geburt eines toten Kindes - Namensrecht	9	33	42	2
94. - Babyneid	29	88	117	1
95. - Anmeldung zum geplanten Bundestreffen 2009	19	26	45	-
96. - Erleben von Tod vor Ihrem Verlust des Kindes	12	24	36	2
97. - Trostversuche	12	45	57	2
98. - Durch Trigger ausgelöste Trauer	7	27	34	2
99. - Begrifflichkeiten bei verschiedenen Personengruppen	25	40	65	2
100. - Sexualität nach dem Tod eines Kindes 1	12	45	57	2
101. - Sexualität nach dem Tod eines Kindes 2	4	28	32	2
102. - Sexualität nach dem Tod eines Kindes 3	5	13	18	2
103. - Spezifikationen 1 für Klinikseelsorge	3	10	13	2
104. - Internettherapie	3	5	8	2
105. - erste erlebte Todesfälle	-	-	-	2
106. - Erfahrungen mit Ihrer Kirchengemeinde	21	39	60	2
107. - Ihrer Rechte als verwaiste Eltern	10	26	36	2
108. - Kenntnisse über Ihre Rechte als verwaiste Eltern	4	20	24	2
109. - Beim Arzt	3	13	16	2
110. - erfahrenen Trost aus Ihrer Kirchengemeinde	12	19	41	2
111. - Trost außerhalb der Religion	8	16	24	2
112. - Durch Trigger ausgelöste Trauer 2	7	17	24	2
113. - Zu Ihnen selbst	-	-	-	2
114. - Wechsel von ...	6	20	26	2
115. - Erfahrungen mit Institutionen	5	18	23	2
116. - Ausdrucksweisen für das Sterben	8	32	40	2
117. - Partnerschaft 7	4	16	20	2
118. - Partnerschaft 8	6	29	35	2
119. - Partnerschaft 9	3	16	19	2
120. - Gründe, sich mit Stillgeburt zu befassen	3	12	15	2
121. - Träume des Lebens	3	15	18	2
122. - Folgen des Leids	1	14	15	2
123. - Gottesferne und Gottesnähe	2	9	11	2
124. - Glaube	6	23	29	2
125. - Gedenktage	3	17	20	2
126. - Trauerfeier und Bestattung 3	2	10	12	2
127. - Trauerfeier und Bestattung 4	1	10	11	2
128. - Was sagen Sie bei ...?	10	6	16	2
129. - Was sagen Sie bei ...? 2	5	4	9	2
130. - Geschwisterkinder	2	7	9	2

Themen	G1	G2	Sum	Band
131. - Gutes Gespräch mit Klinikpersonal	2	17	19	2
132. - Gutes Gespräch mit Klinikseelsorger	1	9	10	2
133. - Gutes Gespräch mit Klinikpsychologen	1	5	6	2
134. - Gutes Gespräch mit Gemeindepfarrer	2	10	12	2
135. - Gutes Gespräch mit bekannter Person	3	9	12	2
136. - Wie soll es mitgeteilt werden?	3	5	8	2
137. - Was tröstet wie stark? 1	4	14	18	2
138. - Was tröstet wie stark? 2	3	11	14	2
139. - Drohende Kinderlosigkeit	5	10	15	2
140. - Sichere Kinderlosigkeit	2	2	4	2
141. - Ihr Leben heute	15	46	61	2
142. - Bilder 1	9	25	34	3
143. - Bilder 2	3	11	14	3
144. - Nacherhebung	10	8	18	2
145. - Untersuchungen bei Ausschabung	-	-	-	2
146. - Untersuchungen bei Geburt eines toten Kindes	-	-	-	2
147. - Bilder 3	4	9	13	3
148. - Bei Seelsorgern	1	8	9	2
149. - Bei Psychologen und Therapeuten	5	12	17	2
150. - Riten und Stationen für Trost-Gottesdienste	3	9	12	2
151. - Antworten auf dumme Sprüche 1	11	30	41	2
152. - Antworten auf dumme Sprüche 2	8	18	26	2
153. - pränatale Diagnostik (PND) 2	6	17	23	2
154. - Antworten auf dumme Sprüche 3	8	20	28	2
155. - Antworten auf dumme Sprüche 4	7	19	16	2
156. - Was sagen Sie bei ...? 3	8	5	13	2
157. - Was sagen Sie bei ...? 4	7	7	14	2
158. - Verlauf der Trauer	-	-	-	2
159. - Brauchtum und Aberglaube	2	9	11	2
160. - Körperkontakt	6	7	13	2
161. - Umarmungen 1	9	7	16	2
162. - Umarmungen 2	5	8	13	2
163. - Umarmungen 3	5	8	13	2
Fragebögen mit Texten				

Themen		G1	G2	Sum	Band
1) - religiöse Texte zur Beurteilung	eine 3. Gruppe = 79	207	42	328	3
2) - kurze Bibeltexte		21	25	46	3
3) - lange Bibeltexte 1		15	16	31	3
4) - tröstende Worte?		23	41	64	3
5) - Thesen und Vorurteile 1		19	37	56	3
6) - Thesen und Vorurteile 2		14	18	32	3
7) - Fallbeispiele		23	52	75	3
8) - aus Todesanzeigen		22	43	65	3
9) - aus Todesanzeigen 2		15	18	33	3
10) - lange Bibeltexte 2		2	6	8	3
11) - Trost in der Zeit		17	18	35	3
12) - Thesen und Vorurteile 3		18	20	38	3
13) - Thesen und Vorurteile 4		14	16	30	3
14) - Thesen und Vorurteile 5		16	18	34	3
15) - Thesen und Vorurteile 6		3	5	8	3
16) - Thesen und Vorurteile 7		4	4	8	3
17) - Thesen und Vorurteile 8		3	4	7	3
18) - liturgische Gebete 1		4	7	11	3
19) - tröstende Worte 2		8	12	20	3
20) - Wahl der Formulierung		4	11	15	3
21) - liturgische Worte 1		1	2	3	3
22) - liturgische Worte 2		1	3	4	3
23) - liturgische Gebete 2		1	2	3	3
24) - lange Bibeltexte 3		1	3	4	3
25) - kurze Bibeltexte 2		2	2	4	3
26) - aus Todesanzeigen 3		5	5	10	3
27) - liturgische Gebete 3		1	3	4	3
28) - liturgische Gebete 4		2	2	4	3
29) - liturgische Gebete 5		1	2	3	3
30) - lange Bibeltexte 4		1	4	5	3
31) - kurze Bibeltexte 3		2	2	4	3
32) - Wahl der Formulierung 2		3	3	6	3
33) - Wahl der Formulierung 3		1	2	3	3
34) - lange Bibeltexte 5		1	2	3	3
35) - lange Bibeltexte 6		1	2	3	3
36) - liturgische Worte 5		3	2	5	3
37) - kurze Bibeltexte 4		1	2	3	3
38) - liturgische Worte 6		2	3	5	3

Themen	G1	G2	Sum	Band
39) - Aussagen von Seelsorgern	-	-	-	-
40) - liturgische Gebete 6	3	3	6	3

* = Mit dem Fragebogen 40 (SSA) wurde eine neue Reihe von Umfragen gestartet. Hierzu konnten sich auch Frauen registrieren, die nicht aus G1 oder G2 stammten. Hier in dieser Buchreihe „Stillgeburt“ sind nur die Daten der Registrierung enthalten.

Hinweis zu den Fragebögen

Es ist sonst üblich, den Fragebogen mit abzudrucken, damit gut nachvollzogen werden kann, wie der Fragebogen aufgebaut ist, auch vom Design her.

Da alleine alle rund 200 Fragebögen mehrere Bände ergeben hätten, wählte ich einen anderen Weg. Die Fragebögen sind im Internet einsehbar unter dem Link:

Für Gruppe 1: http://www.1sg.de/kg/umfrage/u_leer/umfragen.php

Für Gruppe 2: http://www.1sg.de/sg/umfrage/u_leer/mutter.php

Es stehen hier 2 Links, da die ersten 20 Fragebögen an Gruppe 1 für die Gruppe 2 z.T. völlig anders gestellt wurden. Es wurden Fragen nach Themen geordnet in neue Fragebögen zusammengefasst. Es wurden Fragen anders gestellt. - Auch in den übrigen Fragebögen gab es vereinzelt leichte Veränderungen. Daher entschloss ich mich dazu, die Fragebögen beider Gruppen zum Ansehen ins Internet zu stellen.

0.5 Hinweise zu den Fragebögen selbst

In der Überschrift der Fragebögen stehen in Klammer die Zahlen der Stichprobengröße von Gruppe 1 und Gruppe 2. Damit lassen sich die in der Auswertung wiedergegebenen Prozentzahlen in ihrere Gewichtung immer erkennen.

Bis einschließlich Fragebogen 99 wurden keine Textantworten angegeben. Diese werden in Band 4 veröffentlicht. - Ab Fragebogen 100 sind auch die Textantworten mit angegeben.

1 Liturgische Gebete

1.1 Fb 1 - religiöse Texte (207 / 42 / 79)

Bei der Auswertung dieses Fragebogens fließen die Antworten von 3 Gruppen ein:

1. Gruppe = Frauen der Gruppe 1 mit 3 Items = 207 Frauen = oben

2. Gruppe = Frauen der Gruppe 2 mit 3 Items: = 42 Frauen = Mitte

3. Gruppe = Frauen der Gruppe 2 mit 5 Items. = 79 Frauen = unten

In der Tabelle sind zwar alle Ergebnisse genannt, in der Auswertung werden jedoch nur die beiden ersten Gruppen genannt. Nur sie haben 3 Items.

Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:

1 = hilft, tröstet mich		2 = spricht mich nicht an		3 = stößt mich ab
1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Aussage	*1* *1*	*2* *2*	*3* *3*	*4*	*5*	*o.A* *o.A.*	*MW* *MW*
Ich möchte Ihnen zusagen, dass Sie heute vom Gebet der ganzen Gemeinschaft der Kirche begleitet werden.	54,6 41,9 31,6	39,1 45,2 36,7	6,3 12,9 25,3	 2,5	 3,8	0 0 0	1,5 1,7 2,1
Wenn ein Glied (der Kirche) leidet, leiden alle Glieder mit.	15,6 16,1 3,8	63,3 61,3 24,1	21,7 22,6 45,6	 22,8	 3,8	0 0 0	2,1 2,1 3,0
So glauben wir, dass alles, was uns im Leben an Freude und Leid widerfährt, von der ganzen Gemeinschaft mitgetragen wird.	26,6 19,4 8,9	60,9 58,1 25,3	12,6 22,6 49,4	 12,7	 2,5	0 0 1,3	1,9 2,0 2,7
Was bei Ihnen mit Freude begonnen hat, findet nun ein leidvolles Ende.	58,9 61,3 39,2	26,6 16,1 25,3	14,5 19,4 13,9	 19,0	 0	0 3,2 2,5	1,6 1,6 2,1
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass Ihr Kind in Gottes Hand aufgehoben ist.	75,4 77,4 53,2	17,9 12,9 31,6	6,8 9,7 8,9	 5,1	 1,3	0 0 0	1,3 1,3 1,7
Jesus, du kennst unser Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.	42,0 29,0 20,3	39,6 45,2 31,6	17,9 22,6 38,0	 7,6	 1,3	0,5 3,2 1,3	1,8 1,9 2,4

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Jesus, du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen.	56,0	30,4	13,5			0	1,6
	51,6	29,0	19,4			0	1,7
	30,4	40,5	22,8	5,1	0	1,3	2,0
Jesus, du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden.	59,4	25,6	14,0			1,0	1,5
	51,6	35,5	12,9			0	1,6
	29,1	41,8	21,5	6,3	0	1,3	2,1
Jesus, wir bitten dich für dieses Kind. Schenke ihm nun Wohnung und Heimat bei dir, wo jedes Leid in Freude gewandelt wird.	75,6	16,9	6,8			1,0	1,3
	61,3	25,8	12,9			0	1,5
	54,4	26,6	13,9	3,8	0	1,3	1,7
Jesus, den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns Worte ewigen Lebens.	34,3	50,7	15,0			0	1,8
	22,6	61,3	16,1			0	1,9
	13,9	41,8	31,6	7,6	2,5	2,5	2,4
Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.	82,6	13,5	3,9			0	1,2
	64,5	22,6	12,9			0	1,5
	58,2	29,1	6,3	3,8	0	2,5	1,5
Herr, unser Gott, dein sind wir im Leben und im Tod.	42,0	45,4	12,6			0	1,7
	41,9	41,9	16,1			0	1,7
	24,1	35,4	26,6	12,7	0	1,3	2,3
Heiliger, ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. Wende dich uns in Güte zu und bleibe bei uns, bis wir alle zusammen zum unvergänglichen Leben bei Dir gelangen.	31,9	56,0	12,1			0	1,8
	32,3	48,4	19,4			0	1,9
	12,7	39,2	31,6	11,4	3,8	1,3	2,5
Der Herr nehme dich in seine Herrlichkeit auf.	49,3	45,2	8,7			0,5	1,6
	41,9	45,2	12,9			0	1,7
	22,8	40,5	24,1	8,9	2,5	1,3	2,3
Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.	19,3	58,0	22,7			0	2,0
	29,0	35,5	35,5			0	2,1
	5,1	30,4	41,8	15,2	6,2	1,3	2,9
Bekennen wir nun unseren Glauben an Gott, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt hat und von dem wir erhoffen, dass er dieses Kind und einst auch uns an seiner Auferstehung teilhaben lässt. - Ich glaube an Gott .	45,4	41,1	13,5			0	1,7
	35,5	48,4	16,1			0	1,8
	21,5	36,7	25,3	12,7	2,5	1,3	2,4
Zum Schluss unserer Feier empfehlen wir dieses Kind und uns selbst der Mutter unseres Herrn. - Gegrüßet seist du, Maria .	35,3	44,0	20,3			0,5	1,8
	25,8	35,5	38,7			0	2,1
	15,2	26,6	29,1	19,0	8,9	1,3	2,8

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Herr, gib diesem Kind und allen Verstorbenen das ewige Leben.	71,5	19,8	8,2			0,5	1,4
	58,1	32,3	9,7			0	1,5
	48,1	25,3	21,5	3,8	0	1,3	1,8
Es segne und behüte euch der barmherzige und liebende Gott.	62,3	30,9	6,3			0	1,4
	54,8	35,5	6,5			3,2	1,5
	46,8	30,4	16,5	2,5	1,3	2,5	1,8
Gottes Taten und Pläne sind unfassbar. Dies wird uns schmerzlich bewusst, da wir ein Kind zu Grabe tragen	65,7	21,7	12,6			0	1,5
	51,6	32,3	16,1			0	1,6
	48,1	32,9	7,6	7,6	1,3	2,5	1,8
Kaum war N. ins Leben gerufen, hat Gott es zu sich heimgeholt.	49,8	28,5	20,3			1,4	1,7
	32,3	41,9	25,8			0	1,9
	41,8	29,1	16,5	10,1	0	2,5	1,9
Unser Glaube gibt uns die Gewissheit, dass Gott, der Quell des Lebens, diesem Kind N. die Vollendung schenkt.	35,7	40,6	23,7			0	1,9
	32,3	51,6	16,1			0	1,8
	21,5	24,1	27,8	20,3	5,1	1,3	2,6
Herr, Jesus Christus, du hast unser menschliches Schicksal geteilt und bist selber ein Kind geworden.	21,7	61,8	16,4			0	1,9
	16,1	58,1	25,8			0	2,1
	6,3	29,1	39,2	1,27	10,1	2,5	2,9
Jesus, du hast die Kinder geliebt und sie zu dir gerufen.	44,4	35,7	19,3			0,5	1,7
	38,7	45,2	16,1			0	1,8
	32,9	20,3	32,9	11,4	1,3	1,3	2,3
Jesus, du hast allen, die werden wie die Kinder, das Himmelreich verheißen.	36,7	49,8	12,6			1,0	1,8
	22,6	61,3	16,1			0	1,9
	17,7	32,9	24,1	13,9	10,1	1,3	2,7
Allmächtiger Gott, unbegreiflich sind deine Pläne.	53,6	30,4	12,6			0,5	1,6
	45,2	38,7	12,9			3,2	1,7
	32,9	29,1	25,3	11,4	0	1,3	2,2
Herr, unser Gott, wir wissen, dass du uns liebst.	34,3	44,0	20,8			1,0	1,9
	38,7	38,7	22,6			0	1,8
	22.8	26,6	39,2	10,1	0	1,3	2,4
Du hast N. zu dir gerufen und schenkst ihm die beglückende Freude, mit den Engeln und Heiligen deine Herrlichkeit zu schauen und zu preisen.	35,3	34,8	30,0			0	1,9
	38,7	32,3	29,0			0	1,9
	26,6	22,8	27,8	20,3	1,3	1,3	2,5
Schenke auch uns nach diesem irdischen Leben die ewige Freude in ihrer Gemeinschaft.	41,5	47,3	11,1			0	1,7
	25,8	58,1	12,9			3,2	1,9
	17,7	29,1	30,4	20,3	0	2,5	2,5

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gott, du durchschaust die Herzen und tröstest die Trauernden.	51,2	39,1	7,7			1,9	1,6
	41,9	48,4	9,7			0	1,7
	31,6	39,2	17,7	6,3	0	5,1	2,0
Du weißt um den Glauben dieser Eltern, die den Tod ihres Kindes beweinen. Gewähre ihnen Trost in der Zuversicht, dass es bei dir geborgen ist.	78,3	15,5	5,8			0,5	1,3
	71,0	25,8	3,2			0	1,3
	57,0	29,1	7,6	5,1	1,3	0	1,6
Herr, unser Gott, höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, die unter dem Kreuz stand und ihren Sohn sterben sah.	32,4	47,8	18,8			1,0	1,9
	19,4	51,6	29,0			0	2,1
	15,2	24,1	34,2	21,5	3,8	1,3	2,7
Wir bitten dich: Stehe diesen trauernden Eltern bei und schenke auch ihnen die Kraft des Glaubens, der Maria stark gemacht hat.	53,1	36,7	9,2			1,0	1,6
	41,9	32,3	25,9			0	1,8
	27,8	29,1	24,1	16,5	1,3	1,3	2,3
Allherrschender Gott, wir danken dir, dass du an uns denkst und dich unser annimmst.	26,6	56,6	16,4			1,0	1,9
	32,3	35,5	32,3			0	2,0
	15,2	29,1	36,7	16,5	0	2,5	2,6
Wir glauben, dass du dieses Kind zu deinem Kind gemacht und es mit Herrlichkeit gekrönt hast.	37,7	42,5	18,8			1,0	1,8
	25,8	48,4	25,8			0	2,0
	22,8	29,1	30,4	13,9	1,3	2,5	2,4
Lindere den Schmerz der Trennung, dass auch wir einstimmen können in das Lob, das du aus dem Mund der Kinder dir bereitest.	30,9	47,3	20,3			1,4	1,9
	29,0	54,8	16,1			0	1,9
	13,9	25,3	31,6	20,3	6,3	2,5	2,8
Gütiger Gott, tröste die Trauernden.	65,7	30,9	1,9			1,4	1,4
	58,1	35,5	6,5			0	1,5
	40,5	40,5	13,9	2,5	0	2,5	1,8
Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt und es ihr wieder genommen.	51,7	25,1	22,2			1,0	1,7
	41,9	32,3	25,8			0	1,8
	40,5	25,3	15,2	17,7	0	1,3	2,1
Wir können deine Pläne nicht begreifen. Aber wir wissen, dass du alle Menschen liebst.	50,2	37,2	11,1			1,4	1,6
	35,5	41,9	19,4			3,2	1,8
	34,2	29,1	21,5	10,1	3,8	1,3	2,2
Tröste deine Diener in ihrem Schmerz und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte.	28,0	57,0	13,0			1,9	1,8
	16,1	61,3	22,6			0	2,1
	10,1	34,2	35,4	12,7	2,5	5,1	2,6
Gott, allmächtiger Vater, in dieser Stunde, in der uns Trauer bedrückt, nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu dir durch unseren Herrn Jesus Christus.	38,6	51,7	8,2			1,4	1,7
	25,8	58,1	16,1			0	1,9
	15,2	36,7	35,4	7,6	1,3	3,8	2,4

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt.	19,3	66,2	13,5			1,0	1,9
	25,8	51,6	22,6			0	2,0
	8,9	30,4	41,8	12,7	2,5	3,8	2,7
Wende uns in Güte dein Antlitz zu und bleibe bei uns, bis wir mit verklärtem Leib zum unvergänglichen Leben auferstehen.	12,6	62,2	23,7			1,0	2,1
	9,7	61,3	29,0			0	2.2
	5,1	16,5	43,0	24,1	8,9	2,5	3,2
Gott stehe euch bei in diesen schweren Stunden.	71,5	26,1	1,9			0,5	1,3
	64,5	32,3	3,2			0	1,4
	48,1	34,2	12,7	1,3	0	3,8	1,7
Gott stehe euch bei, dass ihr nicht verzweifelt und ihr euch hilfreich zur Seite stehen könnt.	75,8	20,3	1,9			1,9	1,2
	67,7	25,8	6,5			0	1,4
	44,3	36,7	13,9	1,3	0	3,8	1,7
Gott stärke euren Glauben, dass er euch helfe, neu ins Leben zu finden.	62,8	30,0	3,9			3,4	1,4
	48,4	45,2	6,5			0	1,6
	36,7	39,2	13,9	5,1	0	5,1	1,9
N., Gott, der dich ins Leben rief, er stehe dir jetzt bei und lasse deinen Weg gnädig enden.	41,1	37,7	19,8			1,4	1,8
	22,6	54,8	22,6			0	2,0
	26,6	15,2	31,6	22,8	0	3,8	2,5
Gott, der aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zugerichtet hat: Er erweise seine Macht an dir und führe dich zum ewigen Leben.	20,3	53,6	24,2			1,9	2,0
	16,1	54,8	29,0			0	2,1
	10,1	21,5	32,9	20,3	12,7	2,5	3,0
Gott, der deiner gerade in deiner Schwachheit gedenkt und sich deiner annimmt: Er kröne dich mit ewiger Ehre und Herrlichkeit.	15,0	59,9	22,7			2,4	2,1
	9,7	58,1	32,3			0	2,2
	6,3	21,5	36,7	27,8	5,1	2,5	3,0
Wir befehlen deinen Geist in Gottes Hände.	43,4	40,6	14,5			1,4	1,7
	35,5	45,2	16,1			3,2	1,8
	22,8	22,8	38,0	13,9	0	2,5	2,4
Gott ist dein und unser Gott.	42,0	47,3	8,7			1,9	1,7
	32,3	54,8	12,9			0	1,8
	24,1	22,8	32,9	11,4	5,1	3,8	2,5
Unsere Zeit steht in Gottes Händen.	55,6	34,8	7,7			1,9	1,5
	41,9	48,4	9,7			0	1,7
	32,9	31,6	25,3	7,6	1,3	1,3	2,1
Gott, Schöpfer unseres Lebens, angesichts des Todes von N. fällt es uns schwer, von Ehre und Herrlichkeit zu sprechen. Und doch ist es so: auch N. spiegelt dein Angesicht wider, auch in ihm begegnest du uns.	55,1	34,8	8,2			1,9	1,5
	38,7	41,9	19,4			0	1,8
	36,7	34,2	20,3	6,3	0	2,5	2,0

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wir bitten dich, o Gott, den Körper von N. loszulassen und zugleich die Liebe, die er/sie in uns geweckt hat, als Kraft in unserem Leben zu bewahren.	69,6	24,6	4,8			1,0	1,3
	48,4	38,7	12,9			0	1,6
	45,6	29,1	15,2	8,9	0	1,3	1,9
Es segne euch Gott, der Schöpfer, der uns alle ins Leben ruft und zum neuen Leben bestimmt hat.	30,4	56,5	11,1			1,9	1,8
	38,7	45,2	12,9			3,2	1,7
	17,7	30,4	38,0	8,9	2,5	2,5	2,5
Es segne euch Gott, der Sohn, der alle unsere Wege mitgeht.	40,1	54,1	5,3			0,5	1,7
	38,7	51,6	9,7			0	1,7
	21,5	36,7	31,6	5,1	2,5	2,5	2,3
Es segne euch Gott, der Sohn, in dessen leidenden Antlitz uns Gott entgegensieht	18,8	67,6	12,1			1,4	1,9
	6,5	74,2	19,4			0	2,1
	3,8	29,1	49,4	11,4	3,8	2,5	2,8
Es segne euch Gott, der Heilige Geist, der uns festhält in der Hoffnung für Zeit und Ewigkeit.	40,1	52,7	5,3			1,9	1,6
	29,0	61,3	9,7			0	1,8
	12,7	35,4	32,9	8,9	3,8	6,3	2,5
Gott segne eure Tränen, die ihr um N. weint.	72,5	21,7	4,8			1,0	1,3
	51,6	45,2	3,2			0	1,5
	57,0	27,8	8,9	3,8	0	2,5	1,6
Er segne eure Gedanken, die ihr euch um N. macht.	73,9	19,8	3,4			2,9	1,3
	51,6	45,2	3,2			0	1,5
	55,7	29,1	6,3	5,1	0	3,8	1,6
Schmerz und Trauer erfüllen uns.	87,0	9,7	2,9			0,5	1,2
	83,9	6,5	9,7			0	1,3
	64,6	24,1	6,3	1,3	0	3,8	1,4
Wir sind fassungslos.	84,5	11,1	3,9			0,5	1,2
	80,6	12,9	6,5			0	1,3
	60,8	24,1	11,4	1,3	0	2,5	1,5
Alles ist so widersprüchlich.	72,5	18,4	8,2			1,0	1,4
	67,7	22,6	6,5			3,2	1,4
	53,2	22,8	13,9	5,1	1,3	3,8	1,7
Sie hatten sich auf Ihr Kind gefreut – zerstört sind jetzt Hoffnungen, Wünsche und Lebenspläne, zerfallen zu Bruchstücken.	82,6	10,6	5,8			1,0	1,2
	77,4	6,5	12,9			3,2	1,3
	67,1	16,5	11,4	2,5	0	2,5	1,5
Sie stehen vor der schweren Aufgabe, Ihr Kind, das Sie empfangen haben, schon jetzt hergeben zu müssen.	82,6	10,6	5,3			1,4	1,2
	83,9	12,9	3,2			0	1,2
	73,4	17,7	2,8	2,5	0	2,5	1,3

Aussage	*1* *1*	*2* *2*	*3* *3*	*4*	*5*	*o.A* *o.A.*	*MW* *MW*
An der Grenze unseres Verstehens geführt, fragen wir, woher kommen wir, wohin gehen wir, wer sind wir und wer hält uns wirklich.	78,7 51,6 45,6	16,9 32,3 29,1	2,9 16,1 11,4	 11,4	 0	1,4 0 2,5	1,2 1,6 1,9
Unser Abschied soll helfen, uns jetzt in unserer Trauer aufzufangen und zu vergewissern, dass wir und N. in allem rätselhaften und bösen Erlebten nicht tiefer fallen können als in Gottes Hände.	56,5 32,3 31,6	31,9 45,2 36,7	9,7 22,6 20,3	 6,3	 2,5	1,9 0 2,5	1,5 1,9 2,1
Gott ist unsere Zuflucht und Stärke.	40,6 41,9 31,6	47,3 45,2 32,9	10,1 12,9 25,3	 6,3	 2,5	1,9 0 1,3	1,7 1,7 2,1
Gott ist ein bewährter Helfer in allen Nöten.	27,5 19,4 16,5	57,0 67,7 32,9	13,0 12,9 34,2	 11,4	 2,5	2,4 0 2,5	1,9 1,9 2,5
Gott, dieser Schmerz über den Tod von N. geht über unsere Kraft.	74,4 61,3 51,9	18,8 29,0 25,3	5,3 9,7 12,7	 7,6	 0	1,4 0 2,5	1,3 1,5 1,8
Wie sollen wir weiterleben?	71,0 54,8 54,4	21,3 29,0 19,0	5,8 16,1 17,7	 7,6	 0	1,9 0 1,3	1,3 1,6 1,8
Der Abschied tut uns unsagbar weh.	92,8 83,9 81,0	4,8 12,9 13,9	1,4 3,2 2,5	 0	 0	1,0 0 2,5	1,1 1,2 1,2
Mit dem Tod von N. ist so viel Glück gegangen.	84,5 77,4 62,0	11,1 16,1 20,3	3,4 6,5 12,7	 2,5	 0	1,0 0 2,5	1,2 1,3 1,5
Die Zukunft, die wir geplant und für die wir gelebt haben, ging mit.	80,7 61,3 51,9	13,5 22,6 26,6	3,9 12,9 25,2	 5,1	 0	1,9 3,2 1,3	1,2 1,5 1,7
Herr, unser Gott, geh mit uns auf dem Weg.	60,9 45,2 46,8	33,3 48,4 29,1	2,4 6,5 17,7	 2,5	 1,3	3,4 0 2,5	1,4 1,6 1,8
Herr, lass uns etwas von deiner Nähe spüren.	71,0 64,5 54,4	24,2 29,0 30,4	3,4 6,5 11,4	 1,3	 0	1,4 0 2,5	1,3 1,4 1,6
Lass uns den Anfang einer Antwort und einen Sinn finden.	76,3 48,4 51,9	16,4 45,2 29,1	5,3 6,5 11,4	 3,8	 0	1,9 0 3,8	1,3 1,6 1,7

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Vater im Himmel, wir kommen mit unserem Schmerz zu dir.	59,9	33,8	4,8			1,4	1,4
	51,6	41,9	6,5			0	1,5
	34,2	48,1	11,4	2,5	1,3	2,5	1,9
Du hast uns N. gegeben und du hast es jetzt wieder zu dir genommen, ehe er/sie das irdische Leben kennengelernt hat.	69,6	19,3	9,7			1,4	1,4
	51,6	29,0	19,4			0	1,7
	48,1	27,8	13,9	6,3	1,3	2,5	1,8
Wir wollten Liebe schenken – in allem unsere Liebe zeigen.	83,6	13,5	1,0			1,9	1,2
	77,4	19,4	3,2			0	1,3
	58,2	26,6	8,9	2,5	1,3	2,5	1,6
Wir wissen wohl, dass zur Liebe auch das Loslassen gehört.	70,0	22,2	5,8			1,9	1,3
	58,1	29,0	12,9			0	1,5
	48,1	36,7	11,4	1,3	0	2,5	1,6
Dass wir N. gleich wieder hergeben müssen, tut unsagbar weh.	91,8	5,3	1,4			1,4	1,1
	77,4	12,9	6,5			3,2	1,3
	81,0	15,2	2,5	0	0	1,3	1,2
Nimm du N. in dein himmlisches Reich.	69,1	24,6	4,8			1,4	1,3
	64,5	24,1	6,5			0	1,4
	53,2	10,1	10,1	6,3	2,5	3,8	1,8
Lass es dort die Liebe spüren und die Freude erfahren, die ihm auf Erden versagt blieb.	72,0	17,9	8,7			1,4	1,4
	51,6	35,5	12,9			0	1,6
	49,4	20,3	13,9	12,7	1,3	2,5	1,9
Halt uns verbunden mit N. und allen, die uns vorangegangen sind.	77,3	18,4	2,4			1,9	1,2
	64,5	29,0	6,5			0	1,4
	53,2	29,1	10,1	3,8	1,3	2,5	1,7
Wir bitten dich um Kraft, um Hilfe und um Hoffnung, die uns trägt und hält.	81,2	14,0	2,4			2,4	1,2
	83,9	12,9	3,2			0	1,2
	60,8	27,8	5,1	2,5	1,3	2,5	1,5
Vater im Himmel, mögen wir stille werden, um nach und nach Antworten zu hören.	59,4	32,9	5,8			1,9	1,5
	45,2	41,9	9,7			3,2	1,6
	26,6	43,0	19,0	8,9	0	2,5	2,1
Mögen wir durch Aufruhr hindurch zum Frieden finden.	48,8	40,6	8,7			1,9	1,6
	25,8	58,1	16,1			0	1,9
	21,5	36,7	31,6	5,1	2,5	2,5	2,3
Mögen wir im Chaos Ordnung erkennen.	43,0	44,4	10,1			2,4	1,7
	35,5	51,6	12,9			0	1,8
	19,0	40,5	27,8	8,9	1,3	2,5	2,3

Aussage	*1*	*2*	*3*			*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Möge es inmitten des Dunkels Licht in uns werden.	74,4	22,2	1,4			1,9	1,3
	80,6	16,1	3,2			0	1,2
	44,3	39,2	11,4	2,5	1,3	1,3	1,8
Mögen wir in unserer Trauer Trost empfangen.	79,7	15,9	2,4			1,9	1,2
	80,6	16,1	3,2			0	1,2
	48,1	40,5	5,1	2,5	1,3	2,5	1,6
Mögen unsere Leiber und Seelen wieder heil und weit werden.	52,2	34,8	11,6			1,4	1,6
	45,2	45,2	9,7			0	1,6
	27,8	30,4	31,6	7,6	0	2,5	2,2
Mögen wir uns inmitten des Schlimmen getragen fühlen.	71,0	22,7	4,3			1,9	1,3
	58,1	35,5	6,5			0	1,5
	34,2	43,0	13,9	5,1	1,3	2,5	1,9
Mögen wir in unserem Schmerz Liebe erfahren.	81,2	15,0	2,4			1,4	1,2
	74,2	19,4	6,5			0	1,3
	43,0	39,2	10,1	3,8	0	3,8	1,7
Mögen wir gerade in unserer Verletztheit deine Kraft in uns spüren.	63,8	30,0	5,3			1,9	1,4
	54,8	38,7	6,5			0	1,5
	35,4	45,6	11,4	5,1	0	2,5	1,9
Gott segne dich, liebe Mutter, die du dich ungesegnet fühlst.	50,2	32,9	14,5			2,4	1,6
	41,9	35,5	19,4			3,2	1,8
	22,8	27,8	26,6	15,2	5,1	2,5	2,5
Gott segne dich, lieber Vater, in deiner Hilflosigkeit und in der Sorge um deine Partnerin.	55,1	32,9	14,5			2,9	1,6
	48,4	38,7	12,9			0	1,6
	32,9	27,8	25,3	8,9	1,3	3,8	2,1
Gott segne euer Kind N., das von euch gegangen ist.	83,1	11,6	2,9			2,4	1,2
	64,5	25,8	9,7			0	1,5
	60,8	25,3	7,6	2,5	0	3,8	1,5
Gott segne euch auf dem Weg eurer Trauer.	72,9	19,8	3,4			2,4	1,3
	54,8	35,5	9,7			0	1,5
	58,2	25,3	13,9	1,3	0	1,3	1,6
Gott erhalte eure Kraft, eure Lebendigkeit und eure Liebe.	73,9	19,8	3,4			2,9	1,3
	64,5	29,0	6,5			0	1,4
	50,6	26,6	15,2	2,5	0	5,1	1,7
Herr, begleite du uns auf unserem schweren Lebensweg, so wie du die Emmausjünger begleitet hast.	34,3	48,3	15,0			2,4	1,8
	19,4	58,1	22,6			0	2,0
	20,3	19,0	32,9	10,1	13,9	3,8	2,8

Aussage	*1* *1*	*2* *2*	*3* *3*	*4*	*5*	*o.A* *o.A.*	*MW* *MW*
N., du hast die Welt nur für einen Augenblick berührt.	83,6	10,6	3,9			1,9	1,2
	80,6	16,1	3,2			0	1,2
	60,8	25,3	7,6	3,8	1,3	1,3	1,6
Dein Atem war nur ein Hauch.	63,8	28,0	6,3			1,9	1,4
	67,7	29,0	3,2			0	1,4
	44,3	25,3	22,8	5,1	0	2,5	1,9
So gehe in den Hauch Gottes, der dich umhüllt.	47,8	39,6	10,6			1,9	1,6
	41,9	45,2	12,9			0	1,7
	31,6	19,0	30,4	15,2	2,5	1,3	2,4
Wir trauern um ein frühgeborenes Kind.	65,2	25,1	6,8			2,9	1,4
	67,7	22,6	9,7			0	1,4
	41,8	30,4	16,5	7,6	0	3,8	1,9
Wir trauern um ein Kind, dessen Leben Sie in sich gespürt haben, auf das Sie sich gefreut haben, dem Sie sich in Liebe zugewandt haben.	92,3	3,4	1,0			3,4	1,1
	90,3	6,5	3,2			0	1,1
	78,5	17,7	2,5	0	0	1,3	1,2
Jäh wurde dieser Hoffnung ein Ende gesetzt.	81,2	11,6	5,3			1,9	1,2
	80,6	12,9	6,5			0	1,3
	57,0	27,8	10,1	3,8	0	1,3	1,6
Dieses Ende kam so früh, dass Sie Ihrem Kind nicht von Angesicht zu Angesicht sagen konnten: „Es ist gut, dass du da bist.“	82,1	10,1	5,8			1,9	1,2
	83,9	12,9	3,2			0	1,2
	64,6	21,5	5,1	5,1	2,5	1,3	1,6
Ihr Kind konnte sich nicht mit einem Lächeln und einem Kuss für ihre Liebe zu ihm bedanken.	78,3	12,1	7,7			1,9	1,3
	83,9	9,7	6,5			0	1,2
	57,0	24,1	8,9	7,6	0	2,5	1,7
Wir trauern über ungelebtes Leben.	64,3	17,4	15,9			2,4	1,5
	58,1	22,6	16,1			3,2	1,6
	46,8	15,2	13,9	20,3	1,3	2,5	2,1
Wir trauern um N., der/die nicht mit uns leben durfte.	85,0	8,7	4,3			1,9	1,2
	77,4	16,1	6,5			0	1,3
	58,2	26,6	7,6	5,1	0	2,5	1,6
Herr, schenk uns Glaubenskraft, damit wir wieder leben können.	62,3	30,4	5,3			1,9	1,4
	48,4	45,2	6,5			0	1,6
	31,6	35,4	25,3	3,8	0	3,8	2,0
Herr, schenk uns Hoffnung, damit wir wieder lachen können.	75,8	19,8	2,9			1,4	1,3
	64,5	29,0	6,5			0	1,4
	41,8	35,4	16,5	5,1	0	1,3	1,8

Aussage	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A*	*MW*
	1	*2*	*3*			*o.A.*	*MW*
Herr, schenk uns Liebeskraft, damit wir wieder lieben können.	66,7	28,0	3,4			1,9	1,4
	42,2	41,9	9,7			3,2	1,6
	32,9	38,0	20,3	7,6	0	1,3	2,0
Herr, gib uns Kraft, damit wir mit dem Tod von N. leben können.	78,7	15,9	2,9			2,4	1,2
	71,0	22,6	6,5			0	1,4
	51,9	34,2	10,1	2,5	0	1,3	1,6
Herr, gib uns Mut, damit wir wieder „Ja“ zum Leben sagen.	76,8	17,4	3,4			2,4	1,2
	67,7	25,8	6,5			0	1,4
	46,8	32,9	13,9	3,9	0	2,5	1,7
Herr, gib uns Glaube, damit wir auch weiterhin zu dir stehen.	55,6	35,3	6,8			2,4	1,5
	51,6	41,9	6,5			0	1,5
	32,9	30,4	22,8	7,6	0	3,8	2,1
Herr, Jesus Christus, du hast selbst das schwere Kreuz getragen. Du kennst das Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.	42,5	43,5	11,6			2,4	1,7
	32,3	45,2	22,6			0	1,9
	20,3	26,6	39,2	11,4	1,3	1,3	2,5
Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz größte Schmerzen erdulden müssen. Du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen.	42,0	43,5	12,1			2,4	1,7
	38,7	38,7	22,6			0	1,8
	16,5	25,3	38,0	13,9	2,5	3,8	2,6
Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz eine absolute Verlorenheit erfahren. Du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden.	46,9	40,1	10,1			2,9	1,6
	41,9	32,3	25,8			0	1,8
	17,7	32,9	31,6	13,9	1,3	2,5	2,5
Wir sagen N. auf wieder-sehen, da wir darauf vertrauen, dass wir uns alle bei dir, o Gott, wiedersehen werden	78,3	15,5	4,3			1,9	1,2
	67,7	25,8	6,5			0	1,4
	62,0	25,3	7,6	3,0	0	1,3	1,5

Bei Gruppe 2 wurde zunächst ein Fragebogen verwendet, der 5 Items hatte. Durch falsches Kopieren wurde dieser Fragebogen mit dem überschrieben, der nur 3 Items hatte. Daher hat der Fragebogen Text01 drei Zeilen mit Zahlenwerte: Die oberste Zeile sind die Daten von Gruppe 1, die mittlere Zeile die Daten von Gruppe 2 mit 3 Items, die untere Zeile die Daten der Gruppe 2 mit 5 Items. Um der Korrektheit und der Vollständigkeit wurde für diese Darstellung der Daten entschieden.

In der Tabelle sind zwar alle Ergebnisse genannt, in der Auswertung werden jedoch nur die beiden ersten Gruppen genannt. Nur sie haben 3 Items. Maßgeblich für die Reihenfolge für die besten religiösen Texte ist der Mittelwert von Gruppe 1. Dieser kann sich theoretisch bewegen zwischen 1,0 und 3,0. Hier genannt werden nur die Texte, die von Gruppe 1 mit 1,x (= tröstend) eingestuft wurden.

Als **tröstend eingestuft** wurden von den Frauen:

Wir trauern um ein Kind, dessen Leben Sie in sich gespürt haben, auf das Sie sich gefreut haben, dem Sie sich in Liebe zugewandt haben. (1,1/1,1) - Der Abschied tut uns unsagbar weh. (1,1/1,2) Sie stehen vor der schweren Aufgabe, Ihr Kind, das Sie empfangen haben, schon jetzt hergeben zu müssen. (1,2/1,2) Wir bitten dich um Kraft, um Hilfe und um Hoffnung, die uns trägt und hält. (1,2/1,2) Mögen wir in unserer Trauer Trost empfangen. (1,2/1,2) N., du hast die Welt nur für einen Augenblick berührt. (1,2/1,2) Dieses Ende kam so früh, dass Sie Ihrem Kind nicht von Angesicht zu Angesicht sagen konnten: „Es ist gut, dass du da bist." (1,2/1,2) - Schmerz und Trauer erfüllen uns. (1,2/1,3) Wir sind fassungslos. (1,2/1,3) Sie hatten sich auf Ihr Kind gefreut – zerstört sind jetzt Hoffnungen, Wünsche und Lebenspläne, zerfallen zu Bruchstücken. (1,2/1,3) Mit dem Tod von N. ist so viel Glück gegangen. (1,2/1,3) Wir wollten Liebe schenken – in allem unsere Liebe zeigen. (1,2/1,3) Dass wir N. gleich wieder hergeben müssen, tut unsagbar weh. (1,2/1,3) Mögen wir in unserem Schmerz Liebe erfahren. (1,2/1,3) Jäh wurde dieser Hoffnung ein Ende gesetzt. (1,2/1,3) Wir trauern um N., der/die nicht mit uns leben durfte. (1,2/1,3) - Gott stehe euch bei, dass ihr nicht verzweifelt und ihr euch hilfreich zur Seite stehen könnt. (1,2/1,4) Halt uns verbunden mit N. und allen, die uns vorangegangen sind. (1,2/1,4) Herr, gib uns Kraft, damit wir mit dem Tod von N. leben können. (1,2/1,4) Herr, gib uns Mut, damit wir wieder „Ja" zum Leben sagen. (1,2/1,4) Wir sagen N. auf wieder-sehen, da wir darauf vertrauen, dass wir uns alle bei dir, o Gott, wiedersehen werden. (1,2/1,4) - Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen. (1,2/1,5) Die Zukunft, die wir geplant und für die wir gelebt haben, ging mit. (1,2/1,5) Gott segne euer Kind N., das von euch gegangen ist. (1,2/1,5) - An der Grenze unseres Verstehens geführt, fragen wir, woher kommen wir, wohin gehen wir, wer sind wir und wer hält uns wirklich. (1,2/1,6) - Möge es inmitten des Dunkels Licht in uns werden. (1,3/1,2) Ihr Kind konnte sich nicht mit einem Lächeln und einem Kuss für ihre Liebe zu ihm bedanken. (1,3/1,2) -Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass Ihr Kind in Gottes Hand aufgehoben ist. (1,3/1,3) Du weißt um den Glauben dieser Eltern, die den Tod ihres Kindes beweinen. Gewähre ihnen Trost in der Zuversicht, dass es bei dir geborgen ist. (1,3/1,3) - Gott stehe euch bei in diesen schweren Stunden. (1,3/1,4) Herr, lass uns etwas von deiner Nähe spüren. (1,3/14,) Nimm du N. in dein himmlisches Reich. (1,3/1,4) Gott erhalte eure Kraft, eure Lebendigkeit und eure Liebe. (1,3/1,4) Herr, schenk uns Hoffnung, damit wir wieder lachen können. (1,3/1,4) - Jesus, wir bitten dich für dieses Kind. Schenke ihm nun Wohnung und Heimat bei dir, wo jedes Leid in Freude gewandelt wird. (1,3/1,5) Gott segne eure Tränen, die ihr um N. weint. (1,3/1,5) Er segne eure Gedanken, die ihr euch um N. macht. (1,3/1,5) Gott, dieser Schmerz über den Tod von N. geht über unsere Kraft. (1,3/1,5) Wir wissen wohl, dass zur Liebe auch das Loslassen gehört. (1,3/1,5) Mögen wir uns inmitten des Schlimmen getragen fühlen. (1,3/1,5) Gott segne euch auf dem Weg eurer Trauer. (1,3/1,5) - Wir bitten dich, o Gott, den Körper von N. loszulassen und zugleich die Liebe, die er/sie in uns geweckt hat, als Kraft in unserem Leben zu bewahren. (1,3/1,6) Wie sollen wir weiterleben? (1,3/1,6) Lass uns den Anfang einer Antwort und einen Sinn finden. (1,3/1,6) - Alles ist so widersprüchlich. (1,4/1,4) Dein Atem war nur ein Hauch. (1,4/1,4) Wir trauern um ein frühgeborenes Kind. (1,4/1,4) - Herr, gib diesem Kind und allen Verstorbenen das ewige Leben. (1,4/1,5) Es segne und behüte euch der barmherzige und liebende Gott. (1,4/1,5) Gütiger Gott, tröste die Trauernden. (1,4/1,5) Vater im Himmel, wir kommen mit

unserem Schmerz zu dir. (1,4/1,5) Mögen wir gerade in unserer Verletztheit deine Kraft in uns spüren. (1,4/1,5) - Gott stärke euren Glauben, dass er euch helfe, neu ins Leben zu finden. (1,4/1,6) Herr, unser Gott, geh mit uns auf dem Weg. (1,4/1,6) Lass es dort die Liebe spüren und die Freude erfahren, die ihm auf Erden versagt blieb. (1,4/1,6) Herr, schenk uns Glaubenskraft, damit wir wieder leben können. (1,4/1,6) Herr, schenk uns Liebeskraft, damit wir wieder lieben können. (14,/1,6) Du hast uns N. gegeben und du hast es jetzt wieder zu dir genommen, ehe er/sie das irdische Leben kennengelernt hat. (1,4/1,7)

Noch als tröstend wurde von den Frauen eingestuft:

Herr, gib uns Glaube, damit wir auch weiterhin zu dir stehen. (1,5/1,5) - Jesus, du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden. (1,5 /1,6) Gottes Taten und Pläne sind unfassbar. Dies wird uns schmerzlich bewusst, da wir ein Kind zu Grabe tragen (1,5/1,6) Vater im Himmel, mögen wir stille werden, um nach und nach Antworten zu hören. (1,5/1,6) Wir trauern über ungelebtes Leben. (1,5/1,6) - Ich möchte Ihnen zusagen, dass Sie heute vom Gebet der ganzen Gemeinschaft der Kirche begleitet werden. (1,5/1,7) Unsere Zeit steht in Gottes Händen. (1,5/1,7) - Gott, Schöpfer unseres Lebens, angesichts des Todes von N. fällt es uns schwer, von Ehre und Herrlichkeit zu sprechen. Und doch ist es so: auch N. spiegelt dein Angesicht wider, auch in ihm begegnest du uns. (1,5/1,8) - Unser Abschied soll helfen, uns jetzt in unserer Trauer aufzufangen und zu vergewissern, dass wir und N. in allem rätselhaften und bösen Erlebten nicht tiefer fallen können als in Gottes Hände. (1,5/1,9) - Was bei Ihnen mit Freude begonnen hat, findet nun ein leidvolles Ende. (1,6/1,6) Mögen unsere Leiber und Seelen wieder heil und weit werden. (1,6/1,.6) Gott segne dich, lieber Vater, in deiner Hilflosigkeit und in der Sorge um deine Partnerin. (1,6/1,6) - Jesus, du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen. (1,6/1,7) Der Herr nehme dich in seine Herrlichkeit auf. (1,6/1,7) Allmächtiger Gott, unbegreiflich sind deine Pläne. (1,6/1,7) Gott, du durchschaust die Herzen und tröstest die Trauernden. (1,6/1,7) So gehe in den Hauch Gottes, der dich umhüllt. (1,6/1,7) - Wir bitten dich: Stehe diesen trauernden Eltern bei und schenke auch ihnen die Kraft des Glaubens, der Maria stark gemacht hat. (1,6/1,8) Wir können deine Pläne nicht begreifen. Aber wir wissen, dass du alle Menschen liebst. (1,6/1,8) Es segne euch Gott, der Heilige Geist, der uns festhält in der Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. (1,6/1,8) Gott segne dich, liebe Mutter, die du dich ungesegnet fühlst. (1,6/1,8) Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz eine absolute Verlorenheit erfahren. Du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden. (1,6/1,8) Mögen wir durch Aufruhr hindurch zum Frieden finden. (1,6/1,9) - Herr, unser Gott, dein sind wir im Leben und im Tod. (1,7/1,7) Es segne euch Gott, der Sohn, der alle unsere Wege mitgeht. (1,7/1,7) Gott ist unsere Zuflucht und Stärke. (1,7/1,7) - Bekennen wir nun unseren Glauben an Gott, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt hat und von dem wir erhoffen, dass er dieses Kind und einst auch uns an seiner Auferstehung teilhaben lässt. - Ich glaube an Gott . (1,7/1,8) Jesus, du hast die Kinder geliebt und sie zu dir gerufen. (1,7/1,8) Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt und es ihr wieder genommen. (1,7/1,8) Wir befehlen deinen Geist in Gottes Hände. (1,7/1,8) Gott ist dein und unser Gott. (1,7/1,8) Mögen wir im Chaos Ordnung erkennen. (1,7/1,.8) Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz größte Schmerzen erdulden müssen. Du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen. (1,7/1,8) - Kaum war N. ins

Leben gerufen, hat Gott es zu sich heimgeholt. (1,7/1,9) Schenke auch uns nach diesem irdischen Leben die ewige Freude in ihrer Gemeinschaft. (1,7/1,9) Gott, allmächtiger Vater, in dieser Stunde, in der uns Trauer bedrückt, nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu dir durch unseren Herrn Jesus Christus. (1,7/1,9) Herr, Jesus Christus, du hast selbst das schwere Kreuz getragen. Du kennst das Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben. (1,7/1,9)

Als **kaum noch tröstend** wurden eingestuft:

Es segne euch Gott, der Schöpfer, der uns alle ins Leben ruft und zum neuen Leben bestimmt hat. (1,8/1,7) - Jesus, den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns Worte ewigen Lebens. (1,8/1,9) Jesus, du kennst unser Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben. (1,8/1,9) Heiliger, ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. Wende dich uns in Güte zu und bleibe bei uns, bis wir alle zusammen zum unvergänglichen Leben bei Dir gelangen. (1,8/1,9) Jesus, du hast allen, die werden wie die Kinder, das Himmelreich verheißen. (1,8/1,9) - Wir glauben, dass du dieses Kind zu deinem Kind gemacht und es mit Herrlichkeit gekrönt hast. (1,8/2,0) N., Gott, der dich ins Leben rief, er stehe dir jetzt bei und lasse deinen Weg gnädig enden. (1,8/2,0) Herr, begleite du uns auf unserem schweren Lebensweg, so wie du die Emmausjünger begleitet hast. (1,8/,2,0) - Zum Schluss unserer Feier empfehlen wir dieses Kind und uns selbst der Mutter unseres Herrn. - Gegrüßet seist du, Maria . (1,8/2,1) Tröste deine Diener in ihrem Schmerz und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte. (1,8/2,1) - Unser Glaube gibt uns die Gewissheit, dass Gott, der Quell des Lebens, diesem Kind N. die Vollendung schenkt. (1,9/1,8) Herr, unser Gott, wir wissen, dass du uns liebst. (1,9/1,8) - Du hast N. zu dir gerufen und schenkst ihm die beglückende Freude, mit den Engeln und Heiligen deine Herrlichkeit zu schauen und zu preisen. (1,9/1,9) Lindere den Schmerz der Trennung, dass auch wir einstimmen können in das Lob, das du aus dem Mund der Kinder dir bereitest. (1,9/1,9) Gott ist ein bewährter Helfer in allen Nöten. (1,9/1,9) - So glauben wir, dass alles, was uns im Leben an Freude und Leid widerfährt, von der ganzen Gemeinschaft mitgetragen wird. (1,9/2,0). Allherrschender Gott, wir danken dir, dass du an uns denkst und dich unser annimmst. (1,9/2,0) Ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. (1,9/2,0) - Herr, Jesus Christus, du hast unser menschliches Schicksal geteilt und bist selber ein Kind geworden. (1,9/2,1) Herr, unser Gott, höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, die unter dem Kreuz stand und ihren Sohn sterben sah. (1,9/2,1) Es segne euch Gott, der Sohn, in dessen leidenden Antlitz uns Gott entgegensieht (1,9/2,1)

Statistische Auswertung

Die Antworten von Gruppe 1 ergeben für die tröstenden Worte einen Minimalwert von 12,6% und einen Maximalwert von 92,8%. Der Mittelwert liegt bei 57,6%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 17,5, der Standardabweichung 20,4, der Varianz 416 und der Median 59,4.

Für die nicht-ansprechenden Worte beträgt der Minimalwert 3,4%, der Maximalwert 67,6% und der Mittelwert 31,6%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 13,4, der Standardabweichung 15,9, der Varianz 253 und der Median 30,4.

G1	*1*	*2*	*3*
min	12,6	3,4	1,0
max	92,8	67,6	30,0
Mittelwert	57,6	31,6	9,4
mittlere Abw.	17,5	13,4	5,3
Stand.-Abw.	20,4	15,9	6,4
Varianz	416	253	41
Median	59,4	30,4	7,7

G2	*1*	*2*	*3*
min	6,5	6,5	3,2
max	90,3	74,2	38,7
Mittelwert	49,1	36,9	13,5
mittlere Abw.	16,9	12,6	6,6
Stand.-Abw.	20,3	15,2	8,2
Varianz	412	213	67
Median	48,4	35,5	12,9

Die Antworten von Gruppe 2 mit 3 Items ergeben für die tröstenden Worte einen Minimalwert von 6,5% und einen Maximalwert von 90,3%. Der Mittelwert liegt bei 49,1%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 16,9, der Standardabweichung 20,3, der Varianz 412 und der Median 48,4.

Für die nicht-ansprechenden Worte beträgt der Minimalwert 6,5%, der Maximalwert 74,2% und der Mittelwert 36,9%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 12,6, der Standard-abweichung 15,2, der Varianz 213 und der Median 35,5.

G2	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*
min	3,8	13,9	2,5	0	0
max	81,0	48,1	49,4	27,8	13,9
Mittelwert	37,0	29,4	21,1	8,5	1,7
mittlere Abw.	15,8	5,6	10,0	5,0	1,8
Stand.-Abw.	18,6	7,1	11,6	6,1	2,6
Varianz	345	51	135	38	7
Median	34,2	29,1	19,0	7,6	1,3

Die Antworten von Gruppe 2 mit 5 Items ergeben für die sehr tröstenden Worte einen Minimalwert von von 3,8% und einen Maximalwert von 81,0%. Der Mittelwert liegt bei 37,0%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 15,8, der Standardab-weichung 18,6, der Varianz 345 und der Median 34,2.

Für die tröstenden Worte beträgt der Minimalwert 13,9%, der Maximalwert 48,1% und der Mittelwert 29,4%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 5,6, der Standardabweichung 7,1, der Varianz 51 und der Median 29,1.

Für die eher nicht tröstenden und nicht tröstenden Worte ist die Interpretation der Tabelle gleich.

Als unverständliche Worte war der Minimalwert 0%, der Maximalwert 13,9% und der Mittelwert 1,7%.

Bei einem Mittelwert von 57,6% (G1) würde dies beim Notenschlüssel der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) die Note 4 einbringen.

1.2 Fb 18 - liturgische Gebete 1 (4 / 7)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Gebet	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Allmächtiger Gott, erhöre unser Gebet für alle, die um N. trauern. Schenke ihnen Hoffnung auf das ewige Leben und sei ihnen Stärke und Trost in ihrem Leid. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1167)	25,0 28,6	50,0 57,1	25,0 0	0 14,3	0 0	0 0	2,0 2,0
Allmächtiger Gott und Vater, wir glauben und bekennen, dass dein Sohn für uns gestorben und auferstanden ist. Nun ist auch auch N. gestorben - viel zu früh. Lasse ihn/sie auch durch Christus auferstehen. Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB1123)	25,0 14,3	50,0 42,9	25,0 14,3	0 28,6	0 0	0 0	2,0 2,6
Gott, du allein bist gut und allezeit barmherzig. Wir bitten dich für N. den/die du zu dir gerufen hast: Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit, lasse ihn/sie die ewige Freude genießen und in deinem Frieden geborgen sein. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 1123)	50,0 28,6	25,0 28,6	25,0 14,3	0 28,6	0 0	0 0	1,8 2,4
Barmherziger Gott, du ewige Freude deiner Heiligen. Befreie N. von den Fesseln des Todes. Gib ihm/ihr Anteil am ewigen Leben und rufe ihn/sie am Tag der Auferstehung vor dein Angesicht. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 1125)	50,0 0	25,0 0	0 71,4	25,0 28,6	0 0	0 0	2,0 3,3
Allmächtiger Gott, N. konnte nur sehr kurz bei uns bleiben. Viel zu schnell ist er/sie aus dieser Welt zu dir heimgekehrt. Lasse ihn/sie auferstehen zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1125)	50,0 14,3	25,0 57,1	25,0 0	0 28,6	0 0	0 0	1,8 2,4
Gott, Schöpfer der Welt, aus Liebe hast du N. das Leben geschenkt. In Liebe lässt du uns nun Abschied nehmen von ihm/ihr. Stärke unsere Hoffnung, dass du die Zukunft aller Menschen bist. Sei du der Trost aller Trauernden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.	50,0 28,6	25,0 57,1	25,0 0	0 14,3	0 0	0 0	1,8 2,0

Gebet	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um alle Menschen zu erlösen. Schau voll Erbarmen auf uns, die wir jetzt von N. Abschied nehmen. Schenke uns einst mit allen, die uns im Leben nahe standen, Gemeinschaft in deinem Reich. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.	25,0 0	25,0 57,1	50,0 28,6	0 14,3	0 0	0 0	2,3 2,6
Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes haben wir die Hoffnung, dass du auch N., von dem/der wir heute Abschied nehmen, durch dich zum ewigen Leben auferstehen wird. Stärke dies unsere Hoffnung in unserem Schmerz. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1126)	50,0 0	25,0 42,9	25,0 28,6	0 14,3	0 0	0 0	1,8 2,7
Gott, du allein hast die Macht, den Toten ewiges Leben zu schenken. Sieh auf das unschuldige Leben von N. und nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit. Lasse ihn/sie ewig mit dir verbunden sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1127)	25,0 14,3	75,0 57,1	0 0	0 28,6	0 0	0 0	1,8 2,4
Allmächtiger und barmherziger Gott. Du hast N. durch das Wasser der Taufe geheiligt. Reinige ihn/sie im Blute Christi in seinen/ihren Sünden und führe in/sie voll Erbarmen zur letzten Vollendung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1127)	25,0 0	25,0 14,3	0 42,9	50,0 42,9	0 0	0 0	2,8 3,3
Herr, unser Gott, du bist das Licht der Glaubenden und das Leben der Heiligen. Du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes erlöst. Sei N. gnädig und lass ihn/sie auf ewig deine Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1129)	25,0 0	25,0 28,6	50,0 42,9	0 0	0 0	0 0	2,3 3,0
Barmherziger Gott, du Herr über Leben und Tod. Erhöre unsere Gebete zum Tode von N. Wie der Tau die Erde erfrischt, so erquicke ihn/sie mit deinem Erbarmen. und nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft deiner Heiligen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1130)	0 0	100 42,9	0 28,6	0 28,6	0 0	0 0	2,0 2,9

Gebet	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Allmächtiger und barmherziger Gott, dein Sohn hat am Kreuz den Tod auf sich genommen, den alle Menschen sterben. Du aber hast ihn am dritten Tag zu neuem Leben auferweckt. Erbarme dich N. und gib ihm/ihr Anteil am Ostersieg Jesu, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. (MB 1131)	0 0	50,0 42,9	25,0 14,3	25,0 42,9	0 0	0 0	2,8 3,0
Gott, du bist reich an Erbarmen für alle, die zu dir kommen. Schenke N. seligen Frieden und den Glanz deines Lichtes. Uns, die wir hier zurück bleiben, stehe du uns bei in unserer Trauer und unserem Schmerz. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1134)	75,0 28,6	0 42,9	25,0 0	0 28,6	0 0	0 0	1,5 2,3
Allmächtiger Gott, das Geheimnis des Kreuzes ist unsere Kraft, die Auferstehung deines Sohnes unsere Zuversicht. Nimm N. auf in dein beseligendes Licht und in die Gemeinschaft deiner Erlösten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1135)	25,0 0	50,0 42,9	25,0 28,6	0 28,6	0 ß	0 0	2,0 2,9
Barmherziger Gott, erhöre unsere Gebete für N., nimm ihn/sie auf in die Schar deiner Heiligen im Reich des Lichtes und des Friedens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1135)	50,0 0	50,0 42,9	0 28,6	0 28,6	0 0	0 0	1,5 2,9
Herr, erbarme dich N., um den/die wir trauern. Dein Sohn hat am Kreuz alle Schuld der Welt gesühnt. Schenke N. Heil und Erlösung. Lasse ihn/sie wohnen in deinem ewigen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1137)	25,0 0	25,0 42,9	50,0 28,6	0 28,6	0 0	0 0	2,3 2,9
Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn als Sieger über Tod zu deiner Rechten erhöht. Gib N. Anteil an seinem Sieg über die Vergänglichkeit, damit er/sie dich schaut von Angesicht zu Angesicht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1138)	0 0	50,0 28,6	50,0 42,9	0 28,6	0 0	0 0	2,5 3,0
Herr, unser Gott, du hast uns die Gnade des christlichen Glaubens geschenkt. Vollende an N. das Werk, das du in ihm/ihr begonnen hast und führe ihn/sie zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1138)	25,0 0	25,0 42,9	25,0 28,6	25,0 14,3	0 0	0 14,3	2,5 2,7
Barmherziger Gott, du hast N. in der Taufe als dein Kind angenommen. Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit und schenke ihm/ihr in der Freude des Himmels das verheißene Erbe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1139)	25,0 0	75,0 42,9	0 28.6	0 286	0 0	0 0	1,8 2,9

Gebet	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Allmächtiger, ewiger Gott, du bist das Leben der Sterblichen und die Seligkeit deiner Heiligen. Erhöre unser Gebet für N. Befreie ihn/sie von den Fesseln des Todes. Schenke ihm/ihr dein Reich und die ewige Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 1139)	0 0	50,0 28,6	50,0 28,6	0 42,9	0 0	0 0	2,5 3,1
Allmächtiger, ewiger Gott, du bist der Herr über Lebende und Tote und schenkst allen dein Erbarmen. Erhöre unser Gebet für N. und lasse ihn/sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1140)	25,0 0	50,0 42,9	25,0 28,6	0 28,6	0 0	0 0	2,0 2,9
Barmherziger Gott, in dir finden die Verstorbenen den Frieden. Erbarme dich N., der/die in Christus entschlafen ist. Lasse ihn/sie teilhaben an der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 1141)	25,0 0	25,0 14,3	50,0 57,1	0 28,6	0 0	0 0	2,3 3,1
Ewiger Gott, schenke N. deine Barmherzigkeit und nimm ihn/sie auf in die Schar deiner Heiligen. Lasse ihn/sie eingeschrieben sein in das Buch des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1141)	25,0 0	50,0 28,6	25,0 42,9	0 28,6	0 0	0 0	2,0 3,0
Allmächtiger Gott, deine Fügungen sind Weisheit und Liebe, auch wenn wir sie nicht verstehen. Du hast N. an der Schwelle des Lebens in das Himmelreich gerufen. Tröste die Angehörigen in ihrem Leid. Lass sie ihr Kind wiederfinden bei dir und gewähre uns allen Anteil am ewigen Leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1164)	75,0 28,6	25,0 42,9	0 14,3	0 14,3	0 0	0 0	1,3 2,1
Herr, unser Gott, tröste die Trauernden. Lasse die Eltern ihr Kind in der Ewigkeit wiedersehen, das wir jetzt deiner väterlichen Liebe anvertrauen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1164)	100 42,9	0 28,6	0 14,3	0 0	0 0	0 0	1,0 1,7
Gott, wir sind voll Trauer über den Tod von N., der/die so früh zu dir heimgegangen ist. Tröste uns durch die gläubige Zuversicht, dass N. im Himmel das ewige Vaterhaus gefunden hat. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1165)	25,0 14,3	75,0 28,6	0 42,9	0 14,3	0 0	0 0	1,8 2,6
Allmächtiger Gott, wir ergeben uns in den Ratschluss deiner Vorsehung. Richte uns auf in unserer Trauer und gib, dass wir auch in dieser Prüfung an deine Güte glauben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1165)	0 0	50,0 42,9	25,0 42,9	25,0 14,3	0 0	0 0	2,8 2,7

Gebet	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gott, unser Vater, erhöre unser Gebet: Wie du N., um den/die wir trauern, schon jetzt zum Tisch in deinem Reich gerufen hast, so lass auch uns einst am himmlischen Gastmahl teilnehmen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1166)	0 0	50,0 42,9	50,0 28,6	0 28,6	0 0	0 0	2,5 2,9
Barmherziger Gott, nimm das Gebet deiner Gläubigen an die über den Tod von N. trauern. Tröste sie in ihrem Schmerz und schenke ihnen den festen Glauben, dass alles Leben von dir kommt und in deiner Liebe geborgen ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1166)	25,0 28,6	25,0 28,6	50,0 28,6	0 14,3	0 0	0 0	2,3 2,3
Herr, gütiger Vater, du allein gibst uns Trost und Frieden. Du kennst den Glauben der Eltern von N. Tröste sie durch die Gewissheit, dass N. in deiner Liebe geborgen ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1167)	50,0 14,3	25,0 42,9	25,0 28,6	0 14,3	0 0	0 0	1,8 2,4

Fazit

Von den 31 aus liturgischen Büchern für Trauerliturgie entnommenen Gebete wurde ein Gebet von den Frauen beider Gruppe mit besser als 2,0 um Durchschnitt eingestuft:

Herr, unser Gott, tröste die Trauernden.

Lasse die Eltern ihr Kind in der Ewigkeit wiedersehen,

das wir jetzt deiner väterlichen Liebe anvertrauen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Dies bedeutet, dass knapp 4% der vorhandenen Gebete für die Trauerliturgie von verwaisten Müttern als ausgesprochen tröstend empfunden wird. Alle anderen (96%) hier genannten Gebete für die Trauerliturgie wurden als weniger tröstend empfunden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Gebete wenden sich an Gott und sind nicht dafür da, um mich zu trösten. Die Bitte an Gott, mich zu trösten, ist da meiner Meinung nach eher angebracht. Denn tatsächlich kann nur ER trösten. Alles andere ist Stückwerk, ungenügend. Da ich evangelisch bin, kann ich mit der Formel "Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn." wenig anfangen. Da der evangelische Glaube lehrt, daß wir uns direkt an Gott wenden dürfen und keiner Mittelsmänner oder -frauen bedürfen. Das Gleiche gilt für Fürbitten für Tote.*

 # 4: es gibt so viele schöne Texte und Gedichte, da braucht man keinen albernen biblischen Kram

 # 5: Es ist nicht immer möglich, das ein Kind getauft wird, bevor es stirbt, z.B. wenn es im Mutterleib stirbt vor der Geburt, oder bei der Geburt. Es ist oft nicht möglich dann das verstorbene Kind noch taufen zu lassen. Außerdem gehe ich fest davon aus, dass Gott in einem solchen Fall keinen Taufritus braucht, denn wir sind alle Kinder Gottes, auch wenn wir mit der Erbsünde geboren werden. Daher kann die NR 10 sehr verletzen und ich würde Sie ganz streichen.

1.3 Fb 23 - liturgische Gebete 2 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Gebete		
Himmlischer Vater, du hast N. aus der Mitte der Seinen hinweggenommen. Wir bitten dich, wenn wir uns seinen/ihren Leib aus diesem Haus hinausgeleiten: Wende unsere Sinne von dem vergänglichen Haus dieser Erde zu der himmlischen Heimat, die du den deinen verheißen hast, und tröste uns in der Kraft des Heilgen Geistes.	100 0 0 0	0 100 0 0
Gib, getreuer Gott, dass wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, ruhen im Grab unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und erleben das ewige Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.	100 0 0 0	50,0 0 0 50,0
Barmherziger Vater, du hast N. aus diesem Leben abgerufen. Wir bitten dich: Lass uns in dieser Stunde bedenken, dass wir hier keine bleibende Stadt haben. Hilf uns, dass wir trachten nach dem, was droben ist, und dereinst vollendet werden in deinem himmlischen Reich.	0 0 100 0	0 100 0 0
Herr, du hast gesagt, dass das Grab nicht das Ende des Lebens ist. Du hast uns versprochen, dass die Toten auferstehen werden. Du hast es gesagt, darauf verlassen wir uns jetzt. Und wenn alles dagegen spräche, und wenn wir nichts verstehen und begreifen - wir fassen mit aller Kraft unseres Herzens dein Wort. Du hast es gesagt. Du wirst es auch tun.	0 100 0 0	50,0 0 0 0
Vater im Himmel. Sieh an unsere Not. Hilf uns stille werden und dir vertrauen. Führe uns deinen Weg, wie hart er auch ist. Dir befehlen wir unser Kind. Dir befehlen wir uns und alle, die wir lieb haben. Gib uns deinen Frieden.	0 100 0 0	100 0 0 0
Gott, du unser einziger Trost. Wir klagen dir unser Leid und bringen vor dich die Qual unseres Herzens. Führe uns aus allen Fragen und Zweifeln in deinen Frieden. Nimm unsern Dank für alle Freude, die du uns mit unserem Kind gegeben hast. Stärke uns den Glauben und erhalte uns bei dir.	0 0 100 0	100 0 0 0
Herr, Jesus Christus, du bist der gute Hirte. Wir bringen unsere Freude und Hoffnung zu Grabe. Hilf uns und verlass uns nicht. Lass uns den himmlischen Vater finden, auf sein Wort merken, seinen Willen stillehalten und seiner Verheißung trauen. Hilf uns durch diese Stunde und führe den Tag herauf, an dem wir mit Freuden ernten, was wir heute aussäten.	0 0 100 0	0 100 0 0
In tiefer Trauer um unser Kind bitten wir dich, unsren Gott: Lass uns nicht versinken in unserem bitteren Leid. Gib uns Vertrauen zu deinen Wegen und hilf uns, bei dir zu bleiben. Wir befehlen N. deiner Liebe, die du uns kund getan hast in Jesus Christus. Lass uns die Macht seines Lebens und seiner Auferstehung spüren. Hilf uns in Demut zu tragen, was aus deinen Händen kommt. Lehre uns alle, als deine Kinder zu leben, zu leiden und zu sterben und gewiss zu sein, dass wir dein eigen sind in Tod und Leben.	100 0 0 0	50,0 50,0 0 0

Gebete		
Herr, Jesus Christus, wir sind zerschlagen und verstehen deinen Willen nicht mehr. Gib uns Kraft, damit wir das Leid ertragen können, und mach uns gewiss, dass du N. nun ganz in deine Obhut genommen hast. Nur deiner Hilfe kann uns aus der Verzweiflung reißen.	100 0 0 0	100 0 0 0
Gütiger Gott, gib dass wir leben in deiner Liebe, hoffen in deiner Gegenwart, sterben in deiner Gnade, ruhen in deinem Frieden, den Weg zu dir finden unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Macht und erleben das ewige Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.	0 100 0 0	0 100 0 0
Gott, unser Vater, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Erhöre unser Gebet für alle, die um N. trauern. Diese heilige Speise schenke ihnen Hoffnung auf das ewige Leben und sei ihnen Stärke und Trost in ihrem Leid. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1165)	0 100 0 0	50,0 50,0 0 0
Barmherziger Gott, wir haben das Sakrament unseres Heiles empfangen. Es stärke und beschütze uns allezeit und bringe N. das ewige Leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1142)	0 0 0 0	0 50,0 0 0
Herr, unser Gott, du hast uns das Brot gegeben, das Heil und Leben schenkt. Erhöre unser Gebet für N. und führe ihn/sie zum ewigen Gastmahl in deinem Reich. Uns, die wir hier zurückbleiben, stärke uns mit deinem himmlischen Brot. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1133)	100 0 0 0	50,0 50,0 0 0
Barmherziger Gott, wir haben für N. Gebete und Gaben dargebracht und für ihn/sie das heilige Opfer gefeiert. Lasse ihn/sie schauen, was du denen bereitet hast, die dich lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1131)	0 100 0 0	0 100 0 0
Barmherziger Gott, durch die Feier der heiligen Geheimnisse schenkst du uns neues Leben. Wir beten für N.: Lasse sie zur Fülle des Lebens auferstehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1130)	0 100 0 0	0 50,0 50,0 0
Herr, unser Gott, wir haben das Mahl deines Sohnes gefeiert, der sich für uns geopfert hat und in Herrlichkeit auferstanden ist. Erhöre unser Gebet für N. Läutere ihn/sie durch das österliche Geheimnis Christi und lass ihn/sie auferstehen zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1128)	0 100 0 0	0 50,0 50,0 0

Gebete		
Barmherziger Gott, wir haben das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Christi gefeiert, Führe auch N. vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel ins Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1127)	100 0 0 0	50,0 50,0 0 0
N., zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich empfangen und durch Christus, der für dich gestorben, soll ewiges Leben dich erfreuen.	0 100 0 0	50,0 50,0 0 0
Herr, unser Gott, du bist der gute Hirte. Führe uns als dieser durch die finstere Schlucht der Trauer an die kraftspendenden Quellen des Lebens, auf die grünen Auen der Lebensfreude, an den Ruheplatz Deiner Gegenwart. Lass uns deinen Stecken und Stab spüren, damit wir vertrauensvoll diesen schweren Weg gehen können. Salbe die Wunden unserer Trauer und lasse sie heil werden. Schenke uns den Becher der Huld mit neuem Lebensmut und decke uns den Tisch des Lebens mit Freuden. So will ich gerne deinen Namen preisen und aufsuchen deine Nähe immerdar.	100 0 0 0	100 0 0 0
Segen Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.	100 0 0 0	100 0 0 0
Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich hält. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich versteht. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich tröstet. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich liebt. (Lessle-Rauter nach irischem Segen)	100 0 0 0	50,0 50,0 0 0
Es segne euch der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Gott allen Trostes, der uns tröstet in jeder Trübsal. Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.	100 0 0 0	50,0 50,0 0 0

Gebete		
Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.	0 100 0 0	0 100 0 0
Herr und Gott, Schöpfer allen Lebens. Blicke auf diese Mutter, die für sich und ihr Kind um einen Segen bittet. Erfülle sie mit tiefer Freude über das Wunder des Lebens und segne sie. Beschütze sie und gib, dass das Kind, das sie erwartet, gesund das Licht dieser Welt erblickt. Lass dieses Kind bei seinen Eltern geborgen sein und die Liebe finden, die es in seinem Leben braucht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.	0 0 0 100	0 50,0 0 0
Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unserer Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.	0 0 100 0	0 50,0 50,0 0
Gütiger Gott, lass uns leben in deiner Liebe, tröste uns mit deiner Gegenwart, lass uns wieder lachen durch die Hoffnung auf das Wiedersehen, uns Ruhe finden in deinem Frieden, den Weg zu dir gehen unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Macht und führe uns zusammen mit unseren Verstorbenen im ewigen Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.	0 100 0 0	0 100 0 0
Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.	0 100 0 0	50,0 0 0 50,0
Herr, du hast gesagt, dass das Grab nicht das Ende des Lebens ist. Du hast versprochen, dass die Toten auferstehen werden. Du hast es gesagt. Darauf verlassen wir uns jetzt. Und wenn alles dagegen spräche, und wenn wir nichts verstehen und begreifen - wir fasen mit aller Kraft unseres Herzens dein Wort. Du hast es gesagt. Du wirst es auch tun.	0 100 0 0	50,0 50,0 0 0
Wenn auch unser Herz es nicht fassen kann und unsere Trauer stärker werden will als alle Hoffnung, so lass deine Barmherzigkeit größer sein als unsere Schwachheit.	100 0 0 0	100 0 0 0

Gebete		
Allmächtiger Gott, Schöpfer und Vollender des Lebens, wir kommen vor dein heiliges Angesicht und rufen dich an für unseren verstorbenen N. und für uns alle: Zeige und seine Gnade in Jesus Christus, unserem Herrn.	0 100 0 0	50,0 50,0 0 0
Du hast uns deinen Sohn in unser Fleisch und Blut gesandt, dass er uns deine Liebe offenbare. So bitten wir dich: Lass uns geborgen sein in deiner ewigen Liebe und hilf uns in deinem Frieden alle Not und Angst dieser Welt überwinden.	0 100 0 0	50,0 50,0 0 0

Auch hier sind die Gebet und Segen aus liturgischen Handbüchern zum Tod eines Menschen farblich hinterlegt. Die Gebet ohne Hinterlegung stammen von mir.

Interessant sind die besten Gebete und Segen. Diese von allen Frauen mit 2,0 = „Tröstet“ und besser eingestuften **Gebete** sind:

Barmherziger Gott, wir haben das Sakrament unseres Heiles empfangen. Es stärke und beschütze uns allezeit und bringe N. das ewige Leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (-/2,0)

Herr, unser Gott, du bist der gute Hirte. Führe uns als dieser durch die finstere Schlucht der Trauer an die kraftspendenden Quellen des Lebens, auf die grünen Auen der Lebensfreude, an den Ruheplatz Deiner Gegenwart. Lass uns deinen Stecken und Stab spüren, damit wir vertrauensvoll diesen schweren Weg gehen können. Salbe die Wunden unserer Trauer und lasse sie heil werden. Schenke uns den Becher der Huld mit neuem Lebensmut und decke uns den Tisch des Lebens mit Freuden. So will ich gerne deinen Namen preisen und aufsuchen deine Nähe immerdar. - Herr, Jesus Christus, wir sind zerschlagen und verstehen deinen Willen nicht mehr. Gib uns Kraft, damit wir das Leid ertragen können, und mach uns gewiss, dass du N. nun ganz in deine Obhut genommen hast. Nur deiner Hilfe kann uns aus der Verzweiflung reißen. (je 1,0/1,0)

Barmherziger Gott, wir haben das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Christi gefeiert, Führe auch N. vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel ins Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Herr, unser Gott, du hast uns das Brot gegeben, das Heil und Leben schenkt. Erhöre unser Gebet für N. und führe ihn/sie zum ewigen Gastmahl in deinem Reich. Uns, die wir hier zurückbleiben, stärke uns mit deinem himmlischen Brot. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - In tiefer Trauer um unser Kind bitten wir dich, unseren Gott: Lass uns nicht versinken in unserem bitteren Leid. Gib uns Vertrauen zu deinen Wegen und hilf uns, bei dir zu bleiben. Wir befehlen N. deiner Liebe, die du uns kund getan hast in Jesus Christus. Lass uns die Macht seines Lebens und seiner Auferstehung spüren. Hilf uns in Demut zu tragen, was aus deinen Händen kommt. Lehre uns alle, als deine Kinder zu leben, zu leiden und zu sterben und gewiss zu sein, dass wir dein eigen sind in Tod und Leben. (je 1,0/1,5)

Himmlischer Vater, du hast N. aus der Mitte der Seinen hinweggenommen. Wir bitten dich, wenn wir uns seinen/ihren Leib aus diesem Haus hinausgeleiten: Wende unsere Sinne von dem vergänglichen Haus dieser Erde zu der himmlischen Heimat, die du den deinen verheißen hast, und tröste uns in der Kraft des Heilgen Geistes. (1,0/2,0)

Vater im Himmel. Sieh an unsere Not. Hilf uns stille werden und dir vertrauen. Führe uns deinen Weg, wie hart er auch ist. Dir befehlen wir unser Kind. Dir befehlen wir uns und alle, die wir lieb haben. Gib uns deinen Frieden. - Herr, du hast gesagt, dass das Grab nicht das Ende des Lebens ist. Du hast uns versprochen, dass die Toten auferstehen werden. Du hast es gesagt, darauf verlassen wir uns jetzt. Und wenn alles dagegen spräche, und wenn wir nichts verstehen und begreifen - wir fassen mit aller Kraft unseres Herzens dein Wort. Du hast es gesagt. Du wirst es auch tun. (je 2,0/1,0)

N., zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich empfangen und durch Christus, der für dich gestorben, soll ewiges Leben dich erfreuen. (je 2,0/1,5)

Barmherziger Gott, wir haben für N. Gebete und Gaben dargebracht und für ihn/sie das heilige Opfer gefeiert. Lasse ihn/sie schauen, was du denen bereitet hast, die dich lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Gott, unser Vater, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Erhöre unser Gebet für alle, die um N. trauern. Diese heilige Speise schenke ihnen Hoffnung auf das ewige Leben und sei ihnen Stärke und Trost in ihrem Leid. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Gütiger Gott, gib dass wir leben in deiner Liebe, hoffen in deiner Gegenwart, sterben in deiner Gnade, ruhen in deinem Frieden, den Weg zu dir finden unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Macht und erleben das ewige Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn. (je 2,0/2,0)

Diese von allen Frauen mit 2,0 = „Tröstet“ und besser eingestuften **Segen** sind:

Wenn auch unser Herz es nicht fassen kann und unsere Trauer stärker werden will als alle Hoffnung, so lass deine Barmherzigkeit größer sein als unsere Schwachheit. - Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. (1,0/1,0)

Es segne euch der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Gott allen Trostes, der uns tröstet in jeder Trübsal. Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich hält. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich versteht. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich tröstet. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich liebt. (je 1,0/1,5)

Du hast uns deinen Sohn in unser Fleisch und Blut gesandt, dass er uns deine Liebe offenbare. So bitten wir dich: Lass uns geborgen sein in deiner ewigen Liebe und hilf uns in deinem Frieden alle Not und Angst dieser Welt überwinden. - Allmächtiger Gott, Schöpfer und Vollender des Lebens, wir kommen vor dein heiliges Angesicht und rufen dich an für unseren verstorbenen N. und für uns alle: Zeige und seine Gnade in Jesus Christus,

unserem Herrn. - Herr, du hast gesagt, dass das Grab nicht das Ende des Lebens ist. Du hast versprochen, dass die Toten auferstehen werden. Du hast es gesagt. Darauf verlassen wir uns jetzt. Und wenn alles dagegen spräche, und wenn wir nichts verstehen und begreifen wir fasen mit aller Kraft unseres Herzens dein Wort. Du hast es gesagt. Du wirst es auch tun. (2,0/1,5)

Gütiger Gott, lass uns leben in deiner Liebe, tröste uns mit deiner Gegenwart, lass uns wieder lachen durch die Hoffnung auf das Wiedersehen, uns Ruhe finden in deinem Frieden, den Weg zu dir gehen unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Macht und führe uns zusammen mit unseren Verstorbenen im ewigen Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn. - Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen. (je 2,0/2,0)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Erfülle sie mit tiefer Freude über das Wunder des Lebens und segne sie. Beschütze sie und gib, dass das Kind, das sie erwartet, gesund das Licht dieser Welt erblickt. Lass dieses Kind bei seinen Eltern geborgen sein und die Liebe finden, die es in seinem Leben braucht. Segnung während der Schwangerschaft ist sehr schön, vor allem, wenn man schon vorher einmal ein Kind verloren hat, denn dann kann man das Wunder noch mehr als solches empfangen . Der Segensspruch ist sehr schön, mich irritiert aber, dass dieser Text während einer Messe für das verstorbene Kind verwendet werden soll!! Daher habe ich geantwortet, "verstehe ich nicht".*

1.4 Fb 27 - liturgische Gebete 3 (1 / 3)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Gebete		
Heute müssen Sie Abschied nehmen von Frau / Herrn N. (Ihrer Frau, Ihrem Mann, Ihrer Mutter …) und ihren/seinen Leichnam bestatten. Wir alle, die wir hier versammelt sind, begleiten Sie dabei. So können wir Ihnen in der schmerzvollen Stunde des Abschieds unsere Anteilnahme zeigen. Mit Ihnen stehen wir vor dem Geheimnis des Lebens und Sterbens. Unser Glaube aber sagt uns, dass jeder Mensch von Gott geschaffen und geliebt ist. In diesem Glauben dürfen wir zusammen mit Ihnen die Verstorbene/den Verstorbenen dem Erbarmen Gottes empfehlen und um Trost für die Trauernden beten. (DdB 81,58)	100 0 0 0 1,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Du kamst, Du gingst mit leiser Spur, Ein flüchtiger Gast im Erdenland, Woher? Wohin? Wir wisse nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand.	100 0 0 0 1,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Auch im Tod hat Jesus auf Gott vertraut. So konnte er im Sterben sprechen: "Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist." (Lk 23,46) - Gott ist treu. Seine Liebe ist stärker als der Tod. Gott hat Jesus auferweckt und ihm ewiges Glück geschenkt.	100 0 0 0 1,0	33,3 66,7 0 0 1,7
Im Tod, bei der Trennung der Seele vom Leib, fällt der Leib des Menschen der Verwesung anheim, während seine Seele Gott entgegengeht und darauf wartet, dass sie einst mit ihrem verherrlichten Leib wieder vereint wird. In seiner Allmacht wird Gott unserem Leib dann endgültig das unvergängliche Leben geben, indem er ihn kraft der Auferstehung Jesu wieder mit unserer Seele vereint.	0 100 0 0 2,0	0 0 66,7 33,3 3,3
Barmherziger Gott, hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber. Du aber hast uns Jesus gesandt, damit wir durch ihn deine Liebe erfahren und auf dich vertrauen. Darum können uns weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod von dir trennen.	0 100 0 0 2,0	33,3 66,7 0 0 1,7
Lieber Vater im Himmel. Du siehst den Schmerz der Eltern, die den schweren Gang zum Grab ihres Kindes gehen müssen. Hilf, dass sie stille werden in dir. Erfülle sie mit Dankbarkeit für alles, was sie mit ihrem verstorbenen Kind erleben durften. Tröste Eltern und Geschwister, dass sie deine Liebe und Güte erfahren. Stärke sie in der Hoffnung, dass, was gesät ist in Schwachheit, auferstehen wird in der Kraft. Lass keines verloren gehen und nimm sie auf in dein ewiges Reich.	100 0 0 0 1,0	66,7 33,3 0 0 1,3

Gebete		
Herr, unser Gott, Groß ist unser Leid. Wir bitten dich: Tröste uns und hilf uns, die Last tragen, die du auf uns gelegt hast. Nimm unser Kind, das uns genommen wurde, zu dir und lass es geborgen sein in deiner Liebe. Schenke uns deinen Frieden um Jesu Christi, unseres Heilandes, willen.	100 0 0 0 1,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Er hat den Tod überwunden und das Leben ans Licht gebracht. Wir preisen seine sieghafte Auferstehung von den Toten und bitten dich, gib uns im Glauben Anteil an seinem österlichen Sieg.	0 100 0 0 2,0	0 66,7 0 33,3 2,7
Du hast deinen Geist über uns ausgegossen und unsere Herzen erfüllt mit kindlichem Vertrauen. Du sammelst deine Gemeinde aus aller Welt, dass sie Trost und Frieden finden in dir. Wir bitten dich: Erhalte auch uns in deiner Gemeinde und stärke uns in der Gemeinschaft des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung.	0 100 0 0 2,0	0 66,7 33,3 0 2,3
Du hast unserem Leben und dieser Welt ein Ziel gesetzt. Wir bitten dich: Erwecke durch deinen Geist unsere Herzen und Sinne, dass wir auferstehen vom Schlaf, wach und nüchtern sind und bereit für deinen Tag.	0 100 0 0 2,0	0 33,3 66,7 0 2,7
Wenn unser eigener Lebensweg zu Ende geht, so begleite und aus dieser Welt in deine Welt, vom Getrenntsein zur Gemeinschaft, vom Glauben zum Schauen, vom Fragen zum Erkennen, vom Hadern zum Loben.	0 100 0 0 2,0	0 66,7 33,3 0 2,3
Der Tod hat ihnen genommen, was dem Leben bestimmt war. Nun müssen sie hergeben, was sie festhalten wollen. Ihr Jubel wurde dadurch ersetzt mit Hader, ihr Vertrauen durch Wut und Verzweiflung. Sie wollten den Weg der Freude gehen und müssen nun den Weg der Trauer beschreiten. Der Herr sei ihnen hierbei ein treuer Wegbegleiter und führe sie beständig trostreichen Begegnungen zu.	0 100 0 0 2,0	0 66,7 0 0 2,0

Gebete		
(Bei einem Kind, das nach schwerer Krankheit gestorben ist)	100	66,7
N. ist gestorben. Das schmerzt uns sehr.	0	33,3
Doch er/sie ging aus unserer Welt in deine Welt,	0	0
aus der Welt des Vergänglichen in die Welt des Ewigen,	0	0
aus der Welt der Leiden in die Welt der Erlösung,	1,0	1,3
aus der Welt der Krankheiten in die Welt des Heils,		
aus der Welt der Glaubens in die Welt des Schauens,		
aus der Welt des Todes in die Welt des Lebens.		
Unser Schmerz übersteigt unsere Kraft.	100	33,3
Wir erleiden, was geschehen ist, müssen ertragen, was wir nicht begreifen.	0	66,7
Unser Leben ist weniger geworden - ach, dass wir daran nicht verzweifeln!	0	0
Unser Leben geht weiter - ach, dass uns ermutige, was uns bleibt:	0	0
dass wir darin Hilfe finden und Kraft und Hoffnung	1,0	1,7
für die Tage, die nun sind und kommen. Dazu helfe uns, Herr! Amen.		
Mitten im Leben der Tod.	0	66,7
Er verstellt uns den Weg. Unglücklich sehten wir davor, begreifen, wie ohnmächtig wir sind.	100	0
Worte haben ihre Kraft verloren, noch ehe wir sie sagen. Es ist so aussichtslos.	0	33,3
Der Tod verfolgt uns überall hin.	0	0
Gott, gibt uns Kraft gegen diesem Tod. Lass uns nicht verloren gehen in unserem Schmerz.	2,0	1,7
Bitter sind meine Gedanken.	100	0
Alles wehrt sich in mir. Es kann doch nicht wahr sein.	0	33,3
Geht weg mit euren Reden! Es hat keinen Sinn mehr.	0	33,3
Beten? Gott? Wird es Glauben geben, der über den Abgrund geht?	0	0
Der die Angst aushalten kann? Der den Tod hinnimmt, mitten im Leben?	1,0	2,5
Zeig mir, wer ich bin! Oder ich gehe verloren..		
Ach, Gott, Wie hat dieses Sterben unser Leben durcheinander gebracht!	0	66,7
Wir quälen uns an Fragen, auf die uns niemand Antwort gibt.	100	33,3
Werden wir Glauben finden, der es lernt, dem Schrecken standzuhalten?	0	0
Werden wir aufhören können, uns diesen Tod zu erklären?	0	0
Oder bleiben wir am Tode hängen? Gott, lass uns am Leben bleiben.	2,0	1,3
Mehr zu wünschen, fehlt uns für jetzt die Kraft.		
Wir sind voller Traurigkeit	100	33,3
und wollen doch nicht so verlassen bleiben - aufgehalten in bitteren Gedanken.	0	33,3
Herr, lass uns zu dem Glauben kommen, der das Dunkle erträgt und der Angst widersteht.	0	33,3
Lass uns das Sterben annehmen in unserem Leben.	0	0
Lass uns jetzt damit anfangen, und uns wird geholfen sein.	1,0	2,0
Jedes Leben kommt in die Welt mit einer Aufgabe.	100	66,7
Manchmals ist uns diese Aufgabe ganz klar,	0	33,3
manchmal ist sie vage und in Missverständnisse gehüllt.	0	0
Mit der Zeit werden wir die Aufgabe von N. auf Erden erkennen.	0	0
	1,0	1,3

Gebete		
Ewiger Gott, wir wissen, dass wir sterben müssen, und wollen es doch nicht wahrhaben. Der Tod eines nahen Menschen lässt uns spüren: auch unser Leben ist begrenzt und geht auf ein Ende zu. Wir sorgen und mühen uns, wir machen so vieles und denken nicht an das Ende. Jetzt bringt uns der Tod von N. zusammen. Sei uns nahe in dieser Stunde und schenke uns Geborgenheit in dir. Wir nennen dich den ewigen Gott. Wir hoffen, dass Leben und Tod von dir umfangen sind.	0 100 0 0 2,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Du bist bei uns Gott, auch wenn es um uns finster ist. Darauf wollen wir uns verlassen und uns dir anvertrauen mit unserer Traurigkeit und unseren Sorgen, mit unserer Hilflosigkeit und unserer Erschöpfung, mit unserer Angst vor Tod und Sterben.	0 100 0 0 2,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Schenke Worte, die trösten, Liebe, die trägt, und Hoffnung, die dem Tod standhält. Stärke unseren Glauben durch Jesus Christus, unseren Bruder, der starb und dennoch in Ewigkeit lebt.	0 100 0 0 2,0	100 0 0 0 1,0
Du Christus, bist das Licht der Welt. Du siehst das Dunkel in uns und um uns. Wir bitten dich: Lass uns den Blick wagen aus dem Dunkel heraus zu deinem Licht. Hilf uns, dir zu vertrauen. Dir in die Hände legen wir das Leben von N. Du hast sie/ihn besser gekannt als wir. Nimm sie/ihn in Ewigkeit bei dir auf. Verbinde sie/ihn uns uns in deiner Liebe.	100 0 0 0 1,0	33,3 33,3 0 33,3 2,3
Hilf der Familie X. und allen, die über den Tod von N. trauern. Stärke uns tröste sie. Führe Menschen zu ihnen, die ihnen beistehen. Gib ihnen Kraft für die nächsten Schritte und lass sie hinausschauen über Tod und Grab auf das Leben; das du uns zugedacht hast.	100 0 0 0 1,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen. Erhalte uns im Vertrauen darauf, dass du uns zum Ziel führen wirst. Steh uns bei, wenn wir sterben. Bring uns heim in deinen Frieden.	0 100 0 0 2,0	0 66,7 33,3 0 2,3
Himmlischer Vater, am offenen Grab und am Ende eines Lebensweges soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken. Wir bleiben deine Geschöpfe und deine Liebe gilt uns unbegrenzt. So wirst du auch N. begleiten in deine Herrlichkeit und in deinen Frieden.	100 0 0 0 1,0	33,3 33,3 33,3 0 2,0

Gebete		
Jesus Christus, unser Herr, wenn wir jetzt N. zur letzten Ruhe betten, so halte uns im Glauben fest. Du selbst hast nach dem Willen deines Vaters Tod und Grab überwunden. Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens. So nimm N. an deine Hand und geleite sie/ihn in die himmlische Heimat, die du ihr/ihm bereitet hast.	100 0 0 0 1,0	33,3 33,3 0 33,3 2,3
Allmächtiger Gott, was sollen wir sagen angesichts von Tod und Sterben? Wir sind müde und leer. Ohnmächtig suchen wir nach Erklärungen. Wohin sollen wir uns wenden? Was sollen wir tun in unserem Schmerz? Dich, Gott, bitten wir: Lass uns nicht verzweifeln. Lass uns zur Ruhe kommen. Wir warten auf Antwort und hoffen auf Trost bei dir.	0 100 0 0 2,0	100 0 0 0 1,0
Himmlischer Vater, am offenen Grab und am Ende eines kurzen Lebensweges soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken. Wir bleiben deine Geschöpfe und deine Liebe gilt uns unbegrenzt. So wirst du auch N. begleiten in deine Herrlichkeit und deinen Frieden.	100 0 0 0 1,0	66,7 33,3 0 0 1,3
Jesus Christus, unser Herr, wenn wir jetzt N. zur letzten Ruhe betten, so halte uns im Glauben fest. Du selbst hast nach dem Willen deines Vaters Tod und Grab überwunden. Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens. So nimm N. an deine Hand und geleite sie/ihn in die himmlische Heimat, die du ihr/ihm bereitet hast.	100 0 0 0 1,0	0 33,3 33,3 0 2,5
Himmlischer Vater, tröste, da unser Trost unzureichend bleibt. Trockne Tränen, die wir nicht stillen können. Gedenke, da unser Gedenken begrenzt ist.	0 100 0 0 2,0	33,3 33,3 33,3 0 2,0

Alle diese Gebete wurden liturgischen Büchern entnommen.

Die rein statistische Auswertung dieser von mir in liturgischen Büchern gefundenen Gebete erbringt:

18 x 1,0	19 x 2,0	2 x 2,7	- 3,7
11 x 1,3	5 x 2,3	- 3,0	- 4,0
4 x 1,7	2 x 2,5	1 x 3,3	

Dies zeigt deutlich auf, dass die meisten dieser Gebete von den Frauen als sehr tröstend oder tröstend empfunden werden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 3: 26+29 sind ident....ebenso 27 und 30 Es sind hier wirklich sehr schöne Gebete dabei, und vieles neue, das nicht floskelhaft klingt. Es wäre schön, wenn man nach Absenden des Fragebogens, irgendwo noch die Möglichkeit hätte, diese Gebete nachzubeten. Ich würde dabei immer wieder Trost verspüren, oder Gedankenansätze meditieren können.*

1.5 Fb 28 - liturgische Gebete 4 (2 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

liturgische Gebete		
Uns ist geschehen, was wir nie für möglich gehalten haben. Uns hat getroffen, was wir nur bei anderen sahen. Wir müssen erleiden, was wir vermeiden wollten. Unser Kind ist tot. Mit ihm starb unsere Freude, dass das Leben schön ist. Mit ihm starb unsere Hoffnung, dass Leben lebenswert ist. Mit ihm starb unser Leben. Herr, stehe uns bei in all unserer Trostlosigkeit. Ermutige uns in all unserer Hoffnungslosigkeit. Stärke uns in all unserer Trauer. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus deinen Sohn, der ...	50,0 50,0 0 0 1,5	100 0 0 0 1,0
"Das Leben geht weiter", so hören wir die Menschen sagen, doch unser Leben steht seither still. "Du bis ja noch jung", damit wollen sie uns trösten, doch wir trauern um unser Kind. "Du kannst noch viele Kinder bekommen", soll uns Zukunft aufzeigen, doch die ist mit unserem Kind verstorben. "Sei froh, das Kind war sicherlich behindert", soll uns den Schmerz nehmen, doch wir trauern um unser verstorbenes Kind. "Du schaffst das schon", so trauen sie es uns zu, doch eine Hilfestellung dazu wird nicht gegeben. Herr, ich weiß, dass sie es mit diesen Worten gut meinen, doch sie helfen nicht und trösten nicht. Verlasse mich nicht. Du kennst den Schmerz, wenn das eigene Kind stirbt. Schenke uns Hoffnung, dass das Leben weiter geht. Steht uns bei mit deiner Kraft, dass wir diesen Weg gehen können. Begleite uns auf diesem Weg, damit wir uns nicht alleine fühlen. Leite uns auf unserem Weg, damit wir die richtigen Entscheidungen treffen. Fülle uns aus mit deiner Liebe, damit wir wieder Leben in Fülle leben können. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus deinen Sohn, der ...	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Herr, wo warst du, als unser Kind starb? Herr, konntest du in deiner Allmacht den Tod von N. nicht verhindern? Herr, warum müssen wir N. beerdigen, wobei wir ihn/sie so geliebt haben? Herr, Fragen über Fragen und keine Antwort von Dir. Wir tun uns mit dir seit dem Tod von N. sehr schwer. Du bist uns durch den Tod von N. so fremd und so fern geworden. Stelle uns ein Licht auf, dass wir wieder zu dir finden. Schenke uns die Kraft, dass wir diesen Weg gehen können. Stehe uns bei, damit wir uns nicht so alleine fühlen. Lasse uns deine Gegenwart immer wieder erfahren, damit wir dir wieder trauen können. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus deinen Sohn, der ...	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0

liturgische Gebete		
Mitten im Leben verstellt uns der Tod den Weg.	50,0	0
Am Anfang von N. Lebens, kam für ihn/sie das Aus.	50,0	100
N. starb vor den Eltern und Großeltern.	0	0
Die Welt und ihre Ordnung, alles steht auf dem Kopf.	0	0
Nichts ist mehr sicher, alles erscheint möglich.	1,5	2,0
Auch dich, Herr, stellen wir in Frage.		
Zeige dich uns, damit wir an dich glauben können.		
Lasse uns dich erfahren, damit wir dir vertrauen können.		
Stehe uns bei, damit wir wieder auf dich bauen können.		
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr der Allmachtsgott.	50,0	50,0
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr der Alles-wird-gut-Gott.	0	0
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr der Vertrau-nur-Gott.	50,0	50,0
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr unser Gottesbild.	0	0
N. ist gestorben, und wir sind auf der Suche nach einem neuen Gottesbild.	2,0	2,0
N. ist gestorben. Fragend suchen wir nach dir, der du uns fremd geworden bist.		
N. ist gestorben. Herr führe uns als guter Hirt zu einer neuen Gottesbeziehung.		
Herr, N. ist gestorben. Wir können es nicht fassen.	50,0	100
Tastend und flehendlich kommen wir mit unseren Bitten zu dir:	50,0	0
Schenke uns Vertrauen, das uns über den Abgrund des Todes trägt.	0	0
Schenke uns Glauben, der uns dir wieder nahe bringt.	0	0
Schenke uns Hoffnung, die uns nicht am Tod von N. zerbrechen lässt.	1,5	1,0
Schenke uns Stärke, die uns den Tod von N. tragen lässt.		
Schenke uns Wegbegleiter, die mit uns diesen Tod von N. aushalten.		
Schenke uns Trost, der uns wieder zum Leben in Fülle zurückführt.		
Schenke uns Zuversicht, dass wir dereinst in deinem Reich vereint werden.		
Schenke uns Vergebung, wo wir schuldig geworden sind.		
Schenke uns Kraft, das zu tragen, was wir nicht ändern können.		
Schenke uns Mut, dir wieder neu zu vertrauen.		
Schenke uns Liebe, die uns für immer mit N. verbunden sein lässt.		
Herr, unser Gott,	50,0	100
durch den Tod von N. hat sich im Leben der Familie X. alles verändert.	50,0	0
Nichts ist mehr so wie es war.	0	0
Nichts wird wieder so werden, wie es zuvor war.	0	0
Die Freude auf N, wandelte sich in Klage um ihn/sie.	1,5	1,0
(Wir versammeln uns nicht zur geplanten Taufe, sondern zum ungeplanten Begräbnis.)*		
Die Eltern tragen N. nicht auf den Armen, sondern zu Grabe.		
Die Wiege bleibt leer, dafür ist ein Grabstein zu setzen.		
Die Zukunft von N. wurde zur Erinnerung an seine/ihre kurze Erdenzeit.		
* Nur, wenn Taufe wirklich geplant war.		

liturgische Gebete		
Herr, unser Gott, rat- und hilflos stehen wir heute vor dir. Wir trauern um N., dessen/deren Tod wir weder begreifen können noch annehmen wollen. N. wurde in Liebe erschaffen, nun müssen wir ihn/sie loslassen. N. wurde sehnsüchtig erwartet, nun müssen wir ihn/sie gehen lassen. N. war für die Eltern der Inbegriff der Zukunft, nun bleiben die Erinnerung der Vergangenheit.	100 0 0 0 1,0	50,0 50,0 0 0 1,5
(Am offenen Grab) Himmlischer Vater, unsere Augen sehen das offene Grab, in das wir N. bestattet haben. Unser Glaube sieht N. damit in deine liebende Hände übergeben. Für unsere Augen geht hier ein kurzer Lebensweg hier zu Ende. Für unseren Glauben beginnt hier die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich. Erhalte uns in dieser Hoffnung und stehe uns bei auf unserem Weg der Trauer. Stelle uns Menschen zur Seite, die mit uns um N. trauern und mit uns auf das Wiedersehen in deinem Reich vertrauen.	50,0 50,0 0 0 1,5	50,0 50,0 0 0 1,5
Allmächtiger Gott, was sollen wir sagen, angesichts des Todes von N.? Was können wir machen mit unserer Wut, außer sie dir hinhalten? Wohin können wir uns wenden mit unserer Verzweiflung, außer zu dir? Wer kann den Trennungsschmerz lindern, außer die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich? Wer kann uns zur Ruhe kommen lassen, wenn nicht du?	50,0 50,0 0 0 1,5	50,0 50,0 0 0 1,5
Herr, unser Gott, die Eltern müssen N. hergeben, auf den/die sie sich gefreut haben. Sie müssen loslassen, den/die sie so gerne behalten hätten. Sie müssen sich verabschieden, den/die sie so gerne begrüßt hätten. Sie müssen aushändigen, wen sie so gerne in den Händen gehalten hätten. Sie müssen dir übergeben, den/die sie ihr Kind nennen.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Herr, unser Gott, beim Tod eines Menschen blickt man auf deren Leben zurück und ist dankbar für alles Gute, das man durch diesen Menschen erfuhr. Beim Tod von N. währte das Leben nur Wochen. Die Eltern können nur dankbar sein, dass sie ihn/sie hatten. Fülle die Leere der Trauernden aus und tröste sie durch deine Gegenwart. Erstarke sie mit der Kraft deines Heiligen Geistes und führe sie durch mitfühlenden Menschen wieder dem Leben in Fülle zu.	0 50,0 50,0 0 2,5	0 0 0 0 -

liturgische Gebete		
Herr, unser Gott,	50,0	50,0
der Tod von N. widerspricht all unseren Erfahrungen.	50,0	50,0
Grenzenlos ist unsere Trauer, unsagbar ist unser Schmerz.	0	0
Unermesslich ist unsere Wut, unnennbar unser Zorn.	0	0
Unfassbar ist unsere Ohnmacht, unaussprechlich unsere Not.	1,5	1,5
Unendlich sind unsere Fragen, unsäglich unsere Angst.		
Wir müssen N. bestatten, wissen aber nicht warum.		
Wir müssen mit seinem/ihrem Tod leben, wissen aber nicht wie.		
Wir müssen getrennt von ihm/ihr leben, sehen uns aber dazu nicht im Stande.		
Herr, stehe uns bei in unserer Not und stärke uns.		
Tröste uns und leite uns gut durch unser Leben.		
Herr, unser Gott,	0	0
der Tod von N. wirft uns viele Fragen auf, deren Antwort wir nicht kennen.	100	100
Allwissender Gott, warum musste N. sterben?	0	0
Allmächtiger Gott, konntest du den Tod von N. nicht verhindern?	0	0
Liebender Gott, wo ist angesichts des Todes von N. deine Liebe?	2,0	2,0
Unbegreiflicher Gott, wir tun uns durch den Tod von N. schwer mit dir.		
Wir wissen seither nicht, wie wir mit dir umgehen sollen.		
Wir wissen nicht, wie wir mit dem Tod von N. weiterleben können.		
Lass uns deine Gegenwart erfahren und begleite uns auf unserem weiteren Lebensweg.		
Wir alle trauern um N., doch trauert auch jeder seine eigene Trauer.	0	100
Sein/Ihr Tod schmerzt uns alle, doch spürt jeder seinen eigenen Schmerz.	50,0	0
Wir alle glauben an Gott, doch hat jeder sein eigenes Gottesbild.	50,0	0
Wir alle vertrauen auf das Weiterleben in Gottes Reich,	0	0
doch besitzt jeder hiervon seine eigene Vorstellung.	2,5	1,0
Dies darf sein, denn du, o Gott, hast es uns so gegeben.		
Hilf uns, die Verschiedenheiten von Trauer, Schmerz, Gottesbilder und Jenseitsglauben ohne Wertung gleichberechtigt nebeneinander stehen zu lassen.		
Lasse uns bei allen Unterschieden gemeinsam den Weg der Trauer gehen.		
Gott, unser Vater.	50,0	50,0
N. ist nur ... alt geworden. Viel zu früh musste er/sie sterben.	50,0	50,0
Wir konnten ihn/sie gar nicht kennenlernen, kam schon der Tod.	0	0
(Auch wenn andere meinen, es war ja noch nichts, nur ein Zellhaufen.)	0	0
Für uns jedoch ist ein Mensch gestorben, um den getrauert werden darf.	1,5	1,5
Wir tragen nun nicht nur N. zu Grabe,		
sondern auch all unsere Zukunftspläne, die wir mit ihm/ihr hatten.		
Sei du mit allen, die um N. trauern, und stehe ihnen bei.		
Herr, unser Gott, N. ist mit ... Stunden/Tage/Wochen/Monaten/Jahren gestorben.	50,0	100
Ein Leben ging damit zu Ende, das erst im Begriff war zu wachsen.	0	0
Wir stehen nun an seinem/ihrem Sarg und können es nicht fassen.	50,0	0
Er/Sie gehörte schon zum Leben der Familie X. und hat es geprägt.	0	0
Es fällt uns daher schwer, N. nun dir zu übergeben.	2,0	1,0
Nimm N. in aller Liebe auf, das ist uns bis zum Wiedersehen in deinem Reich Trost genug.		

liturgische Gebete		
(ein in den ersten 12 SSW verstorbenes Kind)	100	100
Herr, unser Gott, Herr über Leben und Tod, Herr über Zeit und Ewigkeit.	0	0
Für dich zählt nicht die Anzahl der Atemzüge, um ein Mensch zu sein.	0	0
Auch mit nur wenig Herzschlägen ist es für dich ein voller Mensch.	0	0
Auch wenn das Kind nur auf dem Ultraschallbild zu sehen war, du kanntest es schon zuvor.	1,0	1,0
Nun ist N. gestorben. Die Eltern konnten sich nicht recht von ihm/ihr verabschieden.		
Wir empfehlen ihn/sie dir an, bis wir uns wiedersehen in deinem Reich.		
(ein in den ersten 12 SSW verstorbenes Kind)	50,0	50,0
Herr, unser Gott, Herr über Leben und Tod, Herr über Zeit und Ewigkeit.	50,0	50,0
Dein ist der Anfang und dein ist das Ende.	0	0
Für uns Menschen ist die Zeit dazwischen unser Leben.	0	0
Der Anfang und das Ende lagen bei N. sehr nahe zusammen.	1,5	1,5
Für die Eltern von N. ist dies ein großer Schmerz.		
Stehe du ihnen bei auf ihrem Weg durch diese Trauer.		
Stärke und leite sie durch deine Gegenwart.		
(ein in den ersten 12 SSW verstorbenes Kind)	50,0	100
Bei dir ist jedes Leben wertvoll, denn du zählst nicht deren Herzschläge.	50,0	0
Es ist für dich schon wertvoll, auch wenn wir noch gar nichts von dem Kind wissen.	0	0
Daher kommen wir vertrauensvoll mit unseren Bitten zu dir:	0	0
	1,5	1,0
Tröstender Gott,	0	100
du bist das Licht in der Finsternis unserer Trauer,	100	0
der kühlende Wind für das Brennen unseres Schmerzes,	0	0
das Balsam für die Wunde unserer Seele,	0	0
die Hoffnung auf das einstige Wiedersehen.	2,0	1,0
Tröstender Gott, voller Verzweiflung und Schmerz rufen wir zu dir:	0	50,0
Lass dein Licht leuchten auf unserem finstern Weg der Trauer.	100	50,0
Lindere mit deinem kühlenden Wind unseren brennenden Schmerz.	0	0
Lege deinen Trost als Balsam auf die Wunde unserer Seele.	0	0
Erhalte uns in der Hoffnung auf das einstige Wiedersehen.	2,0	1,5
Gott der Türen und der Herzen,	50,0	100
wir haben die Tür unseres Herzens weit geöffnet, um N. willkommen zu heißen.	50,0	0
Nun müssen wir sie öffnen, um ihn/sie wieder gehen zu lassen.	0	0
Öffne nun du ihm/ihr die Tür für dein liebendes Herz.	0	0
Fülle du den leeren Platz in unserem Herzen und tröste uns.	1,5	1,0

liturgische Gebete		
Gott, du guter Hirt und Wegbegleiter. N. ist uns gestorben. Damit kam die Finsternis auch am helllichten Tage. Die Farben gingen verloren, der Klang verhallt nun lautlos. In der Finsternis unserer Trauer können wir den nächsten Schritt nicht sehen. Nimm du uns an der Hand und führe uns wieder in das Licht, in das Land der kräftigen Farben und der wohltuenden Klänge.	50,0 50,0 0 0 1,5	100 0 0 0 1,0
Herr, Jesus Christus, du Licht der Welt. Mit dem Tod von N. brach Finsternis in unsere Welt. Die Eltern von N. wissen nicht, wie es weiter gehen soll. Sie spüren nur Trauer und Schmerz und können es nicht fassen. Sei Familie X. und ihren Angehörigen Licht in der Finsternis ihrer Trauer. Gebe ihnen Orientierung und Kraft, den nächsten Schritt zu machen. Begleite sie durch das finster Tal der Trauer und führe sie wieder dem Leben in Fülle zu.	50,0 50,0 0 0 1,5	50,0 50,0 0 0 1,5
Herr, unser Gott, du lässt dich auf verschiedene Weise erfahren: Du stärkst die Schwachen und tröstest die Trauernden. Du richtest die Gebeugten auf und leitest die Verirrten. Du schenkst Zuversicht den Hoffnungslosen und Glauben den Zweifelnden. Du offenbarst dich den Suchenden und hältst Stand den Klagenden. Lasse die Trauernden Gotteserfahrungen machen, die sie auf dem Weg zu dir weiter voranbringen.	0 50,0 50,0 0 2,5	50,0 50,0 0 0 1,5
N., du warst ein Kind des Lebens und wurdest ein Kind des Todes. Du warst ein Kind der frohen Erwartung und wurdest ein Kind der übergroßen Trauer. Du warst ein Kind der Liebe und wurdest ein Kind des herzzerreißenden Schmerzes. Du warst ein Kind der Zukunft und wurdest ein Kind der bleibenden Erinnerung. Gott, wir bitten dich: Behüte N. in deiner Liebe bis zum Wiedersehen in deinem Reich. Lass ihn/sie dann wieder das werden, was er/sie uns jetzt schon in Ansätzen war: Ein Kind des Lebens, der Liebe, der Zukunft und der frohen Erwartung.	50,0 0 50,0 0 2,0	100 0 0 0 1,0
N., wir beklagen deinen Tod und wissen nicht, wie wir damit weiterleben können. Wir geben uns ganz in Gottes Hände und bitten ihn um Trost für unsere Trauer und unseren Schmerz, um Stärkung, dass er uns aufrichte in unserer Niedergeschlagenheit, um Heilung für unsere verwundeten Seelen, um Standhaftigkeit für den Glauben auf das Wiedersehen in Gottes Reich.	0 50,0 50,0 0 2,5	50,0 0 0 0 1,0
Der allmächtige Gott segne euch mit all seinen Engeln. Der Engel des Trostes trockne eure Tränen. Der Engel der Stärke richte euch wieder auf. Der Engel der Zuversicht schenke euch wieder Vertrauen. Der Engel der Liebe umfasse euch von allen Seiten. Der Engel des Glaubens führe euch zum Wiedersehen in Gottes Reich. Dazu segne euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist.	100 0 0 0 1,0	50,0 0 0 0 1,0

liturgische Gebete		
N, der Herr segne dich, der du uns gestorben bist.	0	100
Er begleite dich auf deiner letzten Reise.	50,0	0
Er öffne dir das Tor des Himmels und lasse dich eintreten in seine himmlische Herrlichkeit.	50,0	0
Er umschließe dich mit seiner ganzen Liebe und behüte dich bis zum Wiedersehen.	0	0
Ihnen, den Eltern und Angehörigen stehe er in ihrer Trauer bei.	2,5	1,0
Er lindere euch den Trennungsschmerz und führe euch wieder dem Leben zu.		
Er stelle euch verständnisvolle Begleiter zur Seite und gebe euch Grund zum Lachen.		
Er umschließe dich mit seiner ganzen Liebe und behüte dich bis zum Wiedersehen.		
Gott, der Herr, der Freud und Leid mit den Menschen teilte, segne euch.	0	100
Er richte euch in eurer Trauer auf und führe euch wieder dem Leben zu.	100	0
Er führe euch Menschen zu, die euch nahe sind, wenn ihr Nähe sucht.	0	0
Er lasse euch Menschen finden, die mit euch weinen, wenn ihr von Trauer erfüllt seid.	0	0
Er geleite Menschen zu euch, die zuhören können, wenn ihr jemanden zum Reden braucht.	2,0	1,0
Er lenke Menschen zu euch, die euch umarmen und halten, wenn ihr abzustürzen droht.		
Er lasse Menschen um euch sein, die sich mit euch an N. erinnern.		
Er lasse euch erfahren, dass er mit euch durch das Dunkel der Trauer zum Licht des Lebens geht.		

Alle diese Gebete wurden von mir verfasst.

Fazit

Die rein statistische Auswertung dieser von mir in liturgischen Büchern gefundenen Gebete erbringt:

23 x 1,0 21 x 1,5 10 x 2,0 5 x 2,5 1 x o.A.

Dies zeigt deutlich auf, dass die meisten dieser Gebete von den Frauen als sehr tröstend oder tröstend empfunden werden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Das, was ich als wunde Punkte auf meinem bisherigen Trauerweg erkannt habe, ist alles aufgegriffen worden. Besonders gut finde ich auch 15), denn da ich noch nie so intensiv trauern musste, wie beim Verlust meiner Kinder, hatte ich mir keine Vorstellung gemacht, wie unterschiedlich die Trauerwege von Vater und Mutter sein können. Wenn es gelingt, dies zu erkennen und anzuerkennen, und ohne Wertung anzunehmen, wird es plötzlich leichter. Bei einem ersten Verlust, zum Zeitpunkt der Beerdigung ist das Unterschiedliche den Eltern wohl eher noch gar nicht so bewußt, daher finde ich es gut, wenn man die Gebete, Fürbitten, Predigt, Segen etc. den Eltern mitgibt nach der Beerdigung, damit man später noch mal in dunklen Stunden diese nachlesen /Nachbeten kann.*

1.6 Fb 29 - liturgische Gebete 5 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

liturgische Gebete		
Ewiger Gott, Vater im Himmel. Wir geben das Leben von N. zurück in deine Hand. Wir bitten dich: Nimm sie/ihn gnädig auf und vollende dein Werk an ihr/ihm in Ewigkeit. Für alle, die um N. trauern, bitten wir um deinen Trosts. Mach uns bereit für unsere letzte Stunde. Lass uns im Glauben schon etwas ahnen von dem Leben, in dem du uns vollenden wirst.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Gott des Trostes, unser Herz ist schwer und voll Trauer. Wir müssen N. hergeben und hätten sie/ihn so gerne noch bei uns gehabt. Wir müssen Abschied nehmen und können es noch nicht fassen, dass sie/er nicht mehr da ist. Wir müssen ohne sie/ihn zurechtkommen und wissen nicht, wie es gehen soll. Gott, dir klagen wir unseren Schmerz und unsere Trauer.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Herr, wohin sollen wir gehen? Womit sollen wir uns trösten? Wir hoffen auf dich. Wir bringen vor dich Schmerz und Trauer, die Dankbarkeit für alles, was N. für uns war, uns was wir durch sie/ihn empfangen haben. Stärke und tröste uns durch dein Wort.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Herr, unser Gott, wir wollen uns in dieser Stunde dankbar erinnern an N., an alles Gute, das durch sie/ihn in unser Leben gekommen ist. Wir bitten dich: Stärke unseren Glauben, erhalte uns in der Gemeinschaft mit dir, lass uns Hoffnung schöpfen aus deinem Wort bis zu dem Tag, an dem wir dich preisen werden mit allen, die uns im Glauben vorausgegangen sind.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet, Gott, in dir. Bei dir sind wir geborgen in Zeit und Ewigkeit. Lass auch N. Ruhe finden bei dir, nimm sie/ihn an als dein geliebtes Kind und lass sie/ihn deine Herrlichkeit schauen. Tröste alle, die um sie/ihn trauern. Hilf ihnen, mit dem Verlust zu leben.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

liturgische Gebete		
Stärke uns alle für den Weg, der vor uns liegt. Lass uns das Wesentliche erkennen, dass wir uns nicht verlieren. Zeige uns Mitte und Ziel, dass wir leben aus deiner Kraft, sterben in deiner Gnade und auferstehen zu deiner Freude.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
N. ist uns genommen. Wir müssen sie/ihn loslassen. Doch Jesus Christus lässt sich niemanden entreißen. An seinen Tod und seine Auferstehung glauben wir. So befehlen wir N. in Gottes Hand.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Wir müssen N. hergeben, doch wir vertrauen auf Gott. Bei ihm sind Tote und Lebende geborgen. Gott vollende an N., was er ihr/ihm in der Zeugung begonnen hat, und gebe ihr/ihm Anteil an seiner Herrlichkeit.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Als Zeichen der Hoffnung brennt am Sarg die Osterkerze. Wer möchte, kann nach dem Segen nach vorn kommen und ein Licht daran anzünden oder schweigend am Sarg Abschied nehmen. Das Licht Christi verbindet uns mit N. und leuchtet uns auf dem Weg.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Weiße Blumen liegen in einem Korb vor dem Sarg. Weiß ist die Farbe der Auferstehung, Zeichen der Hoffnung auf den Sieg über den Tod. Wer möchte, kann jetzt noch einmal nach vorn kommen und eine Blume als Hoffnungszeichen ins Sargbukett stecken. Es ist ebenso möglich, still vor dem Sarg Abschied zu nehmen.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Am Sarg steht die Osterkerze. Sie erinnert uns an das Wort Jesu: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. Wer möchte, kann nach dem Segen nach vorn kommen und eine Kerze an der Osterkerze entzünden und am Sarg abstellen oder vor dem Sarg schweigend Abschied nehmen.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0

liturgische Gebete		
Jesus Christus, du hast uns Hoffnung geschenkt über Tod und Grab hinaus. Du gibst uns Anteil an deinem Leben. Wir bitten dich: Erhalte uns im Glauben bis an unser Ende. Lass uns in Liebe verbunden bleiben mit allen, die uns vorausgegangen sind. Lass ihnen und uns dein ewiges Licht leuchten und stärke uns in der Erwartung der kommenden Herrlichkeit.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Du bist bei uns, Gott, auch wenn es um uns finster ist. Darauf wollen wir uns verlassen und uns dir anvertrauen. mit unserer Traurigkeit und unseren Sorgen, mit unserer Hilflosigkeit und Angst vor der Zukunft. Schenke Worte, die trösten, Liebe, die trägt, und Hoffnung, die dem Tod standhält.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Ewiger Gott, Ursprung und Ziel unseres Lebens, wir danken dir für das kurze Leben von N., für alles Gute, was sie/er in unser Leben gebracht hat, für alles, was sie/er uns bedeutet hat. Wir bitten dich: Bringe ans Ziel, was du mit ihr/ihm begonnen hast.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Hilf allen, die um den Tod von N. trauern. Gib ihnen Menschen, die ihnen beistehen, und Kraft für die nächsten Schritte. Stärke sie durch dein Wort, dass sie hinausschauen können über den Tod und das Grab.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Jesus Christus, du hast uns deinen Frieden zugesagt. Sei bei allen Fragen und in aller Trauer bis uns und birg uns bei dir. Dir befehlen wir N. an. Hab Dank für alles Gute in Ihrem/seinem Leben, vollende, was unabgeschlossen blieb. Lass sie/ihn bei dir Frieden finden. Lass uns unseren Lebensweg gehen im Vertrauen auf dich. Hilf unserem Glauben auf, wenn er schwach wird. Umgib uns mit deiner Liebe heute und in Ewigkeit.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Großer Gott, wir verstehen nicht, warum alles so gekommen ist. Ratlos und unendlich traurig stehen wir vor dir. Dir bringen wir unser Leid. Dir stellen wir unsere Fragen. Dich rufen wir an in der Not und bitten dich: Sei bei uns, wenn wir in dieser Stunde Abschied nehmen.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0

liturgische Gebete		
Unbegreiflicher Gott, unaussprechlich ist unser Schmerz über den Tod von N. Wie konnte es geschehen, dass sie/er nicht mehr unter uns ist? Ein Leben, das kaum begonnen hatte, ist zu Ende. Warum hast du zugelassen, dass sie/er so früh sterben musste? Wir wissen keine Antwort. Aber wir haben doch keinen Halt außer bei dir. Wir kommen zu dir mit unserer Not. Lass uns jetzt deine Nähe erfahren. Stehe uns bei in dieser schweren Stunde.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Guter Gott, du trägst die Menschen im Leben und im Tod. Zu dir beten wir: Nimm N. in deine Hände und lass sie/ihn bei dir Ruhe und Frieden finden. Lass sie/ihn schauen, was für sie/ihn auf Erden noch unerfüllt geblieben ist. Tröste uns, wenn Klagen und Fragen uns erdrücken. Sei uns nahe und lass uns nicht fallen, wenn wir keinen Halt mehr finden.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Gott, unser himmlischer Vater, nichts im Himmel uns auf der Erde ist mächtiger als deine Liebe. Nichts kann uns von ihr trennen - auch nicht die Trauer um unser Kind. Daran wollen wir uns festhalten - trotz allem, was uns bewegt uns uns umtreibt. Wir bergen uns in deine Hände - mit unserer Trauer und unseren Fragen. Umhülle unsere Sehnsucht nach Trost mit deiner Liebe. Lindere den Schmerz, der in uns brennt.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Herr, Jesus Christus, wenn wir N. jetzt zur letzten Ruhe betten, so halte uns im Glauben fest. Du selbst hast nach dem Willen deines Vaters Tod und Grab überwunden. Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens. So nimm unser Kind an deine Hand und geleite es in die himmlische Heimat, die du ihm bereitet hast.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Himmlischer Vater, am offenen Grab und am Ende dieses Lebens soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken. Wir bleiben deine Geschöpfe und deine Liebe gilt uns unbegrenzt. So wirst du auch unser Kind begleiten in deine Herrlichkeit und in deinen Frieden.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Liebe Familie X., sie müssen ein Kind hergeben, das sie noch kaum in den Händen gehalten haben. Gott schenkt das Leben. In seine Hände geben wir es zurück. Gott wird es vollenden. Ihm vertrauen wir N. an.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

liturgische Gebete		
Gott, du kennst alle Kinder und rufst sie beim Namen, die ungeborenen und die geborenen. Du kennst auch unser Kind und hast es lieb. Auch wenn wir unser Kind gerne bei uns behalten hätten, du hast es zu dir genommen. Dies anzunehmen fällt uns schwer. - Hilf uns!	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Himmlischer Vater, wir bitten dich für N. Lass sie/ihn leben in deinem Reich und schenke ihr/ihm deine Liebe und Nähe. Wir bitten dich für ihre/seine Eltern und die ganze Familie. Tröste sie und lass sie Hilfe erfahren. Wir bitten dich auch für die Schwestern, Pfleger und Ärzte in unseren Krankenhäusern. Segne ihren schweren Dienst.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Gott, halte uns fest in unserer Trauer und Verzweiflung. Jesus Christus, gib uns den Frieden, den du uns zugesagt hast. Heiliger Geist, tröste uns in dieser Stunde und auf unserem weiteren Weg.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Gott, du Vater und Mutter aller Menschen, du kennst das Kind der Familie X., auch wenn sie es nicht kennenlernen durfte. Du hast es ins Leben gerufen - auch wenn es nun nicht das Licht der Welt erblicken durfte. Du hast es bei seinem Namen gerufen, - auch wenn die Eltern noch keinen Namen für es hatten.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Gott, wir verstehen nicht, warum es so gekommen ist. Unser Herz ist schwer. Birg uns bei dir mit unserer Trauer. Hilf uns Schritt für Schritt wieder in Leben hinein. Nimm N. bei dir auf. Lass ihn/sie in Ewigkeit bei dir geborgen sein. Vollende sein Leben in deiner Herrlichkeit, wie du unser Leben vollenden wirst.	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Gott, unser himmlischer Vater, wir bergen uns in deine Hände - mit unserer Trauer und unseren Fragen. Umhülle unsere Sehnsucht nach Trost mit deiner Liebe. Lindere den Schmerz, der in uns brennt.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Wir bitten dich, Gott, für alle, die um ein Kind trauern, sei ihnen nahe in ihrer Verzweiflung. Gehe ihre Wege mit und hilf ihnen, die Last ihres Schmerzes zu tragen.	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0

liturgische Gebete		
N. ist gestorben.	0	0
Wir stehen hier an ihrem/seinem Sterbebett und können es noch nicht begreifen.	100	100
Wir begegnen der Macht des Todes, der niemand entgehen kann.	0	0
Aber Tod und Leben sind umfangen von der Macht des lebendigen Gottes.	0	0
	2,0	2,0

Alle diese Gebete wurden liturgischen Büchern entnommen.

Fazit

Die rein statistische Auswertung dieser von mir in liturgischen Büchern gefundenen Gebete erbringt:

20 x 1,0 40 x 2,0 - 3,0 - 4,0

Ein Drittel der Gebete wurde von den Frauen mit sehr tröstend eingestuft, zwei Drittel der Gebete mit tröstend. Hierbei wurde keines der Gebete schlechter eingestuft.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Still trat N. ins Leben. Still ging N. wieder aus dem Leben. Wir konnten es gar nicht richtig kennen lernen und doch waren wir schon tief mit ihr/ ihm verbunden. Himmlischer Vater, wir bitten dich, sei du bei uns in dieser schweren Zeit. Gib uns Glaube, Hoffnung und Liebe, lass sie wie ein Mantel um sein. Wir sind leer und hilflos und wir wissen nicht, wie wir wieder ins Leben finden sollen. N. fehlt uns, sie/ er hinterlässt eine tiefe Spur von Trauer.*

1.7 Fb 40 - liturgische Gebete 6 (3/3)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

liturgische Gebete		
Lebendiger Gott, mit dem Sterben von N. stellst du uns selbst an die Schwelle des Todes. Hilflos sind wir und voller Schmerz, weil N. uns verlässt. Wir geben sie/ihn in deine Hand. Lass sie/ihn bei dir geborgen sein und gib ihr/ihm deinen Frieden.	66,7 33,3 0 0 1,3	66,7 33,3 0 0 1,3
Barmherziger Gott, zu dir dürfen wir kommen mit unserem Schmerz. Du allein kannst uns aufrichten. Wende dich zu uns in unserer Unruhe und Angst und stille unser Verlangen nach dir. Dir vertrauen wir uns an.	33,3 33,3 33,3 0 2,0	66,7 33,3 0 0 1,3
(nach langer Krankheit) Wir nehmen Abschied von N., die/der nach langer Krankheit gestorben ist. In die Trauer mischt sich auch Dankbarkeit: "Sie/Er hat es überstanden." Und doch fällt es schwer, einen geliebten Menschen loszulassen. Wir vertrauen sie/ihn dir an in der Gewissheit, dass sie/er bei dir geborgen ist.	66,7 33,3 0 0 1,3	33,3 0 0 0 3,0
(nach plötzlichem Tod) Wir nehmen Abschied von N. Es tut weh, dass sie/er so plötzlich und früh sterben musste. Wir erfahren schmerzhaft, dass unser Leben nicht in unserer Hand steht. Gott aber machte uns eine Zusage, die über den Tod hinaus reicht: Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du. (Jes 43,1)	0 100 0 0 2,0	66,7 33,3 0 0 1,3
(nach plötzlichem Tod) Wir nehmen Abschied von N. Es ist schwer, wenn jemand so plötzlich verstirbt. Von einer Minute zur anderen ist alles anders und unser Leben gerät aus den Fugen. So bringen wir unsere Trauer und Klage vor Gott und bitten ihn, dass er uns einen Weg in die Zukunft weise.	33,3 66,7 0 0 1,7	33,3 66,7 0 0 1,7
Liebe Familie X., ihr seid nicht verlassen, auch wenn ihr euch so fühlt. Ihr seid nicht von Gott verworfen, auch wenn solche Gedanken aufkommen. Seine Gnade wird nicht von euch weichen und der Bund seines Friedens wir nicht hinfallen.	66,7 33,3 0 0 1,3	66,7 0 0 0 2,3

liturgische Gebete		
Barmherziger Gott, wir kommen zu dir in unserer Traurigkeit und Bestürzung. Dunkel ist die Gewalt des Todes und der Trennung. Stärke uns in dieser Stunde und tröste uns. Sei uns nahe. Erfülle uns mit deinem Frieden.	66,7 33,3 0 0 1,3	66,7 0 0 33,3 2,0
Gott des Lebens, am Ort der Gräber umfängt uns Tod und Dunkel. Kälte berührt unser Herz, Trauer lastet auf uns. Wir bitten dich: Komm mit deiner Lebenskraft und erwärme uns, dass unser Schmerz gelindert und unser Tränen gestillt werden. Öffne uns die Augen, und lass uns über Tod und Grab hinaussehen in deine Welt der Freude und des Lichts. Dir, Gott, vertrauen wir uns an.	33,3 66,7 0 0 1,7	33,3 66,7 0 0 1,7
Jesus Christus, du Herr über Lebende und Tote, dir vertrauen wir uns an. Bleibe bei uns, wie du es zugesagt hast. Sei uns nahe in der Einsamkeit. Halte unsere Hand fest, wenn es in uns dunkel wird. Du gingst durch Tod und Grab zur Herrlichkeit. Führe uns den Weg, den du vorausgegangen bist. Nimm uns die Angst vor dem Sterben und gib uns Anteil an deinem Leben.	33,3 66,7 0 0 1,7	33,3 33,3 33,3 0 2,0
Ewiger Gott, du gehst die Wege unseres Lebens mit uns. Du birgst uns in deiner Hand und hältst uns selbst dann noch, wenn wir sterben. Und doch macht uns vieles Angst. Wir meinen, allein zu sein, ausgeliefert der Trauer und dem Tod. Du siehst uns an und hast ein gutes Wort für uns. Gott, lass uns dein Wort auch heute hören, wo wir Abschied nehmen und trauern.	33,3 66,7 0 0 1,7	33,3 33,3 0 0 2,7
Wir verstehen die Wege nicht, die du mit uns gehst, Gott. Deine Liebe ist uns verborgen. Wir spüren nichts von deiner Nähe. Und doch bringen wir vor dich, was wir nicht begreifen. (Stille) Tröste uns durch dein Wort. Steh uns bei, wenn wir heute Abschied nehmen müssen. Umgib uns mit deinem Frieden.	667 33,3 0 0 1,3	33,3 66,7 0 0 1,7
Wir treten vor Gott und lagen über den Tod von N. Wir sind traurig, wenn wir uns vorstellen, was wir noch hätten erleben können. Aber wir haben auch zu danken für die gemeinsame Zeit, wenn sie auch so kurz war. Vieles davon wird bleiben. Bei dir, du treuer Gott, geht kein Leben verloren; denn du bist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden. Wir vertrauen auf deine Verheißung.	0 100 0 0 2,0	0 33,3 0 0 2,0

liturgische Gebete		
Gott, zu dir rufe ich. (von Dietrich Bonhoeffer)	0	66,7
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;	33,3	33,3
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;	66,7	0
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;	0	0
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;	2,7	1,3
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;		
ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.		
Herr, unser Gott,	0	100
wir stehen am Sarg und können es nicht fassen, dass N. darin liegt.	100	0
Wie war er/sie gegenwärtig in den Gedanken seiner Familie/Eltern.	0	0
Es fällt schwer uns vorzustellen, dass er/sie nicht mehr bei uns ist.	0	0
Uns ist er/sie genommen, aber du lässt ihn/sie nicht los.	2,0	1,0
Bei dir ist niemand verloren.		
Anfang und Ende sind dein, ewiger Gott, auch das Ende von N.	33,3	66,7
Wir müssen Abschied nehmen von ihr/ihm, und das tut uns weh.	66,7	0
(Wir haben diesen Tag erwartet und gefürchtet.)	0	0
N. wird uns fehlen.	0	0
Wir bitten dich, Gott:	1,7	1,0
Stärke uns jetzt durch dein Wort.		
Gib uns Kraft für den Weg, den wir heute gehen müssen.		
(Tod nach (langer) Krankheit)	66,7	33,3
Barmherziger Gott, du hast es gnädig gefügt, dass N. nun still entschlafen ist.	33,3	33,3
Aber in der Zeit davor hat es auch Stunden gegeben, die uns schwer geworden sind.	0	33,3
Fragen kommen in uns auf: Warum musste N. so früh sterben? Warum traf es uns?	0	0
Lebendiger Gott, gib uns Mut und Kraft, dass wir im Leben und im Tod bestehen können.	1,3	2,0
Wir sind erschrocken über den plötzlichen Tod von N.	33,3	100
Von einem Augenblick zum andern ist ein Leben zu Ende.	66,7	0
Noch können wir kaum vorstellen, dass N. nicht mehr lebt.	0	0
Zu jung war er/sie, das Leben noch vor sich habend.	0	0
Gott, du tröstest wie eine Mutter.	1,7	1,0
Lass uns deine Nähe spüren, gib uns Halt durch dein Wort.		
Allmächtiger Gott, wie sollen wir ertragen, was geschehen ist?	66,7	66,7
Hilf uns standzuhalten. Lass uns still werden vor dir.	33,3	33,3
Nimm N., der/die uns so jäh entrissen worden ist, zu dir	0	0
und lass ihn/sie in deiner Liebe geborgen sein.	0	0
	1,3	1,3

liturgische Gebete		
Ewiger Gott, wir sind erschüttert über den Tod von N. Warum musste er/sie schon sterben? Warum wurde er/sie so plötzlich aus dem Leben gerissen? Wir können nicht fassen, was geschehen ist. Dir bringen wir unseren Schmerz. Vor dir breiten wir aus, was wir nicht verstehen. Wir bitten dich: Gib uns Antwort. Steh uns bei auf dem Weg, den wir heute gehen müssen.	66,7 0 33,3 0 1,7	66,7 33,3 0 0 1,3
Was für ein Schmerz, dieses Ende. Wir begreifen nicht, warum das geschehen musste. So unerwartet, so plötzlich ist für uns dieser Tod. Hättest du ihm nicht Einhalt gebieten können, allmächtiger Gott? Aber du hast geschehen lassen, was geschah. So wollen wir uns fügen und das Schwere annehmen, das du uns auferlegst.	0 66,7 33,3 0 2,3	66,7 33,3 0 0 1,3
(nach Suizid) Ratlos und betroffen schweigen wir vor diesem Tod. Ein Mensch hat uns verlasse, dem das Leben zu schwer geworden ist. Er geriet in eine Einsamkeit, in der ihn niemand mehr erreichen konnte. Er kam in ein Dunkel, das ihm niemand mehr hell machen konnte. Warum haben wir so wenig verstanden, warum konnten wir nichts tun? Hilflos stehen wir nun da mit unseren Fragen. Dich, barmherziger Gott, bitten wir: Lass N. dein Licht leuchten. Sei auch uns nahe und tröste uns.	33,3 33,3 33,3 0 2,0	66,7 33,3 0 0 1,3
(nach Suizid) Barmherziger Gott, wir sind erschüttert über den Tod von N. Du allein kennst uns Menschen wirklich. Du weißt, was ihn/sie schließlich in die Tiefe gezogen hat. Es macht uns zu schaffen, dass er/sie keinen Ausweg fand. Es schmerzt uns, dass wir so ohnmächtig/unwissend waren und nicht helfen konnten. Wir kommen zu dir mit unserer Not. Wende dich zu uns mit deinem Erbarmen. Stehe uns bei auf dem schweren Weg, den wir heute gehen müssen.	0 100 0 0 2,0	66,7 33,3 0 0 1,3

liturgische Gebete	
(nach Suizid)	33,3
Du Gott allen Trostes, vor dir bringen wir unsere Trauer und unser Entsetzen.	66,7
Wir sind erschrocken über den Tod von N.	0
So viele Fragen sind da und lassen uns keine Ruhe.	0
Wir fragen nach dem Menschen N.	1,7
Wer war er/sie? Was ging in ihm/ihr vor?	
Warum konnte er/sie nicht mitteilen, was ihn/sie bedrückte?	100
Warum war der Sog des Todes stärker als der Wille zum Leben?	0
Dieser Tod macht uns Angst, deckt er doch auch unsere eigenen Abgründe auf	0
und zeigt, wo wir selbst am Leben zweifeln.	0
Gott, bewahre uns davor zu richtene, bewahre uns davor, einander Schuld zuzuweisen.	0
Schenke uns Worte, die aufrichten und trösten.	1,0
(nach gewaltsamen Tod)	33,3
Gott, unser himmlischer Vater,	33,3
das Leben von N. ist zu Ende, ausgelöscht von fremder Hand, durch eine Tat der Gewalt.	33,3
Alles, was wir denken und fühlen, scheint im Nichts zu versinken.	0
Nicht einmal Trauer ist mehr möglich, so unfassbar ist dieser Tod.	2,0
Gott, wir verstehen nicht, warum so viel Leid geschehen ist.	
Entsetzen lähmt uns und hat alles in uns erstarren lassen.	66,7
Wir bitten dich: Hilf uns, dass nach und nach Trauer Raum gewinnen kann,	0
dass Tränen fließen und die Wunden wieder heilen können.	0
	0
	2,3
Unbegreiflicher Gott, wie sollen wir deine Gedanken verstehen?	33,3
Mit schwerem Herzen stehen wir vor dir. Einen harten Weg führst du uns.	33,3
Wie sollen wir aus dem Dunkel herausfinden?	33,3
Mach uns gewiss, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	0
Wir müssen Abschied nehmen von unserem Kind,	2,0
aber dein Weg mit ihm/ihr ist nicht zu Ende.	
So lass auch uns einen Weg finden, ohne dich zu verlieren.	33,3
	33,3
	0
	33,3
	2,3

liturgische Gebete		
Wir beten mit den Eltern von N.: Gott, du Ursprung und Ziel des Lebens,		33,3
du hast N. zu dir genommen, der/die uns anvertraut war.		33,3
Wir sind betroffen und voller Schmerz.		33,3
Wir haben das Leben mit N. als deine Aufgabe für uns verstanden.		0
Aber dann ist er/sie zu einem Geschenk für uns geworden.		2,0
Nun trauern wir, dass unser gemeinsamer Weg zu Ende ist.		
Wir fühlen, wie sehr er/sie uns fehlt. Wir danken dir für N.		33,3
Wir danken dir auch für die Menschen, die uns geholfen haben.		66,7
Sei uns nahe mit deinem Trost. Stärke unseren Glauben und die Hoffnung auf deine Güte.		0
		0
		1,7
Wir beten mit den Eltern: Vater im Himmel,		100
wir kommen zu dir in unserem Schmerz. Wir haben uns auf unser Kind gefreut.		0
Wir haben es voller Hoffnung erwartet. Du hast es uns gegeben.		0
Du hast es wieder zu dir genommen, bevor wir es kennengelernt haben.		0
Wir wollten ihm Liebe schenken. Wir wollten für unser Kind sorgen.		1,0
Es tut sehr weh, dass wir es wieder hergeben mussten.		
Nimm unser Kind zu dir, und lass es deine Herrlichkeit schauen.		100
Für uns bitten wir:		0
Gib uns Kraft, wenn wir heute Abschied nehmen, und Hoffnung, die uns trägt.		0
		0
		1,0
Du Gott der Lebenden und der Toten, Dank sei dir für das Leben von N.	33,3	66,7
Was unfertig und ungelöst geblieben ist, nimm auf in dein Erbarmen.	66,7	33,3
Hilf denen, die zurückbleiben, in der Zeit der Trauer.	0	0
Stehe ihnen bei, wenn sie ihren Weg neu finden müssen,	0	0
und gibt ihnen Menschen, die ihnen nahe sind.	1,7	1,3
Geleite uns alle auf unseren Wegen.		
Herr, wohin sollen wir gehen?		66,7
Zeige uns den Weg, auf den das Licht deiner Auferstehung fällt.		0
Ohne dich sind unsere Wege ohne Hoffnung.		33,3
Wir bitten, dass alle, die mit N. verbunden waren, auch über seinen/ihren Tod hinaus verbunden bleiben.		0
Wir bitten dich für die, die mit uns trauern und heute nicht unter uns sein können.		1,7
Verbinde uns aufs Neue mit dir und halte uns fest in deiner Treue.		
		33,3
		33,3
		33,3
		2,0

liturgische Gebete		
Guter Gott, deiner Liebe vertrauen wir N. an.	33,3	100
Mit seiner/ihrer kurzen Lebensgeschichte geben wir ihn/sie in deine Hand.	66,7	0
Wir bringen vor dich alles, was uns bewegt, unsere Erinnerungen,	0	0
Freude und Leid, das wir gemeinsam erlebt haben, unserer Traurigkeit und unseren Schmerz.	0	0
Verbinde uns in der Hoffnung auf eine Leben bei dir, wo kein Schmerz, kein Leid und kein Tod mehr sein wird.	1,7	1,0
Gott, du willst uns in Liebe begegnen.	100	33,3
Lass uns darin nicht zweifeln, auch wenn wir dich jetzt nicht verstehen.	0	66,7
Wir bitten dich für alle, die um N. trauern.	0	0
Tröste sie und lass sie ihre Hoffnung auf dich setzen.	0	0
Stärke in uns die Zuversicht, dass du unser Leben vollenden wirst in deinem Licht.	1,0	1,7

Alle diese Gebete wurden liturgischen Büchern entnommen.

Fazit

Die rein statistische Auswertung dieser von mir in liturgischen Büchern gefundenen Gebete erbringt:

8 x 1,0	14 x 1,7	3 x 2,3	2 x 3,0
14 x 1,3	12 x 2,0	2 x 2,7	- 4,0

Fast alle dieser Gebete wurden von den Frauen mit sehr tröstend bzw. tröstend eingestuft. Nur 2 Gebete wurden mit eher nicht tröstend eingestuft.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Diese Gebete sprechen mir aus dem Herzen, da sie sehr einfühlsam die wunde Punkte der Trauer in einer leicht verständlichen Sprache benennen und die allgegenwärtige und allumfassende Liebe Gottes betonen.*

1.8 Fb 21 - liturgische Worte 1 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

liturgische Worte	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Deinen Gläubigen, Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen!	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Barmherziger Gott, du hast uns Jesus gesandt, damit wir durch ihn deine Liebe erfahren und auf dich vertrauen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Barmherziger Gott, weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod können uns von dir trennen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	100	0	0	0	3,0
Stärke uns in dem Glauben an das Wiedersehen in deinem Reich und führe unsere Verstorbenen in das vollendete Leben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Freude und Leid, Zufriedenheit und Sorgen - all das gehört in unser Leben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Wir dürfen alle Freuden und alle Leiden in diesem Gottesdienst vor Gott tragen mit der Bitte um seine Kraft für das, was schwer geworden ist im Leben, mit Dank für das Schöne und Gelungene.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Herr, Jesus Christus, du bist nicht im Grab geblieben, sondern bist auferstanden. So vertrauen wir darauf, dass auch wir nicht im Grab bleiben, sondern du uns auferwecken wirst.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Stärke uns in dem Glauben, dass wir auch in dieser Stunde des Leids deine väterliche Weisheit und Liebe erkennen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Lass uns den Trost des Evangeliums erfahren.	0	0	100	0	0	0	3,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Lass uns im Gehorsam gegen deinen heiligen Willen die Wege gehen, die du uns führst.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	0	0	100	0	5,0
Wandle den Trauernden ihren Schmerz in Freude.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Vereine uns dereinst mit all unseren Verstorbenen in deiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Schenke den Trauernden Hoffnung auf das ewige Leben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Sei allen Trauernden Stärke und Trost in ihrem Leid.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Stärke unsere Hoffnung, dass du die Zukunft der Menschen bist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5

liturgische Worte	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Sieh voll Erbarmen auf uns, die wir um N. trauern.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Schenke uns einst mit allen unseren Verstorbenen Gemeinschaft in deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50.0	0	0	0	0	1,5
Tröste alle Trauernde und lass sie am Tod von N. nicht verzweifeln.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Stehe allen Trauernden bei in ihrem Schmerz.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Stärke unsere Hoffnung in unserer Trauer.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lasse die Trauernden N. wiederfinden in deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Richte uns auf in unserer Trauer und schenke uns wieder Lebensmut und Lebensfreude.	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Wandle den Trauernden ihre Verzweiflung in Hoffnung.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Tröste uns durch die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Stehe uns bei in unserer Trauer.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lasse uns dereinst mit all unseren Verstorbenen zu Tische sitzen in deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,0
Tröste die Trauernden durch die gläubige Zuversicht, dass N. im Himmel eine ewige Heimat gefunden hat.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	1,0
Richte die Trauernde auf durch den unerschütterlichen Glauben auf das Wiedersehen in deiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	1,0
Festige den Trauernden den Glauben, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Erhalte die Trauernden in deiner liebenden Güte.	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Tröste die Trauernden durch die Erwartung auf das Wiedersehen in deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	2,0
Stehe den Trauernden bei und tröste sie.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Wandle den Trauernden ihre Trauer in Freude.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5

liturgische Worte	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Nimm hinweg den Trauernden alle Selbstvorwürfe.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Herr über Leben und Tod, lehre uns bedenken, dass unser Leben ein Ziel hat.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lass uns aufsehen auf den Anfängern und Vollender des Glaubens, unseren Herrn Jesus Christus, damit uns dein Ruf nicht unvorbereitet findet.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Gib uns Mut zum Leben und zum Sterben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Mache unser Herz fest im Gehorsam gegen dich.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Lass uns auf deinen Willen achten und an die Rechenschaft denken, die wir geben müssen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Der Herr behüte unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub.	0	0	100	0	0	0	3,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
So spricht der Herr, der uns geschaffen hat: Von Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück.	0	0	100	0	0	0	3,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Allmächtiger, ewiger Gott. Du bist Herr über Lebende und Tote und erbarmst dich aller, die zu dir flehen. Schenke uns deinen Frieden, die Vergebung der Sünden und das ewige Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Herr, Jesus Christus. Wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Herr, Jesus Christus. Gib, dass wir dich mehr lieben als unser Leben. Dann brauchen wir den Tod nicht zu fürchten.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Herr, Jesus Christus. Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Du lebst und erweckst uns aus dem Tode zum unvergänglichen Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit der Zuversicht, die nicht vergeht.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Hilf uns stille sein und dir gehorchen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0

liturgische Worte	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Mache uns still, damit wir deinen Ratschluss ehren, auch wenn wir ihn nicht verstehen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	50,0	0	0	50,0	0	0	2,5
Wir glauben, lieber Herr, hilf unserem Unglauben.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0
Erfülle die Eltern mit dem Trost deiner Liebe und lass dieses Leid für sie zum Segen werden.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Walte mit deinem Schutz über ihrem ganzen Haus, besonders über dem Leben der Mutter.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Wir stehen hier vor dem unergründlichen Schweigen des Todes.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Bewahre uns vor Tröstungen, die trügen, vor Erwartungen, die enttäuschen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Öffne unser Herz durch deinen Geist für dein lebendiges Wort.	0	0	100	0	0	0	3,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Richte unsere Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Tröste uns in unserer Not.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
In deine liebende Hände empfehlen wir N.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Heile unseren Schmerz.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Wir vertrauen darauf, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Segne dieser ernste Stunde.	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Mache uns gewiss, dass weder Tod noch Leben uns trennen kann von deiner Liebe.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Herr, Jesus Christus, du hast durch deinen Tod die Sünde zunichte gemacht und durch deine Auferstehung den Tod.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Verleihe uns den Glauben an die fröhliche Auferstehung deiner Kinder.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
In deiner Liebe sind wir umfangen, hier in dieser Welt wie auch dort in jener Welt.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Gib uns Mut, Geduld und Hoffnung durch Jesus Christus, unseren Herrn.	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0

liturgische Worte	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Mache uns fest im Glauben, stark in der Liebe und stehe uns bei in unserer Trauer.	100 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 50,0	1,0 1,0

Die farblich hinterlegten Texte stammen aus liturgischen Büchern, die anderen wurden von mir selbst kreiert. Hierbei ließ ich mich z.T. von den vorliegenden Büchern inspirieren.

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Mache uns fest im Glauben, stark in der Liebe und stehe uns bei in unserer Trauer. In deiner Liebe sind wir umfangen, hier in dieser Welt wie auch dort in jener Welt. Wir vertrauen darauf, dass N. in deiner Liebe geborgen ist. Heile unseren Schmerz. In deine liebende Hände empfehlen wir N. Tröste uns in unserer Not. Wir stehen hier vor dem unergründlichen Schweigen des Todes. Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit der Zuversicht, die nicht vergeht. Stehe den Trauernden bei und tröste sie. Festige den Trauernden den Glauben, dass N. in deiner Liebe geborgen ist. Richte die Trauernde auf durch den unerschütterlichen Glauben auf das Wiedersehen in deiner Herrlichkeit. Tröste die Trauernden durch die gläubige Zuversicht, dass N. im Himmel eine ewige Heimat gefunden hat. Lasse uns dereinst mit all unseren Verstorbenen zu Tische sitzen in deinem Reich. Stehe uns bei in unserer Trauer. Tröste uns durch die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich. Wandle den Trauernden ihre Verzweiflung in Hoffnung. Lasse die Trauernden N. wiederfinden in deinem Reich. Stärke unsere Hoffnung in unserer Trauer. Stehe allen Trauernden bei in ihrem Schmerz. Tröste alle Trauernde und lass sie am Tod von N. nicht verzweifeln. Sieh voll Erbarmen auf uns, die wir um N. trauern. Sei allen Trauernden Stärke und Trost in ihrem Leid. (je 1,0/1,0)

Verleihe uns den Glauben an die fröhliche Auferstehung deiner Kinder. Mache uns gewiss, dass weder Tod noch Leben uns trennen kann von deiner Liebe. Richte unsere Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten. Erfülle die Eltern mit dem Trost deiner Liebe und lass dieses Leid für sie zum Segen werden. Nimm hinweg den Trauernden alle Selbstvorwürfe. Schenke uns einst mit allen unseren Verstorbenen Gemeinschaft in deinem Reich. Stärke unsere Hoffnung, dass du die Zukunft der Menschen bist. Schenke den Trauernden Hoffnung auf das ewige Leben. Vereine uns dereinst mit all unseren Verstorbenen in deiner Herrlichkeit. Freude und Leid, Zufriedenheit und Sorgen - all das gehört in unser Leben. Hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber. (je 1,0/1,5)

Herr, Jesus Christus, du hast durch deinen Tod die Sünde zunichte gemacht und durch deine Auferstehung den Tod. Herr, Jesus Christus. Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist. Tröste die Trauernden durch die Erwartung auf das Wiedersehen in deinem Reich. Herr, Jesus Christus, du bist nicht im Grab geblieben, sondern bist auferstanden. So vertrauen wir darauf, dass auch wir nicht im Grab bleiben, sondern du uns auferwecken wirst. Wir dürfen alle Freuden und alle Leiden in

diesem Gottesdienst vor Gott tragen mit der Bitte um seine Kraft für das, was schwer geworden ist im Leben, mit Dank für das Schöne und Gelungene. Stärke uns in dem Glauben an das Wiedersehen in deinem Reich und führe unsere Verstorbenen in das vollendete Leben. (je 1,0/2,0)

Wandle den Trauernden ihren Schmerz in Freude. (1,0/2,5)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Gib uns Mut, Geduld und Hoffnung durch Jesus Christus, unseren Herrn. Segne dieser ernste Stunde. Bewahre uns vor Tröstungen, die trügen, vor Erwartungen, die enttäuschen. Gib uns Mut zum Leben und zum Sterben. Erhalte die Trauernden in deiner liebenden Güte. Richte uns auf in unserer Trauer und schenke uns wieder Lebensmut und Lebensfreude. (je 2,0/1,0)

Walte mit deinem Schutz über ihrem ganzen Haus, besonders über dem Leben der Mutter. Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken. Du lebst und erweckst uns aus dem Tode zum unvergänglichen Leben. Herr, Jesus Christus. Wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide. Allmächtiger, ewiger Gott. Du bist Herr über Lebende und Tote und erbarmst dich aller, die zu dir flehen. Schenke uns deinen Frieden, die Vergebung der Sünden und das ewige Leben. Der Herr behüte unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Herr über Leben und Tod, lehre uns bedenken, dass unser Leben ein Ziel hat. Stärke uns in dem Glauben, dass wir auch in dieser Stunde des Leids deine väterliche Weisheit und Liebe erkennen. Barmherziger Gott, weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod können uns von dir trennen. Barmherziger Gott, du hast uns Jesus gesandt, damit wir durch ihn deine Liebe erfahren und auf dich vertrauen. Deinen Gläubigen wird das Leben gewandelt, nicht genommen. (je 2,0/2,0)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Öffne unser Herz durch deinen Geist für dein lebendiges Wort. Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub. (je3,0/1,0)

So spricht der Herr, der uns geschaffen hat: Von Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück. (3,0/1,5)

Herr, Jesus Christus. Gib, dass wir dich mehr lieben als unser Leben. Dann brauchen wir den Tod nicht zu fürchten. Lass uns den Trost des Evangeliums erfahren. (je 3,0/2,0)

Mache uns still, damit wir deinen Ratschluss ehren, auch wenn wir ihn nicht verstehen. Wandle den Trauernden ihre Trauer in Freude. (je 3,0/2,5)

Wir glauben, lieber Herr, hilf unserem Unglauben. Hilf uns stille sein und dir gehorchen. (3,0/3,0)

Lass uns auf deinen Willen achten und an die Rechenschaft denken, die wir geben müssen. Mache unser Herz fest im Gehorsam gegen dich. Lass uns aufsehen auf den

Anfängern und Vollender des Glaubens, unseren Herrn Jesus Christus, damit uns dein Ruf nicht unvorbereitet findet. (je 3,0/3,5)

Lass uns im Gehorsam gegen deinen heiligen Willen die Wege gehen, die du uns führst. (3,0/5,0)

Fazit

Neben den zahlreichen tröstenden und sehr tröstenden Worten aus liturgischen Büchern für Trauerfeiern und Bestattungen wie auch eigene Formulierungen gibt es auch einige Formulierungen, die sollten aus den liturgischen Büchern gestrichen werden sollten. Sie werden von den Frauen als „Tröstet eher nicht“ eingestuft, z.T. wurden sie auch nicht verstanden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 1: Am besten sind die weniger langen Sätze. Mach uns "still" und hilf uns "stille" sein, finde ich keine glückliche Wortwahl, denn manchmal ist es gut zu wissen, dass man auch die "Unruhe" durchleben darf, die "Wut" äußern darf. "Frieden finden" würde mir besser gefallen als Formulierung für "stille", denn damit wird nicht gewertet, wie man auf den Frieden finde, ob man dazu zum Beispiel auch mal lautstark die Situation anspricht, statt still zu sein und es der Umwelt zu liebe im Stillen mit sich ausmacht. Jesus hat doch auch am Kreuz gerufen: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?", und ist dann seinen vorgegebenen Weg gegangen. Auch "Gehorsam" finde ich kein glückliches Wort. "Akzeptanz" ist in meinen Augen besser. Gehorsam,kann auch mit Widerwillen assoziiert werden, das ist in meine Augen wie eine Wunde, die nie wirklich heilt. "Akzeptanz" ist ein Zustand,den man sich selbst erarbeiten kann, und das die Wunde heilen kann, auch wenn ´man sich "fügen" muss.*

1.9 Fb 22 - liturgische Worte 2 (1 / 3)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gib ihm/ihr den verdienten Lohn.	0	0	0	100	0	0	4,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
Schenke ihm/ihr dein Erbarmen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Schenke ihm/ihr deine Gnade.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Seligen im Himmel.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Nimm ihn/sie auf die die Schar der Heiligen, die schon bei dir vollendet sind.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
Lasse ihn/sie dich preisen in der Gemeinschaft der Heiligen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	100	0	0	0	3,0
Führe ihn/sie zur ewigen Freude.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Vereine uns dereinst in deinem Reich zur großen Freude.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie in deiner großen Liebe ruhen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Befreie ihn/sie von den Fesseln des Todes.	0	0	100	0	0	0	3,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Rufe ihn/sie am Tage der Auferstehung vor dein Angesicht.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Birg ihn/sie in deinem ewigen Frieden.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie durch Christus auferstehen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Gib ihm/ihr Anteil am ewigen Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Rufe ihn/sie am Tage der Auferstehung in dein Reich.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	0	0	0	33,3	2,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Schenke ihm/ihr Anteil am Ostersieg deines Sohnes.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Lasse ihn/sie eingeschrieben sein in das Buch das Lebens.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	0	66,7	0	0	0	2,3
Schenke ihm/ihr den Lohn der Gemeinschaft der Heiligen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
Führe ihn/sie vom Glauben zur vollen Erkenntnis des Glaubens.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Freude.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Gib ihm/ihr Anteil an der Herrlichkeit deines Sohnes.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Schenke ihm/ihr einen Platz im Himmel.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie unverhüllt deine Herrlichkeit schauen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Gewähre ihm/ihr das ewige Heil.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Erlösten.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Lasse ihn/sie in deiner Liebe geborgen sein.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Gib, dass wir ihn/sie einst in der ewigen Heimat wiedersehen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Führe ihn/sie zur Anschauung deiner Herrlichkeit.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	66,7	0	0	33,3	3,0
Lasse ihn/sie in der Gemeinschaft mit dir das ewige Glück finden.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Nimm dich seiner/ihrer in Liebe an.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Schenke ihm/ihr seligen Frieden im Glanz deines Lichtes.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lasse ihn/sie zur ewigen Seligkeit gelangen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Nimm ihn/sie auf in dein Vaterhaus.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Schenke ihm/ihr die ewige Jugend der Erlösten.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	100	0	0	0	3,0
Gib ihm/ihr Anteil an der Herrlichkeit deines auferstandenen Sohnes.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Offenbare an ihm/ihr die Herrlichkeit der Kinder Gottes.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Schenke ihm/ihr das unvergängliche Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Erfülle ihn/sie im ewigen Leben mit deiner Liebe.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie dein unvergängliches Licht schauen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie teilhaben an der Auferstehung Jesu Christi.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Schenke ihm/ihr deinen Frieden.	0	0	0	0	0	100	0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lasse ihn/sie mit allen Heiligen dich ewig loben.	0	0	100	0	0	0	3,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Behüte und beschütze ihn/sie bis zum Wiedersehen in deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Lasse ihn/sie zur ewigen Freude auferstehen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Schenke ihm/ihr Anteil an deiner Herrlichkeit.	0	0	100	0	0	0	3,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie in deiner großen Liebe weiterleben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Öffne ihm/ihr das Tor zu deinem Reich.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Nimm ihn/sie in die ewige Heimat auf.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Schenke ihm/ihr für immer dein Erbarmen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Schenke ihm/ihr all die Liebe, die seine/ihre Eltern ihm/ihr gern selbst gegeben hätten.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Vollende an ihm/ihr, was du in der Zeugung an ihm/ihr begonnen hast.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
Gib ihm/ihr Anteil an Jesu Sieg über die Vergänglichkeit.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Schenke ihm/ihr die ewige Freude der Seligen in deinem Reich.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Nimm ihn/sie auf in das himmlische Jerusalem.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	100	0	0	0	1,0
Geleite ihn/sie vom Glauben zum Schauen deiner Herrlichkeit.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lasse ihn/sie dein Angesicht schauen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Schenke ihm/ihr das ewige Paradies.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Schenke ihm/ihr den Trost des unvergänglichen Lichtes.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Lasse ihn/sie mit den Engeln deine Herrlichkeit preisen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Öffne ihm/ihr das Tor zum Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Vollende an ihm/ihr das Werk deines Erbarmens.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Gib ihm/ihr das verheißene Erbe.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	33,3	33,3	0	0	33,3	2,5
Schenke ihm/ihr in deinem Erbarmen das ewige Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Schenke ihm/ihr deinen ewigen Frieden.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Vollende an ihm/ihr, was du in der Zeugung begonnen hast.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	33,3	33,3	0	33,3	0	3,3
Entreiße ihn/sie der Macht des Todes und gib ihm/ihr Anteil an der Auferstehung.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
Erwecke ihn/sie am Jüngsten Tag zum ewigen Leben.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Schenke ihm/ihr den Frieden in deinem beseeligenden Licht.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7

Beim Fragebogen 22 wurden alle Formulierungen um den Himmel zusammengetragen, die mir aus verschiedenen liturgischen Büchern vorlagen und die ich sonst kannte. Daher ist keine Trennung zwischen Texten aus liturgischen Büchern und eigenen Kreationen vorhanden. Es ist nur die reine Wertung vorliegend, welcher Text wie tröstend wirkt:

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Schenke ihm/ihr deinen Frieden. (-/1,0)

Lasse ihn/sie in deiner großen Liebe weiterleben. (1,0/1,0)

Schenke ihm/ihr all die Liebe, die seine/ihre Eltern ihm/ihr gern selbst gegeben hätten. Öffne ihm/ihr das Tor zu deinem Reich. Behüte und beschütze ihn/sie bis zum Wiedersehen in deinem Reich. Lasse ihn/sie in deiner Liebe geborgen sein. (je 1,0/1,3)

Erfülle ihn/sie im ewigen Leben mit deiner Liebe. Nimm dich seiner/ihrer in Liebe an. Schenke ihm/ihr einen Platz im Himmel. Lasse ihn/sie in einer großen Liebe ruhen. Vereine uns dereinst in deinem Reich zur großen Freude. (je 1,0/1,7)

Nimm ihn/sie in die ewige Heimat auf. Lasse ihn/sie in der Gemeinschaft mit Dir das ewige Glück finden. Gib, dass wir ihn/sie einst in der ewigen Heimat wiedersehen. Nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Seligen im Himmel. (je 1,0/2,0)

Nimm ihn/sie auf in dein Vaterhaus. (je 1,0/2,3)

Vollende an ihm/ihr, was du in der Zeugung an ihm/ihr begonnen hast. (1,0/2,7)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Nimm ihn/sie auf in das himmlische Jerusalem. (2,0/1,0)

Lasse ihn/sie zur ewigen Freude auferstehen. (2,0/1,3)

Schenke ihm/ihr deinen ewigen Frieden. Schenke ihm/ihr in deinem Erbarmen das ewige Leben. Öffne ihm/ihr das Tor zum Leben. Schenke ihm/ihr den Trost des unvergänglichen Lichtes. Schenke ihm/ihr das ewige Paradies. Schenke ihm/ihr für immer dein Erbarmen. Lasse ihn/sie teilhaben an der Auferstehung Jesu Christi. Lasse ihn/sie dein unvergängliches Licht schauen. Offenbare an ihm/ihr die Herrlichkeit der Kinder Gottes. Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Freude. Gib ihm/ihr Anteil am ewigen Leben. Lasse ihn/sie durch Christus auferstehen. Birg ihn/sie in deinem ewigen Frieden. Rufe ihn/sie am Tage der Auferstehung vor dein Angesicht. Führe sie/ihn zur ewigen Freude. Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit. Schenke ihm/ihr deine Gnade. (je 2,0/1,7)

Lasse ihn/sie dein Angesicht schauen. Schenke ihm/ihr die ewige Freude der Seligen in deinem Reich. Lasse ihm/ihr dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Offenbare ihm/ihr das unvergängliche Leben. Schenke ihm/ihr die ewige Jugend der Erlösten. Schenke ihm/ihr

seligen Frieden im Glanz deines Lichtes. Gewähre ihm/ihr das ewige Heil. Rufe ihn/sie am Tage der Auferstehung in dein Reich. (je 2,0/2,0)

Erwecke ihn/sie am Jüngsten Tag zum ewigen Leben. Vollende an ihm/ihr das verheißene Erbe. Gib ihm/ihr Anteil an Jesu Sieg über die Vergänglichkeit. Lasse ihn/sie zur ewigen Seligkeit gelangen. Nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Erlösten. Lasse ihn/sie eingeschrieben sein in das Buch des Lebens. (je 2,0/2,3)

Schenke ihm/ihr den Frieden in deinem besseelgenden Licht. Entreiße ihn/sie der Macht des Todes und gib ihm/ihr Anteil an der Auferstehung. (2,0/2,7)

Schenke ihm/ihr die ewige Jugend der Erlösten. (2,0/3,0)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Schenke ihm/ihr Anteil an deiner Herrlichkeit. Befreie ihn/sie von den Fesseln des Todes. (je 3,0/1,7)

Lasse ihn/sie mit den Engeln deine Herrlichkeit preisen. Geleite ihn/sie vom Glauben zum Schauen deiner Herrlichkeit. Lasse ihn/sie mit allen Heiligen dich ewig loben. Gib ihm/ihr Anteil an der Herrlichkeit deines auferstandenen Sohnes. Lasse ihn/sie unverhüllt deine Herrlichkeit schauen. Gib ihm/ihr Anteil an der Herrlichkeit deines Sohnes. Schenke ihm/ihr dein Erbarmen. (je 3,0/2,0)

Führe ihn/sie vom Glauben zur vollen Erkenntnis des Glaubens. Schenke ihm/ihr den Lohn der Gemeinschaft der Heiligen. Schenke ihm/ihr Anteil am Ostersieg deines Sohnes. Nimm ihn/sie auf die die Schar der Heiligen, die schon bei dir vollendet sind. (je 3,0/2,7)

Führe ihn/sie zur Anschauung deiner Herrlichkeit. Lasse ihn/sie dich preisen in der Gemeinschaft der Heiligen. (je 3,0/3,0)

Vollende an ihm/ihr, was du in der Zeugung begonnen hast. (3,0/3,3)

Gib ihm/ihr den verdienten Lohn. (4,0/2,7)

Fazit

Unter den Formulierungen um das Jenseits gibt es viele trostreiche, aber auch einige die aus den liturgischen Büchern gestrichen werden sollen.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Nr 52 gefällt mir sehr gut, da es eher wie eine Zwiesprache mit Gott ist, in einer alltäglichen Sprache, als eine bekannte liturgische Wendung. In dem Stadium, wo man nur Schmerz fühlt und irgendwie auch alles wie im Film erlebt, kann man solche Elemente besser wahrnehmen, als Wendungen, die wie eine vertraute liturgische Welle über unseren Verstand hinwegspülen, und nicht so leicht haften bleiben - und Trost spenden können.*

1.10 Fb 36 - liturgische Worte 5 (3 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Herr, unser Gott, wir danken dir, dass wir in dieser Welt des Todes an die Herrlichkeit Jesu glauben dürfen, der die Auferstehung und das Leben ist.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Verlass uns auch in dieser schweren Stunde nicht.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Stärke die Leidtragenden im Glauben und lass sie deiner Liebe und Treue gewiss sein.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Und wenn unsere Stunde kommt, so nimm uns an der Hand und führe uns aus dem Glauben zum Schauen deiner ewigen Herrlichkeit.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Herr, unser Gott, der Abgrund des Todes hat sich vor uns aufgetan.	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Wir haben nirgends Zuflucht als bei dir allein.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Gewähre uns Trost aus deinem Wort.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	100	0	0	0	0	0	1,0
Wir empfehlen dir N. der Liebe deines Sohnes Jesus Christus an, der *ihn/sie* mehr geliebt hat, als irgend ein Mensch auf Erden.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	0	100	0	0	0	3,0
Deine Gegenwart sei allen Trauernden Licht am heutigen Tag und in der kommenden Zeit.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Wir bitten deinen Beistand und deine Hilfe für alle Trauernden.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Führe N. aus dem Dunkel des Todes in dein ewiges Licht.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Tröste uns mit deiner Barmherzigkeit.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Mach uns stille in unserem Schmerz.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Richte uns in lebendiger Hoffnung auf.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Wir kommen zu dir mit unserem Leid und suchen deinen Trost.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Richte unsere Gedanken von der Vergänglichkeit zur Ewigkeit, vom irdischen Tod auf das ewige Leben.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wir sehen keinen Sinn in dem, was uns getroffen hat.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	100	0	0	0	0	2,0
Tröste uns und lass uns nicht im Dunkel.	100	0	0	0	0	0	1,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Herr, unser Gott, wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Du lebst und erweckst uns aus dem Tod zum unvergänglichen Leben.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit einer Zuversicht, die nicht vergeht.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Lass uns erfahren, was du gesagt hast: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes von den Toten eine lebendige Hoffnung gegeben.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Führe uns, wenn unsere letzte Stunde gekommen ist, mit unseren Verstorbenen wieder zusammen.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Tröste und stärke uns, damit wir mit dem Tod von N. leben können.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lass das Gedenken an N. allen Trauernden Trost und Segen werden.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	100	0	0	0	0	0	1,0
Bewahre die Trauernden im Glauben an Jesus Christus und stärke sie in der Hoffnung des ewigen Lebens.	66,7	0	0	0	0	33,3	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lass uns immer bedenken, dass du unsere Kraft und Stärke bist.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lehre uns, bei dir Zuflucht zu suchen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lehre uns, unser gegenwärtiges Leben wie unser ewiges Heil getrost in deine Hände zu legen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	2,0
Gib uns Trost, Stärke und alles weitere Notwendige, damit wir wieder zum Leben in Fülle zurückfinden.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Verleihe, dass wir alle unsere Sorgen auf dich werfen, bis wir einst zu der ewigen Freude kommen.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Jeder Weg ohne dich ist ein Weg ohne Hoffnung.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Richte die Trauernden auf mit dem Troste deines Wortes.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	100	0	0	0	0	1,0
Lasse die Trauernden an deiner Liebe nicht zweifeln.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lasse uns alle, die wir hier so sicher leben, bedenken, dass wir täglich sterben können.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Stärke uns in der Gewissheit, dass du uns auch durch Leid segnen willst.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Erwecke der trauernden Familie treue Freunde und Helfer.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Festige den trauernden Eltern ihre Liebe zueinander und mache sie inniger.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Uns alle lehre bedenken, dass wir sterben müssen.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Führe uns aus dem lauten Treiben des Lebens immer wieder in die Stille vor dein Angesicht, dass wir uns besinnen auf das Eine, das not ist.	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
	0	0	50,0	0	0	0	4,0
Vollende uns durch deine Gnade und bring uns einst dahin, wo wir dir ewig dienen in Freiheit und Seligkeit.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	0	100	0	0	0	3,0
Stelle uns den Ernst unseres Lebens täglich vor Augen, dass wir wirken, solange es Tag ist, und im Glauben an Christus und in seiner Nachfolge unsere Lebenszeit vollenden.	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	100	0	0	0	3,0
Du willst uns zu dir ziehen, auch auf dunklen Pfaden.	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Erstarke uns im Glauben durch die Kraft und den Trost, die wir von dir erhalten.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Mache uns ganz gewiss, dass niemand, dass nichts uns scheiden kann von deiner Liebe.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Herr, unser Gott, wir bitten dich: Tröste uns in dieser schweren Stunde.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Du bist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Du hilfst allen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Hilf den Angehörigen, sich in Liebe und Güte beizustehen und ihr Leid gemeinsam tragen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Sehe den Eltern in ihrer Einsamkeit bei und zeige ihnen neue Aufgaben an Menschen, die selber Hilfe nötig haben.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Hilf den Hinterbliebenen bei den Lasten des Alltags und zeige Nachbarn und Freunden, wo sie helfen können.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Sei nahe allen Verzweifelten und zeige ihnen, dass ihr Leben nicht sinnlos geworden ist.	66,7	0	0	0	0	33,3	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Hilf allen Trauernden, dass sie nicht aufgeben, sondern mit deiner Kraft neuen Lebensmut finden.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Umhülle N. sanft und lass ihn/sie bei dir geborgen sein.	100	0	0	0	0	0	1,3
	100	0	0	0	0	0	1,0
Schenke Verwandten und Freunde Offenheit und Geduld, den Eltern beizustehen, damit sie über ihren Schmerz reden.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	100	0	0	0	0	0	1,0
Mit der Zeit werden wir die Aufgabe von N. auf Erden erkennen.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Starb N., um einen kleinen Funken Liebe zu entzünden, der sonst nie aufgeleuchtet wäre?	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Starb N., um unsere Herzen zu erweichen, dass wir wiederum andere zu trösten vermögen?	33,3	33,3	0	0	0	33,3	1,5
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Starb N., um uns näher zu Gott und zueinander zu bringen?	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Das Leben von N. war kurz, doch hat sein/ihr Tod eine große Leere in unseren Herzen und unserem Leben hinterlassen.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lasst uns heute und für immer N. gedenken, das nie Kindheit oder Erwachsenenalter erfahren wird, sondern für immer unser winziges Baby bleibt.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	0	0	50,0	0	0	2,5
Gott führe N. aus dem Dunkel des Todes in das Licht seiner Herrlichkeit.	66,7	0	0	0	0	33,3	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Für alle, die um N. trauern und weinen, deren Herz schwer und deren Innern wund ist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Für alle, die trösten möchten, die nach helfenden Worten und Gesten suchen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Für alle, denen der Glaube erschüttert ist, dass Gott es gut mit ihnen meint.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	0	100	0	0	0	0	2,0
Für alle, die nicht betrauert werden und deren Tod niemand schmerzt.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	100	0	0	0	0	0	1,0
Christen glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Gott hält uns in seiner Hand. In diesem Glauben suchen wir Trost aus Gottes Wort.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch.	100	0	0	0	0	0	1,0

Die farblich hinterlegten Texte sind liturgischen Büchern entnommen, die ohne farblicher Markierung sind von mir.

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Hilf den Angehörigen, sich in Liebe und Güte beizustehen und ihr Leid gemeinsam tragen. Wir bitten deinen Beistand und deine Hilfe für alle Trauernden. Verlass uns auch in dieser schweren Stunde nicht. (je 1,0/1,0)

Für alle, die trösten möchten, die nach helfenden Worten und Gesten suchen. Für alle, die um N. trauern und weinen, deren Herz schwer und deren Innern wund ist. Hilf allen Trauernden, dass sie nicht aufgeben, sondern mit deiner Kraft neuen Lebensmut finden. Sei nahe allen Verzweifelten und zeige ihnen, dass ihr Leben nicht sinnlos geworden ist. Hilf den Hinterbliebenen bei den Lasten des Alltags und zeige Nachbarn und Freunden, wo sie helfen können. Du bist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind. Herr, unser Gott, wir bitten dich: Tröste uns in dieser schweren Stunde. Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit einer Zuversicht, die nicht vergeht. (je 1,0/1,5)

Gott führe N. aus dem Dunkel des Todes in das Licht seiner Herrlichkeit. Starb N., um uns näher zu Gott und zueinander zu bringen? Bewahre die Trauernden im Glauben an Jesus Christus und stärke sie in der Hoffnung des ewigen Lebens. (je 1,0/2,0)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch. Für alle, die nicht betrauert werden und deren Tod niemand schmerzt. Das Leben von N. war kurz, doch hat sein/ihr Tod eine große Leere in unseren Herzen und unserem Leben hinterlassen. Umhülle N. sanft und lass ihn/sie bei dir geborgen sein. (je 1,3/1,0)

Christen glabuen, dass der Tod nicht das Ende ist. Gott hält uns in seiner Hand. In diesem Glauben suchen wir Trost aus Gottes Wort. Mit der Zeit werden wir die Aufgabe von N. auf Erden erkennen. Mache uns ganz gewiss, dass niemand, dass nichts uns scheiden kann von deiner Liebe. Führe uns, wenn unsere letzte Stunde gekommen ist, mit unseren Verstorbenen wieder zusammen. Lass uns erfahren, was du gesagt hast: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Deine Gegenwart sei allen Trauernden Licht am heutigen Tag und in der kommenden Zeit. Stärke die Leidtragenden im Glauben und lass sie deiner Liebe und Treue gewiss sein. (je 1,3/1,5)

Für alle, denen der Glaube erschüttert ist, dass Gott es gut mit ihnen meint. Starb N., um einen kleinen Funken Liebe zu entzünden, der sonst nie aufgeleuchtet wäre? Sehe den Eltern in ihrer Einsamkeit bei und zeige ihnen neue Aufgaben an Menschen, die selber Hilfe

nötig haben. Erstarke uns im Glauben durch die Kraft und den Trost, die wir von dir erhalten. Festige den trauernden Eltern ihre Liebe zueinander und mache sie inniger. Erwecke der trauernden Familie treue Freunde und Helfer. Lasse die Trauernden an deiner Liebe nicht zweifeln. (je 1,3/2,0)

Lasst uns heute und für immer N. gedenken, das nie Kindheit oder Erwachsenenalter erfahren wird, sondern für immer unser winziges Baby bleibt. Führe N. aus dem Dunkel des Todes in dein ewiges Licht. (1,3/2,5)

Starb N., um unsere Herzen zu erweichen, dass wir wiederum andere zu trösten vermögen? (1,5/1,5)

Schenke Verwandten und Freunde Offenheit und Geduld, den Eltern beizustehen, damit sie über ihren Schmerz reden. Richte die Trauernden auf mit dem Troste deines Wortes. Lass das Gedenken an N. allen Trauernden Trost und Segen werden. Tröste und stärke uns, damit wir mit dem Tod von N. leben können. Gewähre uns Trost aus deinem Wort. (je 1,7/1,0)

Du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes von den Toten eine lebendige Hoffnung gegeben. Tröste uns und lass uns nicht im Dunkel. Wir kommen zu dir mit unserem Leid und suchen deinen Trost. Tröste uns mit deiner Barmherzigkeit. (je 1,7/1,5)

Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken. Du lebst und erweckst uns aus dem Tod zum unvergänglichen Leben. Wir sehen keinen Sinn in dem, was uns getroffen hat. (je 1,7/2,0)

Du hilfst allen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Stärke uns in der Gewissheit, dass du uns auch durch Leid segnen willst. Richte unsere Gedanken von der Vergänglichkeit zur Ewigkeit, vom irdischen Tod auf das ewige Leben. (je 1,7/2,5)

Wir empfehlen dir N. der Liebe deines Sohnes Jesus Christus an, der *ihn/sie* mehr geliebt hat, als irgend ein Mensch auf Erden. (1,7/3,0)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Wir haben nirgends Zuflucht als bei dir allein. Und wenn unsere Stunde kommt, so nimm uns an der Hand und führe uns aus dem Glauben zum Schauen deiner ewigen Herrlichkeit. (je 2,0/1,5)

Lehre uns, unser gegenwärtiges Leben wie unser ewiges Heil getrost in deine Hände zu legen. Lehre uns, bei dir Zuflucht zu suchen. Lass uns immer bedenken, dass du unsere Kraft und Stärke bist. Herr, unser Gott, wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide. Richte uns in lebendiger Hoffnung auf. Mach uns stille in unserem Schmerz. (je 2,0/2,0)

Stelle uns den Ernst unseres Lebens täglich vor Augen, dass wir wirken, solange es Tag ist, und im Glauben an Christus und in seiner Nachfolge unsere Lebenszeit vollenden. (2,0/3,0)

Jeder Weg ohne dich ist ein Weg ohne Hoffnung. (2,3/1,5)

Lasse uns alle, die wir hier so sicher leben, bedenken, dass wir täglich sterben können. Verleihe, dass wir alle unsere Sorgen auf dich werfen, bis wir einst zu der ewigen Freude kommen. (je 2,3/2,0)

Du willst uns zu dir ziehen, auch auf dunklen Pfaden. Uns alle lehre bedenken, dass wir sterben müssen. Gib uns Trost, Stärke und alles weitere Notwendige, damit wir wieder zum Leben in Fülle zurückfinden. Herr, unser Gott, wir danken dir, dass wir in dieser Welt des Todes an die Herrlichkeit Jesu glauben dürfen, der die Auferstehung und das Leben ist. (je 2,3/2,5)

Vollende uns durch deine Gnade und bring uns einst dahin, wo wir dir ewig dienen in Freiheit und Seligkeit. (2,3/3,0)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Herr, unser Gott, der Abgrund des Todes hat sich vor uns aufgetan. (2,7/1,5)

Führe uns aus dem lauten Treiben des Lebens immer wieder in die Stille vor dein Angesicht, dass wir uns besinnen auf das Eine, das not ist. (2,7/4,0)

Fazit

Fast alle dieser hier ausgewählten Gebete wurden von den Frauen beider Gruppen als tröstend eingestuft. Es gibt nur vereinzelte Sätze, die als eher nicht tröstend eingestuft wurden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Bei 8) fände ich Präsens besser, "liebt" statt Perfekt "geliebt hat". Trotzdem bleibt die Aussage etwas schroff, als ob die Eltern nicht genug lieben könnten. Vielleicht eher "dessen Liebe uns umfängt", dann sind Kind und Eltern geliebt. 33+39 klingen durch die Verben verleihen und erwecken eher etwas altertümlich in der Sprache. Die Aussage spricht mich zwar an, aber die Wortwahl eher nicht. 44 ist gut, aber bei einer Beerdigung noch zu früh. Wäre passender zu einer späteren Phase der Trauer. Ebenso 52. 59-61) gefällt mir als Frageform, denn es stellt nichts fest, sondern gibt Möglichkeit zur eigenen Meditation. Auch gut, um die Sprachliche Form der Liturgie etwas aufzubrechen/abzuwechseln. 63)Bei Gott ist die irdische Form/Leib doch nicht mehr vorhanden, oder? Haben die Seelen bei Gott noch ein Alter? Oder ist die mit 90 Jahren verstorbene Oma, genauso einen Seele, wie unsere so früh verstorbenen Kinder? Gibt es da noch Unterschiede? Auf diese Fragen wüßte ich gern eine Antwort hier, denn unwillkürlich versucht mein Verstand sich davon ein Bild zu machen, damit ich es greifen kann. Aber diese Antwort ist wohl nicht auf Erden zu erhalten. Ich würde hier besser finden: ... für immer N gedenken, der/die immer unser geliebtes Kind sein wird."*

1.11 Fb 38 - liturgische Worte 6 (2 / 3)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit Euch.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
Auch im Schmerz wollen wir glauben, dass Gott der Schöpfer und Neuschöpfer allen Lebens ist.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	66,7	0	33,3	0	0	2,7
Lasst uns Gott bitten für N., die/der so früh vollendet wurde und für uns ein Zeichen der Hoffnung geworden ist.	0	100	0	0	0	0	2,0
	33,3	0	66,7	0	0	0	2,3
Lasst uns Gott bitten für uns, die wir traurig zurückbleiben, dass wir N. loslassen können und darauf vertrauen, dass sie/er bei dir das ewige Leben hat.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Lasst uns Gott bitten für alle Kinder, dass sie von Menschen begleitet werden, die offen sind für ihre Fragen und das Wunder ihres Lebens.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lasst uns Gott bitten für uns alle, dass wir werden können wie die Kinder und dein Reich schauen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Wir sind zusammengekommen, um mit ihnen, liebe Familie X., von ihrem Kind N. Abschied zu nehmen und es in Gottes Hände zu legen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Sie haben sich auf ihr Kind gefreut und sind nun voller Schmerz.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Noch bevor sie ihr Kind in Händen hielten, ist es gestorben.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	33,3	33,3	0	33,3	0	0	2,3
Ihr Kind wird weiterhin zu ihnen gehören und in der Gemeinschaft derer leben, die uns vorausgegangen sind in Gottes Reich und deren Namen im geschrieen sind.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	66,7	0	0	33,3	0	3,0
Einen neuen Himmel und eine neue Erde hast du uns verheißen - ohne Leid und Tod. Schenke uns Geduld, stärke unsere Hoffnung.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Lass uns nicht versinken in dem, was uns bedrängt.	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Gott, du weißt um unsere Trauer, du siehst unsere Tränen. Lass uns spüren, dass du bei uns bist.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Lass uns Trost erfahren, der weiter trägt.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Der Tod von N. hat uns leer gemacht. Wir fühlen uns wie ausgebrannt, ohne Kraft.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Vollende sein/ihr Leben in deiner Herrlichkeit, wie du unser Leben vollenden wirst.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Birg uns bei dir mit unseren Fragen und unserer Trauer.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Lass uns erfahren, dass du uns gute Wege führst.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	33,3	0	0	33,3	0	33,3	2,5
Wir verstehen nicht, warum N. nicht leben dufte.	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Vollende das Leben von N. in deiner Herrlichkeit, wie du unser Leben vollenden wirst.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Wir bitten für alle, die in Krankenhäusern Dienst tun. Segne, was sie tun, und lass es gelingen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Schenke uns allen deine Liebe, die Schmerzen lindert und Wunden heilen lässt.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Lasst uns diese Kerze anzünden als Zeichen dafür, dass in Jesus Christus Lebende und Tote geborgen und von seinem Licht umgeben sind.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Führe N. aus dem Dunkel des Todes in das Licht deiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Wir vertrauen auf Gott, der Tote und Lebend in seiner Hand hält.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Gott vollende an N., was er in seiner/ihrer Zeugung grundgelegt hat, und gebe ihm/ihr Anteil an seiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
N., Gott geleite dich durch das Dunkel des Todes und gebe dir Frieden und ewiges Leben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Wir danken dir für alles Gute, das wir durch N. erfahren durften.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Wenn auch N. unsere Welt verlassen hat, du aber, ewiger Gott, eröffnest ihm/ihr eine Welt, die wir nicht mehr verlassen müssen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
Der gnädige und barmherzige Gott segne deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
Es tut gut zu erleben, dass so viele Menschen hierher gekommen sind, um mitzugehen und mitzutragen.	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Sie, liebe Familie X., haben in den letzten Tagen viel Zuwendung und Zuspruch erfahren.	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
	33,3	33,3	0	33,3	0	0	2,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wir wissen, wie schwer es ist, was wir jetzt vor uns haben.	0	0	100	0	0	0	3,0
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Wir suchen in dieser Stunde Hilfe und Trost bei dem lebendigen Gott.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Zeige uns Wege, wie es weitergehen kann. Gib uns neuen Mut. Auf dich wollen wir uns verlassen.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Du gibst Leben und nimmst es wieder zurück, aber zu keiner Zeit lässt du uns fallen aus deiner starken Hand.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	33.3	33.3	0	0	0	2,0
Über die Grenze des Todes hinweg umfasst du uns alle, Lebende und Tote.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	100	0	0	0	0	0	1,0
Du kannst in deiner Liebe bergen, was uns verloren vorkommt.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Sei den Trauernden gegenwärtig im Hören, Reden und Schweigen mit deinem Erbarmen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	0	33,3	0	33,3	0	3,0
Nicht Betroffene finden nicht immer die richtigen Worte. Aus Verlegenheit wird bagatellisiert, anstatt Verständnis zu zeigen und die nötige Hilfe zu geben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Trauernde fühlen sich oft alleingelassen von den Mitmenschen und von Gott.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Gefühle von Wut, Verbitterung, Ablehnung und Verzweiflung machen den Trauernden zu schaffen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Der unterschiedliche Umgang mit der Trauer zwischen den Partnern belastet die Beziehung sehr.	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Zeige den Eltern, Geschwistern und Verwandten neue Lebensperspektiven.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Für alle Frauen, die sich wegen eines Kindes in schwerer Not befinden und um ihr Ja zu ihrem Kind ringen: Lass sie tatkräftige Hilfe erfahren!	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Für die Ärzte, Hebammen und alle, die sich um das Leben der Kinder mühen: Segne ihre Arbeit!	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Für die Verantwortlichen in Politik, Medizin und Forschung: Stärke sie in ihrer Sensibilität und sende du deinen Geist, damit in ihren Entscheidungen die Würde des Menschen an erster Stelle steht.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Für uns alle: Stärke in uns das Vertrauen, dass du jedes empfangene Menschenleben bei dir aufnimmst und vollendest.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Lass die Eltern vertrauen, dass du sie trägst, so wie N. und lass sie in deiner Hand geborgen sein.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Der unbegreifliche Gott erfülle uns in dieser Stunde mit seiner Kraft, damit wir mit all dem Unbeantwortbaren leben können, und die Hoffnung nicht verlieren.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
Es gibt Momente im Leben, die man am liebsten nicht erleben möchte.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	100	0	0	0	0	0	1,0
Tröste die Eltern in ihrem Schmerz und schenke uns Vertrauen in deine Güte.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Wenn ihr mich sucht, dann sucht in eurem Herzen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Die liebevolle Annahme durch Jesus Christus gilt allen Menschen unabhängig von Alter, Reife oder Fähigkeit.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	100	0	0	0	0	0	1,0
Der Zuspruch Gottes gilt auch im Falle einer Fehlgeburt oder einer Totgeburt.	100	0	0	0	0	0	1,0
	33,3	33,3	0	33,3	0	0	2,3
Wir brauchen deine Nähe jetzt in diesem Moment.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
Jeder Mensch hat einen Platz in deinem Herzen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Gott, halte uns fest und gib uns Halt im Leben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
Ich möchte vertrauen können, dass ich in deiner Hand geborgen bleibe, wenn ich zweifle, weil die Last zu schwer geworden ist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
Ich möchte vertrauen können, dass deine Liebe mir das Herz zu öffnen vermag, wenn es sich aus Kummer und Bitterkeit verschließen will.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Ich möchte vertrauen können, dass du auch dort einen Ausweg weißt, wo ich nicht mehr weitersehe.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Ich möchte vertrauen können, dass du versöhnst und vergibst, wo Schuld und Sünde mich bedrücken.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
Ich möchte vertrauen können, dass du mir deine heilende Nähe schenkst, wenn ich mit Angst und Dunkelheit alleine bin.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
Ich möchte vertrauen können, dass du mir Menschen an die Seite gibst, die es gut mit mir meinen, und die mich das auch erfahren lassen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Ich möchte vertrauen können, dass du mir die Kraft gibst, die ich brauche, um den Tag zu bestehen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
Du misst vollendetes Leben nicht nach Jahren oder Gewicht, sondern wenn es bei dir ist.	100	0	0	0	0	0	1,0
	66,7	0	0	0	33,3	0	2,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Der Tot hat uns getrennt. Der Tod wird uns auch wieder vereinen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Kinder sind nicht unser Besitz, sondern nur geliehen auf Zeit.	50,0	0	0	50,0	0	0	2,5
	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
Irdisches Leben ist erst der Auftakt zum Leben bei dir, o Gott.	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
	0	66,7	0	33,3	0	0	2,7

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Der Tot hat uns getrennt. Der Tod wird uns auch wieder vereinen. Ich möchte vertrauen können, dass du mir Menschen an die Seite gibst, die es gut mit mir meinen, und die mich das auch erfahren lassen. Tröste die Eltern in ihrem Schmerz und schenke uns Vertrauen in deine Güte. Lass die Eltern vertrauen, dass du sie trägst, so wie N. und lass sie in deiner Hand geborgen sein. Für uns alle: Stärke in uns das Vertrauen, dass du jedes empfangene Menschenleben bei dir aufnimmst und vollendest. Für die Verantwortlichen in Politik, Medizin und Forschung: Stärke sie in ihrer Sensibilität und sende du deinen Geist, damit in ihren Entscheidungen die Würde des Menschen an erster Stelle steht. Für die Ärzte, Hebammen und alle, die sich um das Leben der Kinder mühen: Segne ihre Arbeit! Für alle Frauen, die sich wegen eines Kindes in schwerer Not befinden und um ihr Ja zu ihrem Kind ringen: Lass sie tatkräftige Hilfe erfahren! Sie haben sich auf ihr Kind gefreut und sind nun voller Schmerz. Lasst uns Gott bitten für alle Kinder, dass sie von Menschen begleitet werden, die offen sind für ihre Fragen und das Wunder ihres Lebens. (je 1,0/1,0)

Ich möchte vertrauen können, dass du mir die Kraft gibst, die ich brauche, um den Tag zu bestehen. Ich möchte vertrauen können, dass du auch dort einen Ausweg weißt, wo ich nicht mehr weitersehe. Jeder Mensch hat einen Platz in deinem Herzen. Wenn ihr mich sucht, dann sucht in eurem Herzen. Zeige den Eltern, Geschwistern und Verwandten neue Lebensperspektiven. Gefühle von Wut, Verbitterung, Ablehnung und Verzweiflung machen den Trauernden zu schaffen. Trauernde fühlen sich oft alleingelassen von den Mitmenschen und von Gott. Nicht Betroffene finden nicht immer die richtigen Worte. Aus Verlegenheit wird bagatellisiert, anstatt Verständnis zu zeigen und die nötige Hilfe zu geben. N., Gott geleite dich durch das Dunkel des Todes und gebe dir Frieden und ewiges Leben. Führe N. aus dem Dunkel des Todes in das Licht deiner Herrlichkeit. Lasst uns diese Kerze anzünden als Zeichen dafür, dass in Jesus Christus Lebende und Tote geborgen und von seinem Licht umgeben sind. Schenke uns allen deine Liebe, die Schmerzen lindert und Wunden heilen lässt. Wir bitten für alle, die in Krankenhäusern Dienst tun. Segne, was sie tun, und lass es gelingen. Der Tod von N. hat uns leer gemacht. Wir fühlen uns wie ausgebrannt, ohne Kraft. Lass uns Trost erfahren, der weiter trägt. Wir sind zusammengekommen, um mit ihnen, liebe Familie X., von ihrem Kind N. Abschied zu nehmen und es in Gottes Hände zu legen. Lasst uns Gott bitten für uns, die wir traurig zurückbleiben, dass wir N. loslassen können und

darauf vertrauen, dass sie/er bei dir das ewige Leben hat. (je 1,0/1,3)

Ich möchte vertrauen können, dass du mir deine heilende Nähe schenkst, wenn ich mit Angst und Dunkelheit alleine bin. Ich möchte vertrauen können, dass deine Liebe mir das Herz zu öffnen vermag, wenn es sich aus Kummer und Bitterkeit verschließen will. Du kannst in deiner Liebe bergen, was uns verloren vorkommt. Wir vertrauen auf Gott, der Tote und Lebend in seiner Hand hält. Vollende das Leben von N. in deiner Herrlichkeit, wie du unser Leben vollenden wirst. Birg uns bei dir mit unseren Fragen und unserer Trauer. Lasst uns Gott bitten für uns alle, dass wir werden können wie die Kinder und dein Reich schauen. (je 1,0/1,7)

Ich möchte vertrauen können, dass du versöhnst und vergibst, wo Schuld und Sünde mich bedrücken. Ich möchte vertrauen können, dass ich in deiner Hand geborgen bleibe, wenn ich zweifle, weil die Last zu schwer geworden ist. Gott, halte uns fest und gib uns Halt im Leben. Wir brauchen deine Nähe jetzt in diesem Moment. Du gibst Leben und nimmst es wieder zurück, aber zu keiner Zeit lässt du uns fallen aus deiner starken Hand. Der gnädige und barmherzige Gott segne deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Vollende sein/ihr Leben in deiner Herrlichkeit, wie du unser Leben vollenden wirst. (je 1,0/2,0)

Du misst vollendetes Leben nicht nach Jahren oder Gewicht, sondern wenn es bei dir ist. Der Zuspruch Gottes gilt auch im Falle einer Fehlgeburt oder einer Totgeburt. Wenn auch N. unsere Welt verlassen hat, du aber, ewiger Gott, eröffnest ihm/ihr eine Welt, die wir nicht mehr verlassen müssen. (je 1,0/2,3)

Gott vollende an N., was er in seiner/ihrer Zeugung grundgelegt hat, und gebe ihm/ihr Anteil an seiner Herrlichkeit. (1,0/2,7)

Sei den Trauernden gegenwärtig im Hören, Reden und Schweigen mit deinem Erbarmen. Ihr Kind wird weiterhin zu ihnen gehören und in der Gemeinschaft derer leben, die uns vorausgegangen sind in Gottes Reich und deren Namen im geschrieen sind. (je 1,0/3,0)

Die liebevolle Annahme durch Jesus Christus gilt allen Menschen unabhängig von Alter, Reife oder Fähigkeit. Es gibt Momente im Leben, die man am liebsten nicht erleben möchte. Über die Grenze des Todes hinweg umfasst du uns alle, Lebende und Tote. (je 1,5/1,0)

Wir danken dir für alles Gute, das wir durch N. erfahren durften. (1,5/1,3)

Der unbegreifliche Gott erfülle uns in dieser Stunde mit seiner Kraft, damit wir mit all dem Unbeantwortbaren leben können, und die Hoffnung nicht verlieren. Zeige uns Wege, wie es weitergehen kann. Gib uns neuen Mut. Auf dich wollen wir uns verlassen. Wir suchen in dieser Stunde Hilfe und Trost bei dem lebendigen Gott. Gott, du weißt um unsere Trauer, du siehst unsere Tränen. Lass uns spüren, dass du bei uns bist. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. (je 1,5/1,7)

Einen neuen Himmel und eine neue Erde hast du uns verheißen - ohne Leid und Tod. Schenke uns Geduld, stärke unsere Hoffnung. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. (je 1,5/2,0)

Noch bevor sie ihr Kind in Händen hielten, ist es gestorben. (1,5/2,3)

Lass uns erfahren, dass du uns gute Wege führst.(1,5/2,5)

Auch im Schmerz wollen wir glauben, dass Gott der Schöpfer und Neuschöpfer allen Lebens ist. (1,5/2,7)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Es tut gut zu erleben, dass so viele Menschen hierher gekommen sind, um mitzugehen und mitzutragen. (2,0/1,0)

Wir verstehen nicht, warum N. nicht leben dufte. (2,0/1,3)

Lasst uns Gott bitten für N., die/der so früh vollendet wurde und für uns ein Zeichen der Hoffnung geworden ist. (2,0/2,3)

Irdisches Leben ist erst der Auftakt zum Leben bei dir, o Gott. (2,0/2,7)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Kinder sind nicht unser Besitz, sondern nur geliehen auf Zeit. Lass uns nicht versinken in dem, was uns bedrängt. (je 2,5/2,0)

Sie, liebe Familie X., haben in den letzten Tagen viel Zuwendung und Zuspruch erfahren. (2,5/2,3)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Wir wissen, wie schwer es ist, was wir jetzt vor uns haben. (3,0/1,7)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 1: die Begriffe "Fehlgeburt" oder "Totgeburt" sollten nicht unbedingt verwendet werden, wenn man sagen will dass Gott alle seine Kinder gleich liebt, egal wie lange ihr irdisches Leben gedauert hat. Diese Begriffe könnten eine Wertung ausrücken, vorallem "Fehlgeburt". Am besten ist es meines Erachtens, den Namen des Kindes so oft wie möglich zu verwenden, ansonsten von Kind oder (Enkel)Sohn/Tochter zu sprechen.*

1.12 Fb 20 - Wahl der Formulierung (4 / 11)

Die grau hinterlegten Texte sind aus Büchern entnommen. Die Quellenangaben habe ich für die Veröffentlichung entfernt, da ich keinen Verfasser bloßstellen will. Die anderen Texte stammen von mir und sollten eine Alternative zu diesem Text darstellen. Dabei bemühte ich mich darum, dass das Anliegen des Originals möglichst aufgegriffen wird, nur besser formuliert.

Die grau hinterlegten Zahlen zeigen auf, wo der Schwerpunkt der Antworten liegt. Fehlt in einer Zeile diese farbliche Kennzeichnung der Zahlen, so sind die Antworten ausgewogen.

A = linker Text besser	B = li. Text eher besser	C = re. Text eher besser	D = rechter Text besser

	Á	B	C	D	
Herr, sieh auf Familie X., die um ihr Kind trauert.	0 0	0 9,1	25,0 9,1	75,0 81,8	Herr, sieh auf Familie X., die um ihr Kind N. trauert.
Herr, nimm deinen Diener (deine Dienerin) N. bei dir auf.	0 0	0 0	0 18,2	100 81,8	Herr, nimm N. bei dir auf.
Es fällt uns schwer, deine Pläne zu begreifen und zu bejahen.	25,0 0	0 9,1	0 36,4	75,0 36,4	Wir fragen nach dem Warum und können den Tod von N. nur schwer annehmen.
Wir nehmen heute Abschied von N.	75,0 54,5	25,0 28,2	0 27,3	0 0	Wir nehmen heute Abschied vom vergänglichen Leib des/der toten N.
Dieser Tod erfüllt Sie, liebe Familie X., und viele von uns mit Schmerz.	50,0 27,3	0 45,5	50,0 9,1	0 18,2	Dieser Tod erfüllt Sie, liebe Familie X., mit Schmerz.
Wir alle möchten zum Ausdruck bringen, dass wir an Ihrer Trauer mittragen.	50,0 18,2	0 0	50,0 54,5	0 27,3	Durch unser Hiersein bringen wir zum Ausdruck, dass wir an Ihrer Trauer Anteil nehmen.
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.	100 45,5	0 36,4	0 0	0 9,1	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass unser Leben in der Herrlichkeit Gottes weitergeht.
Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern suchen die künftige.	25,0 9,1	50,0 36,4	0 27,3	25,0 18,2	Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern haben sie in der Herrlichkeit Gottes.
Du hast N. zu dir gerufen.	75,0 36,4	0 18,2	0 18,2	25,0 18,2	N. ist verstorben.
Wir wollen N. das letzte Geleit geben.	50,0 45,5	0 27,3	50,0 27,3	0 0	Wir geleiten nun den vergänglichen Leib von N. in Ehren zum Grab in der Hoffnung auf die Auferstehung, die Gott schenkt.
Da N. den Weg des Glaubens zu Ende gegangen ist, lass ihn/sie nun dein Angesicht schauen.	0 0	0 0	50,0 36,4	50,0 45,5	Lasse N. dein Angesicht schauen.

Von der Erde bist du genommen, und zur Erde kehrst du zurück.	0 0	0 9,1	25,0 9,1	75,0 81,8	N., wir übergeben deinen Leib der Erde und vertrauen deine Seele dem Himmel an.
Vollende ihn/sie in deinem Leben.	0 9,1	0 0	25,0 36,4	75,0 36,4	Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit.
Herr, gib ihm/ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.	0 0	0 0	25,0 27,3	75,0 54,5	Herr, gibt ihm/ihr und allen Verstorbenen das ewige Leben.
Lasse sie ruhen in Frieden.	0 0	0 9,1	25,0 36,4	75,0 45,5	Lass sie leben in deinem Frieden.
Wir beten für uns selbst und alle Lebenden, besonders für den aus unserer Mitte, der als Erste(r) vor das Angesicht Gottes folgen wird.	25,0 0	0 9,1	25,0 45,5	50,0 27,3	Wir beten für uns selbst und alle Lebenden, die dem Verstorbenen vor das Angesicht Gottes folgen werden.
Kaum was es ins Leben gerufen, hat Gott es zu sich heimgeholt.	25,0 9,1	0 0	0 9,1	75,0 81,8	Kaum warst du ins Leben gerufen, bist du schon wieder von uns gegangen.
Gott, du hast N. zu dir gerufen.	0 9,1	25,0 18,2	25,0 27,3	25,0 36,4	Gott, wir vertrauen dir N. an.
Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt und es ihr wieder genommen.	0 36,4	50,0 18,2	25,0 18,2	25,0 27,3	Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt, das nun so früh gestorben ist.
Gott, wir können deine Pläne nicht begreifen.	0 27,3	25,0 27,3	50,0 9,1	25,0 36,4	Gott, wir verstehen diesen Tod nicht.
Gott, wir fühlen schmerzlich das große Opfer, das du uns in einem weisen Ratschluss auferlegt hast.	0 0	0 0	25,0 18,2	75,0 81,8	Gott, wir fühlen den unermesslichen Schmerz und stehen ohnmächtig hier.
Wir glauben nicht, dass Zufall oder Schicksal ihn/sie aus unserer Mitte gerissen hat.	0 9,1	25,0 9,1	25,0 18,2	50,0 63,6	Fragend stehen wir hier vor dem Sarg von N. und erhalten keine Antwort.
Wir glauben, dass Christus uns auferweckt am Tage seiner Wiederkunft.	0 9,1	50,0 9,1	25,0 36,4	25,0 36,4	Wir glauben, dass Christus uns auferwecken wird.
Nimm alle Menschen, die heute sterben, in dein Reich auf.	0 0	0 0	75,0 36,4	25,0 45,5	Nimm alle Verstorbenen in dein Reich auf.
Der Tod ist ein Durchgang zum neuen Leben, das Gott schenkt.	50,0 27,3	25,0 54,5	0 9,1	25,0 0	Der Tod ist der Durchgang zu deinem Reich.
Wir bitten dich, unser Gott, vollende durch die Auferstehung deines Sohnes in N. das Ebenbild, das du ihm/ihr seit Anbeginn zugedacht hast.	25,0 0	0 0	25,0 45,5	50,0 36,4	Wir bitten dich, unser Gott, gib N. Wohnung und Heimat bei dir.
Lass N. in deinem Reich mit dir und allen Heiligen vereint sein.	25,0 9,1	25,0 36,4	50,0 18,2	0 18,2	Nimm N. in deinem Reich der Heiligen auf.

Ich wünsche Ihnen Stärkung durch den Glauben und Trost in der Gemeinschaft von guten Menschen.	0 18,2	0 18,2	50,0 36,4	50,0 27,3	Ich wünsche Ihnen Stärkung durch den Glauben und Trost durch Ihre Mitmenschen.
Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wird auch N. zum neuen Leben auferwecken.	25,0 9,1	0 36,4	25,0 18,2	50,0 27,3	Gott, nimm N. zu dir und lasse ihn bei dir wohnen ewiglich.
N., Gott wird dir helfen und deine Wege ebnen.	50,0 9,1	25,0 18,2	25,0 45,5	0 9,1	Gott nehme dich auf in seine himmlische Herrlichkeit.
N., dein Leib war der Vergänglichkeit ausgesetzt; jetzt kehrt er zur Erde zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.	25,0 0	25,0 0	25,0 63,6	25,0 27,3	N., wir übergeben deinen sterblichen Leib der Erde und bitten Gott, dass er deine Seele zu sich nehmen möge.
... von dessen/deren vergänglichen Leib wir Abschied nehmen.	0 9,1	25,0 18,2	0 9,1	75,0 63,6	... von dem/der wir Abschied nehmen.
... dessen/deren vergänglichen Leib wir zu Grabe tragen.	0 18,2	50,0 36,4	0 9,1	50,0 27,3	... dessen/deren toten Leib wir zu Grabe tragen.
Im Gebet sind wir verbunden mit der Gemeinschaft der ganzen Kirche, mit Jesus Christus, dem Auferstandenen, und allen Heiligen und allen lebenden und verstorbenen Gläubigen.	25,0 0	0 0	25,0 54,5	25,0 45,5	Im Gebet wissen wir uns mit Gott verbunden.
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod Durchgang zu einem neuen Leben bei Gott ist.	0 0	25,0 27,3	50,0 27,3	25,0 27,3	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass wir nach dem Tod unser Leben bei Gott weiterführen.
Für N. ist der Weg durch diese Welt zu Ende gegangen.	25,0 18,2	75,0 9,1	0 36,4	0 27,3	N. ist verstorben.
In unserem Leid wenden wir uns hoffnungsvoll an Gott.	25,0 36,4	75,0 18,2	0 36,4	0 0	Mitten in unserem Leid richten wir unseren Blick auf Gott, unsere einzige Hoffnung.
In unserem Schmerz wenden wir uns mit unseren Bitten an Gott, worauf Sie antworten: Wir bitten dich, erhöre uns.	0 9,1	0 9,1	75,0 27,3	25,0 45,5	Ich lade Sie ein, auf die Fürbitten für den/die verstorbene(n) N. zu antworten mit: Wir bitten dich, erhöre uns.
Tröste die Trauernden durch den Glauben auf das Wiedersehen in deinem Reich.	25,0 18,2	50,0 36,4	25,0 18,2	0 18,2	Tröste die Angehörigen durch die Hoffnung auf ein Wiedersehen in deinem Reich.
Verzeihe uns, was wir wissentlich oder unwissentlich an N. schuldig geworden sind.	0 9,1	0 36,4	50,0 27,3	50,0 18,2	Verzeihe auch uns, was wir N. wissentlich oder unbewusst schuldig geblieben sind.
Schenke uns allen, die wir einst N. folgen werden, eine gute Sterbestunde und das ewige Leben.	0 9,1	0 27,3	25,0 18,2	75,0 27,3	Führe uns, die wir einst N. folgen werden, wieder mit ihm/ihr zusammen.

Wir sind zwar traurig über die Trennung, aber wir können uns durch die christliche Hoffnung trösten und aufrichten lassen.	0 0	0 27,3	75,0 54,5	25,0 18,2	Wir sind zwar über den Tod von N. traurig, aber wir können uns durch den Glauben an das Wiedersehen aufrichten lassen.
In dem Glauben an die Auferstehung von den Toten geleiten wir nun N. zu seinem Grab.	25,0 27,3	50,0 27,3	25,0 36,4	0 0	Da wir auf Erden keine bleibende Stätte haben, geleiten wir nun den sterblichen Leib von N. zu Grabe in der Hoffnung auf Gott, der die Toten zum Leben erweckt.
Wir übergeben den Leib von N. der Erde und glauben, dass Gott seine Seele zu sich aufgenommen hat. (F)	0 9,1	25,0 0	25,0 72,7	50,0 9,1	Wir übergeben den Leib der Erde. Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wird auch N. zum neuen Leben erwecken.
N., was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, möge Gott dir nun zuteil werden lassen.	25,0 9,1	50,0 27,3	0 27,3	25,0 18,3	N., Gott wird dir helfen und deinen Weg ebnen.
Von der Erde bist du genommen, und zur Erde kehrst du zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.	25,0 18,2	25,0 27,3	0 18,2	50,0 27,3	N., das Irdische an dir übergeben wir der Erde, das Göttliche an dir vertrauen wir Gott an.
Dein Leib ist der Vergänglichkeit unterworfen, daher wird er jetzt in der Erde bestattet. Der Herr aber wird dich auferwecken.	25,0 9,1	25,0 9,1	0 36,4	50,0 36,4	N., irdisch ist dein Leib. Daher übergeben wir ihn der Erde. Göttlich ist deine Seele. Daher vertrauen wir sie Gott an.
Der Leib von N. Kehrt nun zum Staub zurück, aber Gott wird ihn auferwecken, wie Jesus Christus es uns versprochen hat, denn Gott ist treu.	50,0 27,3	25,0 27,3	25,0 27,3	0 9,1	Den Leib von N. werden wir nun der Kremation übergeben. Seine/Ihre Seele dürfen wir bei Gott wissen.
Darum wollen wir in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche zu Gott vertrauensvoll beten.	25,0 0	0 18,2	50,0 27,3	25,0 45,4	Darum lasst uns vertrauensvoll zu Gott beten.
Ich wünsche Ihnen Stärkung durch den Glauben und Trost in der Gemeinschaft von guten Menschen.	0 9,1	25,0 0	0 36,4	75,0 45,5	Mögen Sie Kraft im Glauben finden und verständnisvolle Menschen Sie auf Ihrem Weg durch die Trauer begleiten.
Gott, unser Vater, tröste uns in unserer Trauer und erfülle unser Leben mit der Freude, dass wir erlöst sind.	0 0	50,0 18,2	25,0 27,3	25,0 45,5	Gott, unser Vater, wandle unsere Trauer in Freude, in der wir auch immer wieder N. gedenken.
Jesus Christus ist am Kreuz gestorben. Er hat uns von der Macht des Bösen befreit. Nach seinem Vorbild können auch wir unser Kreuz tragen, um mit ihm verherrlicht zu werden.	0 9,1	0 0	50,0 45,5	50,0 36,4	Jesus Christus starb am Kreuz. Durch seine Auferstehung befreite er uns von der Macht des Todes. Er möge uns die Kraft geben, unser Kreuz zu tragen, bis wir verherrlicht sind in seinem Reich.

Wir haben uns zum Gebet versammelt, um uns von N. zu verabschieden. In der Gemeinschaft der Kirche beten wir:	50,0 27,3	25,0 36,4	0 18,2	25,0 9,1	Wir haben uns zum Gebet versammelt im Namen Jesu Christi, des Auferstandenen, und in der Gemeinschaft seiner Kirche. Zusammen mit Maria, allen Engeln und Heiligen, mit den Lebenden und Verstorbenen beten wir:
Der Tod von N. erfüllt Sie, liebe Familie N., mit Schmerz. Unsere Anwesenheit drückt aus, dass wir an Ihrer Trauer Anteil nehmen und diesen schweren Weg mit Ihnen gehen.	50,0 36,4	0 36,4	0 27,3	50,0 0	Dieser Tod erfüllt die Angehörigen und viele von uns mit Schmerz. Wir möchten zum Ausdruck bringen, dass auch wir betroffen sind, unsere Verbundenheit mit Ihnen durch unsere Anteilnahme zeigen und diesen schweren Weg mit ihnen gehen.
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod der Durchgang zum anderen Leben bei Gott ist.	50,0 0	0 18,2	50,0 36,4	0 36,4	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod ein Durchgang zum neuen Leben bei Gott ist.
Herr, unser Gott, schenke N. Heimat bei dir, wo jeder Schmerz in Freude verwandelt wird	25,0 9,1	0 0	50,0 45,5	25,0 27,3	Herr, unser Gott, nimm N. zu dir wo aller Schmerz in Freude gewandelt ist.
Christus hat den Tod überwunden. Er schenkt uns Worte ewigen Lebens.	75,0 9,1	0 18,2	25,0 45,4	0 18,2	Christus ist vom Tod zum Leben auferstanden. So sind seine Worte auch für uns Leben.
Da wir auf Erden keine bleibende Stätte haben, geleiten wir nun den vergänglichen Leib von N. zu Grabe im Vertrauen auf Gott, dass er ihn/sie an der Auferstehung Jesu teilhaben lässt.	25,0 9,1	0 27,3	50,0 36,4	25,0 18,2	Nicht auf Erden, sondern im Himmel haben wir eine bleibende Stätte. Daher geleiten wir den toten Leib von N. zu seinem Grab und glauben, dass seine/ihre Seele bei Gott ist.
Ich möchte im Namen aller Anwesenden der trauernden Familie unser tiefes Mitgefühl und unsere Betroffenheit zum Ausdruck bringen.	100 18,2	0 63,6	0 0	0 18,2	Der trauernden Familie spreche ich mein tiefes Mitgefühl zum frühen Tod von N. aus.
Heute beginnen wir mehr als bisher zu begreifen, dass unser Leben Gabe und Aufgabe ist.	50,0 9,1	25,0 9,1	0 27,3	25,0 54,5	Heute begreifen wir, wie wenig wir tatsächlich in der Hand haben.
Erst jetzt beginnen wir zu erkennen, was uns der Verstorbene bedeute und was wir mit ihm verloren haben.	25,0 18,2	0 9,1	50,0 36,4	25,0 27,3	Der Tod von N. macht uns noch stärker klar, was wir an ihm/ihr hatten.
Wir müssen heute schmerzlich erfahren, dass wir nicht selbst Herr über unser Leben sind.	50,0 36.4	50,0 9,1	0 36,4	0 18,2	Der Tod von N. zeigt uns auf schmerzlichste Weise, wie wenig wir im Leben selbst in der Hand haben.
Barmherziger, ewiger Gott, du hälst unser Leben in deinen Händen.	25,0 27,3	0 18,2	0 9,1	75,0 36,4	Gütiger Gott, angesichts des Todes von N. tun wir uns mit unserem Glauben schwer.

Herr, Jesus Christus, du hast unsere menschliches Schicksal geteilt und bist selbst Kind geworden.	50,0	0	50,0	0	Herr, Jesus Christus, du bist Mensch geworden. Nichts Menschliches ist dir fremd.
	0	9,1	35,4	36,4	
Du hast die Kinder geliebt, und sie durften zu dir kommen.	50,0	25,0	25,0	0	Auch du hast Kinder geliebt und hast sie gesegnet.
	36,4	36,4	9,1	9,1	
Du hast allen, die so vertrauensvoll sind wie die Kinder, das Himmelreich versprochen.	0	50,0	0	50,0	Du hast allen, die so so werden wie die Kinder, das Himmelreich versprochen.
	36,4	9,1	27,3	9,1	
Gott, die kennst unsere Herzen und tröstest die Trauernden.	0	0	25,0	75,0	Gott, du kennst unsere Trauer und unseren Schmerz.
	0	27,3	9,1	54,5	
Du weißt um die Betroffenheit und den Schmerz der Eltern, die den Tod dieses Kindes beweinen und betrauern.	50,0	25,0	0	25,0	Du weißt um die Betroffenheit der Eltern, die um N. trauern.
	45,5	36,4	0	18,2	
Gott, unser Vater, in der Taufe hast du dieses Kind als dein eigenes angenommen und ihm Anteil an deinem göttlichen Leben gegeben.	75,0	0	25,0	0	Gott, unser Vater, durch die Taufe hast du uns als deine Kinder angenommen und uns Anteil an deinem göttlichen Leben gegeben.
	27,3	18,2	18,2	18,2	
Wie du Jesus Christus, deinen Sohn, von den Toten auferweckt hast, so nimm unsere(n) kleine(n) N. in deine Arme, und stärke uns in der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei dir.	50,0	25,0	0	25,0	Du hast deinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt. So erwecke N. auf und nimm ihn/sie auf in dein Reich, dort wo wir uns alle wieder sehen.
	54,5	27,3	0	9,1	

Die farblich hinterlegten Textfelder geben die Originalfassungen aus liturgischen Büchern an. Gegenüber steht eine alternative Fassung von mir.

Die farblich hinterlegten Zahlenfelder geben an, welche der beiden Fassungen als die bessere empfunden wurde. Sind die Antworten eher ausgewogen, unterblieb diese farbliche Kennzeichnung.

Das Ergebnis hiervon lautet:

14 Formulierungen der liturgischen Bücher, die **eindeutig besser** eingestuft wurden.

5 Formulierungen der liturgischen Bücher, die **schwach besser** eingestuft wurden.

15 verbesserte Formulierungen, die als **schwach besser** eingestuft wurden.

24 verbesserte Formulierungen, die als **eindeutig besser** eingestuft wurden.

12 Formulierungen, die **ausgewogen** eingestuft wurden.

Fazit

Neben den guten Formulierungen in den liturgischen Bücher, die von mir mit den alternativen Texten nicht verbessert werden konnten, gibt es eine Reihe von abgeänderten Formulierungen, die von den Frauen als besser eingestuft wurden.

Grundsätzlich lässt sich aus den gewonnenen Antworten auch erkennen, dass kurze klare Sätze gegenüber längeren Sätzen eindeutig bevorzugt wurden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 7: Da ich evangelisch bin, kann ich mit Fürbitte für Tote nichts anfangen. Auch die direkte Rede zu Toten finde ich persönlich in Gottesdiensten unangebracht; eigentlich generell. Als manche Leute (also nicht Vater oder Bruder) das in meinem Beisein an Sebastians Grab taten (ich weiß, sie taten das gewiss in guter Absicht), fühlte ich mich übergangen, nicht ernst genommen. Es ist MEIN Schmerz, es ist MEIN Baby, nicht das von irgendwem.*

1.13 Fb 32 - Wahl der Formulierung 2 (3 / 3)

A = linker Text besser	B = li. Text eher besser	C = re. Text eher besser	D = rechter Text besser

	Á	B	C	D	
Herr, Jesus Christus, du kennst unser Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.	0 0	0 33,3	0 0	100 66,7	Herr, Jesus Christus, du weißt wie sehr wir um N. trauern.
Herr, Jesus Christus, du kennst unsere Not, die wir jetzt erleben müssen.	0 33,3	33,3 33,3	0 0	66,7 33,3	Herr, Jesus Christus, du weißt um unseren Schmerz, den wir erleiden.
Herr, Jesus Christus, du kennst unsere Bedrängnis, in der wir uns befinden.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Herr, Jesus Christus, du wie sehr wir N. vermissen.
Christus hat den Tod überwunden. Er schenkt uns Worte ewigen Lebens.	66,7 0	0 33,3	33,3 66,7	0 0	Gott erweckte Christus von den Toten auf. Er wird auch uns von den Toten auferwecken.
Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.	33,3 0	0 0	33,3 0	33,3 66,7	Ich lade Sie ein, N. in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.
Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen.	33,3 0	0 0	0 33,3	66,7 66,7	Erleuchte unseren Trauerweg mit deinem Licht, bis wir alle vereint sind bei dir.
Ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt.	0 0	0 33,3	66,7 33,3	33,3 33,3	Ewiger Gott, die Auferstehung deines Sohnes tröstet und stärkt uns.
N., dein Leib ist irdisch. Daher übergeben wir ihn nun der Erde. Deine Seele aber ist göttlich. Darum nehme der Herr sie auf in seine Herrlichkeit.	33,3 66,7	33,3 0	33,3 33,3	0 0	N., dein Leib ist der Sterblichkeit unterworfen, deshalb wird er jetzt in der Erde bestattet. Der Herr aber nehme dich in seine Herrlichkeit auf.
Liebe Familie X., ich nehme Anteil an Ihrer Trauer um N., ebenso alle anderen Menschen, die heute mit Ihnen hier sind.	33,3 100	66,7 0	0 0	0 0	Liebe Familie X., ich möchte Ihnen zusagen, dass Sie heute vom Gebet der ganzen Gemeinschaft der Kirche begleitet werden.
Wenn jemand trauert, soll er nicht alleine trauern, sondern in Gemeinschaft und dort Trost erfahren.	66,7 66,7	33,3 33,3	0 0	0 0	Wenn ein Glied (der Kirche) leidet, leiden alle Glieder mit.
Das Leid, das Ihnen widerfahren ist, wird von uns allen mitgetragen.	33,3 33,3	0 33,3	66,7 0	0 33,3	So glauben wir, dass alles, was uns im Leben an Freude und Leid widerfährt, von der ganzen Gemeinschaft mitgetragen wird.
Das Leben von N, das mit Freude begonnen hatte, fand nun ein leidvolles Ende.	66,7 0	0 33,3	33,3 0	0 66,7	Was bei Ihnen mit Freude begonnen hat, findet nun ein leidvolles Ende.

Als Christen leben wir in dem Glauben, dass N. in Gottes Hand aufgehoben ist.	33,3 66,7	0 0	66,7 0	0 33,3	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass Ihr Kind in Gottes Hand aufgehoben ist.
Jesus, nimm N. an, so wie du in jener Zeit die Kinder angenommen hast.	33,3 66,7	0 0	33,3 33,3	33,3 0	Jesus, wir bitten dich für dieses Kind. Schenke ihm nun Wohnung und Heimat bei dir, wo jedes Leid in Freude gewandelt wird.
Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, schenke uns Worte ewigen Lebens.	0 66,7	0 0	33,3 33,3	66,7 0	Jesus, den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns Worte ewigen Lebens.
In kurzem stillen Gebet vertrauen wir N. Gott an.	0 66,7	0 0	33,3 0	66,7 33,3	Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.
Stärke uns mit deiner Kraft auf unserem Weg der Trauer, bis wir alle vereint sind bei dir.	0 33,3	0 33,3	66,7 0	33,3 33,3	Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen.
Barmherziger Gott, die Auferstehung deines Sohnes tröstet und stärkt uns. Begleite uns durch die Zeit der Trauer, bis wir alle vereinst sind bei dir.	66,7 33,3	33,3 33,3	0 33,3	0 0	Heiliger, ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. Wende dich uns in Güte zu und bleibe bei uns, bis wir alle zusammen zum unvergänglichen Leben bei dir gelangen.
Die Auferstehung unserer Herrn Jesus Christus tröstet uns in unserer Trauer.	66,7 0	33,3 66,7	0 33,3	0 0	Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Wir können heute für N. nichts Besseres mehr tun, als für ihn/sie zu beten.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Wir können heute nur noch N. bestatten und darüber hinaus ihn/sie immer in unserem Herzen bewahren.
Herr, Jesus Christus, du hast vor deinem Tod Leid und Einsamkeit, Verlassenheit und Gottesferne durchlitten.	0 0	0 33,3	0 33,3	100 33,3	Herr, Jesus Christus, durch den Tod von N. fühlen wir uns traurig und von Gott verlassen.
Dem Schächer zu deiner Rechten hast du am Kreuz das Paradies versprochen, als er dich darum gebeten hat.	0 0	0 0	33,3 33,3	66,7 66,7	Im Gleichnis vom barmherzigen Vater nimmst du auch den verlorenen Sohn/die verlorene Tochter als dein Kind an.
Du hast am Kreuz im Sterben noch gebetet: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.	66,7 0	0 33,3	33,3 33,3	0 33,3	Am Grab deines Freundes Lazarus hast auch du geweint.
Im Gebet können wir nun unsere Verbundenheit mit N. über den Tod hinaus zum Ausdruck bringen und seiner/ihrer in Stille gedenken.	33,3 33,3	0 0	33,3 0	33,3 66,7	Im Gebet können wir unsere Verbundenheit mit N. zum Ausdruck bringen, die auch über den Tod hinaus reicht. So beten wir nun in Stille für ihn/sie.

Heiliger, starker Gott, wir danken dir, dass du durch die Auferstehung Jesu Christi in dem Dunkel der Welt und des Todes ein Licht leuchten lässt.	0 0	0 0	66,7 100	33,3 0	Gütiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes gibst du uns Hoffnung, dass auch wir auferstehen werden.
Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen.	0 0	66,7 33,3	33,3 66,7	0 0	Gib uns den festen Glauben, dass wir uns alle wieder sehen werden in deinem Reich.
Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern erst bei dir, o Herr.	33,3 33,3	0 66,7	0 0	66,7 0	Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
N. ist uns genommen.	0 33,3	33,3 0	0 33,3	66,7 33,3	Du hast N. aus der Mitte der Seinen hinweggenommen.
N. ist so früh gestorben.	66,7 66,7	33,3 0	0 33,3	0 0	Du hast N. aus diesem Leben abgerufen.
Lasst uns nun N. zu seiner letzten Ruhestätte geleiten.	100 100	0 0	0 0	0 0	Lasst uns nun den Entschlafenen zu seiner Ruhestätte bringen.
Wir trauern um N., *der/die* so früh gestorben ist.	66,7 66,7	33,3 0	0 33,3	0 0	Lass uns nicht trauern wie die Menschen, die keine Hoffnung haben, sondern unsere Toten getrost und mit aller Zuversicht in deine treue Hand geben.
Wir befehlen *den/die* Verstorbene(n) in Gottes Hand.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Wir empfehlen N. in die Hand Gottes.
Gott sei *ihm/ihr* gnädig um Jesu Christi willen.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Gott sei *ihn/ihm* gnädig.
Wir gehen jetzt zur Kirche, um aus Gottes Wort Kraft und Trost zu empfangen.	33,3 0	0 0	0 66,7	66,7 33,3	Wir gehen jetzt zur Kirche, um uns durch Gottes Wort trösten und stärken zu lassen.
Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.	33,3 0	0 0	33,3 33,3	33,3 66,7	Gnade und Friede Gottes sei mit euch.
Lasst uns für *den/die* verstorbenen N. beten.	66,7 100	0 0	0 0	33,3 0	Lasst uns beten für unsere(n) entschlafene(n) N.
Lasst uns beten für alle, die um N. trauern.	100 100	0 0	0 0	0 0	Lasst uns beten für alle, die durch den Tod von N. betrübt sind.
Lasst uns beten für uns, die wir alle dem Tode entgegengehen.	0 66,7	0 0	33,3 0	66,7 33,3	Lasst uns beten für alle, die wir dem Tode entgegengehen.
Herr, Jesus Christus. Wir verstehen nicht, warum N. gestorben ist, aber wir vertrauen darauf, dass *er/sie* bei dir geborgen ist.	66,7 100	0 0	0 0	33,3 0	Herr, Jesus Christus. Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist.
Da du lebst wirst du auch uns zum unvergänglichen Leben erwecken.	0 0	0 66,7	33,3 33,3	66,7 0	Du lebst und erweckst uns aus dem Tode zum unvergänglichen Leben.

Unsere Augen sehen den Tod, unser Glaube sieht die Auferstehung. Lass uns an dieser Hoffnung festhalten, gegen alle verzweifelten Gedanken.	66,7 33,3	33,3 0	0 66,7	0 0	Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.
Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit der Zuversicht, die nicht vergeht.	33,3 0	0 0	0 33,3	66,7 66,7	Tröste die Trauernden und schenke ihnen neuen Lebensmut und Zuversicht, die nicht vergehen.
Hilf uns stille sein und dir gehorchen.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Hilf uns stille zu werden und auf dich zu hören.
Geleite uns gut zu dem Tag, an dem wir mit Freuden ernten, was wir heute unter Tränen aussäten.	33,3 33,3	33,3 33,3	0 33,3	33,3 0	Führe den Tag herauf, an dem wir mit Freuden ernten, was wir heute aussäten.
Wir befehlen unsere Kind deiner Liebe, die du uns kund getan hast in Jesus Christus.	0 0	0 0	33,3 33,3	66,7 66,7	Wir empfehlen dir N. an in deiner Liebe, die sich gezeigt hat in Jesus Christus.
Hilf uns das zu tragen, was wir nicht verstehen und nicht wahr haben wollen.	100 66,7	0 33,3	0 0	0 0	Hilf uns in Demut zu tragen, was aus deinen Händen kommt.
Erfülle die Eltern mit Dankbarkeit für alles, was du an ihrem entschlafenen Kind getan hast.	0 0	0 0	0 0	100 100	Erfülle die Eltern mit Dankbarkeit für alles, was sie mit N. erleben durften.
Tröste Eltern und Geschwister, auf dass sie deine Liebe und Güte erfahren. Mögen sie so das Unbegreifliche annehmen.	66,7 66,7	0 33,3	0 0	33,3 0	Tröste Eltern und Geschwister, dass sie deine Liebe erkennen und sich deinem heiligen Willen beugen.
Stärke uns in dem Glauben, dass wir jetzt unter Tränen Abschied nehmen, aber dereinst uns mit Freuden wiedersehen.	66,7 33,3	33,3 33,3	0 0	0 33,3	Stärke uns in der Hoffnung, dass, was gesäht ist in Schwachheit, auferstehen wird in Kraft.
Hilf, dass wir unsere Kinder zu dir führen.	0 0	0 33,3	33,3 33,3	66,7 33,3	Nimm unsere Kinder in Liebe auf in dein Reich.
Tröste uns und mach uns still vor dir.	0 0	33,3 33,3	0 33,3	66,7 33,3	Tröste uns und lasse uns auf deine Stimme hören.
Vergib uns, wenn wir anklagen, und hilf uns leben aus deiner Vergebung.	33,3 0	0 33,3	33,3 33,3	33,3 33,3	Höre an unsere Klagen und tröste uns durch deine Gegenwart.
Lieber himmlischer Vater, du birgst uns auch angesichts des Todes von N. in deiner Liebe.	0 33,3	0 33,3	33,3 33,3	66,7 0	Lieber himmlischer Vater, du hast auch beim Tode von N. Gedanken des Friedens über uns.
Schenke uns das Vertrauen, N. dir und deiner Liebe und Güte zu überlassen.	100 100	0 0	0 0	0 0	Schenke uns den Gehorsam, N. dir wieder zu geben.

Herr, lass uns erkennen, dass die Kinder, die du uns geschenkt hast, deine Gabe sind, für die wir einst Rechenschaft vor dir geben müssen.	33,3 33,3	0 0	66,7 0	0 66,7	Herr, mache uns bewusst, dass Kinder weder machbar noch planbar sind, sondern ein Geschenk.
Wir beugen uns vor dir und ehren deinen Willen auch beim frühen Tode von N.	0 0	33,3 0	0 33,3	66,7 66,7	Verständnislos beugen wir uns der Macht des frühen Todes von N.
Hilf den Eltern zu bedenken: Der Herr hat ´s gegeben und genommen, der Name des Herrn sei gelobt.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Stehe den Eltern bei in ihrer Trauer und tröste sie durch den Glauben an das Wiedersehen in deinem Reich.
Uns, die wir hier zurück bleiben, begleite uns auf unserem schweren Weg der Trauer. Tröste uns mit dem Glauben an die ewige Gemeinschaft bei dir.	33,3 66,7	33,3 0	0 0	33,3 0	Uns, die wir noch in dieser vergänglichen Welt leben, mache reicher an Glauben und Liebe, damit wir deine Kinder bleiben und einst aufgenommen werden in die Gemeinschaft der Vollendeten.
Lass uns deinem Willen fügen.	0 33,3	33,3 0	0 33,3	66,7 33,3	Den Tod von N. können wir nicht als deinen Willen annehmen.
Schenke uns die Zuversicht, dass deine Wege dennoch weise und heilig sind, auch wo sie uns dunkel und hart erscheinen.	33,3 33,3	0 0	0 33,3	66,7 33,3	Bleibe besonders jetzt bei uns, da unser Lebensweg finster und schwer ist.
Beschütze das Haus der Familie X. und führe die Eltern von N. wieder einem Leben in Freude zu.	100 66,7	0 0	0 0	0 33,3	Walte mit deinem Schutz über ihrem ganzen Haus, besonders über dem Leben der Mutter.
Du hast uns unser Kind gegeben, und jetzt wieder zu dir genommen.	66,7 33,3	33,3 33,3	0 0	0 33,3	Das Kind, das du uns geschenkt hast, ist nun tot.
Hilf uns glauben, dass auch der Tod es dir nicht entreißen kann.	33,3 33,3	33,3 0	0 0	33,3 66,7	In deinem ewigen Reich gibt es weder Leid noch Tod.
Herr, wir verstehen dein Handeln nicht und wollen uns auflehnen gegen deine Führung.	0 66,7	33,3 0	0 33,3	66,7 0	Gott, durch den Tod von N. wurdest du uns so fremd.
Mache uns still vor dir.	0 0	0 0	0 33,3	100 66,7	Höre an unseren Schmerz.
Hilf uns, die Last tragen, die du uns aufgelegt hast.	0 33,3	0 0	33,3 0	66,7 66,7	Hilf uns das Unfassbare zu tragen.
Wir verstehen nicht, warum N. sterben musste.	100 66,7	0 33,3	0 0	0 0	Vergib uns unseren Kleinglauben.
Lindere unseren Schmerz und begleite uns auf unserem Trauerweg.	66,7 66,7	33,3 33,3	0 0	0 0	Stärke uns durch deinen Geist, dass wir das Kreuz geduldig tragen, das du uns auflegst.

Hilf uns im Glauben an deine väterliche Liebe alle Anfechtungen überwinden.	0 0	0 33,3	33,3 33,3	66,7 33,3	Angesichts des Todes von N. begegnen wir hier einem Gott, den wir nicht verstehen.
Der Herr über Leben und Tod hat N. aus diesem Leben abgerufen.	0 33,3	0 0	33,3 66,7	66,7 0	Du Herr über Leben und Tod, lass N. ewig leben in deiner Herrlichkeit.

Die farblich hinterlegten Textfelder geben die Originalfassungen aus liturgischen Büchern an. Gegenüber steht eine alternative Fassung von mir.

Die farblich hinterlegten Zahlenfelder geben an, welche der beiden Fassungen als die bessere empfunden wurde. Sind die Antworten eher ausgewogen, unterblieb diese farbliche Kennzeichnung.

Das Ergebnis hiervon lautet:

3 Formulierungen der liturgischen Bücher, die **eindeutig besser** eingestuft wurden.

3 Formulierungen der liturgischen Bücher, die **schwach besser** eingestuft wurden.

13 verbesserte Formulierungen, die als **schwach besser** eingestuft wurden.

38 verbesserte Formulierungen, die als **eindeutig besser** eingestuft wurden.

12 Formulierungen, die **ausgewogen** eingestuft wurden.

Fazit

Neben den guten Formulierungen in den liturgischen Bücher, die von mir mit den alternativen Texten nicht verbessert werden konnten, gibt es eine Reihe von abgeänderten Formulierungen, die von den Frauen als besser eingestuft wurden.

Grundsätzlich lässt sich aus den gewonnenen Antworten auch erkennen, dass kurze klare Sätze gegenüber längeren Sätzen eindeutig bevorzugt wurden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 2: bei dem Wort "entschlafen" sträuben sich mir alle Nackenhaare !!!*

Gruppe 2: *# o.A.*

1.14 Fb 33 - Wahl der Formulierung 3 (1 / 2)

A = linker Text besser	B = li. Text eher besser	C = re. Text eher besser	D = rechter Text besser

	Á	B	C	D	
Wir legen N. in Gottes Acker.	0	0	0	100	Der Erde übergeben wir den toten Leib von N. dir, o Gott, vertrauen wir ewige Seele an.
	0	50,0	0	50,0	
Herr, Jesus Christus, mache uns fest in der Gewissheit deines Sieges über den Tod.	0	0	0	100	Herr, Jesus Christus, du bist vom Tode auferstanden, so werden auch wir auferstehen.
	0	0	0	100	
Verbinde uns so mit dir, dass wir in deiner Gemeinschaft allezeit vereint sind mit unseren Lieben auf Erden und im Himmel.	0	0	0	100	Erhalte uns in der Gemeinschaft mit dir und mit unseren Lieben auf Erden und im Himmel.
	50,0	0	0	50,0	
Herr, unser Gott, nichts kann uns von deiner Liebe scheiden, weder Leben noch Tod.	0	0	0	100	Herr, unser Gott, wer an deine Liebe glaubt, den kann weder Leben noch Tod von dir scheiden.
	0	50,0	50,0	0	
Herr, unser Gott, du betrübst wohl, aber du erbarmst dich auch wieder in deiner großen Güte.	0	0	0	100	Herr, unser Gott, durch den Tod von N. wurdest du uns so fremd. Wir vertrauen dennoch auf deine Güte.
	0	50,0	50,0	0	
Hilf den Angehörigen, die um ihren Heimgegangenen trauern.	0	0	0	100	Hilf den Angehörigen, die um N. trauern.
	0	0	50,0	50,0	
Lass uns gewiss werden, dass denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen.	0	0	0	100	Wandle unsere Trauer in Segen für uns und unsere Mitmenschen.
	0	0	0	100	
Mach uns dankbar für alles, was aus deiner Hand kommt, es sei Freude oder Leid, Leben oder Tod.	0	0	0	100	Wir danken dir für das Gute, das wir aus deiner Hand erfahren dürfen. Stehe du uns bei in unserem Leid.
	0	0	50,0	50,0	
Lass uns den Glauben an Jesus Christus als den Auferstandenen dazu helfen, dass wir im Tod von N. getröstet werden.	0	0	0	100	Lass den Tod von N. dazu helfen, dass wir uns an Jesus Christus halten, der unser Trost ist im Leben und im Sterben.
	0	100	0	0	
Wir empfehlen dir N. der Liebe deines Sohnes Jesus Christus an, der *ihn/sie* mehr geliebt hat, als irgend ein Mensch auf Erden.	0	0	0	100	Wir empfehlen dir N. an und bitten dich: Schenke *ihm/ihr* all die Liebe, die die Eltern *ihm/ihr* gerne selbst gegeben hätten.
	0	0	0	100	
Mach uns stille in unserem Schmerz.	0	0	0	100	Lindere unseren Schmerz.
	50,0	0	0	50,0	
Öffne uns die Augen, dass wir deinen Rat und Willen erkennen und uns ihm beugen.	0	0	0	100	Öffne uns die Augen für das Wiedersehen in deinem Reich.
	0	0	0	100	

Sei du den Trauernden Hilfe und Trost.	0	0	0	100	Lasse die Trauernden trostreiche Erfahrungen machen.
	0	50,0	50,0	0	
Stelle den Trauernden mitfühlende Menschen zur Seite.	100	0	0	0	Bleibe du den Trauernden nahe mit deinem Wort.
	0	50,0	0	0	
Mache uns bewusst, dass der Tod nur der Durchgang zu deinem himmlischen Hochzeitsmahl ist.	0	0	0	100	Lasst uns aufschauen auf Jesus, der für uns Tod und Grab überwunden hat.
	0	0	0	100	
Stehe allen Trauernden bei, damit sie nach dem Tod von N. wieder Lebensmut fassen.	100	0	0	0	Hilf allen Trauernden, dass sie deine Güte und Weisheit auch im Tod von N. erkennen.
	50,0	50,0	0	0	
Lasse die Trauernden durch den Tod von N. dir näher kommen.	0	0	0	100	Lasse den Trauernden gerade jetzt deine Gegenwart spüren.
	0	0	0	100	
Zieh uns durch dieses Leid zu dir und tröste uns durch dein Wort.	0	0	0	100	Lasse uns auch nach diesem Leid dir und deinem Wort vertrauen.
	0	0	0	50,0	
Wir befehlen N. der Liebe deines Sohnes an.	0	0	0	100	Wir empfehlen N. deiner Liebe an.
	0	0	50,0	50,0	
Stärke uns in unserer Trauer und führe uns wieder zum Licht deiner Freude.	0	0	0	100	Gib uns die Kraft, N. in Frieden ziehen zu lassen.
	0	0	50,0	50,0	
Da wir außer dir keinen Halt finden können, so gib, dass wir uns an dein Kreuz halten.	0	0	0	100	Erhalte uns nach dem Tod von N. in der Zuversicht auf das Wiedersehen in deinem Reich.
	0	0	0	100	
Wir können es nicht verstehen, warum N. gestorben ist.	100	0	0	0	Wir möchten so gerne glauben, dass alles, was du tust, wohlgetan ist. Aber es ist schwer; denn unsere Augen sind blind für dein Tun.
	50,0	0	50,0	0	
Wie dein Sohn am Kreuz rufen auch wir: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"	0	0	0	100	Lass uns aufschauen auf das Kreuz deines Sohnes und gibt uns die Kraft, unser Kreuz ihm nachzutragen.
	50,0	0	50,0	0	
Unseren Tod vernichtest du durch Jesus Chrisus.	0	0	0	100	Jesus blieb nicht im Tod, so glauben wir, dass auch wir nicht im Tode bleiben.
	0	0	50,0	50,0	
Gib, dass wir dich mehr lieben als unser Leben.	0	0	0	100	Lass uns auch nach dem Tod von N. deine Liebe erfahren.
	0	0	0	100	
Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist.	0	0	0	100	Ohne Antwort auf unser Warum, trägt uns die Hoffnung, dass N. bei dir aufgehoben ist.
	0	0	50,0	50,0	
Lass N. das zuteil werden, was du uns versprochen hast.	0	0	0	100	Lass N. empfangen, was du all denen schenken wirst, die dich fürchten und lieben.
	0	100	0	0	

Bleibe in allem Schmerz unser Labsal, in aller Trauer unser Trost, in allem Leid unsere Hoffnung.	0 50,0	0 0	0 50,0	100 0	Bleibe in der Flucht der Tage unser Zuflucht, in allem Kampf unser Friede, in allem Leid unsere Freude.
Lass uns nicht schauen auf das, was uns Not macht und bedrückt, sondern lass uns schauen auf deinen Sohn, unseren Herrn.	0 0	0 0	0 50,0	100 50,0	Herr, sieh auf unsere Not. Lindere unseren Schmerz und steh uns bei in unserer Trauer.
Gib, getreuer Gott, dass wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Frieden, ruhen im Grab unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und das ewige Leben erben um Jesu Christi willen.	0 0	0 0	0 0	100 100	Gib, getreuer Gott, dass wir leben in deinem Trost, sterben in deiner Hoffnung, auferstehen in deiner Liebe und das ewige Leben erhalten in deiner Gnade.
Gib, dass wir an diesem Sarg bedenken, wozu wir geboren sind. Aber auch wie vergänglich das Leben ist und wie bitter das Sterben.	0 0	0 0	0 50,0	100 50,0	An diesem Sarg wird uns bewusst, wie vergänglich das Leben ist und wie bitter die Trauer.
Hilf, dass wir uns deinem heiligen, väterlichen Willen im Leben und Sterben unterwerfen.	0 0	0 0	0 0	100 100	Hilf uns, himmlischer Vater, in unserer Trauer und unserem Leid.
Lehre uns, auch im Leid deine Liebe zu erkennen.	0 0	0 0	0 0	100 100	Lehre uns erkennen, dass wir auch im Leid nicht aus deiner Liebe gefallen sind.
Erinnere uns an die Rechenschaft, die du von uns fordern wirst, dass wir auf deinem Wege gehen, treu in dem, was uns befohlen ist, dankbar für alles, was du uns gibst, unverzagt und geduldig in jeder Not.	0 0	0 0	0 0	100 100	Begleite uns auf unserem Weg der Trauer und führe uns durch das Tal der Schmerzen zum Leben in Fülle.
Wir danken dir, dass uns dein Wort an die Hoffnung auf das ewige Leben erinnert hat.	0 0	0 0	0 100	100 0	Wir danken dir, dass du uns durch dein Wort die Hoffnung des ewigen Lebens gegeben hast.
Wenn wir selbst sterben, führe uns zusammen mit all unseren Lieben, derer wir in unserem Herzen gedenken.	100 0	0 0	0 100	0 0	Wenn unser Leben an sein Ende kommt, lass uns mit denen, die wir geliebt haben, versammelt werden vor dem Thron deiner Herrlichkeit.
Wenn wir dereinst sterben, begleite uns auf unserem Weg in dein Reich.	0 50,0	0 0	0 0	100 50,0	Wenn wir aus diesem Leben gerufen werden, sie uns nahe und halte uns fest.
Allmächtiger, ewiger Gott, du hast N. früh aus dem Leben abgerufen und dadurch viel Freude und Hoffnung zunichte gemacht.	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	Allmächtiger, ewiger Gott, der frühe Tod von N. machte viel Freude und Hoffnung zunichte.
Stärke uns in der Gewissheit, dass du uns auch durch Leid segnen willst.	0 50,0	0 0	0 50,0	100 0	Lass das Leid, das wir erfahren, uns und anderen zum Segen werden.

Mache uns alle durch diesen frühen Tod nachdenklich, dass wir dich suchen und Christus erkennen, bis wir dich loben und preisen in Ewigkeit.	0 0	0 50,0	0 50,0	100 0	Durch diesen frühen Tod wird uns bewusst, wie zerbrechlich Leben ist. Bewahre uns dieses, bis wir dich loben und preisen in Ewigkeit.
Allmächtige Gott, von dem wir Menschen erschaffen wurden, stehe uns bei in unserer Trauer.	0 50,0	0 50,0	0 0	100 0	Allmächtiger Gott, vor dem wir Menschen Staub und Asche sind, stehe uns bei in unserer Trauer.
Von Trauer schwer rufen wir voller Hoffnung zu dir.	100 0	0 50,0	0 0	0 50,0	Lass uns nicht trauern wie die Menschen, die keine Hoffnung haben.
Vergib uns unser Klagen und Hadern.	0 0	0 0	0 50,0	100 50,0	Höre unser Klagen und Hadern.
Ist es dein heiliger Wille, uns vor unserem Tod noch mit Leid heimzusuchen, so verlass uns nicht, sondern begleite uns mit deinem Wort und Sakrament.	0 0	0 0	0 50,0	100 50,0	Sollte uns vor unserem Tod noch Leid treffen, so begleite uns darin durch dein Wort und Sakrament.
Lass uns reif werden im Leben und begleite uns auf unserem Weg zu dir, wo wir ewig mit dir und unseren Verstorbenen Festmahl halten können.	100 0	0 50,0	0 0	0 50,0	Vollende uns durch deine Gnade und bring uns einst dahin, wo wir dir ewig dienen in Freiheit und Seligkeit.
Stärke uns gegen alle bösen Kräfte, die Leib und Seele bedrohen.	100 0	0 0	0 50,0	0 50,0	Bewahre uns vor allem, was Leib und Seele in unserem Leben bedroht.
Mache uns gewiss, dass keine Macht der Welt uns trennen kann von dir.	0 50,0	0 50,0	0 0	100 0	Mache uns ganz gewiss, dass niemand, dass nichts uns scheiden kann von deiner Liebe.
Hilf uns, dass wir dir weiterhin vertrauen können.	0 50,0	0 0	0 50,0	100 0	Hilf uns, dass wir wieder glauben können.
Mitten im Tod haben wir die Hoffnung, dass N. weiterlebt in deinem Reich.	100 0	0 100	0 0	0 0	Lasst uns mitten im Tod an das Leben glauben, an den, der das Leben ist, Christus.
Lass uns einander lieben, wie du uns liebst in deinem Sohn, der tot war und wieder zum Leben kam.	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	Lass uns an die Auferstehung glauben, die dein Sohn uns vorgelebt hat.
Lass uns in dieser Stunde bedenken, dass wir hier keine bleibende Stadt haben.	0 0	0 0	0 0	100 100	Der Tod von N. macht uns deutlich, dass wir nur Reisende durch diese Welt sind.
Hilf, dass wir trachten nach dem, was droben ist, und dereinst vollendet werden zu deinem himmlischen Reich.	0 0	0 0	0 100	100 0	Hilf uns trachten nach deinem himmlischen Reich und führe uns dort dereinst alle zusammen.

Hilf den Eltern von N in ihrer Trauer, erhalte sie in der Dankbarkeit um dieses kurze Leben und führe sie dereinst zusammen in deinem himmlischen Reich.	0 50,0	0 50,0	0 0	100 0	Hilf uns, sein/ihr Andenken zu bewahren, nicht in Bitterkeit darüber, dass wir ihn/sie verlieren, auch nicht in der Klage über das, was vergangen ist, sondern in der Hoffnung auf dein ewiges Reich.
Jesus Christus, du Gekreuzigter und Auferstandener, fülle du den Trauernden in den künftigen Tagen ihre Leere, die der Tod von N. hinterlässt.	100 0	0 50,0	0 50.0	0 0	Jesus Christus, du Mann der Schmerzen, der du für uns gekreuzigt bist, komm du in den langen künftigen Tagen den Trauernden ihre Leere auszufüllen, die dieser Abschied hinterlässt.
Der Tod verfolgt uns überall hin.	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	Vor dem Tod ist niemand sicher.
Begleite uns alle durch unsere Tage hin zu deinem Tag.	0 0	0 50,0	0 0	100 50,0	Begleite uns alle durch die Zeit der Trauer bis zum Wiedersehen in deinem Reich.
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen.	0 0	0 0	0 50,0	100 50,0	Der Tod von N. macht uns die Endlichkeit des Lebens bewusst.
An deine Auferstehung glaubend vertrauen wir dem ewigen Leben, das über den Tod hinaus reicht.	100 0	0 100	0 0	0 0	Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens.
Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wir d gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft.	0 0	0 50,0	0 0	100 50,0	Es wird gesät ein Leichnam und auferstehen die Seele. Es wird gesät sterblich und wird auferstehen ewiglich. Es wird gesät irdisch und wird auferstehen himmlisch.
Wir empfehlen N. deinen liebenden Händen an.	100 50,0	0 0	0 0	0 50,0	Wir geben das Leben von N. zurück in deine Hand.
Herr, unser Gott, wir erinnern uns dankbar an das Gute, das wir durch das Leben von N. erhalten haben.	0 0	0 0	0 0	100 100	Herr, unser Gott, wir wollen uns in dieser Stunde dankbar erinnern an N., an alles Gute, das durch sie/ihn in unser Leben gekommen ist.
Wir bitten dich: Sei bei uns, wenn wir in dieser Stunde Abschied nehmen.	100 50,0	0 0	0 0	0 50,0	Wir bitten dich: Sei bei uns in unserer großen Not.
Lasst uns Gott bitten für N., die/der so früh gestorben ist und der Grund unserer Trauer ist.	100 100	0 0	0 0	0 0	Lasst uns Gott bitten für N., die/der so früh vollendet wurde und für uns ein Zeichen der Hoffnung geworden ist.
Nimm unser Kind an deine Hand und geleite es in die himmlische Heimat.	0 100	0 0	0 0	100 0	Nimm N. an deine Hand und geleite es in die himmlische Heimat.
Himmlischer Vater, am offenen Grab und am Ende dieses Lebens soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken.	0 0	0 0	0 50,0	100 50,0	Himmlischer Vater, der Tod von N. zeigt uns die Macht des Todes. Doch du bist stärker als der Tod, auch der Tod von N.

Sie haben ihrem Kind einen Namen gegeben. Wir dürfen uns daran trösten.	0 0	0 50,0	0 0	100 50,0	Sie haben ihrem Kind einen Namen gegeben, mit dem sie dem Grund ihrer Trauer benennen können.
Gott unser Vater. Wie sehr hat sich Familie X. auf ihr Kind gefreut.	100 50,0	0 0	0 50,0	0 0	Gott, unser Vater. Wie sehr haben wir uns auf unser Kind gefreut.
Sie konnten nicht mehr erleben, wie ihr Kind (N.) weiter im Mutterleib wächst, wie es geboren wird.	100 50,0	0 0	0 50,0	0 0	Wir werden nicht mehr erleben, wie unser Kind (N.) weiter im Mutterleib wächst, wie es auf die Welt kommt.
Wie sehr haben sie sich auf ihr Kind gefreut. Und dann kam alles anders. Angst überfiel sie um ihr Kind. Sie haben um sein Leben gebangt.	100 0	0 0	0 50,0	0 50,0	Wie sehr haben wir uns auf unser Kind gefreut. Und dann ist alles anders gekommen. Angst hat uns um unser Kind überfallen. Wir haben um sein Leben gebangt.
Wir bitten dich, Gott, für alle, die um ein Kind trauern - sei es vor, während oder nach der Geburt verstorben.	100 100	0 0	0 0	0 0	Wir bitten dich, Gott, für alle, die um ein Kind trauern - ein geborenes oder eines, das nicht hat leben dürfen.

Das Ergebnis hiervon lautet:

7 Formulierungen der liturgischen Bücher, die **eindeutig besser** eingestuft wurden.

6 Formulierungen der liturgischen Bücher, die **schwach besser** eingestuft wurden.

9 verbesserte Formulierungen, die als **schwach besser** eingestuft wurden.

39 verbesserte Formulierungen, die als **eindeutig besser** eingestuft wurden.

8 Formulierungen, die **ausgewogen** eingestuft wurden.

Fazit

Neben den guten Formulierungen in den liturgischen Bücher, die von mir mit den alternativen Texten nicht verbessert werden konnten, gibt es eine Reihe von abgeänderten Formulierungen, die von den Frauen als besser eingestuft wurden.

Grundsätzlich lässt sich aus den gewonnenen Antworten auch erkennen, dass kurze klare Sätze gegenüber längeren Sätzen eindeutig bevorzugt wurden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: zu 64: generell ist die namentliche Ansprache mit N. sehr gut, aber um Monotonie zu vermeiden, ist während der Trauerfeier auch Kind/Sohn/Tochter auch ab und zu sehr angemessen. Im Fall 64 unterstreicht Kind und an die Hand nehmen auch die (vermeintlich größere) Schutzbedürftigkeit, die wir für unsere Kleinen empfinden.*

2 Thesen und Vorurteile

2.1 Fb 5 - Thesen und Vorurteile 1 (19 / 37)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Im Allgemeinen wünschen die Frauen, dass dieser Eingriff (Ausschabung bzw. eingeleitete Geburt) bald nach der Diagnosestellung erfolgt.	15,8 16,2	47,4 43,2	26,3 29,7	10,5 5,4	0 5,4	0 0	2,3 2,4
Bei Eltern, die ein Kind verloren haben, steht die Beziehung unter einem enormen Druck. Besonders das erste Jahr nach dem Verlust erleben viele Paare als eine enorm schwierige Zeit.	52,6 43,2	21,1 35,1	21,1 13,5	5,3 5,4	0 2,7	0 0	1,8 1,9
Trauer ist ein einsamer Vorgang. Manchmal stellen selbst eng verbundene Partner fest, dass sie sich beim Verlust eines Kindes nur beschränkt trösten können.	57,9 37,8	26,3 45,9	15,8 8,1	0 2,7	0 2,7	0 2,7	1,6 1,8
Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen.	26,3 13,5	26,3 35,1	42,1 37,8	5,3 13,5	0 0	0 0	2,3 2,5
Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus.	89,5 78,4	10,5 21,6	0 0	0 0	0 0	0 0	1,1 1,2
Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner.	73,7 75,7	21,1 21,6	5,3 2,7	0 0	0 0	0 0	1,3 1,3
Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben.	62,2 62,2	31,6 29,7	5,3 5,4	0 0	0 2,7	0 0	1,4 1,5
Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren".	63,2 54,1	26,3 43,2	10,5 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Vielleicht verstehen Sie nur die "Sprache der Trauer" ihres Mannes nicht, die so anders ist, als die Ihre.	26,3 40,5	42,1 40,5	26,3 10,8	5,3 2,7	0 2,7	0 2,7	2,1 1,8
Oft wird von den Männern auch erwartet, dass sie für ihre Frau eine Stütze sind.	42,1 40,5	36,8 51,4	21,1 8,1	0 0	0 0	0 0	1,8 1,7
Freunde und Familien vergessen oft, dass der Mann nicht nur Partner einer trauernden Mutter, sondern selbst ein trauerndes Elternteil ist.	42,1 51,4	47,4 32,4	10,5 16,2	0 0	0 0	0 0	1,7 1,6
Aufgrund einer Stillgeburt können Probleme im gemeinsamen Erleben von Sexualität aufkommen.	26,3 24,3	63,2 40,5	10,5 18,9	0 16,2	0 0	0 0	1,8 2,3
Es können Ängste vor einer erneuten Schwangerschaft und möglichen weiteren Verlusten aufkommen.	52,6 73,0	47,4 18,9	0 8,1	0 0	0 0	0 0	1,5 1,4
Es kann das Lustempfinden verlorengehen.	21,1 8,1	57,9 51,4	21,1 27,0	0 13,5	0 0	0 0	2,0 2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*M W*
Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet.	15,8 37,8	57,9 21,6	26,3 29,7	0 8,1	0 2,7	0 0	2,1 2,2
Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist.	73,7 56,8	26,3 35,1	0 5,4	0 0	0 2,7	0 0	1,3 1,6
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können.	63,2 59,5	36,8 35,1	0 2,7	0 0	0 0	0 0	1,4 1,5
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können.	47,4 40,5	36,8 29,7	15,8 13,5	0 10,8	0 2,7	0 2,7	1,7 2,0
Über den Tod des Kindes zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer.	73,7 91,9	21,1 8,1	0 0	0 0	0 0	0 0	1,4 1,1
Wenn eine Frau ihr Kind in den ersten 12 SSW verliert ist es nicht so schlimm, wie wenn sie es später verliert.	5,3 2,7	15,8 16,2	21,1 24,3	57,9 51,4	0 2,7	0 2,7	3,3 3,4
Wenn einer Frau ihr Kind vor der Geburt stirbt ist es nicht so schlimm, wie nach der Geburt.	0 2,7	15,8 2,7	5,3 16,2	78,9 75,7	0 2,7	0 0	3,6 3,7
Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind.	0 0	0 10,8	31,6 37,8	63,2 45,9	5,3 2,7	0 2,7	3,7 3,4
Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW.	47,4 64,9	31,6 29,7	5,3 0	10,5 5,4	5,3 0	0 0	1,9 1,5
Der Tod des Kindes trifft die Eltern umso stärker, je bewusster das Kind mit Hoffnung und Freude erwartet und in den Lebensalltag einbezogen war.	42,1 64,9	31,6 21,6	21,1 2,7	5,3 5,4	0 2,7	0 0	1,9 1,6
Die Erfahrung einer Tot- oder Fehlgeburt ruft Versagensängste und Schuldgefühle hervor, da die Vorstellung, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, nicht erfüllt wurde.	36,8 56,8	52,6 32,4	10,5 10,8	0 0	0 0	0 0	1,7 1,5
Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt.	5,3 13,5	15,8 10,8	31,6 37,8	47,4 35,1	0 2,7	0 0	3,2 3,0
Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin.	5,3 8,1	0 10,8	63,2 37,8	26,3 40,5	0 0	5,3 2,7	3,2 3,1
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl.	0 5,4	47,4 35,1	15,8 32,4	36,8 27,0	0 0	0 ß	2,9 2,8
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl.	0 5,4	21,1 24,3	31,6 32,4	42,1 35,1	0 0	5,3 2,7	3,2 3,0
Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind zunehmend unfähig zur Trauer.	0 2,7	10,5 10,8	26,3 16,2	52,6 62,2	10,5 5,4	0 2,7	3,6 3,6
Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich.	31,6 48,6	47,4 35,1	15,8 8,1	5,3 5,4	0 2,7	0 0	1,9 1,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*M W*
Wer den Verlust eines Kindes erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll.	31,6 62,2	63,2 32,4	5,3 5,4	0 0	0 0	0 0	1,7 1,4
Das Sterben und der Tod werden gewusst und diskutiert, aber nur selten bewusst erlebt.	10,5 35,1	63,2 43,2	10,5 5,4	0 5,4	15,8 10,8	0 0	2,5 2,1
Besonders bei Verlusten nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, betroffene Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten.	42,1 54,1	42,1 24,3	10,5 8,1	5,3 5,4	0 2,7	0 5,4	1,8 1,7
Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote wünschenswert.	47,4 75,7	42,1 16,2	10,5 2,7	0 2,7	0 0	0 2,7	1,6 1,3
Eine bewusste Abschiednahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg.	84,2 86,5	15,8 13,5	0 0	0 0	0 0	0 0	1,2 1,1
Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiednahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen.	73,7 83,8	21,1 16,2	0 0	0 0	0 0	5,3 0	1,2 1,2
Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage wieder anders zu beantworten und vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden.	5,3 8,1	15,8 45,9	31,6 13,5	47,4 32,4	0 0	0 0	3,2 2,7
In der Regel finden die Eltern das Kind schön, weil es ihr Kind ist.	68,4 67,6	31,6 29,7	0 2,7	0 0	0 0	0 0	1,3 1,4
Niemals aber sind die Eltern hierzu zu überreden.	26,3 54,1	52,6 18,9	15,8 16,2	5,3 5,4	0 5,4	0 0	2,0 1,9
Wegen dem Verlust ihres Kindes hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen.	0 2,7	0 8,1	31,6 10,8	68,4 56.8	0 16,2	0 5,4	3,7 3,8
Wenn Gott den Tod eines Kindes zulässt, haben wir Menschen uns zu beugen.	0 13,5	5,3 10,8	21,1 18,9	68,4 29,7	5,3 18,9	0 8,1	3,7 3,3
Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen.	5,3 24,3	21,1 21,6	31,6 8,1	42,1 21,6	0 18,9	0 5,4	3,1 2,9
Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind.	21,1 43,2	10,5 24,3	31,6 2,7	31,6 21,6	5,3 5,4	0 2,7	2,9 2,2
Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim verstorbenen Kind ist.	31,6 56,8	26,3 24,3	21,1 5,4	15,8 8,1	5,3 2,7	0 2,7	2,4 1,7
Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist.	5,3 21,6	10,5 16,2	31,6 10,8	42,1 24,3	10,5 21,6	0 5,4	3,4 3,1
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme.	36,8 59,5	42,1 37,8	15,8 0	5,3 0	0 0	0 2,7	1,9 1,4

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*M* *W*
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids.	10,5 8,1	31,6 45,9	52,6 29,7	5,3 13,5	0 0	0 2,7	2,5 2,5
Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung.	10,5 16,2	26,3 29,7	31,6 16,2	31,6 21,6	0 10,8	0 5,4	2,8 2,8
Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen.	5,3 16,2	36,8 35,1	36,8 16,2	21,1 16,2	0 10,8	0 5,4	2,7 2,7
Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.	15,8 21,6	15,8 27,0	36,8 27,0	26,3 10,8	0 8,1	5,3 5,4	2,8 2,5
Es ist für verwaiste Eltern ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das verstorbene Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen.	21,1 18,9	36,8 16,2	10,5 13,5	31,6 35,1	0 10,8	0 5,4	2,5 3,0
Es ist in Krisensituationen hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen.	21,1 40,5	47,4 35,1	15,8 8,1	10,5 8,1	5,3 8,1	0 0	2,3 2,1
Jede Erwähnung des Verlustes kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen.	10,5 8,1	15,0 29,7	36,8 37,8	31,6 21,6	0 2,7	5,3 0	2,9 3,0
Trauernde glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das verstorbene Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird.	31,6 35,1	31,6 24,3	21,1 29,7	15,8 5,4	0 0	0 5,4	2,2 2,1
Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe.	15,8 24,3	26,3 21,6	42,1 27,0	15,3 5,4	0 16,2	0 5,4	2,6 2,7
Eine möglichst frühzeitige seelsorgliche Unterstützung kann den Eltern helfen, im Staunen über das neu entstandene Leben den eigenen Glauben in seiner religiösen, spirituellen und kirchlichen Dimension zu erneuern und zu vertiefen. Eine solche Sichtweise kann helfen, das Leid über den Tod des neugeborenen Kindes besser zu bewältigen.	15,8 18,9	36,8 37,8	26,3 13,5	10,5 13,5	10,5 16,2	0 0	2,6 2,7
Männer leiden tendenziell stärker als Frauen.	0 0	10,5 2,7	73,7 62,2	15,8 29,7	0 5,4	0 0	3,1 3,4
Trauernde verarbeiten den Verlust besser, wenn der Tod nicht überraschend kam.	10,5 10,8	36,8 24,3	31,6 43,2	10,5 16,2	5,3 2,7	5,3 2,7	2,6 2,8
Männer haben es mit der Trauer leichter als Frauen.	0 0	15,8 21,6	52,6 45,9	26,3 29,7	5,3 2,7	0 0	3,2 3,1

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*M W*
Männer trauern kürzer als Frauen.	10,5	26,3	31,6	26,3	5,3	0	2,9
	0	35,1	29,7	29,7	2,7	2,7	3,0
Männer trauern intensiver als Frauen.	0	5,3	57,9	31,6	5,3	0	3,4
	0	0	64,9	29,7	2,7	2,7	3,4
Wenn Frauen wenige Monate nach dem Verlust ihres Kindes wieder schwanger wird, sollte sie von ihrer Trauer lassen und sich auf ihr Kind freuen.	0	15,8	52,6	31,6	0	0	3,2
	8,1	10,8	45,9	29,7	5,4	0	3,1
Männer können die Trauer leichter verarbeiten als Frauen, ...							
... da beruflich eingebunden sind.	0	42,1	36,8	21,1	0	0	2,8
	8,1	40,5	24,3	24,3	2,7	0	2,7
... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.	0	10,5	47,4	42,1	0	0	3,3
	0	8,1	51,4	37,8	2,7	0	3,4
... da sie weniger Bezug zum Kind hatten.	10,5	42,1	21,1	26,3	0	0	2,6
	21,6	29,7	24,3	21,6	2,7	0	2,5
... da sie selbst nicht schwanger waren.	21,1	47,4	10,5	21,1	0	0	2,3
	27,0	29,7	21,6	18,9	2,7	0	2,4
... da sie eben Männer sind.	5,3	31,6	5,3	36,8	21,1	0	3,4
	8,1	13,5	21,6	48,6	8,1	0	3,4
... da Männer weniger Gefühle haben.	0	0	26,3	68,4	5,3	0	3,8
	0	2,7	24,3	70,3	2,7	0	3,7
... da sie besser abschalten können.	21,1	36,8	42,1	0	0	0	3,2
	5,4	32,4	21,6	37,8	2,7	0	3,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus. (1,1/1,2) - Eine bewusste Abschiednahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg. (1,2/1,1) - Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiednahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen. (1,2/1,2) - Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner. (1,3/1,3) - In der Regel finden die Eltern das Kind schön, weil es ihr Kind ist. (1,3/1,4) - Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist. (1,3/1,6) - Über den Tod des Kindes zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer. (1,4/1,1) - Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können. Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben. (je 1,4/1,5) - Es können Ängste vor einer erneuten Schwangerschaft und möglichen weiteren Verlusten aufkommen. (1,5/1,4) - Viele Männer

versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren". (1,5/1,5) - Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote wünschenswert. (1,6/1,3) - Trauer ist ein einsamer Vorgang. Manchmal stellen selbst eng verbundene Partner fest, dass sie sich beim Verlust eines Kindes nur beschränkt trösten können. (1,6/1,8) - Wer den Verlust eines Kindes erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll. (1,7/1,4) -Die Erfahrung einer Tot- oder Fehlgeburt ruft Versagensängste und Schuldgefühle hervor, da die Vorstellung, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, nicht erfüllt wurde. (1,7/1,5) - Freunde und Familien vergessen oft, dass der Mann nicht nur Partner einer trauernden Mutter, sondern selbst ein trauerndes Elternteil ist. (1,7/1,6) - Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können. (1,7/2,0) - Besonders bei Verlusten nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, betroffene Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten. Oft wird von den Männern auch erwartet, dass sie für ihre Frau eine Stütze sind. (je 1,8/1,7) - Bei Eltern, die ein Kind verloren haben, steht die Beziehung unter einem enormen Druck. Besonders das erste Jahr nach dem Verlust erleben viele Paare als eine enorm schwierige Zeit. (1,8/1,9) - Aufgrund einer Stillgeburt können Probleme im gemeinsamen Erleben von Sexualität aufkommen. (1,8/2,3) - Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme. (1,9/1,4) - Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW. (1,9/1,5) - Der Tod des Kindes trifft die Eltern umso stärker, je bewusster das Kind mit Hoffnung und Freude erwartet und in den Lebensalltag einbezogen war. (1,9/1,6) - Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich. (1,9/1,8)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Niemals aber sind die Eltern hierzu zu überreden. (2,0/1,9)- Es kann das Lustempfinden verlorengehen. (2,0/2,5) - Vielleicht verstehen Sie nur die "Sprache der Trauer" ihres Mannes nicht, die so anders ist, als die Ihre. (2,1/1,8) - Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet. (2,1/2,2) - Trauernde glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das verstorbene Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird. (2,2/2,1) - Es ist in Krisensituationen hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen. (2,3/2,1) - Im Allgemeinen wünschen die Frauen, dass dieser Eingriff (Ausschabung bzw. eingeleitete Geburt) bald nach der Diagnosestellung erfolgt. (2,3/2,4) - Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen. (2,3/2,5) - Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim verstorbenen Kind ist. (2,4/1,7) - Das Sterben und der Tod werden gewusst und diskutiert, aber nur selten bewusst erlebt. (2,5/2,1) - Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids. (2,5/2,5) - Es ist für verwaiste Eltern ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das verstorbene Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen. (2,5/3,0)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Eine möglichst frühzeitige seelsorgliche Unterstützung kann den Eltern helfen, im Staunen über das neu entstandene Leben den eigenen Glauben in seiner religiösen, spirituellen und kirchlichen Dimension zu erneuern und zu vertiefen. Eine solche Sichtweise kann helfen, das Leid über den Tod des neugeborenen Kindes besser zu bewältigen. Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe. (je 2,6/2,7) - Trauernde verarbeiten den Verlust besser, wenn der Tod nicht überraschend kam. (2,6/2,8) - Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen. (2,7/2,7) - Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen. (2,8/2,5) - Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind. (2,9/2,2) - Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl. (2,9/2,8) - Männer trauern kürzer als Frauen. Jede Erwähnung des Verlustes kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen. (je 2,9/3,0)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden: Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen. (3,1/2,9) - Männer leiden tendenziell stärker als Frauen. (3,1/3,4) - Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage wieder anders zu beantworten und vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden. (3,2/2,7) - Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl. Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt. (je 3,2/3,0) - Wenn Frauen wenige Monate nach dem Verlust ihres Kindes wieder schwanger wird, sollte sie von ihrer Trauer lassen und sich auf ihr Kind freuen. Männer haben es mit der Trauer leichter als Frauen. Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin. (je 3,2/3,1) - Wenn eine Frau ihr Kind in den ersten 12 SSW verliert ist es nicht so schlimm, wie wenn sie es später verliert. (3,3/3,4) - Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist. (3,4/3,1) - Männer trauern intensiver als Frauen. (3,4/3,4) - Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind zunehmend unfähig zur Trauer. (3,6/3,6) - Wenn einer Frau ihr Kind vor der Geburt stirbt ist es nicht so schlimm, wie nach der Geburt. (3,6/3,7) - Wenn Gott den Tod eines Kindes zulässt, haben wir Menschen uns zu beugen. (3,7/3,3) - Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind. (3,7/3,4) - Wegen dem Verlust ihres Kindes hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen. (3,7/3,8)

Als weitestgehend unzutreffend eingestuft wurden diese Aussagen der Trauer der Männer:

Männer können die Trauer leichter verarbeiten als Frauen, ...

... da sie selbst nicht schwanger waren. (2,3/2,4)

... da sie weniger Bezug zum Kind hatten. (2,6/2,5)

... da beruflich eingebunden sind. (2,8/2,7)

... da sie besser abschalten können. (3,2/3,0)

... da sie mehr soziale Kontakte besitzen. (3,3/3,4)

... da sie eben Männer sind. (3,4/3,4)

... da Männer weniger Gefühle haben. (3,8/3,7)

Fazit

Einige Bücher und Schriften zum Thema Stillgeburt müssen umgeschrieben werden. Insbesondere die Aussagen über die Trauer der Männer sind so kaum länger haltbar.

Beachtenswert ist die übereinstimmende Aussage der Frauen nach Stillgeburt, dass auch die Frauen nach einem SSA trauern. Meist wird angenommen, dass verwaiste Eltern wenig Verständnis für Frauen nach SSA aufbringen, mitunter sogar Unverständnis und Hass.

Auch sollten in liturgischen Schriften die Vorstellung verschwinden, dass wir Menschen uns beim Tod eines Menschen dem Willen Gottes zu beugen hätten. - Insbesondere beim Tod eines Kindes sollte dies aus den liturgischen Büchern verschwinden.

Da beide Gruppen keine signifikanten Unterschiede in ihren Antworten aufzeigen, darf davon ausgegangen werden, dass diese Ergebnisse auch mit einer größeren Stichprobe zu bekommen sind, d.h. dass diese Ergebnisse als repräsentativ angesehen werden dürfen.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 11: Man muß bei diesem Fragebogen höllisch aufpassen, daß man nicht in der Zeile verrutscht.*

Gruppe 2: *# 11: Zu Punkt 63: die Frage ist, ob die Frau von der Trauer lassen k a n n; ich denke, man kann nicht auf Kommando (sie "sollte") von der Trauer lassen (die Zeit, die man braucht, braucht man eben) - natürlich ist das kommende Kind jetzt wichtig, aber wahrscheinlich wird sich beides vermischen, Freude und Schmerz. Die Trauer um das verstorbene Kind ist immer vorhanden, das verstorbene Kind hat vielleicht das gleiche Gewicht wie das kommende, auch wenn es im Herzen lebt, es soll nicht vergessen werden, sondern als Geschwister in die Familie integriert werden. Ich würde es andererseits natürlich nicht gut finden, wenn sich eine Mutter nicht auf ihr kommendes Kind freuen kann, weil sie um ihr verstorbenes Kind trauert - ich weiß nicht, ob Sie das meinen. Ich würde als werdende Mutter auch mein Kind in den Vordergrund stellen wollen, da es mich braucht, ob ich von der Trauer lassen könnte, bin ich mir nicht sicher. Ich würde aber gerne so weit sein in meiner Trauerbewältigung, daß ich mich auf das kommende Kind freuen kann.*

 # 15: Nr.27 - echt keine Ahnung! Ist doch sehr unterschiedlich!!! Nr.34 - und davor nicht oder was? Ich hätte es sehr berüßt, einen Seelsorger gesehen zu haben Nr.42 - hinnehmen müssen wir es wohl, aber das schließt ja keine - mitunter durchaus heftigen und anklagenden - Gespräche mit Ihm über dieses Kind und seinen Tod aus! Nr.56 - nur, wenn sich das auch mit ihrem persönlichen Glauben deckt Nr.63 - wäre ja toll, wenn das so einfach ginge. Aber ein Kind ersetzt kein Anderes. Meiner Erfahrung nach dürften aber gerade viele Männer diese Frage bejahen! Nrr.68 - was soll mir das sagen!?!

 # 21: Männer können die Trauer genauso leicht oder schwer verarbeiten wie eine Frau. Bei unserem Sebastian war ich diejenige, die es besser verarbeiten konnte, da das nicht mein erster Verlust war. Es ist doch eher so, daß solches von den Männern erwartet wird. Sie wollten meinem Mann nicht zugestehen, daß Sebastians Tod für ihn härter als für mich war. Um die Kleinen trauerte er nicht, da er sie emotional noch nicht als seine Kinder wahrgenommen hatte, rational schon. Mir fällt etwas schwer, zu beurteilen, was Trauernde wohl so glauben. Zur Frage Nr. 52 kann ich keine Aussage machen, da ich nicht katholisch bin. Zu Nr. 49: Die Hoffnung meines Glaubens hat nichts mit österlichen Bildern zu tun, sondern mit dem lebendigen Gott (der sich in der Bibel offenbart). Mir fällt auch schwer, zu beurteilen, was "Frauen" empfinden. Solche Thesen (wie Nr. 27) habe ich schon öfters gehört, weiß aber nicht, ob sie stimmen. Ich weiß nur, was ICH empfinde oder will.

 # 22: Mir fällt es schwer die Gottbezogenen Fargen zu beantworten, deshalb hab ich sie z.T. ausgelassen

 # 29: nicht bös sein, wegen dem weiss ich nicht bei fragen bezüglich gott. ich bin nicht religiös, glaube aber auf meine weise. konnte aber deshalb nicht ehrlich auf diese fragen antworten

 # 33: Bin evangelisch, daher passt die Mutter Gottes nicht so ganz... (wenn ich kath. wäre, dann wohl schon). Gott anzuklagen ist eines der Rechte des Menschen als Gegenüber Gottes (s. Klagepslamen)! Meiner Glaubensvorstellung greift Gott nicht direkt ins Geschehen der Welt ein (allenfalls mittels Menschen), bietet mir aber eine Kraft- & Trostquelle an. Zu dem Männerkomplex: Ich denke, Männer können besser funktionieren aus den genannten Gründen. Ob sie deswegen die Trauer besser verarbeiten, halte ich für zweifelhaft.

2.2 Fb 6 - Thesen und Vorurteile 2 (14 / 18)

Gruppieren Sie jede der nachfolgenden Thesen und Vorurteile entsprechend ein, wie häufig Sie diese bereits selbst gehört und erlebt haben.

1 = noch nie begegnet	2 = schon mal begegnet	3 = öfters begegnet	4 = ständig begegnet	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Im Allgemeinen wünschen die Frauen, dass dieser Eingriff (Ausschabung bzw. eingeleitete Geburt) bald nach der Diagnosestellung erfolgt.	7,1 16,7	35,7 44,4	28,6 11,1	28,6 27,8	0 0	0 0	2,8 2,5
Bei Eltern, die ein Kind verloren haben, steht die Beziehung unter einem enormen Druck. Besonders das erste Jahr nach dem Verlust erleben viele Paare als eine enorm schwierige Zeit.	0 5,6	7,1 33,3	42,9 27,8	50,0 33,3	0 0	0 0	3,4 2,9
Trauer ist ein einsamer Vorgang. Manchmal stellen selbst eng verbundene Partner fest, dass sie sich beim Verlust eines Kindes nur beschränkt trösten können.	0 5,6	28,6 33,3	42,9 22,2	28,6 38,9	0 0	0 0	3,0 2,9
Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen.	0 5,6	50,0 33,3	42,9 38,9	7,1 22,2	0 0	0 0	2,6 2,8
Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus.	0 0	0 0	28,6 33,3	71,4 66,7	0 0	0 0	3,7 3,7
Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner.	0 5,6	14,3 11,1	28,6 44,4	57,1 38,9	0 0	0 0	3,4 3,2
Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben.	0 0	14,3 11,1	14,3 38,9	71,4 50,0	0 0	0 0	3,6 3,4
Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren".	0 0	0 5,6	14,3 33,3	85,7 61,1	0 0	0 0	3,9 3,6
Vielleicht verstehen Sie nur die "Sprache der Trauer" ihres Mannes nicht, die so anders ist, als die Ihre.	7,1 11,1	7,1 16,7	35,7 33,3	42,9 33,3	0 5,6	7,1 0	3,2 3,1
Oft wird von den Männern auch erwartet, dass sie für ihre Frau eine Stütze sind.	0 0	21,4 22,2	28,6 33,3	50,0 38,9	0 5,6	0 0	3,3 3,3
Freunde und Familien vergessen oft, dass der Mann nicht nur Partner einer trauernden Mutter, sondern selbst ein trauerndes Elternteil ist.	7,1 0	21,4 33,3	28,6 22,2	42,9 38,9	0 5,6	0 0	3,1 3,2
Aufgrund einer Stillgeburt können Probleme im gemeinsamen Erleben von Sexualität aufkommen.	0 22,2	35,7 22,2	42,9 44,4	21,4 11,1	0 0	0 0	2,9 2,4
Es können Ängste vor einer erneuten Schwangerschaft und möglichen weiteren Verlusten aufkommen.	7,1 0	7,1 16,7	35,7 44,4	50,0 38,9	0 0	0 0	3,3 3,2
Es kann das Lustempfinden verlorengehen.	7,1 16,7	21,4 50,0	50,0 33,3	21,4 0	0 0	0 0	2,9 2,2

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet.	7,1 16,7	35,7 27,8	28,6 22,2	28,6 33,3	0 0	0 0	2,8 2,7
Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist.	0 5,6	14,3 16,7	42,9 22,2	42,9 55,6	0 0	0 0	3,3 3,3
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können.	0 5,6	14,3 33,3	35,7 22,2	50,0 33,3	0 5,6	0 0	3,4 3,0
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können.	0 5,6	35,7 38,9	21,4 33,3	42,9 16,7	0 5,6	0 0	3,1 2,8
Über den Tod des Kindes zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer.	0 0	21,4 27,8	28,6 11,1	50,0 50,0	0 5,6	0 5,6	3,3 3,4
Wenn eine Frau ihr Kind in den ersten 12 SSW verliert ist es nicht so schlimm, wie wenn sie es später verliert.	21,4 0	7,1 33,3	28,6 27,8	42,9 38,9	0 0	0 0	2,9 3,1
Wenn einer Frau ihr Kind vor der Geburt stirbt ist es nicht so schlimm, wie nach der Geburt.	21,4 5,6	0 16,7	28,6 33,3	50,0 38,9	0 5,6	0 0	3,1 3,2
Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind.	14,3 38,9	21,4 33,3	28,6 11,1	35,7 16,7	0 0	0 0	2,9 2,1
Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW.	21,4 5,6	14,3 38,9	21,4 22,2	35,7 27,8	0 5,6	0 0	2,8 2,9
Der Tod des Kindes trifft die Eltern umso stärker, je bewusster das Kind mit Hoffnung und Freude erwartet und in den Lebensalltag einbezogen war.	7,1 0	21,4 16,7	21,4 44,4	50,0 33,3	0 5,6	0 0	3,1 3,3
Die Erfahrung einer Tot- oder Fehlgeburt ruft Versagensängste und Schuldgefühle hervor, da die Vorstellung, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, nicht erfüllt wurde.	0 0	14,3 16,7	57,1 33,3	28,6 44,4	0 5,6	0 0	3,1 3,4
Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt.	28,6 27,8	14,3 38,9	35,7 11,1	21,4 22,2	0 0	0 ß	2,5 2,3
Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin.	14,3 44,4	42,9 27,8	28,6 27,8	14,3 0	0 0	0 0	2,4 1,8
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl.	21,4 27,8	21,4 33,3	35,7 11,1	21,4 22,2	0 5,6	0 0	2,6 2,4
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl.	42,9 44,4	14,3 33,3	35,7 5,6	7,1 11,1	0 5,6	0 0	2,1 2,0
Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind zunehmend unfähig zur Trauer.	28,6 38,9	21,4 27,8	42,9 27,8	7,1 0	0 5,6	0 0	2,3 2,1
Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich.	0 5,6	14,3 27,8	21,4 38,9	64,3 22,2	0 5,6	0 0	3,5 2,9

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wer den Verlust eines Kindes erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll.	0 0	14,3 16,7	42,9 27,8	42,9 55,6	0 0	0 0	3,3 3,4
Das Sterben und der Tod werden gewusst und diskutiert, aber nur selten bewusst erlebt.	21,4 16,7	21,4 11,1	28,6 38,9	28,6 22,2	0 11,1	0 0	2,6 3,0
Besonders bei Verlusten nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, betroffene Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten.	28,6 33,3	14,3 27,8	21,4 27,8	35,7 5,6	0 5,6	0 0	2,6 2.2
Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote wünschenswert.	14,3 33,3	21,4 16,7	28,6 33,3	35,7 16,7	0 0	0 0	2,9 2,3
Eine bewusste Abschiednahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg.	0 11,1	14,3 16,7	35,7 27,8	50,0 44,4	0 ß	0 0	3,4 3,1
Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiednahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen.	7,1 22,2	7,1 11,1	42,9 27,3	42,9 38,9	0 0	0 ß	3,2 2,8
Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage wieder anders zu beantworten und vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden.	14,3 22,2	28,6 33,3	35,7 33,3	21,4 11,1	0 0	0 0	2,6 2,3
In der Regel finden die Eltern das Kind schön, weil es ihr Kind ist.	0 5,6	14,3 11,1	28,6 38,9	57,1 44,4	0 0	0 0	3,4 3,2
Niemals aber sind die Eltern hierzu zu überreden.	7,1 27,8	28,6 33,3	28,6 22,2	35,7 16,7	0 0	0 0	2,9 2,3
Wegen dem Verlust ihres Kindes hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen.	42,9 44,4	21,4 22,2	7,1 27,8	28,6 5,6	0 0	0 0	2,2 1,9
Wenn Gott den Tod eines Kindes zulässt, haben wir Menschen uns zu beugen.	50,0 33,3	14,3 38,9	21,4 16,7	14,3 11,1	0 0	0 0	2,0 2,1
Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen.	7,1 11,1	35,7 50,0	28,6 33,3	28,6 5,6	0 0	0 ß	2,8 2,3
Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind.	7,1 16,7	21,4 44,4	42,9 27,8	28,6 11,1	0 0	0 0	2,9 2,3
Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim verstorbenen Kind ist.	7,1 5,6	14,3 33,3	35,7 33,3	42,9 27,8	0 0	0 0	3,1 2,8
Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist.	14,3 16,7	35,7 38,9	28,6 33,3	21,4 11,1	0 0	0 0	2,6 2,4
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme.	7,1 11,1	28,6 22,2	35,7 22,2	21,4 38,9	7,1 5,6	0 0	2,9 3,1
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids.	14,3 5,6	35,7 55,6	35,7 22,2	7,1 11,1	7,1 5,6	0 0	2,6 2,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung.	14,3 27,8	14,3 33,3	57,1 22,2	7,1 16,7	0 0	7,1 0	2,6 2,3
Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen.	7,1 22,2	42,9 27,8	42,9 44,4	7,1 5,6	0 0	0 0	2,5 2,3
Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.	7,1 22,2	35,7 38,9	50,0 33,3	7,1 5,6	0 0	0 0	2,6 2,2
Es ist für verwaiste Eltern ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das verstorbene Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen.	14,3 38,9	21,4 38,9	42,9 16,7	21,4 5,6	0 0	0 0	2,7 1,9
Es ist in Krisensituationen hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen.	7,1 11,1	28,6 16,7	42,9 50,0	14,3 16,7	0 5,6	7,1 0	2,7 2,9
Jede Erwähnung des Verlustes kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen.	28,6 16,7	28,6 38,9	35,7 44,4	7,1 0	0 0	0 0	2.2 2.3
Trauernde glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das verstorbene Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird.	21,4 22,2	14,3 44,4	21,4 22,2	42,9 11,1	0 0	0 0	2,9 2,2
Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe.	21,4 33,3	21,4 27,8	35,7 27,8	21,4 11,1	0 0	0 0	2,6 2,2
Eine möglichst frühzeitige seelsorgliche Unterstützung kann den Eltern helfen, im Staunen über das neu entstandene Leben den eigenen Glauben in seiner religiösen, spirituellen und kirchlichen Dimension zu erneuern und zu vertiefen. Eine solche Sichtweise kann helfen, das Leid über den Tod des neugeborenen Kindes besser zu bewältigen.	28,6 27,8	21,4 50,0	14,3 5,6	21,4 16,7	7,1 0	7,1 0	2,5 2,1
Männer leiden tendenziell stärker als Frauen.	64,3 55,6	14,3 33,3	14,3 11,1	7,1 0	0 0	0 0	1,6 1,6
Trauernde verarbeiten den Verlust besser, wenn der Tod nicht überraschend kam.	28,6 16,7	14,3 38,9	28,6 16,7	0 27,9	0 0	0 0	2,6 2,6
Männer haben es mit der Trauer leichter als Frauen.	21,4 16,7	14,3 33,3	21,4 38,9	42,9 11,1	0 0	0 0	2,9 2,4
Männer trauern kürzer als Frauen.	14,3 11,1	21,4 27,8	21,4 50,0	42,9 11,1	0 0	0 0	2,9 2,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Männer trauern intensiver als Frauen.	64,3	21,4	7,1	7,1	0	0	1,6
	61,1	27,8	11,1	0	0	0	1,5
Wenn Frauen wenige Monate nach dem Verlust ihres Kindes wieder schwanger wird, sollte sie von ihrer Trauer lassen und sich auf ihr Kind freuen.	7,1	50,0	28,6	14,3	0	0	2,5
	27,8	22,2	33,3	11,1	0	5,6	2,3
Männer können die Trauer leichter verarbeiten als Frauen, ...							
... da beruflich eingebunden sind.	7,1	14,3	28,6	50,0	0	0	3,2
	27,8	16,7	33,3	16,7	0	5,6	2,4
... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.	28,6	21,4	35,7	14,3	0	0	2,4
	50,0	33,3	11,1	0	0	0	1,6
... da sie weniger Bezug zum Kind hatten.	7,1	7,1	35,7	50,0	0	0	3,3
	11,1	11,1	61,1	11,1	0	5,6	2,8
... da sie selbst nicht schwanger waren.	7,1	7,1	28,6	57,1	0	0	3,4
	5,6	11,1	50,0	27,8	0	0	3,1
... da sie eben Männer sind.	21,4	14,3	28,6	28,6	7,1	0	2,9
	27,8	11,1	27,8	22,2	5,6	5,6	2,6
... da Männer weniger Gefühle haben.	35,7	21,4	28,6	14,3	0	0	2.2
	50,0	33,3	11,1	0	0	5,6	1,6
... da sie besser abschalten können.	21,4	7,1	50,0	21,4	0	0	2,7
	33,3	16,7	33,3	11,1	0	5,6	2,2

Gemessen am Mittelwert der Gruppe 1 ergibt sich nachfolgende Reihenfolge in der Häufigkeit der Begegnungen mit diesen Aussagen. Dabei stehen die am häufigsten erfahrene Aussagen (= großer Zahlenwert) oben.

Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren". 3,9 3,6

Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus. 3,7 3,7

Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben. 3,6 3,4

Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich. 3,5 2,9

In der Regel finden die Eltern das Kind schön, weil es ihr Kind ist. 3,4 3,2

Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner. 3,4 3,2

Eine bewusste Abschiednahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg. 3,4 3,1

Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können. 3,4 3,0

Bei Eltern, die ein Kind verloren haben, steht die Beziehung unter einem enormen Druck. Besonders das erste Jahr nach dem Verlust erleben viele Paare als eine enorm schwierige Zeit. 3,4 2,9

Über den Tod des Kindes zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer. 3,3 3,4

Wer den Verlust eines Kindes erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll. 3,3 3,4

Oft wird von den Männern auch erwartet, dass sie für ihre Frau eine Stütze sind. 3,3 3,3

Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist. 3,3 3,3

Es können Ängste vor einer erneuten Schwangerschaft und möglichen weiteren Verlusten aufkommen. 3,3 3,2

Vielleicht verstehen Sie nur die "Sprache der Trauer" ihres Mannes nicht, die so anders ist, als die Ihre. 3,2 3,1

Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiednahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen. 3,2 2,8

Die Erfahrung einer Tot- oder Fehlgeburt ruft Versagensängste und Schuldgefühle hervor, da die Vorstellung, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, nicht erfüllt wurde. 3,1 3,4

Der Tod des Kindes trifft die Eltern umso stärker, je bewusster das Kind mit Hoffnung und Freude erwartet und in den Lebensalltag einbezogen war. 3,1 3,3

Wenn einer Frau ihr Kind vor der Geburt stirbt ist es nicht so schlimm, wie nach der Geburt. 3,1 3,2

Freunde und Familien vergessen oft, dass der Mann nicht nur Partner einer trauernden Mutter, sondern selbst ein trauerndes Elternteil ist. 3,1 3,2

Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können. 3,1 2,8

Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim verstorbenen Kind ist. 3,1 2,8

Trauer ist ein einsamer Vorgang. Manchmal stellen selbst eng verbundene Partner fest, dass sie sich beim Verlust eines Kindes nur beschränkt trösten können. 3,0 2,9

Wenn eine Frau ihr Kind in den ersten 12 SSW verliert ist es nicht so schlimm, wie wenn sie es später verliert. 2,9 3,1

Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme. 2,9 3,1

Männer trauern kürzer als Frauen. 2,9 2,6

Aufgrund einer Stillgeburt können Probleme im gemeinsamen Erleben von Sexualität aufkommen. 2,9 2,4

Männer haben es mit der Trauer leichter als Frauen. 2,9 2,4

Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote wünschenswert. 2,9 2,3

Niemals aber sind die Eltern hierzu zu überreden. 2,9 2,3

Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind. 2,9 2,3

Trauernde glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das verstorbene Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird. 2,9 2,2

Es kann das Lustempfinden verlorengehen. 2,9 2,2

Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind. 2,9 2,1

Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW. 2,8 2,9

Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet. 2,8 2,7

Im Allgemeinen wünschen die Frauen, dass dieser Eingriff (Ausschabung bzw. eingeleitete Geburt) bald nach der Diagnosestellung erfolgt. 2,8 2,5

Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen. 2,8 2,3

Es ist in Krisensituationen hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen. 2,7 2,9

Es ist für verwaiste Eltern ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das verstorbene Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen. 2,7 1,9

Das Sterben und der Tod werden gewusst und diskutiert, aber nur selten bewusst erlebt. 2,6 3,0

Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen. 2,6 2,8

Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids. 2,6 2,6

Trauernde verarbeiten den Verlust besser, wenn der Tod nicht überraschend kam. 2,6 2,6

Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist. 2,6 2,4

Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl. 2,6 2,4

Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung. 2,6 2,3

Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage wieder anders zu beantworten und vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden. 2,6 2,3

Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen. 2,6 2,2

Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe. 2,6 2,2

Besonders bei Verlusten nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, betroffene Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten. 2,6 2.2

Wenn Frauen wenige Monate nach dem Verlust ihres Kindes wieder schwanger wird, sollte sie von ihrer Trauer lassen und sich auf ihr Kind freuen. 2,5 2,3

Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen. 2,5 2,3

Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt. 2,5 2,3

Eine möglichst frühzeitige seelsorgliche Unterstützung kann den Eltern helfen, im Staunen über das neu entstandene Leben den eigenen Glauben in seiner religiösen, spirituellen und kirchlichen Dimension zu erneuern und zu vertiefen. Eine solche Sichtweise kann helfen, das Leid über den Tod des neugeborenen Kindes besser zu bewältigen. 2,5 2,1

Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin. 2,4 1,8

Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind zunehmend unfähig zur Trauer. 2,3 2,1

Jede Erwähnung des Verlustes kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen. 2.2 2.3

Wegen dem Verlust ihres Kindes hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen. 2,2 1,9

Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl. 2,1 2,0

Wenn Gott den Tod eines Kindes zulässt, haben wir Menschen uns zu beugen. 2,0 2,1

Männer leiden tendenziell stärker als Frauen. 1,6 1,6

Männer trauern intensiver als Frauen. 1,6 1,5

Männer können die Trauer leichter verarbeiten als Frauen, ..

... da sie selbst nicht schwanger waren. 3,4 3,1

... da sie weniger Bezug zum Kind hatten. 3,3 2,8

... da beruflich eingebunden sind.	3,2	2,4
... da sie eben Männer sind.	2,9	2,6
... da sie besser abschalten können.	2,7	2,2
... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.	2,4	1,6
... da Männer weniger Gefühle haben.	2.2	1,6

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 14: Dieser Fragebogen war serh schwer zu beantworten, weil man immer wieder in Versuchung war, die Aussagen für sich selbst in der Qualität zu beurteilen, anstatt nur eine Aussage über die Quantität des Gehörthabens zu treffen.*

Gruppe 2: *# 9: Es wäre besser, Sie hätten hier zwei Fragebögen gemacht. Denn was ich gehört habe und was ich selbst erlebt habe, ist nicht identisch und daher kann ich manche Fragen nicht beantworten. Z.B. bei Frage 2 und 3 habe ich gehört, dass dies oft so ist. Bei mir und meinem Mann war es jedoch anders. Es war ein schwierige Zeit, aber wir konnten uns gut gegenseitig trösten. Auch mit der Einteilung "begegnet, noch nie begegnet usw." kann ich nichts so richtig anfangen. Ich würde lieber ankreuzen: ja, nein, weiss ich nicht ...*

 # 11: ich denke, das ein Verlust in der SS den Vater ebenso betrifft, aber das es für die Mutter etwas anderes ist. Darum darf man dem Vater die Trauer aber nicht absprechen. Mein Mann konnte erst taruern, als er den Sarg zum Grab trug, da hatte er erst ein Bewußtsein dafür, was wir verloren hatten. Frauen leben mit dem Kind. Sie leben mit den körperlichen Veränderungen, mit den Bewegungen des Kindes. Sie erleben das Kind, richten ihr Leben danach, sie haben eine Bindung zum Kind. Das hat der Vater vorerst alles nicht. Während ich unsere Kinder bei der Geburt schon "kannte", ihr Temperament einschätzen konnte, das Gefühl hatte, sie wären schon immer da gewesen, hat mein Mann die Kinder erst nach der Geburt kennen gelernt. Auch sind unsere Babys immer völlig auf mich fixiert gewesen, da auch ich ihnen vertraut war. Ich glaube, die Mutter-Kind- Beziehung beginnt früher, darum trauern Männer anders. Sie trauern auch um etwas, was sie nicht hatten, um das sie betrogen wurden, weil sie das Kindlein vielleicht nie lebend spüren konnten... Trotzdem kann man Trauer des Vaters nicht bewerten oder messen.

 # 18: Ich finde diese´n Fragebogen sehr schwierig, da ich Thesen schon zwar schon gehört habe , diese jedoch nicht selbst so empfunden /erlebt habe. Somit entsteht ein Konflikt, was ich ankreuzen kann. Im Endeffekt entstand so nun eine Mischung der Antworten, geleitet von der Bewertung was mir jeweils wichtiger schien: das Gehörte oder das Erlebte. Glücklich bin ich damit aber nicht.

2.3 Fb 12 - Thesen und Vorurteile 3 (18 / 20)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Trauer ist nicht nur Problemlösung, sondern vor allem auch Umgehen-Lernen mit den Geheimnissen von Leben und Tod. (25)	33,3 45,0	33,3 35,0	167 5,0	5,6 10,0	5,6 5,0	5,6 0	2,1 2,0
Erfahrungsgemäß erleben Eltern den Tod ihrer Kinder immer als Ausnahmezustand, wobei das Alter keine entscheidene Rolle spielt. (51)	83,3 90,0	16,7 10,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,2 1,1
Verwaiste Eltern, die während der Schwangerschaft ihr Kind verloren haben, erleben eine Herabsetzung des Selbstwertgefühls. (53)	61,1 50,0	22,2 25,0	11,1 10,0	5,6 5,0	0 10,0	0 0	1,6 2,0
Trauerarbeit ist seelische Arbeit. (53)	88,9 65,0	11,1 30,0	0 0	0 5,0	0 0	0 0	1,1 1,5
Im Trauerprozess müssen verwaiste Eltern ihre Liebe zu ihrem Kind aufgeben. (53)	0 0	0 0	5,6 20,0	88,9 75,0	5,6 5,0	0 0	4,0 3,9
Trauer ist eine Verlagerung der Libidoorganisation auf ein neues Objekt. (53)	0 0	0 10,0	16,7 5,0	50,0 10,0	33,3 75,0	0 0	4,2 4,5
Trauerarbeit ist abgeschlossen, wenn sich das Ich wieder an die Realität angepasst hat. (54)	0 5,0	5,6 30,0	44,4 25,0	27,8 30,0	22,2 10,0	0 0	3,7 3,1
Ein Folgekind ist kein Ersatz für ein verstorbenes Kind. (60)	94,4 95,0	5,6 0	0 5,0	0 0	0 0	0 0	1,1 1,1
Verwaiste Eltern wollen ihre Liebe zu ihrem verstorbenen Kind nicht aufgeben. (60)	94,4 70,0	5,6 25,0	0 0	0 0	0 0	0 5,0	1,1 1,3
Bekundungen der Teilnahme am Tod des Kindes soll erst nach einiger Zeit der Trauer erfolgen. (61)	11,1 10,0	16,7 15,0	16,7 15,0	38,7 55,0	11,1 5,0	5,6 0	3,2 3,3
Alles, was verwaisten Eltern in den ersten Tagen nach dem Verlust ihres Kindes gesagt werden kann, ist nur leerer Schall. (61)	22,2 15,0	22,2 25,0	27,8 15,0	27,8 45,0	0 0	0 0	2,6 2,9
Trauerarbeit ist ein intimer Vorgang, der keine Einmischung verträgt. (61)	11,1 15,0	33,3 10,0	27,8 30,0	22,2 35,0	5,.6 10,0	0 0	2,8 3,2
Wer ein Kind verloren hat, hat ein Recht darauf, in Ruhe gelassen zu werden. (61)	44,4 30,0	38,9 35,0	11,1 20,0	5,6 10,0	0 5,0	0 0	1,8 2,3
Unverarbeitete Trennungs- und Verlusterlebnisse erschweren akute Trauer (63)	55,6 60,0	27,8 25,0	11,1 5,0	0 0	5,6 5,0	0 5,0	1,7 1,5
Die Beschreibung über die sich in Trauernden abspielenden Vorgänge mit dem Vokabular der Sprache vermag das Phänomen Trauer verwaister Eltern nur unvollständig zu erfassen. (63)	50,0 25,0	38,9 40,0	11,1 15,0	0 0	0 20,0	0 0	1,6 2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Obwohl sich Trauernde an Routinetätigkeiten klammern, müssen sie sich anstrengen, sie durchzuführen. (64)	72,2	27,8	0	0	0	0	1,3
	45,0	30,0	20,0	5,0	0	0	1,9
Trauernde wirken kühl und gereizt in Beziehung zu anderen Menschen. (64)	22,2	27,8	50,0	0	0	0	2,3
	20,0	45,0	15,0	15,0	0	5,0	2,3
Trauernde ... (64)							
... wollen in Ruhe gelassen werden.	16,7	44,4	16,7	22,2	0	0	2,4
	15,0	10,0	45,0	15,0	10,0	5,0	2,9
... sind rastlos.	44,4	33,3	16,7	5,6	0	0	1,8
	15,0	35,0	35,0	10,0	5,0	0	2,6
... suchen immer nach einer Beschäftigung.	22,2	33,3	38,9	5,6	0	0	2,3
	10,0	30,0	35,0	15,0	5,0	5,0	2,7
... gehen ziellos umher.	33,3	38,9	27,8	0	0	0	1,9
	10,0	40,0	20,0	15,0	5,0	10,0	2,6
Ihre Trauer um Ihr verstorbenes Kind zeigte sich in ... (65)							
Zorn	66,7	11,1	11,1	11,1	0	0	1,7
	15,0	50,0	20,0	15,0	0	0	2,4
Schuld	66,7	16,7	5,6	11,1	0	0	1,6
	25,0	45,0	15,0	10,0	5,0	0	2,3
Selbstbeschuldigung	66,7	22,2	0	11,1	0	0	1,6
	35,0	50,0	10,0	5,0	0	0	1,9
Angst	72,2	22,2	5,6	0	0	0	1,3
	25,0	60,0	15,0	0	0	0	1.9
Einsamkeit	77,8	11,1	11,1	0	0	0	1,3
	40,0	45,0	15,0	0	0	0	1,8
Müdigkeit	50,0	22,2	16,7	0	0	0	1,4
	50,0	30,0	15,0	5,0	0	0	1,8
Hilflosigkeit	83,3	16,7	0	0	0	0	1,2
	50,0	35,0	10,0	5,0	0	0	1,7
Schock	94,4	5,6	0	0	0	0	1,1
	50,0	40,0	5,0	5,0	0	0	1,7
Betäubung	83,3	11,1	5,6	0	0	0	1,2
	40,0	45,0	10,0	5,0	0	0	1,8
Leeregefühl im Magen	55,6	27,8	16,7	0	0	0	1,6
	35,0	40,0	20,0	0	5,0	0	2,0
Brustbeklemmung	61,1	16,7	22,2	0	0	0	1,6
	25,0	40,0	30,0	5,0	0	0	2,2

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Überempfindlichkeit gegen Lärm	33,3	38,9	22,2	5,6	0	0	2,0
	10,0	20,0	50,0	20,0	0	0	2,8
dem Gefühl der Anwesenheit des verstorbenen Kindes	55,6	22,2	16,7	5,6	0	0	1,7
	15,0	20,0	35,0	25,0	5,0	0	2,9
Hören des toten Kindes	38,9	5,6	44,4	11,1	0	0	2,3
	0	0	60,0	35,0	5,0	0	3,5
Sehen des toten Kindes	38,9	22,2	27,8	11,1	0	0	2,1
	15,0	5,0	35,0	40,0	5,0	0	3,2
Schlafstörungen	77,8	5,6	11,1	5,6	0	0	1,4
	25,0	35,0	25,0	15,0	0	0	2,3
Appetitströrungen	77,8	5,6	11,1	5,6	0	0	1,4
	30,0	40,0	20,0	10,0	0	0	2,1
Rückzug von anderen Menschen	66,7	27,8	0	5,6	0	0	1,4
	40,0	45,0	10,0	5,0	0	0	1,8
Träume vom verstorbenen Kind	72,2	16,7	5,6	5,6	0	0	1,4
	20,0	45,0	15,0	20,0	0	0	2,4
Überaktivität	16,7	22,2	33,3	22,2	0	5,6	2,6
	5,0	25,0	50,0	20,0	0	0	2.9
(68) ... schwere Selbstschädigung	11,1	11,1	22,2	55,6	0	0	3,2
	0	5,0	30,0	60,0	0	5,0	3,6
... Gedanken an Selbstmord	27,8	27,8	22,2	22,2	0	0	2,4
	10,0	40,0	25,0	25,0	0	0	2,7
... Ausbleiben der Integration in die Gesellschaft	22,2	38,9	27,8	11,1	0	0	2,3
	20,0	25,0	30,0	20,0	5,0	0	2,7
... der Hoffnung, dass das Kind zurückkommen wird	44,4	11,1	11,1	33,3	0	0	2,3
	10,0	20,0	10,0	55,0	0	5,0	3,2
Die Trauer um ein Kind lässt die Eltern näher zusammenwachsen. (70)	27,8	27,8	38,9	5,6	0	0	2,2
	30,0	35,0	25,0	5,0	0	0	2,2
Die Trauer von Müttern und Vätern verläuft sehr unterschiedlich. (70)	66,7	16,7	11,1	5,6	0	0	1,6
	60,0	30,0	5,0	5,0	0	0	1,6
Väter beginnen oft erst nach 2 Jahren den Tod des Kindes so zu betrauern, wie es ihre Ehefrau bereits kurz nach dem Todesfall getan hat. (71)	5,6	11,1	33,3	38,9	11,1	0	3,4
	0	10,0	30,0	30,0	20,0	0	3,7
Frauen haben nach dem Verlust eines Kindes Angst vor einer neuen Schwangerschaft. (72)	61,1	11,1	22,2	5,6	0	0	1,7
	45,0	35,0	10,0	5,0	5,0	0	1,9
Nach dem Verlust eines Kindes besitzen die Eltern unterschiedliche Wünsche nach Sexualität. (72)	55,6	33,3	5,6	0	5,6	0	1,7
	10,0	50,0	25,0	10,0	5,0	0	2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Für verwaiste Väter ist der sexuelle Akt ein Stück Trost und Leben. (72)	27,8 5,0	16,7 20,0	33,3 15,0	16,7 25,0	5,6 25,0	0 10,0	2,6 3,5
Paare empfinden nach dem Verlust eines Kindes Schuldgefühle bei lustvollen Begegnungen und üben daher - zumindest vorübergehend - Zurückhaltung oder Abstinenz.	27,8 5,0	38,9 45,0	16,7 20,0	11,1 30,0	5,6 0	0 0	2,3 2,8
Sexualität kann dazu benutzt werden, eigene Schuldgefühle zu überwinden mit dem Ziel, ein anderes Kind zu zeugen und neu Verantwortung zu übernehmen. (73)	11,1 5,0	16,7 35,0	27,8 30,0	38,9 15,0	5,6 10,0	0 5,0	3,1 2,9
Nach dem Verlust eines Kindes wird unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Einverständnis Sexualität zu einem wichtigen Bestandteil der Trauerarbeit. (73)	16,7 20,0	11,1 25,0	22,2 20,0	44,4 25,0	5,6 5,0	0 5,0	3,1 2,7
Mit einem Folgekind sollen verwaiste Eltern mindestens ein Jahr warten, um eine deutliche Unterscheidung zum folgenden Kind zu gewährleisten. (73)	11,1 15,0	16,7 10,0	33,3 30,0	38,9 35,0	0 10,0	0 0	3,0 3,2
Durch den Tod eines Kindes erfahren die Eltern das Leben deutlicher als Geschenk. (74)	38,9 50,0	44,4 25,0	0 15,0	16,7 5,0	0 5,0	0 0	1,9 1,9
Nach dem Tod eines Kindes halten die Eltern stärker an einander fest. (74)	22,2 35,0	44,4 35,0	22,2 10,0	11,1 5,0	0 5,0	0 5,0	2,2 2,2
Verwaiste Eltern würden gerne in schwarzer Trauerkleidung gehen, um ihrer Umwelt zu zeigen, dass sie trauern. (83)	27,8 10,0	16,7 15,0	22,2 40,0	33,3 30,0	0 5,0	0 0	2,6 3,1
Verwaisten Eltern sollte nach der Mitteilung des Todes ihres Kindes Beruhigungsmittel **angeboten** werden. (87)	16,7 10,0	33,3 20,0	22,2 30,0	22,2 35,0	5,6 0	0 5,0	2,7 2,9
Verwaisten Eltern sollte nach der Mitteilung des Todes ihres Kindes Beruhigungsmittel **gegeben** werden. (87)	0 0	11,1 0	27,8 35,0	50,0 65,0	5,6 0	5,6 0	3,5 3,7
Im Unterschied zur Trauer um einen erwachsenen Partner fehlt verwaisten Eltern das Gefühl der Einsamkeit. (91)	11,1 0	5,6 15,0	16,7 5.0	55,6 65,0	5,6 15,0	5,6 0	3,4 3,8
Es ist für die verwaisten Eltern hilfreich, wenn das Klinikpersonal das tote Kind schnell wegbringt, Tod nicht thematisiert und schnell zur Tagesordnung übergeht. (91)	0 0	0 0	0 0	94,4 95,0	5,6 0	0 5,0	4,1 4,0
Eltern, die ihr Kind anonym bestatten lassen, tun sich in ihrer Trauer schwerer, denn sie haben keinen konkreten Trauerort. (92)	44,4 30,0	22,2 40,0	11,1 20,0	16,7 5,0	5,6 0	0 5,0	2,2 2,0
Der Tod eines Kindes während der Schwangerschaft bedeutet für die Mutter Verlust der Daseinsberechtigung, da sie kein gesundes Kind zur Welt bringen konnte. (93)	27,8 10,0	27,8 35,0	16,7 20,0	27,8 25,0	0 5,0	0 5,0	2,4 2,8
Starke emotionale Ausbrüche am Beginn des Trauerprozesses bringt Erleichterung. (93)	55,6 20,0	33,3 50,0	11,1 20,0	0 5,0	0 5,0	0 0	1,6 2,3
Einer Frau, die ihr totes Kind zu gebären hat, soll man reichlich Schmerzmittel geben. (95)	22,2 20,0	44,4 20,0	16,7 20,0	11,1 30,0	5,6 5,0	0 5,0	2,3 2,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Einer Frau, die ihr totes Kind zu gebären hat, soll man reichlich Beruhigungsmittel geben. (95)	0	11,1	44,4	38,9	5,6	0	3,4
	5,0	0	20,0	70,0	5,0	0	3,7
Je mehr die Eltern von der Realität des Todes wahrnehmen können, um so leichter werden sie dieses Ereignis verarbeiten können. (95f)	38,9	44,4	5,6	5,6	0	5,6	1,8
	70,0	20,0	5,0	0	5,0	0	1,5
Der Verlust eines Kindes heilt nie aus. (108)	77,8	16,7	0	5,6	0	0	1,3
	80,0	10,0	10,0	10,0	0	0	1,3

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

Ein Folgekind ist kein Ersatz für ein verstorbenes Kind. (1,1/1,1) - Verwaiste Eltern wollen ihre Liebe zu ihrem verstorbenen Kind nicht aufgeben. (1,1/1,3) - Trauerarbeit ist seelische Arbeit. (je 1,1/1,5) - Erfahrungsgemäß erleben Eltern den Tod ihrer Kinder immer als Ausnahmezustand, wobei das Alter keine entscheidene Rolle spielt. (1,2/1,1) - Der Verlust eines Kindes heilt nie aus. (1,3/1,3) - Obwohl sich Trauernde an Routinetätigkeiten klammern, müssen sie sich anstrengen, sie durchzuführen. (1,3/1,9) - Die Trauer von Müttern und Vätern verläuft sehr unterschiedlich. (1,6/1,6) - Verwaiste Eltern, die während der Schwangerschaft ihr Kind verloren haben, erleben eine Herabsetzung des Selbstwertgefühls. (1,6/2,0) - Starke emotionale Ausbrüche am Beginn des Trauerprozesses bringt Erleichterung. (1,6/2,3) - Die Beschreibung über die sich in Trauernden abspielenden Vorgänge mit dem Vokabular der Sprache vermag das Phänomen Trauer verwaister Eltern nur unvollständig zu erfassen. (1,6/2,5) - Unverarbeitete Trennungs- und Verlusterlebnisse erschweren akute Trauer ((1,7/1,5) - Frauen haben nach dem Verlust eines Kindes Angst vor einer neuen Schwangerschaft. (1,7/1,9) - Nach dem Verlust eines Kindes besitzen die Eltern unterschiedliche Wünsche nach Sexualität. (1,7/2,5) - Je mehr die Eltern von der Realität des Todes wahrnehmen können, um so leichter werden sie dieses Ereignis verarbeiten können. (1,8/1,5) - Wer ein Kind verloren hat, hat ein Recht darauf, in Ruhe gelassen zu werden. (1,8/2,3) - Durch den Tod eines Kindes erfahren die Eltern das Leben deutlicher als Geschenk. (1,9/1,9)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Trauer ist nicht nur Problemlösung, sondern vor allem auch Umgehen-Lernen mit den Geheimnissen von Leben und Tod. (2,1/2,0) - Eltern, die ihr Kind anonym bestatten lassen, tun sich in ihrer Trauer schwerer, denn sie haben keinen konkreten Trauerort. (2,2/2,0) - Nach dem Tod eines Kindes halten die Eltern stärker an einander fest. Die Trauer um ein Kind lässt die Eltern näher zusammenwachsen. (je 2,2/2,2) - Trauernde wirken kühl und gereizt in Beziehung zu anderen Menschen. ((2,3/2,3) Einer Frau, die ihr totes Kind zu gebären hat, soll man reichlich Schmerzmittel geben. Paare empfinden nach dem Verlust eines Kindes Schuldgefühle bei lustvollen Begegnungen und üben daher - zumindest vorübergehend - Zurückhaltung oder Abstinenz. (je 2,3/2,8) - Der Tod eines Kindes während der Schwangerschaft bedeutet für die Mutter Verlust der Daseinsberechtigung, da sie kein gesundes Kind zur Welt bringen konnte. (2,4/2,8)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Alles, was verwaisten Eltern in den ersten Tagen nach dem Verlust ihres Kindes gesagt werden kann, ist nur leerer Schall. (2,6/2,9) - Verwaiste Eltern würden gerne in schwarzer Trauerkleidung gehen, um ihrer Umwelt zu zeigen, dass sie trauern. (2,6/3,1) - Für verwaiste Väter ist der sexuelle Akt ein Stück Trost und Leben. (2,6/3,5) Trauerarbeit ist ein intimer Vorgang, der keine Einmischung verträgt. (2,8/3,2) - Verwaisten Eltern sollte nach der Mitteilung des Todes ihres Kindes Beruhigungsmittel **angeboten** werden. (2,7/2,9)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden:

Mit einem Folgekind sollen verwaiste Eltern mindestens ein Jahr warten, um eine deutliche Unterscheidung zum folgenden Kind zu gewährleisten. (3,0/3,2) - Nach dem Verlust eines Kindes wird unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Einverständnis Sexualität zu einem wichtigen Bestandteil der Trauerarbeit. (3,1/2,7) - Sexualität kann dazu benutzt werden, eigene Schuldgefühle zu überwinden mit dem Ziel, ein anderes Kind zu zeugen und neu Verantwortung zu übernehmen. (3,1/2,9) - Bekundungen der Teilnahme am Tod des Kindes soll erst nach einiger Zeit der Trauer erfolgen. (3,2/3,3) - Einer Frau, die ihr totes Kind zu gebären hat, soll man reichlich Beruhigungsmittel geben. Verwaisten Eltern sollte nach der Mitteilung des Todes ihres Kindes Beruhigungsmittel **gegeben** werden. Väter beginnen oft erst nach 2 Jahren den Tod des Kindes so zu betrauern, wie es ihre Ehefrau bereits kurz nach dem Todesfall getan hat. (je 3,4/3,7) - Im Unterschied zur Trauer um einen erwachsenen Partner fehlt verwaisten Eltern das Gefühl der Einsamkeit. (3,4/3,8) - Trauerarbeit ist abgeschlossen, wenn sich das Ich wieder an die Realität angepasst hat. (3,7/3,1) - Im Trauerprozess müssen verwaiste Eltern ihre Liebe zu ihrem Kind aufgeben. (4,0/3,9) - Es ist für die verwaisten Eltern hilfreich, wenn das Klinikpersonal das tote Kind schnell wegbringt, Tod nicht thematisiert und schnell zur Tagesordnung übergeht. ((4,1/4,0) - Trauer ist eine Verlagerung der Libidoorganisation auf ein neues Objekt. (4,2/4,5)

Trauernde ... sind ratlos (1,8/2,6) - gehen ziellos umher (1,9/2,6) – suchen immer nach einer Beschäftigung (2,3/2,7) – wollen in Ruhe gelassen werden (2,4/2,9)

Trauer um ein Kind zeigt sich in Schock (1,1/1,7) - Hilflosigkeit (1,2/1,7) - Betäubung (1,2/1,8) - Einsamkeit (1,3/1,8) - Angst (1,3/1,9) - Rückzug von anderen Menschen, Müdigkeit (je 1,4/1,8) - Appetitstörungen (1,4/2,1) - Schlafstörungen (1,4/2,3) - Träume vom verstorbenen Kind (1,4/2,4) - Selbstbeschuldigung (1,6/1,9) - Leeregefühl im Magen (1,6/2,0) - Brustbeklemmung (1,6/2,2) - Schuld (1,6/2,3) - Zorn (1,7/2,4) - dem Gefühl der Anwesenheit des verstorbenen Kindes (1,7/2,9) - Überempfindlichkeit gegen Lärm (2,0/2,8) - Sehen des toten Kindes (2,1/3,2) - Hören des toten Kindes (2,3/3,5) - Ausbleiben der Integration in der Gesellschaft (2,3/2,7) - der Hoffnung, dass das Kind zurückkommen wird (2,3/3,2) - Gedanken zum Selbstmord (2,4/2,7) - Überaktivität (2,6/2,9) - schwere Selbstschädigung (3,2/3,6)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 6: Ich hätte gerne ganz oft geantwortet: "das kommt drauf an" oder "das kann sein, muss aber nicht". Ich finde es schwierig so entschiedene Auffassungen zu vertreten.*

 # 8: 18, 20, 21 - hängt sehr von der Presönlichkeit ab ab Nr.23 - 46 : ebenfalls große individuelle Unterschiede!!! Bin jetzt mal von mir ausgegangen, um überhaupt antworten zu können. 49 : keine Ahnung 50 : ... und sehnen sie gleichzeitig oft herbei... 52 : kann sein, woher soll ich das wissen!? 54 u. 55 : !? vielleicht?! 47 u. 58 : das kann leider so oder so sein!! Ich weiß von beidem. 67 : das sollte man doch bitte mit der jeweiligen Frau besprechen. Ich würde keine wollen, ob ich mein Kind tot oder lebendig gebäre.

 # 11: Alle menschlichen Trostversuche sind Stückwerk. Es gibt nur eine Person im Universum, die wirklich trösten kann: der lebendige Gott. "Sehen des Kindes" = Foto von Sebastian anschauen Über die Trauer von Vätern kann ich weniger allgemeine Aussagen

machen, da auch mein Mann Christ ist, und sich deshalb eines verwaisten Vaters untypisch verhält. Zu den Beruhigungsmitteln muß ich sagen, daß ich den Docs wahrscheinlich 'nen Vogel gezeigt hätte, hätten sie mir welche verabreichen wollen. Ganz abgesehen davon, daß das in meinem Fall nicht angebracht war. Da ich unter höchstakutem Schlafmangel litt, wäre ich ihnen wohl gleich ganz "weggekippt", sprich evtl. bewußtlos geworden (was ich in den Wehenspitzen sowieso jedesmal fast wurde). Wenn die Eltern am Durchdrehen sind, ist gegen ein Angebot nichts einzuwenden. Auf Wunsch der Eltern wäre dieses Angebot dann auch umzusetzen. Aber nur dann. Gleiches gilt für Satz Nr. 68. Ein Angebot von Schmerzmitteln sollte unbedingt und ungefragt erfolgen. Es sollte weder beim Anbieten noch bei eventueller späterer Gabe damit geknausert werden. Soweit es der notwendige Schutz des mütterlichen Lebens erlaubt. Dabei sollte der Doc darauf achten, daß er nicht "das Blaue vom Himmel herunter" verspricht. Die Verabreichung sollte auch nur auf Wunsch der Mutter erfolgen.

 # 16: die ich nicht gekennzeichnet hab - kann ich nicht beantworten, weil ich es nicht weiß

 # 18: verstehe ich nicht = weiß ich nicht

 # 22: Leichte Beruhigungsmittel in den ersten Tagen können hilfreich sein, wenigstens ein wenig Ruhe für Körper und Seele zu schaffen.Aber das soll ärztlich überwacht werden, damit daraus keine Flucht aus der realen Situation wird. Schmerzmittel während der Geburt sollten in dem Maß gegeben werden, wo die Realität noch als solche wahrgenommen werden kann (daher auch eher keine Beruhigungsmitte) Pauschalisierung der Gefühle gegenüber dem Partner scheint nicht so recht zu funktionieren. Manchmal hält man sich mehr fest, manchmal braucht man Abstand, manchmal ist einfach klar, dass jeder seinen eigenen Trauerweg zu gehen hat, der nur in Teilabschnitten ein gemeinsamer Partnerweg ist.

2.4 Fb 13 - Thesen und Vorurteile 4 (14 / 16)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Der Tod eines Kindes birgt trotz aller Trauer und Schmerz auch Chancen, wie z.B. (108)							
Das Leben kann tiefer erlebt werden.	57,1 43,8	21,4 31,3	14,3 18,8	7,1 6,3	0 0	0 0	1,7 1,9
Es kann ein neuer Zugang zur Natur gefunden werden.	35,7 12,5	35,7 50,0	21,4 6,3	7,1 31,3	0 0	0 0	2,0 2,6
Man kann sich selbst neu kennenlernen.	57,1 18,8	28,6 50,0	7,1 18,8	7,1 12,5	0 0	0 0	1,6 2,3
Es kann ein neuer Zugang zu Tod und Leben gefunden werden.	57,1 31,3	21,4 62,5	14,3 0	7,1 6,3	0 0	0 0	1,7 1,8
Freundschaften werden intensiver gelebt.	14,3 25,0	57,1 31,3	21,4 25,0	7,1 18,8	0 0	0 0	2,2 2,4
Die Beziehung zu Gott kann vertieft werden.	7,1 25,0	42,9 25,0	14,3 12,5	28,6 25,0	7,1 6,3	0 6,.3	2,9 2,6
An bestimmten Tagen bricht jährlich die Trauer wieder auf, wie z.B. am Geburtstag oder ET.	78,6 68,8	21,4 25,0	0 6,3	0 0	0 0	0 0	1,2 1,4
Andere verwaiste Eltern können frisch Betroffene besser in ihrer Trauer begleiten als nicht betroffene Professionelle (z.B. Psychologen, Seelsorger). (116)	50,0 31,3	35,7 50,0	14,3 18,8	0 0	0 0	0 0	1,6 1,9
Für den Umgang mit Trauer ist es hilfreicher auf die Erfahrung anderer Trauernder zu bauen, als aus Büchern zu schöpfen. (116)	21,4 18,8	50,0 25,0	21,4 50,0	7,1 0	0 6,3	0 0	2,1 2,5
Selbsthilfegruppen (SHG) sind bessere Trauerbegleiter als Psychologen und andere Profis. (116)	21,4 12,5	64,3 37,5	14,3 37,5	0 0	0 6,3	0 6,3	1,9 2,5
Es ist gut, wenn ein Profi die SHG leitet. (118)	28,6 18,8	57,1 43,8	14,3 18,8	0 0	0 12,5	0 6,3	1,9 2,4
Es ist gut, wenn ein Profi die SHG begleitet. (118)	42,9 18,8	57,1 56,3	0 6,3	0 0	0 12.5	0 6,3	1,6 2,3
Eine SHG muss von einem Profi geleitet werden, damit dort gute Trauerarbeit erfolgen kann. (118)	7,1 12,5	28,6 12,5	50,0 62,5	14,3 0	0 6,3	0 6,3	2,7 2,7
Die individuellen Unterschiede in Trauerreaktion und -verläufen sind zu groß, als dass sie in einer SHG angemessen zur Geltung kommen können. (118)	7,1 6,3	21,4 18,8	50,0 37,5	21,4 6,3	0 18,8	0 12,5	2,9 3,1
In SHG kommt es immer wieder zu Wettbewerben, wem es schlechter gehe, wen es härter getroffen habe. (118)	7,1 12,5	35,7 12,5	42,9 25,0	7,1 25,0	2,4 12,5	7,1 12,5	2,5 3,1

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Tief Trauernde sollten nicht nur SHG für ihren Trauerprozess nutzen, sondern auch professionelle Therapie- und Beratungsangebote. (119)	35,7 37,5	42,9 37,5	21,4 6,3	0 6,.3	0 6,3	0 6,3	1,9 2,0
Für verwaiste Mütter, Väter und Geschwisterkinder sollte es je eigene SHG geben. (118)	14,3 6,3	57,1 37,5	21,4 37.5	7,1 0	0 12,5	0 12.5	2,2 2,7
Wenn die Frauen einer SHG unterschiedliche Stadien ihres Trauerweg besitzen, bringt es für jeden mehr Vorteile als Nachteile. (119)	14,3 12,5	42,9 43,8	21,4 18,8	7,1 0	7,1 6,3	7,1 18,8	2,5 2,3
Wer auf seinem Trauerweg schon weiter ist, kann an den frisch Betroffenen erkennen, welchen Weg er selbst in seiner Trauer inzwischen zurückgelegt hat. (119)	42,9 18,8	50,0 68,8	7,1 6,3	0 6,3	0 0	0 0	1,6 2,0
Eine solche Erkenntnis über den bereits zurückgelegten Weg der Trauer ist tröstlich. (119)	50,0 31,3	21,4 50,0	28,6 6,3	0 12,5	0 0	0 0	1,8 2.0
Wer frisch betroffen ist, kann in der SHG an den Fortschritten der anderen erkennen, dass diese tiefe Trauer einer anderen Trauer weicht. (119)	21,4 31,3	50,0 31,3	21,4 25,0	7,1 0	0 0	0 12,5	2,1 1,9
Die Erkenntnis, dass andere Betroffene einen Weg aus der Trauer zurück zum Leben gefunden haben, lässt für den eigenen Trauerprozess hoffen. (119)	35,7 50,0	50,0 25,0	14,3 12,5	0 6,3	0 0	0 6,3	1,8 1,7
In SHG ziehen sich die Trauernden mit ihrer Trauer immer wieder gegenseitig in das Tal der Trauer. (119)	14,3 0	14,3 12,5	42,9 37,5	28,6 18,8	0 18,8	0 0	2,9 3,5
Starke Gefühle können von einer SHG nicht aufgefangen werden. (119)	21,4 6,3	21,4 25,0	35,7 12,5	21,4 18,8	0 18,8	0 18,8	2,6 3,2
In der SHG kommt der Einzelne zu kurz, gegenüber einem Trauergespräch. (119)	14,3 6,3	28,6 12,5	50,0 43,8	7,1 6,3	0 12,5	0 18,8	2,5 3,1
Die SHG hat besonders für frisch Betroffene den Vorteil, dass sie nicht reden müssen, sondern sich einfach nur reinsetzen und zuhören dürfen. (119)	35,7 18,8	42,9 31,3	21,4 12,5	0 0	0 18,8	0 18,8	1,9 2,6
In einer SHG einfach nur von der Trauer und der Trauerarbeit der einzelnen zu hören, ist für viele Frauen schon hilfreich. (119)	42,9 6,3	42,9 62,5	14,3 6,3	0 0	0 12,5	0 12,5	1,7 2,4
Die Leiterinnen einer SHG sind selten in Gesprächsleitung und Gruppenführung geschult. (119)	14,3 0	42,9 12,5	28,6 18,8	0 6,3	7,1 43,8	7,1 18,8	2,4 4,0
Das Fehlen von Leitungskompetenz führt in SHG immer wieder zu Problemen. (119)	0 6,3	28,6 6,3	28,6 25,0	28,6 0	7,1 43,8	7,1 18,8	3,2 3,8
SHG vermeiden eher individuelle Trauer als dass sie diese fördern. (119)	0 0	7,1 6,3	50,0 25,0	35,7 12,5	0 37,5	7,1 18,8	3,3 4,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Die Leitung einer SHG sollte ein oder zwei verwaiste Mütter haben, deren Verlust schon länger zurückliegt und die ihre Trauer auch daher ein Stück weit verarbeitet hat. (119)	21,4 25,0	42,9 25,0	28,6 12,5	7,1 6,3	0 12,5	0 18,8	2,2 2,5
Eine SHG ist kein Ersatz für individuell gelebte Trauer. (121)	35,7 56,3	42,9 18,8	14,3 0	0 0	0 6,3	7,1 18,8	1,8 1,5
Eine SHG ist für einige Frauen der einzige Platz, an dem die Trauer um ihr verstorbenes Kind zugelassen wird. (121)	42,9 25,0	35,7 43,8	21,4 0	0 12,5	0 6.3	0 12,5	1,8 2,2
Verwaiste Eltern suchen gerne SHG oder entsprechende Internetforen auf, weil ...							
... sie ihnen durch ähnlich Erlebtes mehr Vertrauen entgegenbringen.	F	F	F	F	F	F	F
... sie bei Betroffenen mehr Verständnis erfahren, wie bei Nichtbetroffenen.	64,3 37,5	35,7 50,0	0 0	0 0	0 0	0 12,5	1,4 1,6
... sie von ihnen lernen können, wie sie es geschafft haben.	85,7 62,5	14,3 31,3	0 0	0 0	0 0	0 6,3	1,1 1,3
... sie an deren Trauerbewältigung sehen können, dass es einen Weg aus diesem Loch der Trauer gibt.	50,0 50,0	35,7 37,5	14,3 6,3	0 0	0 0	0 6,3	1,6 1,5
... sie von niemanden anderen so gut verstanden werden.	50,0 31,3	42,9 50,0	7,1 12,5	0 0	0 0	0 6,3	1,6 1,8
... sie Antworten auf Gott und der Sinngebung geben können. (208)	7,1 6,3	14,3 6,3	50,0 43,8	28,6 18,8	0 12,5	0 12,5	3,0 3,3
Verwaiste Eltern sind von ihrer Situation her zur Kontaktaufnahme häufig nicht in der Lage, auch wenn sie mit diesen Menschen in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben. (169)	28,6 0	57,1 37,5	14,3 31,3	0 0	0 25,0	0 6,3	1,9 3,1
Das Eingebundensein der Eltern in ihre kirchliche Gemeinde vor dem Tod des Kindes hat positive Auswirkungen auf den Trauerweg. (169)	21,4 12,5	57,1 37,5	14,3 18,8	7,1 0	0 18,8	0 12,5	2,1 2,7
Haben Eltern positive Erfahrung in der eigenen Lebensgeschichte mit kirchlicher Gemeinde gemacht, wünsche sie bei Verlust ihres Kindes Kontakt zu kirchlicher Gemeinde.	35,7 15,5	42,9 62,5	7,1 0	7,1 0	0 12,5	7,1 12,5	1,8 2,3
Der Beistand der Kirchengemeinde für verwaister Eltern in Verkündigung, Liturgie und Diakonie wird als nicht ausreichend empfunden.	14,3 6,3	14,3 56,3	57,1 6,3	7,1 0	0 18,8	7,1 12,5	2,6 2,6
Die Haltungen des Seelsorgers ist im Umgang mit verwaisten Eltern grundlegend.	42,9 43,8	18,6 18,8	21,4 0	0 0	0 25,0	7,1 12,5	1,8 2,4
Christlicher Glaube hilft verwaisten Eltern, Trauer zuzulassen und sich neu dem Leben zuzuwenden.	14,3 18,8	50,0 43,8	21,4 6,3	7,1 6,3	0 12,5	7,1 12,5	2,2 2,4

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Verwaiste Eltern wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen.	21,4 0	42,9 0	21,4 37,5	0 12,5	7,1 37,5	7,1 12,5	2,2 4,0
Nur kirchlich gebundene verwaiste Eltern wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen.	7,1 6,3	21,4 12,5	35,7 18,8	14,3 18,8	7,1 31,3	14,3 12,5	2,9 3,6
In der Trauerbegleitung von verwaisten Eltern ist das in begleitende Person gesteckte Vertrauen wichtiger als dessen fachliches Wissen. (200)	50,0 18,8	35,7 56,3	7,1 12,5	0 0	0 12,5	7,1 0	1,5 2,3
Unmittelbar nach dem Tod eines Kindes ist das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen am größten.	64,3 56,3	21,4 31,3	14,3 12,5	0 0	0 0	0 0	1,5 1,6
Wird das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen in den ersten Tagen und Wochen nach dem Tod eines Kindes nicht gestillt, sinkt dieses.	35,7 0	7,1 18,8	28,6 37,5	28,6 37,5	0 6,3	0 0	2,5 3,3
Verwaiste Eltern nennen nur den Personen den Verlust ihres Kindes, dem sie entsprechendes Vertrauen entgegenbringen.	14,3 18,8	7,1 50,0	71,4 31,3	7,1 0	0 0	0 0	2,7 2,1
Nach einigen Negativerlebnissen in Serie im Umgang mit der Trauer verwaister Eltern öffnen sich diese kaum noch fremden Menschen.	28,6 12,5	42,9 56,3	28,6 12,5	0 6,3	0 6,3	0 6,3	2,0 2,3
Die meisten Hilfsangebote erfolgen in den ersten Tagen nach dem Tod des Kindes. (206)	28,6 43,8	42,9 31,3	7,1 18,8	14,3 6,3	0 0	7,1 0	2,1 1,9
Überaus fromme Menschen sind für die Trauerbegleitung von verwaisten Eltern weniger geeignet.	28,6 12,5	21,4 25,0	28,6 18,8	14,3 12,5	0 18,8	7,1 12,5	2,3 3,0
Verwaiste Eltern wollen nicht mit Bibelzitaten getröstet werden.	42,9 43.8	28,6 25,0	28,6 12,5	0 6,3	0 6,3	0 6,3	1,9 2,0
Das Bibelzitat "Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen" ist selbst für religiöse verwaiste Eltern nicht tröstlich. (207)	64,3 50,0	14,3 18,9	7,1 6,3	7,1 0	0 12,5	7,1 12,5	1,5 1,9
Aus der Pfarrgemeinde erfahren verwaiste Eltern von Seelsorger und Gemeindemitglieder große Anteilnahme und konkrete Hilfe. (208)	28,6 12,5	28,6 12,5	35,7 18,8	0 18,8	0 18,8	7,1 18,8	2,1 3,2
Fragen nach Gott und Sinngebung kann eine Pfarrgemeinde besser geben als eine SHG. (208)	14,3 18,8	35,7 25,0	35,7 0	7,1 18,8	0 18,8	7,1 18,8	2,4 2,9
Es ist der Wunsch verwaister Eltern, dass bei einer Stillgeburt der Klinikseelsorger den Gemeindeseelsorger vom Verlust des Kindes unterrichten sollte.	42,9 12,5	28,6 37,5	21,4 6,3	0 0	0 25,0	7,1 18,8	1,8 2,8
Verwaiste Eltern sollten unbedingt an der Gestaltung der Begräbnisfeier mitgestalten können. (208)	78,6 56,3	14,3 31,3	7,1 0	0 0	0 0	0 6,3	1,3 1,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Bei überraschendem Tod des Kindes stehen die Eltern unter Schock und können daher die unmittelbar danach erfahrenen Trauerhilfen kaum annehmen. (209)	57,1 6,3	21,4 31,3	21,4 31,3	0 12,5	0 6,3	0 12,5	1,6 2,8
Das Nennen des Namens des Kindes in der Liturgie ist den verwaisten Eltern sehr wichtig. (209)	71,4 62,5	21,4 12,5	7,1 0	0 0	0 18,8	0 6,3	1,4 1,9
Verwaiste Eltern erfahren durch Traueransprache und andere Predigten Lebenshilfe. (210)	28,6 6,3	57,1 50,0	7,1 6,3	0 6,3	0 18,8	7,1 12,5	1,8 2,8
Die Worte der Traueransprache erleben verwaiste Eltern in den Taten der Gemeinde entsprochen. (210)	14,3 0	21,4 31,3	28,6 12,5	0 0	28,6 37,5	7,1 18,8	3,1 3,5
Verwaisten Eltern ist die persönliche Beziehung vor sachlicher Hilfe und Professionalität wichtiger. (210)	28,6 18,8	57,1 37,5	7,1 12,5	0 0	0 12,5	7,1 18,8	1,8 2,4
Verwaiste Eltern vermissen in ihrer Trauer den Beistand der Kirchengemeinde. (211)	14,3 0	14,3 31,3	50,0 18,8	7,1 6,3	7,1 25,0	7,1 18,8	2,8 3,3
Kirchliche Rituale um den Tod des Kindes stützen Eltern am Anfang ihrer Trauer und ermöglichen ihnen konkrete Erinnerung. (221)	21,4 12,5	50,0 50,0	21,4 6,3	0 0	0 12,5	7,1 18,8	2,0 2,4
Viele verwaiste Eltern werden durch die Trauer verändert. Diese Veränderung ist Antrieb, auf Gleichbetroffene und Trauernde in ähnlicher Situation zuzugehen und sich für sie zu engagieren. (222)	42,9 12,5	28,6 62,5	14,3 12,5	0 6,3	0 0	14,3 6,3	1,7 2,1
Verwaiste Mütter wollen in ihrer Trauer lieber von einer Frau als von einem Mann begleitet werden. (223)	21,4 18,8	21,4 25,0	42,9 18,8	14,3 18,8	0 6,3	0 12,5	2,5 2,6

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

An bestimmten Tagen bricht jährlich die Trauer wieder auf, wie z.B. am Geburtstag oder ET. (1,2/1,4) - Verwaiste Eltern sollten unbedingt an der Gestaltung der Begräbnisfeier mitgestalten können. (1,3/1,6) - Das Nennen des Namens des Kindes in der Liturgie ist den verwaisten Eltern sehr wichtig. (1,4/1,9) - Unmittelbar nach dem Tod eines Kindes ist das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen am größten. (1,5/1,6) - Das Bibelzitat "Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen" ist selbst für religiöse verwaiste Eltern nicht tröstlich. (1,5/1,9) - In der Trauerbegleitung von verwaisten Eltern ist das in begleitende Person gesteckte Vertrauen wichtiger als dessen fachliches Wissen. (1,5/2,3) - Andere verwaiste Eltern können frisch Betroffene besser in ihrer Trauer begleiten als nicht betroffene Professionelle (z.B. Psychologen, Seelsorger). (1,6/1,9) - Wer auf seinem Trauerweg schon weiter ist, kann an den frisch Betroffenen erkennen, welchen Weg er selbst in seiner Trauer inzwischen zurückgelegt hat. (1,6/2,0) - Es ist gut, wenn ein Profi die SHG begleitet. (1,6/2,3) - Bei überraschendem Tod des Kindes stehen die Eltern unter Schock und können daher die unmittelbar danach erfahrenen Trauerhilfen kaum annehmen. (1,6/2,8) - Viele verwaiste Eltern werden durch die Trauer verändert. Diese Veränderung ist Antrieb, auf

Gleichbetroffene und Trauernde in ähnlicher Situation zuzugehen und sich für sie zu engagieren. (1,7/2,1) - In einer SHG einfach nur von der Trauer und der Trauerarbeit der einzelnen zu hören, ist für viele Frauen schon hilfreich. (1,7/2,4) - Eine SHG ist kein Ersatz für individuell gelebte Trauer. (1,8/1,5) - Die Erkenntnis, dass andere Betroffene einen Weg aus der Trauer zurück zum Leben gefunden haben, lässt für den eigenen Trauerprozess hoffen. (1,8/1,7) - Eine solche Erkenntnis über den bereits zurückgelegten Weg der Trauer ist tröstlich. (1,8/2,0) - Eine SHG ist für einige Frauen der einzige Platz, an dem die Trauer um ihr verstorbenes Kind zugelassen wird. (1,8/2,2) - Haben Eltern positive Erfahrung in der eigenen Lebensgeschichte mit kirchlicher Gemeinde gemacht, wünsche sie bei Verlust ihres Kindes Kontakt zu kirchlicher Gemeinde. (1,8/2,3) - Verwaisten Eltern ist die persönliche Beziehung vor sachlicher Hilfe und Professionalität wichtiger. Die Haltungen des Seelsorgers ist im Umgang mit verwaisten Eltern grundlegend. (je 1,8/2,4) - Verwaiste Eltern erfahren durch Traueransprache und andere Predigten Lebenshilfe. Es ist der Wunsch verwaister Eltern, dass bei einer Stillgeburt der Klinikseelsorger den Gemeindeseelsorger vom Verlust des Kindes unterrichten sollte. (je 1,8/2,8) - Verwaiste Eltern wollen nicht mit Bibelzitaten getröstet werden. Tief Trauernde sollten nicht nur SHG für ihren Trauerprozess nutzen, sondern auch professionelle Therapie- und Beratungsangebote. (je 1,9/2,0) - Es ist gut, wenn ein Profi die SHG leitet. (1,9/2,4) - Selbsthilfegruppen (SHG) sind bessere Trauerbegleiter als Psychologen und andere Profis. (1,9/2,5) - Die SHG hat besonders für frisch Betroffene den Vorteil, dass sie nicht reden müssen, sondern sich einfach nur reinsetzen und zuhören dürfen. (1,9/2,6) - Verwaiste Eltern sind von ihrer Situation her zur Kontaktaufnahme häufig nicht in der Lage, auch wenn sie mit diesen Menschen in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben. (1,9/3,1)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Nach einigen Negativerlebnissen in Serie im Umgang mit der Trauer verwaister Eltern öffnen sich diese kaum noch fremden Menschen. (2,0/2,3) - Kirchliche Rituale um den Tod des Kindes stützen Eltern am Anfang ihrer Trauer und ermöglichen ihnen konkrete Erinnerung. (2,0/2,4) - Die meisten Hilfsangebote erfolgen in den ersten Tagen nach dem Tod des Kindes. Wer frisch betroffen ist, kann in der SHG an den Fortschritten der anderen erkennen, dass diese tiefe Trauer einer anderen Trauer weicht. (je 2,1/1,9) - Für den Umgang mit Trauer ist es hilfreicher auf die Erfahrung anderer Trauernder zu bauen, als aus Büchern zu schöpfen. (2,1/2,5) - Das Eingebundensein der Eltern in ihre kirchliche Gemeinde vor dem Tod des Kindes hat positive Auswirkungen auf den Trauerweg. (2,1/2,7) - Aus der Pfarrgemeinde erfahren verwaiste Eltern von Seelsorger und Gemeindemitglieder große Anteilnahme und konkrete Hilfe. (2,1/3,0) - Christlicher Glaube hilft verwaisten Eltern, Trauer zuzulassen und sich neu dem Leben zuzuwenden. (2,2/2,4) - Die Leitung einer SHG sollte ein oder zwei verwaiste Mütter haben, deren Verlust schon länger zurückliegt und die ihre Trauer auch daher ein Stück weit verarbeitet hat. (2,2/2,5) - Für verwaiste Mütter, Väter und Geschwisterkinder sollte es je eigene SHG geben. (2,2/2,7) - Verwaiste Eltern wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen. (2,2/4,0) - Überaus fromme Menschen sind für die Trauerbegleitung von verwaisten Eltern weniger geeignet. (2,3/3,0) - Fragen nach Gott und Sinngebung kann eine Pfarrgemeinde besser

geben als eine SHG. (2,4/2,9) - Die Leiterinnen einer SHG sind selten in Gesprächsleitung und Gruppenführung geschult. (2,4/4,0) - Wenn die Frauen einer SHG unterschiedliche Stadien ihres Trauerweg besitzen, bringt es für jeden mehr Vorteile als Nachteile. (2,5/2,3) - Verwaiste Mütter wollen in ihrer Trauer lieber von einer Frau als von einem Mann begleitet werden. (2,5/2,6) -In der SHG kommt der Einzelne zu kurz, gegenüber einem Trauergespräch. In SHG kommt es immer wieder zu Wettbewerben, wem es schlechter gehe, wen es härter getroffen habe. (je 2,5/3,1) - Wird das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen in den ersten Tagen und Wochen nach dem Tod eines Kindes nicht gestillt, sinkt dieses. (2,5/3,3)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Der Beistand der Kirchengemeinde für verwaister Eltern in Verkündigung, Liturgie und Diakonie wird als nicht ausreichend empfunden. (2,6/2,6) - Starke Gefühle können von einer SHG nicht aufgefangen werden. (2,6/3,2)

Verwaiste Eltern nennen nur den Personen den Verlust ihres Kindes, dem sie entsprechendes Vertrauen entgegenbringen. (2,7/2,1) - Eine SHG muss von einem Profi geleitet werden, damit dort gute Trauerarbeit erfolgen kann. (2,7/2,7) - Verwaiste Eltern vermissen in ihrer Trauer den Beistand der Kirchengemeinde. (2,8/3,3) - Die individuellen Unterschiede in Trauerreaktion und -verläufen sind zu groß, als dass sie in einer SHG angemessen zur Geltung kommen können. (2,9/3,1) - In SHG ziehen sich die Trauernden mit ihrer Trauer immer wieder gegenseitig in das Tal der Trauer. (2,9/3,5) - Nur kirchlich gebundene verwaiste Eltern wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen. (2,9/3,6)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden:

Die Worte der Traueransprache erleben verwaiste Eltern in den Taten der Gemeinde entsprochen. (3,1/3,5) - Das Fehlen von Leitungskompetenz führt in SHG immer wieder zu Problemen. (3,2/3,8) - SHG vermeiden eher individuelle Trauer als dass sie diese fördern. (3,3/4,0)

Der Tod eines Kindes birgt trotz aller Trauer und Schmerz auch Chancen, wie z.B.

Man kann sich selbst neu kennenlernen. (1,6/2,3)

Es kann ein neuer Zugang zu Tod und Leben gefunden werden. (1,7/1,8)

Das Leben kann tiefer erlebt werden. (1,7/1,9)

Es kann ein neuer Zugang zur Natur gefunden werden. (2,0/2,6)

Freundschaften werden intensiver gelebt. (2,2/2,4)

Die Beziehung zu Gott kann vertieft werden. (2,9/2,6)

Verwaiste Eltern suchen gerne SHG oder entsprechende Internetforen auf, weil ...

sie von ihnen lernen können, wie sie es geschafft haben. (1,1/1,3)

sei bei Betroffenen mehr Verständnis erfahren wie bei Nichtbetroffen. (1,4/1,6)

sie an deren Trauerbewältigung sehen können, dass es einen Weg aus dieser Trauer gibt. (1,6/1,5)

sie von niemanden anderen so gut verstanden werden. (1,6/1,8)

sie Antworten auf Gott und der Sinngebung geben können. (3,0/3,3)

... sie ihnen durch ähnlich Erlebtes mehr Vertrauen entgegenbringen. (Fehler)

Fazit

Nach den vorliegenden Ergebnissen müssen einige Bücher über SHG und Pfarrgemeinden umgeschrieben werden. In dieser Weise sind sie nicht länger haltbar. - Die meisten Aussagen konnten jedoch bestätigt werden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 3: zu 7)Meine Beziehung zu Gott vertiefte sich nach dem Tod meines ersten KIndes. Nach dem Tod des zweiten Kindes ist diese Beziehung so gut wie weg. Ich bedauere es , aber es scheint sehr viel kaputt gegangen zu sein bei mir in dieser "Beziehung" zu 58)vom unserem Pastor gab es sehr, sehr viel Unterstützung, von den Gemeindemitgliedern nicht # 8: hallo, also ich habe durch larissas tot eine andere sichtweite und glaubendfrage. ich habe vorher nie an gott oder engel geglaubt. jetzt ist es total anders. ich bete letzte zeits ehr oft und finde dadurch kraft.*

Gruppe 2: *# 4: " "Der Tod eines Kindes birgt trotz aller Trauer und Schmerz auch Chancen, " Selbst wenn ich diesen Sätzen zustimmen kann, denke ich, dass es nichts Schlimmeres gibt, als das so einer verwaisten Mutter zu sagen. Ich hätte der Person die Augen ausgekrazt!*

 # 5: Fragen, die ich nicht angekreuzt habe: weiss ich nicht bzw. bei kirchlichen oder Fragen nach einer SGH kann ich keine Beurteilung abgeben

 # 6: 58 - ist ja sicher sehr (!!!) unterschiedlich! 59 - tja, das sollte sie - aber kann sie's? 60 - kann man doch nicht so verallgemeinern. Manche wollen's vielleicht, Andere nicht... 65 - Hoffentlich!!! 67 - das kann man doch so nicht sagen! Da gibt es sicher die unterschiedlichsten Erfahrungen! 70 - hängt eher vom Menscheb als vom Geschlecht ab - denke ICH...

 # 9: Da ich weder eine SHG noch andere Trauerhilfen in Anspruch genommen habe, habe ich mit den Aussagen über SHGs so meine Probleme. Deshalb lasse ich sie meistbietend offen. Zu Nr. 10 denke ich, daß jede Trauer so individuell ist, daß schlußendlich die Erfahrungen anderer nicht wirklich weiterhelfen können. Zu Nr. 32: Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist, wenn unbedingt eine Mutter die Leitung hat. Ich denke fast, es wäre klüger beide

Geschlechter dort zu vertreten (am besten wohl ein Ehepaar). Daß der eigene Verlust schon eine Weile zurückliegen sollte, denke ich schon; damit die Leitungsaufgabe zuverlässig wahrgenommen werden kann. Den Satz Nr. 34 habe ich schon von einigen Müttern gehört. Zu Nr. 57: Die Bibel ist voll von trostreicheren Aussagen, als dieses halbierte Zitat. Ich persönlich denke, daß ein solcher Satz nur von einem Betroffenen selbst über den eigenen Verlust geäußert werden darf. Alles andere empfinde ich als eine Beleidigung von Trauernden jedweder Art.

 # 12: das was ich nicht gekennzeichnet ha, weiß ich nicht, bzw. hab keine Erfahrungen damit

2.5 Fb 14 - Thesen und Vorurteile 5 (16 / 18)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Kindern sollten frei entscheiden dürfen, ...							
... ob sie den Toten sehen wollen.	68,8	12,5	0	12,5	0	6,3	1,5
	66,7	22,2	5,6	5,6	0	0	1,5
... ob sie den Toten berühren wollen.	68,8	12,5	0	12,5	0	6,3	1,5
	66,7	16,7	11,1	5,6	0	0	1,6
... ob sie zur Trauerfeier mitkommen wollen.	68,8	18,8	6,3	0	0	6,3	1,3
	55,6	44,4	0	0	0	0	1,4
... ob sie bei der Beerdigung dabei sein wollen.	68,8	18,8	6,2	0	0	6,3	1,3
	55,6	38,9	5,6	0	0	0	1.5
Kindern sollte ...							
... kein totes Geschwisterkind gezeigt werden.	12,5	6,3	31,3	43,8	0	6,3	3,1
	11,1	5,6	33,3	38,9	11,1	0	3,3
... kein Toter (auch Erwachsener) gezeigt werden.	12,5	12,5	18,8	50,0	0	6,3	3,1
	5,6	0	44,4	44,4	5,6	0	3,4
... von Trauerfeierlichkeiten (auch von Erwachsenen) ferngehalten werden.	6,3	6,3	25,0	56,3	0	6,3	3,4
	5,6	0	22,2	66,7	5,6	0	3,7
... bei keiner Beerdigung (auch von Erwachsenen) dabei sein.	6,3	6,3	25,0	56,3	0	6,3	3,4
	5,6	0	16,7	72,2	5,6	0	3,7
Andere Menschen können verwaiste Eltern besser in der Trauer begleiten als ein Seelsorger. (223)	6,3	18,8	62,5	12,5	0	0	2,8
	5,6	11,1	44,4	22,2	11,1	5,6	3,2
Selbstbetroffene sind für verwaiste Eltern die besten Trauerbegleiter. (223)	50,0	31,3	18,8	0	0	0	1,7
	27,8	44,4	27,8	0	0	0	2,0
Seelsorger werden von verwaisten Eltern hauptsächlich zu Fragen des Glaubens aufgesucht. (224)	12,5	43,8	25,0	12,5	0	6,3	2,4
	5,6	33,3	27,8	11,1	16,7	5,6	3,0
Auf ihre religiösen Fragen wollen verwaiste Eltern von Seelsorgern klare Antworten. (224)	31,3	31,3	25,0	0	6,3	6,3	2,1
	16,7	44,4	5,6	11,1	16,7	5,6	2,6
Bei der Bemühung um ein neues Gottesbild und neuer Gottesbeziehung wollen verwaiste Eltern vom Seelsorger Hilfestellung, diese selbst zu finden. (224)	31,3	31,3	25,0	0	6,3	6,3	2,1
	5,6	50,0	11,1	5,6	22,2	5,6	2,9
Neuer Glaube ist für verwaiste Eltern wichtig, um wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken zu können. (224)	25,0	31,3	31,3	0	0	12,5	2,1
	22,2	38,9	5,6	11,1	16,7	5,6	2,6
Aus einer neuen Gottesbeziehung erwächst verwaisten Eltern wieder Lebensmut. (224)	18,8	43,8	25,0	0	0	12,5	2,1
	22,2	33,3	11,1	16,7	11,1	5,6	2,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Persönlicher Kontakt zu einem Seelsorger ist für verwaiste Eltern wichtiger als Gemeindezugehörigkeit oder Konfessionszugehörigkeit. (224)	37,5 22,2	37,5 55,6	18,8 11,1	0 5,6	0 5,6	6,3 0	1,8 2,2
Verwaiste Eltern wählen lieber einen anderen Seelsorger als Begleiter in ihrer Trauer als ihren eigenen Gemeindepfarrer. (224)	6,3 5,6	25,0 22,2	37,5 16,7	18,8 22,2	6,3 27,8	6,3 5,6	2,9 3,5
Der Seelsorger soll verwaiste Eltern einen nach dem Tod ihres Kindes lebbaren Kontakt zu Gott aufzeigen. (225)	12,5 11,1	43,8 44,4	25,0 11,1	0 22,2	12,5 11,1	6,3 0	2,5 2,8
Der Seelsorger soll würdevolle körperliche Distanz zu verwaisten Eltern wahren. (225)	0 16,7	31,3 16,7	43,8 22,2	12,5 22,2	6,3 22,2	6,3 0	2,9 3,2
Der Seelsorger soll keinesfalls weinende Eltern in den Arm nehmen. (225)	0 5,6	0 0	50,0 38,9	43,8 33,3	0 22,2	6,3 0	3,5 3,7
Der Seelsorger soll mit Bibelzitaten verwaisten Eltern Trost spenden. (225)	6,3 11,1	6,3 5,6	50,0 33,3	31,3 38,9	0 11,1	6,3 0	3,1 3,3
Verwaisten Eltern ist der persönliche Glaube des Seelsorgers wichtiger, als kirchliche Glaubenssätze. (225)	18,8 38,9	56,3 33,3	12,5 0	6,3 11,1	0 11,1	6,3 5,6	2,1 2,2
Christliche verwaiste Eltern trauern anders als andere religiöse verwaiste Eltern. (231)	12,5 11,1	0 5,6	50,0 11,1	31,3 33,3	0 27,8	6,3 11,1	3,1 3,7
Christliche verwaiste Eltern können den Tod ihres Kindes eher annehmen, als andere. (231)	6,3 0	6,3 16,7	50,0 27,8	31,3 16,7	0 27,8	6,3 11,1	3,1 3,6
Die meisten verwaisten Eltern kommen durch den Tod ihres Kindes (zunächst) in eine Glaubenskrise. (233)	43,8 22,2	43,8 38.9	6,3 16,7	0 5,6	0 11,1	6,3 5,6	1,6 2,5
Die meisten verwaisten Eltern kommen nach durchlebter Glaubenskrise zu einer intensiveren Gottesbeziehung. (234)	12,5 5,6	37,5 27,8	18,8 16,7	6,3 11,1	0 33,3	25,0 5,6	2,3 3,4
Durch den Verlust des Kindes reift der naive Kinderglaube zu einem gefestigten Glauben eines Erwachsenen. (234)	6,3 5,6	18,8 11,1	43,8 27,8	12,5 16,7	6,3 33,3	12,5 5,6	2,9 3,6
Unterschiede zwischen an Gott glaubende und an Gott glaubende verwaisten Eltern: (236)							
An-Gott-Glaubende besitzen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.	50,0 50,0	25,0 27,8	12,5 5,6	0 0	0 16,7	12,5 0	1,6 2,1
Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.	6,3 27,8	18,8 27,8	50,0 16,7	25,0 5,6	0 16,7	0 5,6	2,9 2,5
An-Gott-Glaubende besitzen die Hoffnung, dass ihr Kind bei Gott geborgen ist und es ihm dort gut geht.	50,0 55,6	37,5 27,8	6,3 5,6	0 0	0 11,1	6,3 0	1,5 1,8
Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt die Hoffnung, dass es ihrem Kind gut geht.	6,3 16,7	18,8 27,8	43,8 16,7	31,3 16,7	0 16,7	0 5,6	3,0 2,9
An-Gott-Glaubende können den Tod ihres Kindes eher akzeptieren.	12,5 0	12,5 22,2	43,8 27,8	18,8 11,1	0 33,3	12,5 5,6	2,8 3,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Nicht-an-Gott-Glaubende können den Tod ihres Kindes schwerer akzeptieren.	6,3 5,6	18,8 16,7	37,5 44,4	31,3 16,7	0 11,1	6,3 5,6	3,0 3,1
An-Gott-Glaubende können ihr Kind eher loslassen.	12,5 5,6	0 27,8	62,5 16,7	12,5 11,1	0 27,8	12,5 11,1	2,9 3,3
Nicht-an-Gott-Glaubende können ihr Kind schwerer loslassen.	12,5 11,1	18,8 16,7	50,0 33,3	18,8 16,7	0 11,1	0 11,1	2,8 3,0
An-Gott-Glaubende besitzen im Glauben an Gott eine Kraftquelle.	25,0 50,0	43,8 27,8	18,8 0	0 5,6	0 16,7	12,5 0	1,9 2,1
Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt diese Kraftquelle des Glaubens.	18,8 27,8	18,8 27,8	50,0 11,1	6,3 5,6	0 22,2	6,3 5,6	2,5 2,6
An-Gott-Glaubende besitzen in Gott ein Gegenüber für die Klagen ihrer Trauer.	25,0 44,4	37,5 22,2	18,8 5,6	0 5.,6	0 22,2	18,8 0	1,9 2,4
Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt dieses Gegenüber für die Klagen ihrer Trauer.	25,0 22,2	12,5 22,2	37,5 16,7	12,5 11,1	0 22,2	12,5 5,6	2,4 2,9
An-Gott-Glaubende besitzen in anderen Gläubigen Gesprächspartner, die das Vertrauen fördern, das Leben neu zu wagen.	12,5 27,8	37,5 22,2	43,8 5,6	0 5,6	0 27,8	6,3 11,1	2,3 2,8
Nicht-an-Gott-Glaubende fehlen Gesprächspartner, die das Vertrauen fördern, das Leben neu zu wagen.	6,3 11,1	12,5 11,1	68,8 27,8	12,5 22,2	0 11,1	0 16,7	2,9 3,1
Im emotionalen Trauerverlauf gibt es zwischen An-Gott-Glaubende und Nicht-an-Gott-Glaubende keine Unterschiede.	50,0 22,2	37,5 22,2	12,5 22,2	0 5,6	0 11,1	0 16,7	1,6 2,5
In Glaubensfragen sind den verwaisten Eltern Seelsorger lieber als Gemeindemitglieder. (236)	31,3 16,7	12,5 27,8	31,3 11,1	6,3 5,6	12,5 27,8	6,3 11,1	2,5 3,0
Verwaiste Eltern sind gerne bereit, dort mitzuwirken, wo sie selbst Mangel erlitten haben. (240)	50,0 44,4	31,3 33,3	12,5 11,1	0 0	0 5,6	6,3 5,6	1,6 1,8
Besondere Gedenktage für verwaiste Eltern sind:							
Tag der Empfängnis	6,3 22,2	12,5 5,6	18,8 38,9	56,3 22,2	0 0	6,3 11,1	3,3 2,7
Todestag des Kindes	93,8 88,9	6,3 11,1	0 0	0 0	0 0	0 0	1,1 1,1
Geburtstag des Kindes	93,8 88,9	6,3 11,1	0 0	0 0	0 0	0 0	1,1 1,1
Namenstag des Kindes	12,5 5,6	31,3 5,6	25,0 50,0	18,8 0	6,3 0	6,3 11,1	2,7 3,4
Muttertag	31,3 22,2	43,8 22,2	12,5 38,9	12,5 5,6	0 0	0 11.1	2,1 2,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Vatertag	31,3	25,0	25,0	18,8	0	0	2,3
	11,1	16,7	33,3	22,2	0	16,7	2,8
Toten- bzw. Ewigkeitssonntag	37,5	25,0	12,5	18,8	0	6,3	2,1
	22,2	16,7	16,7	33,3	0	11,1	2,7
Allerheiligen	31,3	12,5	18,8	25,0	6,3	6,3	2,6
	11,1	16,7	0	50,0	0	22,2	3,1
Allerseelen	12,5	18,8	31,3	25,0	6,3	6,3	2,9
	5,6	22,2	5,6	38,9	5,6	22,2	3,2
Weihnachten	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	44,4	33,3	5,6	11,1	0	5,6	1,8
Tag der Bestattung	50,0	31,3	12,5	0	0	0	1,8
	38,9	38,9	5,6	5,6	0	11,1	1,8
Tag der errechneten Geburt (ET)	43,8	18,8	25,0	12,5	0	0	2,1
	61,1	27,8	0	5,6	0	5,6	1,5
Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige – 6.1.)	0	0	31,1	56,3	0	6,3	3,5
	0	5,6	11,1	61,1	5,6	16,7	3,8
Darstellung des Herrn (2.2.)	0	6,3	18,8	68,8	0	6,3	3,7
	0	5,6	5,6	61,6	11,1	16,7	3,9
Verkündigung des Herrn (25.3.)	0	6,3	25,0	62,5	0	6,3	3,6
	0	5,6	5,6	61,1	11,1	16,7	3,9
Karfreitag	6,3	12,5	43,8	31,3	0	6,3	3,1
	5,6	16,7	16,7	44,4	5,6	11,1	3,3
Ostern	25,0	25,0	31,3	18,8	0	0	2,4
	22,2	16,7	22,2	33,3	0	5,6	2,7
Mariä Heimsuchung (2.7.)	0	6,3	31,3	56,3	0	6,3	3,5
	0	5,6	5,6	61,1	11,1	16,7	3,9
Mariä Geburt (8.9.)	0	6,3	25,0	62,5	0	6,3	3,6
	0	5,6	0	61,1	11,1	22,2	4,0
Gedächtnis der Schmerzen Mariens (15.9.)	0	6,3	18,8	68,8	0	6,3	3,7
	0	5,6	5,6	61,1	11,1	16,7	3,9
Schutzengelfest (2.10.)	12,5	12,5	12,5	50,0	0	12,5	3,1
	11,1	0	0	61,1	11,1	16,7	3,7
Unbefleckte Empfängnis Mariens (8.12.)	0	6,3	25,0	56,3	0	12,5	3,6
	0	5,6	5,6	55,6	11,1	22,2	3,9
„Worldwide Candle Lighting" (2. Sonntag im Dezember)	50,0	31,3	6,3	12,5	0	0	1,8
	44,4	16,7	5,6	22,2	5,6	5,6	2,2

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
1. Sonntag nach Weihnachten (Familiensonntag)	18,8	12,5	18,8	43,8	0	6,3	2,9
	11,1	5,6	11,1	50,0	5,6	16,7	3,4
Tag der unschuldigen Kinder (28.12.)	18,8	18,8	12,5	43,8	0	6,3	2,9
	16,7	11,1	11,1	50,0	0	16,7	3,1
Sylvester (31.12.)	31,3	25,0	6,3	37,5	0	0	2,5
	11,1	22,2	11,1	33,3	5,6	16,7	3,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

Verwaiste Eltern sind gerne bereit, dort mitzuwirken, wo sie selbst Mangel erlitten haben. (1,6/1,8) - Die meisten verwaisten Eltern kommen durch den Tod ihres Kindes (zunächst) in eine Glaubenskrise. (1,6/2,5) - Selbstbetroffene sind für verwaiste Eltern die besten Trauerbegleiter. (1,7/2,0) - Persönlicher Kontakt zu einem Seelsorger ist für verwaiste Eltern wichtiger als Gemeindezugehörigkeit oder Konfessionszugehörigkeit. (1,8/2,2)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Verwaisten Eltern ist der persönliche Glaube des Seelsorgers wichtiger, als kirchliche Glaubenssätze. (2,1/2,2) - Aus einer neuen Gottesbeziehung erwächst verwaisten Eltern wieder Lebensmut. Neuer Glaube ist für verwaiste Eltern wichtig, um wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken zu können. Auf ihre religiösen Fragen wollen verwaiste Eltern von Seelsorgern klare Antworten. (je 2,1/2,6) - Bei der Bemühung um ein neues Gottesbild und neuer Gottesbeziehung wollen verwaiste Eltern vom Seelsorger Hilfestellung, diese selbst zu finden. (2,1/2,9) - Die meisten verwaisten Eltern kommen nach durchlebter Glaubenskrise zu einer intensiveren Gottesbeziehung. (2,3/3,4) - Seelsorger werden von verwaisten Eltern hauptsächlich zu Fragen des Glaubens aufgesucht. (2,4/3,0)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Der Seelsorger soll verwaiste Eltern einen nach dem Tod ihres Kindes lebbaren Kontakt zu Gott aufzeigen. (2,5/2,8) - In Glaubensfragen sind den verwaisten Eltern Seelsorger lieber als Gemeindemitglieder. (2,5/3,0) - Andere Menschen können verwaiste Eltern besser in der Trauer begleiten als ein Seelsorger. ((2,8/3,2) - Der Seelsorger soll würdevolle körperliche Distanz zu verwaisten Eltern wahren. (2,9/3,2) - Verwaiste Eltern wählen lieber einen anderen Seelsorger als Begleiter in ihrer Trauer als ihren eigenen Gemeindepfarrer. (2,9/3,5) - Durch den Verlust des Kindes reift der naive Kinderglaube zu einem gefestigten Glauben eines Erwachsenen. (2,9/3,6)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden:

Der Seelsorger soll mit Bibelzitaten verwaisten Eltern Trost spenden. (3,1/3,3) - Christliche verwaiste Eltern können den Tod ihres Kindes eher annehmen, als andere. (3,1/3,6) - Christliche verwaiste Eltern trauern anders als andere religiöse verwaiste Eltern. (3,1/3,7) - Der Seelsorger soll keinesfalls weinende Eltern in den Arm nehmen. (3,5/3,7)

Über die **Unterschiede** der an Gott gläubigen und den nicht an Gott gläubigen Menschen antworteten die Frauen wie folgt:

An-Gott-Glaubende besitzen die Hoffnung, dass ihr Kind bei Gott geborgen ist und es ihm dort gut geht. (1,5/1,8) - An-Gott-Glaubende besitzen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. (1,6/2,1) - Im emotionalen Trauerverlauf gibt es zwischen An-Gott-Glaubende und Nicht-an-Gott-Glaubende keine Unterschiede. (1,6/2,5) - An-Gott-Glaubende besitzen im Glauben an Gott eine Kraftquelle. (1,9/2,1) - An-Gott-Glaubende besitzen in Gott ein Gegenüber für die Klagen ihrer Trauer. (1,9/2,4) - An-Gott-Glaubende besitzen in anderen Gläubigen Gesprächspartner, die das Vertrauen fördern, das Leben neu zu wagen. (2,3/2,8) - Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt dieses Gegenüber für die Klagen ihrer Trauer. (2,4/2,9) - Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt diese Kraftquelle des Glaubens. (2,5/2,6) - Nicht-an-Gott-Glaubende können ihr Kind schwerer loslassen. (2,8/3,0) - An-Gott-Glaubende können den Tod ihres Kindes eher akzeptieren. (2,8/3,6) - Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. (2,9/2,5) - Nicht-an-Gott-Glaubende fehlen Gesprächspartner, die das Vertrauen fördern, das Leben neu zu wagen. (2,9/3,1) - An-Gott-Glaubende können ihr Kind eher loslassen. (2,9/3,3) - Nicht-an-Gott-Glaubende fehlt die Hoffnung, dass es ihrem Kind gut geht. (3,0/2,9) - Nicht-an-Gott-Glaubende können den Tod ihres Kindes schwerer akzeptieren. (3,0/3,1)

Kinder sollten frei entscheiden dürfen, ...

ob sie zu Trauerfeiern mitkommen wollen. (1,3/1,4)

ob sie bei der Beerdigung dabei sein wollen. (1,3/1,4)

ob sie den Toten sehen wollen. (1,5/1,5)

ob sie den Toten berühren wollen. (1,5/1,6)

Kindern sollte ...

kein totes Geschwisterkind gezeigt werden. (3,1/3,3)

kein Toter (auch Erwachsener) gezeigt werden. (3,1/3,4)

von Trauerfeierlichkeiten (auch von Erwachsenen) ferngehalten werden. (3,4/3,7)

bei keiner Beerdigung (auch von Erwachsenen) dabei sein. (3,4/3,7)

Besondere Gedenktage für verwaiste Eltern sind:

Todestag des Kindes (1,1/1,1/

Geburtstag des Kindes (1,1/1,1)

Weihnachten (1,3/1,8)

Tag der Bestattung (1,8/1,8)

Worldwide Candle Lightning (1,8/2,2)

Tag der errechneten Geburt (2,1/1,3)

Muttertag (2,1/2,3)

Toten- bzw. Ewigkeitssonntag (2,1/2,7)

Vatertag (2,3/2,8)

Ostern (2,4/2,7)

Sylvester (31.12.) (2,5/3,0)

Allerheiligen (2,6/3,1)

Tag der unschuldigen Kinder (28.12.) (2,9/3,1)

Allerseelen (2,9/3,2)

Familiensonntag (1. Son. nach 25.12.) (2,9/3,4)

Namenstag des Kindes (2,7/3,4)

Karfreitag (3,1/3,3)

Schutzengelfest (2.10) (3,1/3,7)

Tag der Empfängnis (3,3/2,7)

Erscheinung des Herrn (6.1.) (3,5/3,8)

Mariä Heimsuchung (2.7.) (3,5/3,9)

Verkündigung des Herrn (25.3.) (3,6/3,9)

Unbefleckte Empfängnis Mariens (8.12.) (3,6/3,9)

Mariä Geburt (8.9.) (3,6/4,0)

Gedächtnis der Schmerzen Mariens (15,9.) (3,7/3,9)

Darstellung des Herrn (2.2.) (3,7/3,9)

Bezeichnend ist hierbei, dass Weihnachten nur noch vom Todestag und Geburtstag des Kindes übertroffen wird. Selbst der Tag der Bestattung, das Worldwide Candle Lightning und Tag der errechneten Geburt sind nachrangig. Muttertag, Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, Vatertag, Ostern, Allerseelen und Allerseelen stehen im Gedenken an das verstorbene Kind mit weitem Abstand hinter Weihnachten.

Daher macht es Sinn, über die Einführung einer Trost-Weihnacht in allen Pfarreien für alle Trauernde ernsthaft nachzudenken. Hierzu ist kein Priester notwendig. Auch pastorale Mitarbeiter können dieser Trost-Weihnacht liturgisch vorstehen.[2] - Um dies zu fördern sind unter www.1trost.de – Infos allen Gebeten, Texte und Informationen zur Durchführung einer seit dem Jahre 2009 in dieser Art und Weise gefeierte Trost-Weihnacht als PDF-Datei zum freien Herunterladen verfügbar.

2 Dem Pfarrer wird somit nicht an Weihnachten noch zusätzlich aufgebürdet, wo er sowieso schon zahlreiche Gottesdienste zu feiern hat.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 10: Fragenummer 1-8 ist für mich bei den Kindern vom Alter abhängig. Ich denke, dass ab 4 Jahren Frage 1-4 eher zutrifft; bis 4 Jahre Frage 5-8 eher zutrifft. Es mangelt einfach häufig bei den Kleineren an Verständnis für die Situation, und einer 3Jährigen einen Haufen weinender Verwandte angemessen und verständlich zu erklären, ist mitunter schwierig (natürlich ist es auch kindesabhängig). Ich hatte jedenfalls damals meine 3Jährige nicht mit zur Trauerfeier genommen.... # 14: versteh ich nicht entspricht eher einen ich weiss nicht.*

Gruppe 2: *# 2: Emfinde diesen Bogen als sehr schwierig!!! Viele Fragen finde ich ein bißchen sehr allgemein gestellt. Manches mag ja auf manche Eltern durchaus zutreffen und für Andere wieder nicht (z.B. Nr.9, 11, 12 etc.) Woher soll ich wissen, was andere Eltern wollen und brauchen? Oder soll ich hier nur für mich reden? Dann bräuchte ich aber noch mehr Antwortmöglichkeiten. Was ich beim besten Willen nicht beantworten konnte, habe ich offen gelassen.*

 # 3: "Besondere Gedenktage für verwaiste Eltern sind"... Ich kann das nur für mich beantworten, wohl wissend, dass andere verwaiste Eltern das anders sehen.

 # 4: es kommt bei der Beantwortung der ersten Fragen sehr auf das Alter der Kinder an. Als ich vor einem Jahr Zwillinge tot zur Welt brachte, waren meine Töchter 5, 4 und 2 Jahre und sie durften die Babys nicht sehen, weil das für sie zu belastend gewesen wäre. Bei älteren Kindern hätte ich vielleicht anders gehandelt.

 # 8: Die katholischen Festtage kenne ich meistbietend nicht. In wieweit sie katholische Leute an den Tod ihrer Kinder erinnern, kann ich nicht beurteilen. Zu Nr. 1 - 4: Diese Entscheidungsbefugnis hat im Alter der Kinder ihre Möglichkeiten bzw. Grenzen (Kleinkinder sind zu jung, um sich für oder gegen Teilnahme an Nr. 3 + 4 zu äußern). Zu Nr. 17: Da kommt es doch ganz darauf an, wie sich der Gemeindepfarrer verhält. Nr. 18: Der Pfarrer hat generell die Pflicht, den Menschen, die Gott nicht kennen das Evangelium zu sagen. Nr. 19 + 20: Ich persönlich stimme diesen Aussagen voll und ganz zu. Ich denke, daß er es aushalten muß, wenn Eltern um ihr Kind weinen. Allerdings sehen das einige andere ganz anders. So denke ich, daß es nach Möglichkeit auszuloten wäre, wie es die jeweiligen Eltern sehen bzw wünschen. Ein extrem hoher Anspruch an alle Geistlichen; ich weiß. Nr. 21: Die richtigen Bibelzitate, die auf den Trost des großen Gottes hinweisen; die diesen Trost konkret zusagen. Im Falle von Abtreibungen auch Zitate, die auf die Vergebungsbereitschaft Gottes hinweisen bzw. diese konkret zusagen (wenn sich die Eltern schuldig fühlen bzw. ihrer Schuld bewußt sind; und auch nur dann!). Nr. 23: Jeder Mensch trauert auf seine ihm eigene ganz individuelle Art; egal, ob "christlich", "religiös" oder sonstwie veranlagt. Nr. 24: Mir persönlich hat mein Glaube an Jesus die rückhaltlose Akzeptanz des Todes meiner Kinder ermöglicht. Nr. 25: Ich persönlich hatte keine solche Glaubenskrise. Ganz im Gegenteil. Einige andere schilderten allerdings eine solche. Nr. 27: Klar, den lieben, alle-Wünsche-erfüllenden Papa im Himmel sieht nach solch einem Erlebnis wohl niemand mehr. Ich mache zu den Aussagen Nr. 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 42 keine Angaben. Ich halte derartige

(Vor-)Verurteilungen für unangebracht. Zu Nr. 32 + 34: Sie können den Tod ihrer Kinder akzeptieren und können ihre Kinder loslassen. Das "eher" halte ich für eine unangebrachte (Vor-)Verurteilung.

 # 9: Ich kann schwer über christlich gläubige Menschen urteilen, da ich selbst nicht getauft und fast nie in der Kirche bin. Es fällt mir schwer zu sagen, ob diese Menschen in ihrem Gott mehr Trost finden...

 # 13: ich glaube nicht an gott im christlichen sinne. daher kann ich zu den entsprechenden aussagen keine meinung abgeben und möchte auch keine vermutungen darüber anstellen. ich habe daher immer "verstehe ich nicht" im sinne von "weiss ich nicht" angekreuzt.

 # 15: verstehe ich nicht = weiß ich nicht

 # 18: Da ich selbst gläubig bin und keine Nichtgläubigen Eltern gut genug kenne, handelt es sich bei den Fragen zu den Nichtgläubigen eher um Mutmaßungen eines Gläubigen über Nichtgläubige, die ich nicht verifizieren kann sondern auf Basis meiner Vorstellung wie es mir erginge, wenn ich den Glauben nicht hätte. Eingedenk dessen konnte ich nicht grün wählen.

2.6 Fb 15 - Thesen und Vorurteile 6 (3 / 5)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Jeder muss mit dem Verlust alleine fertig werden.	33,3	33,3	0	33,3	0	0	2,3
	40,0	0	20,0	40,0	0	0	2,6
Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anderes aus.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	100	0	0	0	0	0	1,0
Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner anders.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Trauer auszuleben.	33,3	0	66,7	0	0	0	2,3
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
Männer versuchen die Gefühle ihrer Trauer nicht zu zeigen.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	20,0	60,0	20,0	0	0	0	2,0
Männer versuchen so schnell als möglich wieder "zu funktionieren".	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	40,0	40,0	20,0	0	0	0	1,8
Frauen verstehen oft nicht die Sprache der Trauer ihres Mannes.	33,3	0	66,7	0	0	0	2,3
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
Von Männern wird erwartet, dass sie auch in der Trauer für ihre Frau eine Stütze sind.	0	100	0	0	0	0	2,0
	40,0	60,0	0	0	0	0	1,6
Bei einer Folgeschwangerschaft können Ängste eines erneuten Verlustes aufkommen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1.0
Durch den Verlust des Kindes kann das sexuelle Lustempfinden vermindert werden.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	40,0	60,0	0	0	0	0	1,6
Durch den Verlust des Kindes kann das sexuelle Lustempfinden verloren gehen.	33,3	0	66,7	0	0	0	2,3
	40,0	20,0	40,0	0	0	0	2,0
Für Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Mann sie mit ins Krankenhaus begleitet.	100	0	0	0	0	0	1,0
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Frauen haben den Wunsch, dass ihr Mann auch bei den Untersuchungen mit dabei ist.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	60,0	40,0	0	0	0	0	1.4
Die Begleitung des Mannes ist in den gynäkologischen Praxen kein Problem.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	40,0	60,0	0	0	0	0	1.6
Die Begleitung des Mannes ist in den Frauenkliniken kein Problem.	100	0	0	0	0	0	1,7
	0	80,0	0	0	20,0	0	2,6
Niemand sollte beim Tod eines ihm nahe stehenden Menschen in seinem Abschiedsschmerz allein bleiben müssen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Mit Verwandten, Freunden oder Nachbarn Trauer und Leid teilen zu können, gehört zu den kostbaren Erfahrungen des Lebens.	100 60,0	0 20,0	0 20.0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,6
Es ist tröstlich, einem Priester, Diakon oder einem eigens von der Kirche Beauftragten aus dem Leben des Verstorbenen erzählen zu können.	100 20,0	0 40,0	0 20,0	0 20,0	0 0	0 0	1,0 2,4
Dass jemand gestorben ist und Menschen hinterlässt, die um ihn trauern, muss nicht verborgen bleiben.	66,7 80,0	33,3 20,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,2
Es ist ein großer Trost, wenn Verwandte, Freunde und Bekannte bei der Begräbnismesse in der Kirche, beim Gottesdienst in der Trauerhalle und bei der Beerdigung anwesend sind.	100 40,0	0 20,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,8
In der Begleitung auf dem letzten Weg eines Menschen erweist die christliche Gemeinde dem Verstorbenen noch einmal den Dienst sichtbarer Gemeinschaft.	100 20,0	0 20,0	0 20,0	0 20,0	0 20,0	0 0	1,0 3,0
Das Totengeleit ist ein Dienst aus dem Glauben, getragen von der Zuversicht, dass der Verstorbene in Gottes Hand geborgen ist.	66,7 0	33,3 60,0	0 0	0 20,0	0 20,0	0 0	1,3 3,0
Höhepunkt des katholischen Begräbnisses ist die Eucharistiefeier.	33,3 0	33,3 40,0	33,3 0	0 40,0	0 20,0	0 0	2,0 3,4
Der Tod lässt viele Menschen stumm werden.	33,3 60,0	0 20,0	0 20,0	0 0	33,3 0	33,3 0	3,0 1,6
Gerade die Namensnennung in den liturgischen Gebeten macht deutlich, dass der Verstorbene nicht in die Anonymität des Vergessens fallen wird.	100 80,0	0 0	0 20,0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,4
In besonderer Weise zeigt das Kreuz, das beim katholischen Begräbnis aufgerichtet wird, den Grund der christlichen Hoffnung für die Lebenden und die Verstorbenen an.	100 20,0	0 40,0	0 0	0 20,0	0 40,0	0 0	1,0 2,8
Trauer und Totengedenken brauchen den konkreten Ort und konkrete Zeichen.	33,3 40,0	33,3 40,0	33,3 0	0 20,0	0 0	0 0	2,0 2,6
Nach biblisch-christlichem Verständnis ist der Mensch in seiner je eigenen Individualität Ebenbild Gottes, seines Schöpfers.	66,7 40,0	33,3 20,0	0 0	0 20,0	0 20,0	0 0	1,3 2,6
Jedem Menschen ist eine personale Würde gegeben, die in seinem Namen ihren Ausdruck findet.	33,3 60,0	66,7 20,0	0 0	0 0	0 20,0	0 0	1,7 2,0
Zur Personalität eines Menschen gehört auch sein religiöses Bekenntnis.	66,7 20,0	33,3 20,0	0 0	0 0	0 60,0	0 0	1,3 3,6
An der Begräbnisstätte muss ein religiöses bzw. christliches Zeichen angebracht werden können, das eindeutig identifizierbar ist.	0 0	33,3 0	33,3 40,0	33,3 40,0	0 20,0	0 0	3,0 3,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Für eine humane Kultur ist es zudem unverzichtbar, dass Begräbnisorte gleichsam im Sichtbereich der Lebenden liegen, um in diesen so das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit wach zu halten.	0 0	0 40,0	66,7 20,0	33,3 20,0	0 20,0	0 0	3,3 3,2
Der Friedhof ist eine Stätte der Trauer und Hoffnung im Sinne der österlichen Verkündigung.	33,3 20,0	0 40,0	66,7 0	0 0	0 40,0	0 0	2,3 3,0
Die Verstorbenen werden wie Jesus zum Leben auferstehen und für immer bei Gott sein.	66,7 40,0	33,3 20,0	0 0	0 0	0 40,0	0 0	1,3 2,8
Die Hoffnung auf die Auferstehung hängt zwar nicht davon ab, ob jemand begraben werden konnte.	33,3 40,0	66,7 20,0	0 0	0 20,0	0 20,0	0 0	1,7 2,6
Es ist schmerzlich für die Zurückbleibenden, wenn ein solcher Ort der Trauer fehlt oder faktisch nicht erreichbar ist.	66,7 40,0	33,3 40,0	0 20,0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,8
Wenn ein Grab fehlt, können Trauerprozesse erschwert, ja sogar erheblich behindert werden.	66,7 60,0	33,3 20,0	0 0	0 0	0 20,0	0 0	1,3 2,0
Der christliche Glaube leistet einen wichtigen Beitrag für eine Kultur des Trauerns und des Umgangs mit dem Tod, indem er die Frage nach den Toten und ihrem Schicksal wach hält.	66,7 40,0	33,3 20,0	0 20,0	0 0	0 20,0	0 0	1,3 2,4
Die Lebendigkeit christlicher Gemeinden und ihre Liturgie als 'Gedächtnispraxis' wehren jeder Tendenz, die Verstorbenen 'technisch' zu entsorgen.	0 40,0	66,7 20,0	0 0	33,3 0	0 40,0	0 0	2,7 2,8
Christen gedenken der Toten, weil sie leben, nicht damit sie leben.	33,3 40,0	33,3 20,0	33,3 0	0 20,0	0 20,0	0 0	2,0 2,6
Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt. (Kol 1,24)	66,7 0	0 20,0	0 0	0 0	33,3 80,0	0 0	2,3 4,4
Indem wir auf Jesus am Kreuz schauen, vermögen wir anders mit unserem eigenen Leiden umzugehen. (35)	33,3 20,0	0 20,0	33,3 20,0	0 40,0	33,3 0	0 0	3,0 3,2
Die Auferstehung Jesu ist letztlich die existenzielle Antwort Gottes auf die Warumfrage am Kreuz. (23)	0 0	66,7 20,0	0 40,0	33,3 0	0 40,0	0 0	2,7 3,6
Tod und Auferstehung Jesu zeigen, dass es nichts gibt, was Gott nicht zu wandeln vermag. (36)	0 40,0	66,7 20,0	0 0	33,3 0	0 40,0	0 0	2,7 2,8
Der Blick auf das Kreuz Jesu wissen sich die Trauernden in ihrem Leid nicht alleine. (40)	33,3 20,0	33,3 40,0	0 0	33,3 20,0	0 20,0	0 0	2,3 2,8
Weil Jesus das Leid selbst auf sich nahm, gab er dem Leiden einen neuen Sinn. (42)	33,3 20,0	33,3 40,0	33,3 0	0 0	0 40,0	0 0	2,0 3,0
Wer an Gott seine Lust findet, für den verliert das Leiden das Bedrohliche. (64)	0 0	66,7 60,0	0 0	33,3 0	0 40,0	0 0	2,7 3,2
Leid ist eine Einladung, sich in Gott hinein zu ergeben. (73)	33,3 0	33,3 40,0	33,3 20,0	0 0	0 40,0	0 0	3,0 3,4

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Für Hinterbliebene können Sie für deren Trauer sehr empfehlen:							
sich dem Schicksal zu fügen.	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
	60,0	40,0	0	0	0	0	2,4
Gott um Kraft bitten, das alles tragen zu können.	66,7	0	0	33,3	0	0	2,0
	40,0	20,0	0	40.ß	ß	ß	2,4
in eine Selbsthilfegruppe gehen.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	40,0	20,0	40,0	0	0	0	2,0
an einem Trauerseminar mitmachen.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	40,0	40,0	0	20,0	0	0	2,0
eine Psychotherapie machen.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	40,0	40,0	20,0	0	0	0	1,8
regelmäßig an den Verstorbenen denken.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	40,0	20,0	40,0	0	0	0	2,0
regelmäßig an die schönen Dinge denken, die man mit dem Verstorbenen erlebte.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	60,0	20,0	0	20,0	0	0	3,8
den Verstorbenen möglichst schnell vergessen.	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
	0	0	20,0	80,0	0	0	3,8
den Verstorbenen ganz allmählich zu vergessen.	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
	0	0	0	100	0	0	4,0
sich mit schönen Dingen beschäftigen, z.B. mit Hobbys.	0	100	0	0	0	0	2,0
	20,0	60,0	20,0	0	0	0	2,0
sich immer wieder mal rund herum verwöhnen lassen.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	60,0	40,0	0	0	0	0	1.4
sich immer wieder mal so richtig ausheulen.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
Bewältigte Trauer bedeutet, dass Hinterbliebene ...							
... liebevoll an den Verstorbenen denken.	100	0	0	0	0	0	1,0
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
... nicht mehr täglich an den Verstorbenen denken.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	20,0	60,0	20,0	0	0	0	2,0
... nicht mehr an den Verstorbenen denken.	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
	0	0	20,0	80,0	0	0	3,8
... nicht mit Schmerz an den Verstorbenen denken.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	20,0	80,0	0	0	0	0	1,8
... mit Trost an den Verstorbenen denken.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
... mit Freude an den Verstorbenen denken.	33,3	0	66,7	0	0	0	2,3
	0	80,0	20,0	0	0	0	2,2
... den Verstorbenen in ihr Leben integriert haben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	40,0	60,0	0	0	0	0	1,6
... sich auf das Wiedersehen mit dem Verstorbenen freuen.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	60,0	20,0	0	20,0	0	0	1,8
... an das Schöne denken, das sie mit dem Verstorbenen erlebten.	100	0	0	0	0	0	1,0
	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
... in Dankbarkeit an die gemeinsam mit dem Verstorbenen erlebte	100	0	0	0	0	0	1,0
Zeit denken.	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

Niemand sollte beim Tod eines ihm nahe stehenden Menschen in seinem Abschiedsschmerz allein bleiben müssen. Bei einer Folgeschwangerschaft können Ängste eines erneuten Verlustes aufkommen. (je 1,0/1,0) - Für Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Mann sie mit ins Krankenhaus begleitet. (1,0/1,2) - Gerade die Namensnennung in den liturgischen Gebeten macht deutlich, dass der Verstorbene nicht in die Anonymität des Vergessens fallen wird. (1,0/1,4) - Mit Verwandten, Freunden oder Nachbarn Trauer und Leid teilen zu können, gehört zu den kostbaren Erfahrungen des Lebens. (1,0/1,6) - Es ist ein großer Trost, wenn Verwandte, Freunde und Bekannte bei der Begräbnismesse in der Kirche, beim Gottesdienst in der Trauerhalle und bei der Beerdigung anwesend sind. (1,0/1,8) - Es ist tröstlich, einem Priester, Diakon oder einem eigens von der Kirche Beauftragten aus dem Leben des Verstorbenen erzählen zu können. (1,0/2,4) - In besonderer Weise zeigt das Kreuz, das beim katholischen Begräbnis aufgerichtet wird, den Grund der christlichen Hoffnung für die Lebenden und die Verstorbenen an. (1,0/2,8) - In der Begleitung auf dem letzten Weg eines Menschen erweist die christliche Gemeinde dem Verstorbenen noch einmal den Dienst sichtbarer Gemeinschaft. (1,0/3,0) - Dass jemand gestorben ist und Menschen hinterlässt, die um ihn trauern, muss nicht verborgen bleiben. (1,3/1,2) - Frauen haben den Wunsch, dass ihr Mann auch bei den Untersuchungen mit dabei ist. (1,3/1,4) - Es ist schmerzlich für die Zurückbleibenden, wenn ein solcher Ort der Trauer fehlt oder faktisch nicht erreichbar ist. (1,3/1,8) - Wenn ein Grab fehlt, können Trauerprozesse erschwert, ja sogar erheblich behindert werden. (1,3/2,0) - Der christliche Glaube leistet einen wichtigen Beitrag für eine Kultur des Trauerns und des Umgangs mit dem Tod, indem er die Frage nach den Toten und ihrem Schicksal wach hält. (1,3/2,4) - Nach biblisch-christlichem Verständnis ist der Mensch in seiner je eigenen Individualität Ebenbild Gottes, seines Schöpfers. (1,3/2,6) - Die Verstorbenen werden wie Jesus zum Leben auferstehen und für immer bei Gott sein. (1,3/2,8) - Das Totengeleit ist ein Dienst aus dem Glauben, getragen von der Zuversicht, dass der Verstorbene in Gottes Hand geborgen

ist. (1,3/3,0) - Zur Personalität eines Menschen gehört auch sein religiöses Bekenntnis. (1,3/3,6) - Durch den Verlust des Kindes kann das sexuelle Lustempfinden vermindert werden. (1,6/1,7) - Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anderes aus. (1,7/1,0) - Die Begleitung des Mannes ist in den gynäklogischen Praxen kein Problem. (1,7/1,6) - Jedem Menschen ist eine personale Würde gegeben, die in seinem Namen ihren Ausdruck findet. (1,7/2,0) - Die Hoffnung auf die Auferstehung hängt zwar nicht davon ab, ob jemand begraben werden konnte. Die Begleitung des Mannes ist in den Frauenkliniken kein Problem. (je 1,7/2,6)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner anders. (2,0/1,0) - Von Männern wird erwartet, dass sie auch in der Trauer für ihre Frau eine Stütze sind. (2,0/1,6) - Männer versuchen so schnell als möglich wieder "zu funktionieren". (2,0/1,8) - Männer versuchen die Gefühle ihrer Trauer nicht zu zeigen. (2,0/2,0) - Christen gedenken der Toten, weil sie leben, nicht damit sie leben. Trauer und Totengedenken brauchen den konkreten Ort und konkrete Zeichen. (je 2,0/2,6) - Weil Jesus das Leid selbst auf sich nahm, gab er dem Leiden einen neuen Sinn. (2,0/3,0) - Höhepunkt des katholischen Begräbnisses ist die Eucharistiefeier. (2,0/3,4) - Frauen verstehen oft nicht die Sprache der Trauer ihres Mannes. Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Trauer auszuleben. (je 2,3/1,4) - Durch den Verlust des Kindes kann das sexuelle Lustempfinden verloren gehen. (2,3/2,0) - Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt. (2,3/2,4) - Jeder muss mit dem Verlust alleine fertig werden. (2,3/2,6) - Der Blick auf das Kreuz Jesu wissen sich die Trauernden in ihrem Leid nicht alleine. (2,3/2,8) - Der Friedhof ist eine Stätte der Trauer und Hoffnung im Sinne der österlichen Verkündigung. (2,3/3,0)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Tod und Auferstehung Jesu zeigen, dass es nichts gibt, was Gott nicht zu wandeln vermag. Die Lebendigkeit christlicher Gemeinden und ihre Liturgie als 'Gedächtnispraxis' wehren jeder Tendenz, die Verstorbenen 'technisch' zu entsorgen. (je 2,7/2,8) - Wer an Gott seine Lust findet, für den verliert das Leiden das Bedrohliche. (2,7/3,2) - Die Auferstehung Jesu ist letztlich die existenzielle Antwort Gottes auf die Warumfrage am Kreuz. (2,7/3,6)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden:

Der Tod lässt viele Menschen stumm werden. (3,0/1,6) - Indem wir auf Jesus am Kreuz schauen, vermögen wir anders mit unserem eigenen Leiden umzugehen. (3,0/3,2) - Leid ist eine Einladung, sich in Gott hinein zu ergeben. (3,0/3,4) - An der Begräbnisstätte muss ein religiöses bzw. christliches Zeichen angebracht werden können, das eindeutig identifizierbar ist. (3,0/3,8) - Für eine humane Kultur ist es zudem unverzichtbar, dass Begräbnisorte gleichsam im Sichtbereich der Lebenden liegen, um in diesen so das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit wach zu halten. (3,3/3,2)

Für Hinterbliebene können Sie für deren Trauer sehr empfehlen:

sich immer wieder mal so richtig ausheulen. (1,3/1,4)

eine Psychotherapie machen. (1,7/1,8)

in eine SHG zu gehen. (1,7/2,0)

an einem Trauerseminar mitmachen. (1,7/2,0)

regelmäßig an schöne Dinge denken, die man mit dem Verstorbenen erlebte. (1,7/3,8)

sich immer wieder mal rund herum verwöhnen lassen. (2,0/1,4)

regelmäßig an den Verstorbenen denken. (2,0/2,0)

sich mit schönen Dingen beschäftigen, z.B. mit Hobbys. (2,0/2,0)

Gott um Kraft bitten, das alles tragen zu können. (2,0/2,4)

sich dem Schicksal zu fügen. (2,7/2,4)

den Verstorbenen möglichst schnell vergessen. (3,7/3,8)

den Verstorbenen allmählich vergessen. (3,7/4,0)

Bewältigte Trauer bedeutet, dass Hinterbliebene ...

liebevoll an den Verstorbenen denken. (1,0/1,2)

an das Schöne denkt, das sie mit dem Verstorbenen erlebten. (1,0/1,4)

in Dankbarkeit an die gemeinsam mit dem Verstorbenen erlebte Zeit denken. (1,0/1,4)

den Verstorbenen in ihr Leben integriert haben. (1,0/1,6)

sich auf das Wiedersehen mit dem Verstorbenen freuen. (1,3/1,8)

nicht mit Schmerz an den Verstorbenen denken. (1,7/1,4)

mit Trost an den Verstorbenen denken. (1,7/1,4)

nicht mehr täglich an den Verstorbenen denken. (1,7/2,0)

mit Freude an den Verstorbenen denken. (2,3/2,2)

nicht mehr an den Verstorbenen denken. (3,7/3,8)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 5: zu 21: wenn man auf dem Land lebt, gehen viele Gemeindemitglieder "routinemäßig" zu Beerdigungen. Der Tod eines Kindes, ist ja eher etwas außergewöhnliches, was dann zu Folge haben kann, dass auch viele Menschen kommen, die in keiner persönlichen Beziehung zur Familie stehen und die ich z.B. eher als "Beerdigungsgaffer" empfunden hätte. Wir haben aus diesem Grund die Beerdigung erst hinterher im Pfarrgemeindeblatt drucken lassen und die Glocken läuteten "Schiedling", nach der Beerdigung. So konnten wir besser Abschied nehmen, ohne Gefahr zu laufen, Banalitäten oder eher verletzende Aussagen von Leuten zu hören, die ja gar nichts anderes sagen könnten, weil Sie keine persönliche Beziehung zu uns haben. zu 22) für mich trifft das eher zu aber ich habe schon bei Beerdigungen Atheisten /Agnostiker getroffen, die das Trauergeleit als sehr tröstlich empfanden. zu 52+53) habe ich selbst nicht in Anspruch nehmen, da ich in der SHG ausreichend aufgefangen werde. Würde ich aber unbedingt empfehlen/selbst machen, wenn es ohne nicht ginge. Was nicht aufgearbeitet wird, kommt irgendwann wieder wie ein Boomerang zurück, und spätestens dann muss man es aufarbeiten. Schwierig, Psychotherapie wird immer noch schief angesehen, manche Versicherungen nehmen einen gar nicht an. Vollig verrückt, denn Therapie macht uns doch gesund. Die würden eher einen kranken/lablilen Mensch versichern als einen gesunden!*

2.7 Fb 16 - Thesen und Vorurteile 7 (3 / 4)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Beim Tod eines Familienangehörigen sollten Kinder von dessen Sterben und Verabschieden (Trauerfeier, Bestattung, ...) ausgeschlossen werden. (17)	0	0	0	100	0	0	4,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Wer im Laufe des Lebens zahlreiche Trauererlebnisse erfahren muss, wird irgendwann des Lebens satt. (18)	0	25,0	50,0	25,0	0	0	3,0
	0	0	75,0	25,0	0	0	3,3
Kinder sollten keinesfalls vom Tod eines Geschwisterkindes ausgeschlossen werden.	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Kinder sollen bei jeder sich bietenden Gelegenheit in das Abschiednehmen eines Verstorbenen der Familie mit eingebunden werden, jedoch nie gegen deren Willen.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	75,0	0	25,0	0	0	0	1,5
Die Trauer der Kinder ist episodenhaft, d.h. es wechseln sich Zeiten intensiver Trauer mit trauerfreien Zeiten ab. (88)	50,0	25,0	0	0	0	25,0	2,3
	50,0	25,0	25,0	0	0	0	1,8
Ein verwaistes Kind kann tagsüber unbeschwert spielen, sich aber abends angstvoll an die Mutter klammern, weil es fürchtet, nicht mehr aufzuwachen. (86)	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
Obwohl Eltern und Geschwisterkinder um das gleiche Kind trauern, trauern sie auf unterschiedliche Weise. (91)	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Auch wenn es Elemente der gemeinsamen Trauer gibt, so herrscht doch die Unterschiedlichkeit der Trauer zwischen den Eltern und den Geschwisterkinder vor. (91)	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Die Gefühle von Kindern und denen von Erwachsenen nach einem Verlust sind wahrscheinlich recht vergleichbar. (94)	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
	0	25,0	75,0	0	0	0	2,8
Der Tod von Angehörigen und Freunden bleibt im Laufe des Lebens unausweichlich und lässt einem selbst das Leben so wertvoll werden.	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
Für Kinder ist es sehr wichtig, dass sie alle sie interessierenden Informationen zum Tod des Geschwisterkindes erhalten. (95)	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	25,0	50,0	25,0	0	0	0	2,0
An die Mutter denkt noch mancher beim Verlust eines Kindes, an den Vater schon weniger und an die Geschwister schließlich niemand mehr. (95)	25,0	50,0	25,0	0	0	0	2,0
	25,0	0	25,0	25,0	25,0	25,0	3,3
Der offene Ausdruck der elterlichen Gefühle dient den Kindern als Vorbild für den Umgang mit Verlusten. (97)	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Warum-Fragen werden zuallererst nicht als Herausforderung zur spontanen Antwort verstanden, sondern als Anfangspunkt eines Suchprozesses. (125)	25,0	25,0	25,0	0	0	0	2,5
	0	75,0	0	0	25,0	0	2,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Nicht die Antwort überzeugt, die jemand anderem nachgesprochen wird, sondern jene, die dem eigenen Überlegen im Kontext eigener Erfahrungen sowie Gefühle plausibel erscheint. (125)	50,0 50,0	25,0 25,0	0 25,0	0 0	25,0 0	0 0	2,3 1,8
Wird in der Familie der Alltagsrhythmus mit Entspannungszeiten und Hobbys beibehalten, wirkt dies auf den Trauerverlauf förderlich. (183)	25,0 25,0	75,0 50,0	0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,8 2,0
Ein Umzug in eine andere Stadt unmittelbar nach dem Tod eines Kindes ist für den Trauerprozess förderlich. (183)	0 0	0 0	50,0 75,0	50,0 25,0	0 0	0 0	3,5 3,3
Ein (Kurz-)Urlaub unmittelbar nach dem Tod eines Kindes ist für den Trauerprozess förderlich. (183)	0 0	0 25,0	75,0 75,0	25,0 0	0 0	0 0	3,3 2,8
Je jünger ein Kind ist, desto schwieriger ist es für dieses, zu trauern. (183)	0 0	25,0 25,0	75,0 50,0	0 0	0 25,0	0 0	2,8 3,3
Ehrliche Informationen über den Tod des Geschwisterkindes sind für den Trauerprozess eines Kindes ungemein wichtig. (183)	75,0 50,0	25,0 25,0	0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,8
Kindern sollten alle Informationen zum Tod ihres Geschwisterkindes gegeben werden, soweit sie danach fragen. (183)	100 25,0	0 50,0	0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Kinder sollte man bei nichts, was mit dem Tod eines Geschwisterkindes zusammenhängt (z.B. Ansehen des toten Kindes, Trauerbesuch des Pfarrers, Trauerfeier, Bestattung) von vorn herein ausgeschlossen werden. (184)	100 25,0	0 75,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,8
Kinder sollte zu nichts gezwungen werden, was mit dem Tod eines Geschwisterkindes zusammenhängt.. (184)	75,0 75,0	25,0 25,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,3
Mädchen trauern anders als Jungs beim Tod ihres Geschwisterkindes. (192)	0 25,0	25,0 50,0	75,0 25,0	0 0	0 0	0 0	2,8 2,0
Kinder brauchen im Umgang mit Trauer Erwachsene als Vorbilder. (198)	75,0 50,0	0 50,0	25,0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Verstorbene Kinder sind doppelte Staatsbürger. Sie gehören dem Himmel und auch der Erde. (73)	50,0 0	25,0 50,0	25,0 0	0 25,0	0 25,0	0 0	1,8 3,3
Menschen sind sich in der Trauer oft selbst überlassen. (139)	25,0 75,0	25,0 25,0	25,0 0	25,0 0	0 0	0 0	2,5 1,3
Die Kirche bietet den Trauernden in der Begräbnisliturgie mit ihren therapeutisch wirksamen Kräften, wie sonst niemand in der Gesellschaft, auch wertvolle Hilfe bei der Bewältigung der Trauer an. (139)	25,0 25,0	0 0	50,0 0	25,0 75,0	0 0	0 0	2,8 3,3
Jede bewusste Auseinandersetzung mit dem Tod ist ein Gewinn für die seelische Gesundheit. (139)	75,0 25,0	0 50,0	25,0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Auch Menschen, die der Kirche fern stehen, verlangen ein christliches Begräbnis. (141)	25,0 25,0	75,0 50,0	0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,8 2,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Weil der Tod und das Begräbnis einer geliebten Person nur einmal stattfindet, sind Verletzungen, die den Hinterbliebenen bei der Trauerfeier zugefügt werden, nie wieder gutzumachen. (144)	25,0 50,0	75,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,8 1,5
Bei jedem Begräbnis wird angesichts des Todes die Grundeinstellung der Begräbnisteilnehmer zur Welt auf den Prüfstand gestellt und hinterfragt. (145)	25,0 25,0	50,0 25,0	25,0 25,0	0 0	0 25,0	0 0	2,0 2,8
Für Trauernde haben Geld, Prestige, Ansehen und soziale Stellung weitgehend an Bedeutung verloren. (145)	50,0 50,0	50,0 0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Trauernde, die keinen Rückhalt in der Religion haben und in ihrer Trauer ausschließlich auf sich selbst angewiesen sind, sind besonders schwer belastet. (151)	25,0 25,0	50,0 25,0	0 0	25,0 50,0	0 0	0 0	2,3 2,8
Menschen , die einer Glaubensgemeinschaft angehören, genießen den Vorteil, dass sie ihre Trauer auch aus einer anderen Perspektive betrachten können. (151)	25,0 25,0	25,0 50,0	0 0	25,0 0	25,0 25,0	0 0	3,0 2,5
Angesichts des Todes können gläubige Menschen im Lichte des Glaubens von den Trauerritualen ihrer Religion gestützt und begleitet werden. (151)	50,0 0	25,0 75,0	25,0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,8 2,3
Keine andere Institution in unserer Gesellschaft kann Trauernden so gut helfen, wie die Kirche. (151)	0 0	25,0 25,0	25,0 0	50,0 75,0	0 0	0 0	3,3 3,5
Mit der Tröstung der Trauernden beim Begräbnis endet ihre Trauer nicht. (153)	75,0 75,0	25,0 25,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,3
Die Trauer der Hinterbliebenen setzt nach dem Begräbnis erst richtig ein! (155)	75,0 100	0 0	25,0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,0
Viele Trauernden kommen sich einsam und verlassen vor, weil niemand in der Gesellschaft für ihre Not zuständig ist. (155)	25,0 100	50,0 0	25,0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 1,0
Das Totenmahl (Leichenschmaus) ist ein wesentlicher Beitrag zur Trauerbewältigung. (157)	25,0 0	25,0 50,0	25,0 0	25,0 50,0	0 0	0 0	2,5 3,0
Trauerkleidung gewährt den Trauernden Schutz und Zuwendung durch die soziale Umwelt. (158)	0 0	50,0 25,0	50,0 50,0	0 25,0	0 0	0 0	2,5 3,0
Jede Trauerfeier sollte den Glauben an Gott, der stärker ist als der Tod, erfahrbar machen. (159)	25,0 25,0	25,0 25,0	25,0 0	25,0 25,0	0 25,0	0 0	2,5 3,0
Jede Begräbnisfeier soll der Trauergemeinde bewusst machen, dass die ganze Gemeinschaft der Kirche an ihrer Trauer Anteil nimmt. (182)	50,0 0	25,0 25,0	25,0 25,0	0 0	0 50,0	0 0	1,8 3,8
Jede Begräbnisfeier soll der Trauergemeinde bewusst machen, dass der Vorsteher/die Vorsteherin die ganze Kirche repäsentiert. (182)	0 0	50,0 25,0	25,0 25,0	25,0 25,0	0 25,0	0 0	2,8 3,5
Die Verkündigung von der Auferstehung Jesu ist dem Gläubigen ein wirksamer Trost. (204)	25,0 0	25,0 50,0	0 0	25,0 50,0	25,0 0	0 0	3,0 3,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Die Lebenspraxis zeigt, dass es oft ein ganzes Jahr dauert, bis die Trauer vollständig bewältigt ist. (220)	50,0 25,0	50,0 25,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,3
Trauerkleidung als sichtbares Zeichen der Trauer bewirkt mehr Rücksicht und Entgegenkommen von Seiten der Umgebung, so dass man seine Trauer ungestörter ausleben kann. (212)	0 0	50,0 25,0	50,0 50,0	0 0	0 25,0	0 0	2,5 3,3
Ungetaufte Kinder können nicht in den Himmel kommen.	0 0	0 0	25,0 0	75,0 100	0 0	0 0	3,8 4,0
Für Hinterbliebene können Sie für deren Trauer sehr empfehlen:							
eine große Urlaubsreise machen.	0 0	0 0	50,0 75,0	50,0 25,0	0 0	0 ß	3,5 3.3
einen Kurzurlaub machen.	25,0 25.0	25,0 25.0	50,0 25.0	0 25,0	0 0	0 0	2,3 2,5
vom Partner sich mit Zärtlichkeiten verwöhnen lassen.	0 0	50,0 75,0	50,0 0	0 25,0	0 0	0 0	2,5 2,5
sich vom Partner massieren lassen.	0 0	75,0 75,0	25,0 0	0 25,0	0 0	0 0	2,3 2,5
einen schönen Sex haben.	0 0	25,0 25,0	25,0 50,0	50,0 25,0	0 0	0 0	3,3 3,0
ein Vollbad nehmen.	0 25,0	50,0 75,0	25,0 0	25,0 0	0 0	0 0	2,8 1,8
ausgiebig zu duschen.	0 0	50,0 75,0	25,0 25,0	25,0 0	0 0	0 0	2,8 2,3
Bücher über ähnliche Trauer zu lesen.	75,0 0	25,0 75,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,3 2,3
sich bei Internetforen anmelden und sich mit ähnlich Betroffenen austauschen.	100 25,0	0 50,0	0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Trauergottesdienste besuchen.	25,0 50,0	50,0 0	25,0 25,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,3
allen möglichen Leuten von seinem Verlust erzählen.	0 0	25,0 25,0	75,0 75,0	0 0	0 0	0 0	2,8 2,8
immer wieder von seiner Trauer sprechen.	75,0 25,0	25,0 75,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,8
aufkommende Wut körperlich abarbeiten, z.B. Sport, Gartenarbeit.	50,0 50,0	50,0 0	0 25,0	0 0	0 25,0	0 0	1,5 2,5
seine Trauer mal so richtig in Alkohol ertränken (sich betrinken).	0 0	0 25,0	0 25,0	100 50,0	0 0	0 0	4,0 3,3

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
sich in Arbeit zu stürzen.	0	0	75,0	25,0	0	0	3,3
	0	25,0	50,0	25,0	0	0	3,0
seine Trauer irgendwie kreativ zum Ausdruck bringen.	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
	50,0	50,0	0	0	0	0	2,5
die Vorhänge zuziehen und sich tagelang völlig zurückziehen.	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
	0	25,0	50,0	25,0	0	0	3,0
sich immer wieder mal stundenweise zurückziehen.	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
	0	100	0	0	0	0	2,0
in Kino, Theater, die Oper, ... gehen.	25,0	0	50,0	25,0	0	0	2,8
	0	100	0	0	0	0	2,0
schön essen gehen.	0	25,0	50,0	25,0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
sich was Schönes zum Anziehen kaufen	0	0	75,0	25,0	0	0	3,3
	0	75,0	25,0	0	0	0	2,3

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

Kinder sollte man bei nichts, was mit dem Tod eines Geschwisterkindes zusammenhängt (z.B. Ansehen des toten Kindes, Trauerbesuch des Pfarrers, Trauerfeier, Bestattung) von vorn herein ausgeschlossen werden. (1,0/1,8) - Kindern sollten alle Informationen zum Tod ihres Geschwisterkindes gegeben werden, soweit sie danach fragen. (1,0/2,0) - Mit der Tröstung der Trauernden beim Begräbnis endet ihre Trauer nicht. Kinder sollte zu nichts gezwungen werden, was mit dem Tod eines Geschwisterkindes zusammenhängt.. Auch wenn es Elemente der gemeinsamen Trauer gibt, so herrscht doch die Unterschiedlichkeit der Trauer zwischen den Eltern und den Geschwisterkinder vor. Obwohl Eltern und Geschwisterkinder um das gleiche Kind trauern, trauern sie auf unterschiedliche Weise. (je 1,3/1,3) - Der offene Ausdruck der elterlichen Gefühle dient den Kindern als Vorbild für den Umgang mit Verlusten. Kinder sollten keinesfalls vom Tod eines Geschwisterkindes ausgeschlossen werden. (je 1,3/1,5) - Ehrliche Informationen über den Tod des Geschwisterkindes sind für den Trauerprozess eines Kindes ungemein wichtig. Ein verwaistes Kind kann tagsüber unbeschwert spielen, sich aber abends angstvoll an die Mutter klammern, weil es fürchtet, nicht mehr aufzuwachen. (je 1,3/1,8) - Für Kinder ist es sehr wichtig, dass sie alle sie interessierenden Informationen zum Tod des Geschwisterkindes erhalten. (1,3/2,0) - Die Trauer der Hinterbliebenen setzt nach dem Begräbnis erst richtig ein! (1,5/1,0) - Kinder brauchen im Umgang mit Trauer Erwachsene als Vorbilder. Kinder sollen bei jeder sich bietenden Gelegenheit in das Abschiednehmen eines Verstorbenen der Familie mit eingebunden werden, jedoch nie gegen deren Willen. (je 1,5/1,5) - Der Tod von Angehörigen und Freunden bleibt im Laufe des Lebens unausweichlich und lässt einem selbst das Leben so wertvoll werden. (1,5/1,8) - Für

Trauernde haben Geld, Prestige, Ansehen und soziale Stellung weitgehend an Bedeutung verloren. Jede bewusste Auseinandersetzung mit dem Tod ist ein Gewinn für die seelische Gesundheit. (je 1,5/2,0) - Die Lebenspraxis zeigt, dass es oft ein ganzes Jahr dauert, bis die Trauer vollständig bewältigt ist. (1,5/2,3) - Weil der Tod und das Begräbnis einer geliebten Person nur einmal stattfindet, sind Verletzungen, die den Hinterbliebenen bei der Trauerfeier zugefügt werden, nie wieder gutzumachen. (1,8/1,5) - Auch Menschen, die der Kirche fern stehen, verlangen ein christliches Begräbnis. Wird in der Familie der Alltagsrhythmus mit Entspannungszeiten und Hobbys beibehalten, wirkt dies auf den Trauerverlauf förderlich. (je 1,8/2,0) - Angesichts des Todes können gläubige Menschen im Lichte des Glaubens von den Trauerritualen ihrer Religion gestützt und begleitet werden. (1,8/2,3) - Verstorbene Kinder sind doppelte Staatsbürger. Sie gehören dem Himmel und auch der Erde. (1,8/3,3) - Jede Begräbnisfeier soll der Trauergemeinde bewusst machen, dass die ganze Gemeinschaft der Kirche an ihrer Trauer Anteil nimmt. (1,8/3,8)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Viele Trauernden kommen sich einsam und verlassen vor, weil niemand in der Gesellschaft für ihre Not zuständig ist. (2,0/1,0) - Bei jedem Begräbnis wird angesichts des Todes die Grundeinstellung der Begräbnisteilnehmer zur Welt auf den Prüfstand gestellt und hinterfragt. (2,0/2,8) - An die Mutter denkt noch mancher beim Verlust eines Kindes, an den Vater schon weniger und an die Geschwister schließlich niemand mehr. (2,0/3,3) - Nicht die Antwort überzeugt, die jemand anderem nachgesprochen wird, sondern jene, die dem eigenen Überlegen im Kontext eigener Erfahrungen sowie Gefühle plausibel erscheint. Die Trauer der Kinder ist episodenhaft, d.h. es wechseln sich Zeiten intensiver Trauer mit trauerfreien Zeiten ab. (je 2,3/1,8) - Trauernde, die keinen Rückhalt in der Religion haben und in ihrer Trauer ausschließlich auf sich selbst angewiesen sind, sind besonders schwer belastet. (2,3/2,8)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Menschen sind sich in der Trauer oft selbst überlassen. (2,5/1,3) - Warum-Fragen werden zu allererst nicht als Herausforderung zur spontanen Antwort verstanden, sondern als Anfangspunkt eines Suchprozesses. Die Gefühle von Kindern und denen von Erwachsenen nach einem Verlust sind wahrscheinlich recht vergleichbar. (je 2,5/2,8)

Trauerkleidung als sichtbares Zeichen der Trauer bewirkt mehr Rücksicht und Entgegenkommen von Seiten der Umgebung, so dass man seine Trauer ungestörter ausleben kann. Jede Trauerfeier sollte den Glauben an Gott, der stärker ist als der Tod, erfahrbar machen. Trauerkleidung gewährt den Trauernden Schutz und Zuwendung durch die soziale Umwelt. Das Totenmahl (Leichenschmaus) ist ein wesentlicher Beitrag zur Trauerbewältigung. (je 2,5/3,0) - Mädchen trauern anders als Jungs beim Tod ihres Geschwisterkindes. (2,8/2,0) - Die Kirche bietet den Trauernden in der Begräbnisliturgie mit ihren therapeutisch wirksamen Kräften, wie sonst niemand in der Gesellschaft, auch wertvolle Hilfe bei der Bewältigung der Trauer an. Je jünger ein Kind ist, desto schwieriger ist es für dieses, zu trauern. (je 2,8/3,3) - Jede Begräbnisfeier soll der Trauergemeinde bewusst

machen, dass der Vorsteher/die Vorsteherin die ganze Kirche repäsentiert. (2,8/3,5)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden:

Menschen , die einer Glaubensgemeinschaft angehören, genießen den Vorteil, dass sie ihre Trauer auch aus einer anderen Perspektive betrachten können. (3,0/2,5) - Die Verkündigung von der Auferstehung Jesu ist dem Gläubigen ein wirksamer Trost. (3,0/3,0) - Wer im Laufe des Lebens zahlreiche Trauererlebnisse erfahren muss, wird irgendwann des Lebens satt. (3,0/3,3) - Keine andere Institution in unserer Gesellschaft kann Trauernden so gut helfen, wie die Kirche. (3,3/3,5) - Ein (Kurz-)Urlaub unmittelbar nach dem Tod eines Kindes ist für den Trauerprozess förderlich. (3,3/3,8) - Ein Umzug in eine andere Stadt unmittelbar nach dem Tod eines Kindes ist für den Trauerprozess förderlich. (3,5/3,3) - Ungetaufte Kinder können nicht in den Himmel kommen. (3,8/4,0)

Beim Tod eines Familienangehörigen sollten Kinder von dessen Sterben und Verabschieden (Trauerfeier, Bestattung, ...) ausgeschlossen werden. (4,0/3,5)

Für Hinterbliebene können Sie für deren Trauer sehr empfehlen:

sich bei Internetforen anmelden und und sich mit ähnlichen Betroffenen austauschen. (1,0/2,0)

immer wieder von der Trauer sprechen. (1,3/1,8)

Bücher über ähnliche Trauer zu lesen. (1,3/2,3)

aufkommende Wut körperlich abarbeiten, z.B. Sport, Gartenarbeit. (1,5/2,5)

sich immer wieder mal stundenweise zurückziehen. (1,8/2,0)

seine Trauer irgendwie kreativ zum Ausdruck bringen. (1,8/2,5)

Trauergottesdienste besuchen. (2,0/2,3)

einen Kurzurlaub machen. (2,3/2,5)

sich vom Partner massieren lassen. (2,3/2,5)

vom Partner sich mit Zärtlichkeiten verwöhnen lassen. (2,5/2,5)

ein Vollbad nehmen. (2,8/1,8)

in Kino, Theater, die Oper, ... gehen. (2,8(2,0)

ausgiebig zu duschen. (2,8/2,3)

allen möglichen Leuten von seinem Verlust erzählen. (2,8/2,8)

schön essen gehen. (3,0/2,0)

sich was Schönes zum Anziehen kaufen. (3,3/2,3)

sich in Arbeit zu stürzen. (3,3/3,0)

einen schönen Sex haben. (3,3/3,0)

die Vorhänge zuziehen und sich tagelang völlig zurückziehen. (3,5/3,0)

eine große Urlaubsreise machen. (3,5/3,3)

seine Trauer mal so richtig in Alkohol ertränken (sich betrinken). (4,0/3,3)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 4: Mit Aussage 49 hat sich die Kirche versündigt, indem sie sich über Gott gestellt hat. Er allein entscheidet, und dazu braucht er kein weltliches "Eintrittsticket". Genauso verletzend und anmaßend ist die Konstruktion des Abstellgleis des Himmels: der Limbus. 49) kann nur schaden anrichten!!!! Ich würde es mir wünschen, dass an Allerheiligen, beim Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres auch ungetaufte Kinder in der Trauerfeier vorgelesen werden und eine Kerze bekommen. Falls dem Pfarrer solche Kinder nicht bekannt sind, kann man auch zum schluss eine Kerze für alle stillgeborenen Kinder, bzw. allgemeiner noch, für alle nicht namentlich genannten nicht, bzw. beides. 50-70) was förderlich ist für die Bewältigung ist sehr individuell, Anregungen sind zwar wichtig, aber letzlich muss jeder herausfinden, was gut tut und was nicht. Auf keinen Fall sollte ein Trauernder sich sagen lassen, was "richtig" ist und was "falsch". Das könnte sonst zu Schuldgefühlen führen. Vielleicht muss man sich manchmal auch "wider den Verstand" verhalten, z.B. über die Strenge schlagen, in Ermangelung eines Ventils für die Wut und Frustration, und sich dann aber ein förderlicheres Ventil suchen: z.B. Joggen statt Überstunden schieben.*

2.8 Fb 17 - Thesen und Vorurteile 8 (3 / 4)

1 = Trifft völlig zu	2 =Trifft eher zu	3 = T. eher nicht zu	4 = T. keinesfalls zu	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Verwaiste Eltern wünschen sich Kontakte zu Gemeindemitgliedern und vor allem zu Vertretern der Kirchengemeinde. (240)	33,3 0	0 25,0	66,7 50,0	0 0	0 25,0	0 0	2,3 3,3
Verwaiste Eltern wünschen sich Kontakte, die mit der Beerdigung des Kindes nicht aufhören, sondern sich in Form von regelmäßigen Besuchen, Gesprächen und persönlicher Begleitung über längeren Zeitraum fortsetzen. (240)	33,3 25,0	66,7 75,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,7 1,8
Eltern fehl- und totgeborener Kinder fordern Beachtung und Gleichstellung ihrer Trauer zu Eltern, die ältere Kinder verloren haben. (240)	100 75,0	0 0	0 25,0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Verwaiste Eltern wünschen nach der Beerdigung des Kindes zum Gemeindepfarrer keine weiteren Kontakte, wenn andere Gesprächspartner zur Verfügung stehen. (240)	0 0	66,7 25,0	0 50,0	33,3 0	0 25,0	0 0	2,7 3,3
Seelsorge für Trauernde – auch für Geschwister verstorbener Kinder – soll insgesamt in den Gemeinden stärkere Gewichtung erhalten. (241)	33,3 50,0	66,7 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,7 1,5
Verwaiste Eltern wünschen sich, dass die Klinikseelsorge im Falle einer Stillgeburt automatisch den Heimatpfarrer hierüber unterrichtet. (244)	33,3 25,0	66,7 25,0	0 25,0	0 0	0 25,0	0 0	1,7 2,8
Verwaiste Eltern erhalten keinen Beistand in ihrer Trauer aus der Pfarrgemeinde. (246)	0 0	33,3 25,0	0 25,0	66,7 25,0	0 25,0	0 0	3,3 3,5
Gelebter christlicher Glaube stellt für verwaiste Eltern Lebenhilfe in ihrer Trauer dar. (246)	0 25,0	66,7 75,0	33,3 0	0 0	0 0	0 0	2,3 1,8
Verwaiste Eltern sind zu eigenem Engagement in der Gemeinde bereit. (246)	0 0	66,7 75,0	33,3 0	0 0	0 0	0 0	2,3 2,8
Der Trauerprozess ist weniger über den Begriff Arbeit zu bestimmen als vielmehr über 'Sich-Lassen'. (249)	33,3 0	66,7 25,0	0 25,0	0 0	0 50,0	0 0	1,7 3,8
Ein einfühlsamer Betroffener ist verwaisten Eltern im Trauerprozess hilfreicher als ein gefühlsarmer psychologisch geschulter Profi. (251)	66,7 25,0	33,3 25,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,3 2,3
Im Umgang mit verwaisten Eltern kann die Fähigkeit der aufrichtigen Anteilnahme durch keine noch so gute psychologische Ausbildung ersetzt werden. (251)	66,7 25,0	33,3 0	0 75,0	0 0	0 0	0 0	1,3 2,5
Kennzeichen von Professionalität ist es, auf die Wünsche und Bedürfnisse der verwaisten Eltern einzugehen. (210)	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Da verwaiste Eltern zahlreiche dumme Sprüche zum Tod des Kindes erfahren musste, wünschen sie sich eine Bestattung im engsten familiären Kreis. (253)	33,3 75,0	33,3 0	33,3 25,0	0 0	0 0	0 0	2,0 1,5
Die Anwesenheit der Gemeinde bei der Bestattung des verstorbenen Kindes bezeugt den verwaisten Eltern gelebter christliche Solidarität. (253)	33,3 0	0 25,0	33,3 25,0	0 25,0	33,3 25,0	0 0	3,0 3,5
Verwaiste Eltern berauben sich durch eine Bestattung im rein familiären Kreis der Erfahrung von Anteilnahme seitens der Gemeindemitglieder. (253)	0 25,0	33,3 0	33,3 25,0	0 25,0	33,3 25,0	0 0	3,3 3,3
Trauerbegleitung ist Aufgabe der gesamten Gemeinde. (256)	0 25,0	33,3 25,0	66,7 0	0 25,0	0 25,0	0 0	2,7 3,0
Professionalität ohne persönliche Beziehung zum Trauernden wird als abstoßend erlebt. (210)	0 0	0 0	100 50,0	0 0	0 50,0	0 0	3,0 4,0
Wenn angebotene Hilfe von verwaisten Eltern momentan zurückgewiesen wird, sollte dennoch der Kontakt zu ihnen weiterhin gepflegt werden. (256)	66,7 25,0	33,3 75,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,3 1,8
Bei der Bestattung des Kindes soll in der Liturgie mehr die Trauer und der Schmerz genannt werden, als von Auferstehung und dem Leben bei Gott. (256)	66,7 25,0	0 50,0	33,3 25,0	0 0	0 0	0 0	1,7 2,0
Der Trauernde soll sich vom Toten gefühlsmäßig lösen und die freiwerdende Energie in andere Beziehungen investieren.	0 0	33,3 25,0	0 50,0	66,7 0	0 25,0	0 0	3,3 3,3
Wer eine medizinische Antwort bekam, warum sein Kind gestorben ist, braucht keine religiöse Erklärung.	0 0	0 25,0	66,7 25,0	33,3 25,0	0 50,0	0 0	3,3 3,3
Wer für sich eine religiöse Erklärung hat, warum sein Kind gestorben ist, braucht keine medizinische Erklärung.	0 0	0 0	66,7 25,0	33,3 75,0	0 0	0 0	3,3 3,8
Für Hinterbliebene können Sie für deren Trauer sehr empfehlen:							
shoppen gehen.	0 0	0 25,0	33,3 50,0	66,7 0	0 25,0	0 0	3,7 3,3
Schokolade essen.	0 0	0 75,0	33,3 25,0	33,3 0	0 0	33,3 0	3,5 2,3
Musik hören.	33,3 25,0	66,7 75,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,7 1,8
alleine zu tanzen.	0 0	33,3 50,0	33,3 25,0	33,3 25,0	0 0	0 0	3,0 2,8
tanzen gehen.	0 0	0 50,0	33,3 25,0	66,7 25,0	0 0	0 0	3,7 2,8
etwas Verrücktes tun, z.B. Achterbahn fahren.	0 0	0 25,0	33,3 75,0	66,7 0	0 0	0 0	3,7 2,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Computerspiele spielen.	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0
Eis essen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
einfach nur relaxen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
mal so richtig ausschlafen.	0	66,7	0	33,3	0	0	2,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
sich in die wärmende Sonne legen.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
sich mit Freundin(nen) treffen.	0	100	0	0	0	0	2,0
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Sahne essen.	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
	0	25,0	50,0	25,0	0	0	3,0
sich mit Betroffene(n) treffen.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
sich an der frischen Luft bewegen.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
zum Schwimmen gehen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
Hinter der gestellten Frage "Warum?" steckt ...							
... keine wirkliche Erwartung auf eine Antwort.	0	33,3	0	66,7	0	0	3,3
	25,0	0	75,0	0	0	0	2,5
... die Erwartung, dass gesagt wird, dass man keine Schuld am Tod des Kindes hat.	0	66,7	0	33,3	0	0	2,7
	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
... die Hoffnung, dass jemand diese Frage beantworten kann.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
... die Hoffnung, dass man diesen Tod verstehen kann.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
... die Hoffnung, dass dem Tod des Kindes ein Sinn gegeben werden kann.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Verwaiste Eltern wünschen sich Menschen, die mit ihnen über ... sprechen. (241)							
das verstorbene Kind	100	0	0	0	0	0	1,0
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
die eigene Trauer	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	100	0	0	0	0	0	1,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
den Sinn des Lebens	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	75,0	0	25,0	0	0	0	1,5
den Glauben	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	50,0	25,0	25,0	0	0	0	1,8
Gott	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	50,0	25,0	25,0	0	0	0	1,8
die Ursache von Leid	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	25,0	50,0	0	0	0	25,0	1,7
das Leben nach dem Tod	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Verwaise Eltern wünschen sich in ihren Pfarrgemeinden ..., die sich auch mit Tod, Trauer, Leid und Sinn des Lebens beschäftigen. (241)							
Trauergottesdienste	100	0	0	0	0	0	1,0
	75,0	0	0	0	0	25,0	1,0
Trauerseminare	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	25,0	0	0	0	25,0	1,3
Bibelkreise	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	50.0	25,0	0	0	25,0	2,3
Gebetskreise	0	66,7	33,3	0	0	0	2,3
	0	75,0	0	0	0	0	2.0
Gesprächskreise	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	50,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Glaubensseminare	0	0	100	0	0	0	3,0
	25,0	25,0	25,0	0	0	0	2,0
Vorträge	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	50,0	0	25,0	0	0	0	1.7
Diskussionsrunden	0	33,3	66,7	0	0	0	2,7
	50,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Verwaiste Eltern wünschen sich Kontakte zu Menschen, die ... (240)							
... sie anhören.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
... sie verstehen.	33,3	66,7	0	0	0	0	1,7
	100	0	0	0	0	0	1,0
... nicht mit der Beerdigung aufhören.	66,7	0	0	0	33,3	0	2,3
	100	0	0	0	0	0	1,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
... aus der eigenen Pfarrgemeinde stammen.	33,3	0	33,3	33,3	0	0	2,7
	0	0	75,0	25,0	0	0	3,3
... einen religiösen Hintergrund haben.	0	33,3	33,3	33,3	0	0	3,0
	0	50,0	50,0	2,5	0	0	2,5
... im Glauben fest verwurzelt sind.	0	33,3	33,3	33,3	0	0	3,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
... selbst Betroffene sind.	33,3	33,3	33,3	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
... sich Zeit zum Zuhören nehmen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
... bei Bedarf immer erreichbar sind.	66,7	33,3	0	0	0	0	1,3
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
... Sie auch mal in den Arm nehmen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	75,0	0	25,0	0	0	0	1,5
... auch mit ihnen weinen können.	66,7	0	33,3	0	0	0	1,7
	75,0	0	25,0	0	0	0	1,5

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Trifft völlig zu“ = 1, „Trifft eher zu“ = 2, „Trifft eher nicht zu“ = 3, „Trifft keinesfalls zu“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **zutreffen** eingestuft wurden:

Kennzeichen von Professionalität ist es, auf die Wünsche und Bedürfnisse der verwaisten Eltern einzugehen. (1,0/1,0) - Eltern fehl- und totgeborener Kinder fordern Beachtung und Gleichstellung ihrer Trauer zu Eltern, die ältere Kinder verloren haben. (1,0/1,5) - Wenn angebotene Hilfe von verwaisten Eltern momentan zurückgewiesen wird, sollte dennoch der Kontakt zu ihnen weiterhin gepflegt werden. (1,3/1,8) - Ein einfühlsamer Betroffener ist verwaisten Eltern im Trauerprozess hilfreicher als ein gefühlsarmer psychologisch geschulter Profi. (1,3/2,3) - Im Umgang mit verwaisten Eltern kann die Fähigkeit der aufrichtigen Anteilnahme durch keine noch so gute psychologische Ausbildung ersetzt werden. (1,3/2,5) - Seelsorge für Trauernde – auch für Geschwister verstorbener Kinder – soll insgesamt in den Gemeinden stärkere Gewichtung erhalten. (1,7/1,5) Verwaiste Eltern wünschen sich Kontakte, die mit der Beerdigung des Kindes nicht aufhören, sondern sich in Form von regelmäßigen Besuchen, Gesprächen und persönlicher Begleitung über längeren Zeitraum fortsetzen. (1,7/1.,8) - Bei der Bestattung des Kindes soll in der Liturgie mehr die Trauer und der Schmerz genannt werden, als von Auferstehung und dem Leben bei Gott. (1,7/2,0) - Verwaiste Eltern wünschen sich, dass die Klinikseelsorge im Falle einer Stillgeburt automatisch den Heimatpfarrer hierüber unterrichtet. (1,7/2,8) - Der Trauerprozess ist weniger über den Begriff Arbeit zu bestimmen als vielmehr über 'Sich-Lassen'. (1,7/3,8)

Als **noch zutreffend** eingestuft wurden:

Da verwaiste Eltern zahlreiche dumme Sprüche zum Tod des Kindes erfahren musste, wünschen sie sich eine Bestattung im engsten familiären Kreis. (2,0/1,5) - Gelebter christlicher Glaube stellt für verwaiste Eltern Lebenhilfe in ihrer Trauer dar. (2,3/1,8) - Verwaiste Eltern sind zu eigenem Engagement in der Gemeinde bereit. (2,3/2,8) - Verwaiste Eltern wünschen sich Kontakte zu Gemeindemitgliedern und vor allem zu Vertretern der Kirchengemeinde. (2,3/3,3)

Als **kaum zutreffend** eingestuft wurden:

Trauerbegleitung ist Aufgabe der gesamten Gemeinde. (2,7/3,0) - Verwaiste Eltern wünschen nach der Beerdigung des Kindes zum Gemeindepfarrer keine weiteren Kontakte, wenn andere Gesprächspartner zur Verfügung stehen. (2,7/3,3)

Als **unzutreffend** eingestuft wurden:

Die Anwesenheit der Gemeinde bei der Bestattung des verstorbenen Kindes bezeugt den verwaisten Eltern gelebter christliche Solidarität. (3,0/3,5) - Professionalität ohne persönliche Beziehung zum Trauernden wird als abstoßend erlebt. (3,0/4,0) - Wer eine medizinische Antwort bekam, warum sein Kind gestorben ist, braucht keine religiöse Erklärung. Der Trauernde soll sich vom Toten gefühlsmäßig lösen und die freiwerdende Energie in andere Beziehungen investieren. Verwaiste Eltern berauben sich durch eine Bestattung im rein familiären Kreis der Erfahrung von Anteilnahme seitens der Gemeindemitglieder. (3,3/3,3) - Verwaiste Eltern erhalten keinen Beistand in ihrer Trauer aus der Pfarrgemeinde. (3,3/3,5) - Wer für sich eine religiöse Erklärung hat, warum sein Kind gestorben ist, braucht keine medizinische Erklärung. (3,3/3,8)

Verwaise Eltern wünschen sich in ihren Pfarrgemeinden ..., die sich auch mit Tod, Trauer, Leid und Sinn des Lebens beschäftigen.

Trauergottesdienste (1,0/1,0)	Gebetskreise (2,3/2,0)
Trauerseminare (1,3/1,3)	Diskussionsrunden (2,7/1,3)
Gesprächskreise (1,7/1,3)	Glaubensseminare (3,0/2,0)
Vorträge (1,7/1,7)	Bibelkreise (3,0/2,3)

Für Hinterbliebene können Sie für deren Trauer sehr empfehlen:

sich an der frischen Luft bewegen (1,7/1,3)	sich mit Freundin(nen) treffen (2,0/1,3)
sich in die wärmende Sonne legen (1,3/1,5)	einfach nur relaxen (2,0/1,5)
sich mit Betroffene(n) treffen (1,7/1,5)	mal so richtig ausschlafen (2,0/1,5)
Musik hören (1,7/1,8)	zum Schwimmen gehen (3,0/1,8)

Eis essen (3,0/2,0)

alleine zu tanzen /3,0/2,8)

Schokolade essen (3,5/2,3)

tanzen gehen (3,7/2,8)

etwas Verrücktes tun, z.B. Achterbahn fahren (3,7/2,8)

Sahne essen (3,7/3,0)

Computerspiele spielen (3,7/3,0)

shoppen gehen (3,7/3,3)

Hinter der gestellten Frage "Warum?" steckt ...

... die Hoffnung, dass jemand diese Frage beantworten kann. (1,0/1,0)

... die Hoffnung, dass man diesen Tod verstehen kann. (1,0/1,0)

... die Hoffnung, dass dem Tod des Kindes ein Sinn gegeben werden kann. (1,7/1,3)

die Erwartung, dass gesagt wird, dass man keine Schuld am Tod des Kindes hat. (2,7/1,8)

... keine wirkliche Erwartung auf eine Antwort. (3,3/2,5)

Verwaiste Eltern wünschen sich Menschen, die mit ihnen über ... sprechen.

das verstorbene Kind (1,0/1,3)

die eigene Trauer (1,3/1,0)

das Leben nach dem Tod (1,3/1,5)

den Sinn des Lebens (1,7/1,5)

die Ursache von Leid (2,0/1,7)

den Glauben (2,0/1,8)

Gott (2,0/1,8)

Verwaiste Eltern wünschen sich Kontakte zu Menschen, die ...

sie anhören. (1,0/1,0)

sich Zeit zum Zuhören nehmen. (1,0/1,0)

nicht mit der Beerdigung aufhören. (1,0/1,0)

Sie auch mal in den Arm nehmen. (1,0/1,5)

bei Bedarf immer erreichbar sind. (1,3/1,5)

sie verstehen. (1,7/1,0)

auch mit Ihnen weinen können. (1,7/1,5)

selbst Betroffene sind. (2,0/1,5)

aus der eigenen Pfarrgemeinde stammen. (2,7/3,3)

einen religiösen Hintergrund haben. (3,0/2,5)

im Glauben fest verwurzelt sind. (3,0/2,5)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 4: Der Wunsch nach Kontakt zu Pfarrer/vertreter der Kirchengemeinde tritt nur dann ein, wenn man zu diesen Menschen eine persönliche Bindung aufbauen kann, man auf einer Wellenlänge ist. Zugehörigkeit zu einer Gruppe bedeutet meiner Erfahrung nach nicht unbedingt, dass Mitglieder dieser Gruppe am besten geeignet sind, verwaiste Eltern zu begleiten! Das persönliche Verhältnis, und der Grad an Vertrauen sind das was alleine zählt. siehe dazu auch meine Antwort zu 6). 15) bei uns auf dem Land gibt es viele Menschen, die routinemäßig auf Beerdigungen gehen. Also oft auch auf Beerdigungen, von Leuten, die nicht zur Familie oder Freundeskreis gehören. Böswillig könnte man einige auch als "beerdigungsgaffer", bezeichnen, besonders wenn es sich um vermeintlich besonders tragische Todefälle handelt. Beileidsbezeugungen solcher Anwesenden, wo keine wirkliche Anteilnahme ankommt, kosten die verwaisten Eltern bei der Beerdigung unheimlich viel Kraft. Unsere Beerdigungen wurden daher erst nachher der Kirchengemeinde mitgeteilt und auch dann erst läutete die Glocke(Schiedling). zu 18) Professionalität muss ja nicht gefühlskalt bedeuten. Manchmal sind gerade Außenstehende, die keine persönliche Beziehung zum Trauernden haben, sehr gut geeignet, z.B wenn Phasen der Wut durchlebt werden, wo evtl. Familienmitglieder zu tief mit drinhängen, oder wenn man Dinge bereden will, die man sich vor Partner, freunden, familie nicht getraut zu sagen. "Ohne persönliche Beziehung" und "Profesionell" braucht aber zugleich auch Einfühlungsvermögen, Respekt und Vertrauen voraus, damit es gelingen kann. Was ist der unterschied zwischen 56+59? 52-59 sollten unbedingt professionell vorbereitet und durchgeführt werden, vielleicht dann eher schon auf Dekanatsebene, unbedingt von Menschen die im Umgang mit Tod, Trauer und Leid und Sinnfragen geschult sind, z.B. Seelsorger. Gerade bei Stillgeburten/frühem Tod des Kindes ist meiner Erfahrung nach der Gemeindepfarrer froh gewesen, dass es Aktion Regenbogen gibt und die Krankenhausselsorgerin. Er betrachtete sie dank Ihrer besonderen Ausbildung als besser geeignet unsere 2. Beerdigung durchzuführen. Nach den Beerdigungen unserer Söhne hat es auch keinen persönlichen Kontakt, der von ihm aus ging, gegeben. Ich denke, die zeitlichen Ansprüche, die große Seelsorgeeinheiten heute an die Pfarrer stellen, erlauben auch nicht unbedingt zusätzliche Angebote wie 52-59, außer eben auf einer größeren Ebene.*

3 Biblische Texte

3.1 Fb 2 - kurze Bibelverse (21 / 25)

= Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Bibelvers	***1***	***2***	***3***	***4***	***5***	***o.A.***	***MW***
Herr, ich warte auf dein Heil! (Gen 49,18)	0	9,5	47,6	38,1	4,8	0	3,4
	4,0	16,0	28,0	48,0	4,0	0	3,3
In deinem Land wird es keine Frau geben, die eine Fehlgeburt hat oder kinderlos bleibt. (Ex 23,26)	9,5	19,0	33,3	28,6	9,5	0	3,1
	8,0	12,0	24,0	52,0	4,0	0	3,3
Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! (Ijob 1,21)	0	14,3	28,6	57,1	0	0	3,4
	4,0	16,0	20.0	56,0	4,0	0	3,4
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! (Ijob 19,25)	0	14,3	57,1	28,6	0	0	3,1
	8,0	20,0	24,0	48,0	0	0	3,1
In Frieden leg´ ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen. (Ps 4,9)	4,8	38,1	33,3	23,8	0	0	2,8
	8,0	32,0	20,0	40,0	0	0	2,9
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade (Ps 25,4)	0	28,6	47,6	23,8	0	0	3,0
	4,0	24,0	36,0	36,0	0	0	3,0
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,6)	0	23,8	47,6	28,6	0	0	3,0
	0	32,0	24,0	40,0	4,0	0	3,2
Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5)	0	23,8	38,1	19,0	0	0	3,2
	8,0	24,0	32,0	36,0	0	0	3,0
Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wie haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet. (Ps 68,20f)	14,3	28,6	38,1	19,0	0	0	2,6
	16,0	20.0	32,0	32,0	0	0	2,8
Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Ps 73,23)	9,5	42,9	33,3	9,5	4,8	0	2,6
	20,0	28,0	24,0	24,0	0	4,0	2,5
Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16)	0	9,5	42,9	28,6	19,0	0	3,6
	4,0	8,0	40,0	36,0	8,0	4,0	3,4
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. (Ps 103,13)	0	9,5	42,9	42,9	4,8	0	3,4
	8,0	28,0	20,0	36,0	4,8	4,0	3,0
Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. (Ps 126,5)	14,3	19,0	42,9	19,0	4,8	0	2,8
	8,0	20,0	40,0	24,0	8,0	0	3,0
Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du. (Jes 43,1)	4,8	47,6	33,3	14,3	0	0	2,6
	20,0	28,0	16,0	32,0	4,0	0	2,7
Selig die Trauernden, denn sei werden getröstet werden. (Mt 5,4)	28,6	28,6	38,1	4,8	0	0	2,2
	20,0	24,0	28,0	28,0	0	0	2,5
Freut euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel. (Mt 5,12)	4,8	14,3	28,6	52,4	0	0	3,3
	4,0	4,0	32,0	60,0	0	0	3,5

Bibelvers	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 19,14)	23,8	23,8	28,5	23,8	0	0	2,5
	24,0	16,0	16,0	44,0	0	0	2,8
Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,13)	9,5	19,0	42,9	28,6	0	0	2,9
	8,0	16,0	28,0	48,0	0	0	3,2
Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,14)	19,0	23,8	28,6	28,6	0	0	2,7
	24,0	12,0	16,0	48,0	0	0	2,9
Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23,34)	0	9,5	52,4	33,3	4,8	0	3,3
	0	8,0	28,0	60,0	4,0	0	3,6
Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)	19,0	19,0	23,8	38,1	0	0	2,8
	8,0	28,0	20,0	40,0	4,0	0	3,0
Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 3,36)	4,8	19,0	38,1	38,1	0	0	3,1
	12,0	16,0	28,0	44,0	0	0	3,0
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37)	19,0	47,6	28,6	4,8	0	0	2.2
	20,0	40,0	16,0	24,0	0	0	2,4
Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr. (Joh 8,11)	0	19,0	38,1	38,1	4,8	0	3,3
	0	8,0	32,0	56,0	4,0	0	3,6
Wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. (Joh 8,51)	14,3	14,3	42,9	23,8	4,8	0	2,9
	4,0	24,0	28,0	40,0	4,0	0	3,2
Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)	4,8	9,5	42,9	38,1	4,8	0	3,3
	4,0	16,0	32,0	40,0	8,0	0	3,3
Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 10,27f)	14,3	23,8	42,9	14,3	0	4,8	2,6
	4,0	36,0	24,0	36,0	0	0	2,9
Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 11,25f)	14,3	23,8	42,9	14,3	0	4,8	2,6
	4,0	36,0	24,0	36,0	0	0	2,9
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)	9,5	23,8	33,3	28,6	4,8	0	3,0
	4,0	24,0	20,0	44,0	8,0	0	3,3
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. (Joh 14,2)	9,5	28,6	33,3	19,0	9,5	0	2,9
	16,0	20,0	32,0	28,0	4,0	0	2,8
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten, und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,2–3)	9,5	38,1	38,1	14,3	0	0	2,6
	24,0	20.0	24,0	28,0	4,0	0	2,7
Jesus Christus sagt: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Joh 14,27)	0	23,8	42,9	23,8	9,5	0	3,2
	12,0	24,0	28,0	28,0	8,0	0	3,0

Bibelvers	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Jesus Christus sagt: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33)	23,8	14,3	33,3	28,6	0	0	2,7
	4,0	36,0	24,0	36,0	0	0	2,9
Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. (Joh 17,24)	19,0	19,0	42,9	19,0	0	0	2,6
	8,0	40,0	12,0	36,0	4,0	0	2,9
Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Röm 8,35)	0	14,3	61,9	19,0	4,8	0	3,1
	8,0	12,0	16,0	52,0	8,0	4,0	3,4
O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? (Röm 11,33f)	4,8	14,3	47,6	23,8	4,8	4,8	3,1
	4,0	16,0	28,0	40,0	12,0	0	3,4
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,8)	9,5	19,0	52,4	19,0	0	0	2,8
	12,0	20,0	28,0	40,0	0	0	3,0
Die Liebe hört niemals auf. (1 Kor 13,8)	57,1	23,8	14,3	4,8	0	0	1,7
	56,0	16,0	20,0	8,0	8,0	0	1,8
Für jetzt bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe. (1.Kor 13,13)	38,1	42,9	14,3	4,8	0	0	1,9
	36,0	16,0	32,0	16,0	0	0	2,3
Wir haben eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. (2 Kor 5,1)	14,3	38,1	28,6	19,0	0	0	2,5
	8,0	28,0	32,0	24,0	8,0	0	3,0
Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2.Tim 1,10)	19,0	23,8	33,3	19,0	0	4,8	2,6
	8,0	24,0	32,0	36,0	0	0	3,0
Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben, ob wir nun wachen oder schlafen. Darum tröstet und ermahnt einander, und einer richte den andern auf, wie ihr es schon tut. (1.Thess 5,14f)	9,5	38,1	38,1	14,3	0	0	2,6
	8,0	20,0	32,0	28,0	12,0	0	3,2
Wir werden immer beim Herrn sein. (1 Thess 4,17)	9,5	33,3	38,1	19,0	0	0	2,7
	12,0	24,0	28,0	32,0	4,0	0	2,9
Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. (2.Tim 2,11)	4,8	23,8	47,6	23,8	0	0	2,9
	4,0	24,0	24,0	40,0	0	8,0	3,1
Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. (Heb 4,9f)	0	33,3	28,6	28,6	9,5	0	3,1
	0	8,0	40,0	44,0	8,0	0	3,5
Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10)	0	14,3	52,4	28,6	4,8	0	3,2
	4,0	8,0	36,0	52,0	0	0	3,4
Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17)	33,3	42,9	19,0	4,8	0	0	2,0
	36,0	24,0	12,0	28,0	0	0	2,3
Selig die Toten, die im Herrn sterben. (Offb 14,13)	9,5	19,0	33,3	38,1	0	0	3,0
	4,0	8,0	48,0	36,0	4,0	0	3,3

Bibelvers	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tot wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4)	23,8 28,0	38,1 20,0	28,6 16,0	9,5 28,0	0 0	0 8,0	2,2 2,5
Jesus Christus sagt: Siehe, ich komme bald und dein Lohn mit mir, einen jeden zu geben, wie seine Werke sind. Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,12f)	0 4,0	28,6 32,0	38,1 20,0	33,3 40.0	0 4,0	0 0	3,0 3,1

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden die Bibelverse:

Die Liebe hört niemals auf. (1 Kor 13,8) (1,7/1,8) - Für jetzt bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe. (1.Kor 13,13) (1,9/2,3)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden die Bibelverse:

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17) (2,0/2,3) - Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37) (2,2/2,4) - Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tot wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4), Selig die Trauernden, denn sei werden getröstet werden. (Mt 5,4) (je 2,2/2,5) - Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 19,14) (2,5/2,8) - Wir haben eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. (2 Kor 5,1) (2,5/3,0)

Als **kaum noch tröstend** eingestuft wurden die Bibelverse:

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Ps 73,23) (2,6/2,5) - Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten, und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,2–3), Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du. (Jes 43,1) (je 2,6/2,7) - Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wie haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet. (Ps 68,20f) (2,6/2,8) - Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. (Joh 17,24), Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 11,25f), Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 10,27f) (je 2,6/2,9) - Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2.Tim 1,10) (2,6/3,0) - Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben, ob wir nun wachen oder schlafen. Darum tröstet und ermahnt einander, und einer richte den andern auf, wie ihr es schon tut. (1.Thess 5,14f) (2,6/3,0) - Wir werden immer beim Herrn sein. (1 Thess 4,17), Jesus Christus sagt: In der Welt habt ihr

Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33), Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,14) (je 2,7/2,9) - In Frieden leg´ ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen. (Ps 4,9) (2,8/2,9) - Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,8), Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16) (2,8/3,0) - Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. (Joh 14,2) (2,9/2,8) - Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. (2.Tim 2,11) (2,9/3,1) - Wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. (Joh 8,51), Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,13) (je 2,9/3,2)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade (Ps 25,4) (3,0/3,0) - Jesus Christus sagt: Siehe, ich komme bald und dein Lohn mit mir, einen jeden zu geben, wie seine Werke sind. Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,12f) (3,0/3,1) - In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,6) (3,0/3,2) - Selig die Toten, die im Herrn sterben. (Offb 14,13) Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24) (je 3,0/3,3) - Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 3,36) (3,1/3,0) - Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (Ijob 19,25) (3,1/3,1) - In deinem Land wird es keine Frau geben, die eine Fehlgeburt hat oder kinderlos bleibt. (Ex 23,26) (3,1/3,3) - O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? (Röm 11,33f) Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Röm 8,35) (je 3,1/3,4) - Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. (Heb 4,9f) (3,1/3,5) - Jesus Christus sagt: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Joh 14,27) Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5) (je 3,2/3,0) - Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10) (3,2/3,4) - Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10) (3,3/3,3) - Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. (Ps 103,13) (3,4/3,0) - Freut euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel. (Mt 5,12) (3,3/3,5) - Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr. (Joh 8,11) Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23,34) (je 3,3/3,6) - Herr, ich warte auf dein Heil! (Gen 49,18) (3,4/3,3) - Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! (Ijob 1,21) (3,4/3,4) - Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16) (3,6/3,4)

Statistische Auswertung

Die Antworten von Gruppe 1 ergeben für die sehr tröstenden Bibelverse einen Minimalwert von von 0% und einen Maximalwert von 57,1%. Der Mittelwert liegt bei 10,8%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 8,6, der Standardabweichung 11,7, der Varianz 136 und der Median 9,5.

Für die tröstenden Bibelverse beträgt der Minimalwert 9,5%, der Maximalwert 47,6% und der Mittelwert 24,4%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 8,4, der Standardabweichung 11,6, der Varianz 112 und der Median 23,8.

Die Antworten von Gruppe 2 ergeben für die sehr tröstenden Bibelverse einen Minimalwert von von 0% und einen Maximalwert von 65,0%. Der Mittelwert liegt bei 11,1%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 8,0, der Standardabweichung 10,9, der Varianz 119 und der Median 8,0.

Für die tröstenden Bibelverse beträgt der Minimalwert 4,0%, der Maximalwert 40,0% und der Mittelwert 21,1%. Der Wert für die mittlere Abweichung beträgt 7,1, der Standardabweichung 8,9, der Varianz 79 und der Median 20,0.

G1	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*
min	0	9,5	14,3	4,8	0
max	57,1	47,6	61,9	57,1	19,0
Mittelwert	10,8	24,4	37,7	24,4	2,4
mittlere Abw.	8,6	8,4	7,7	9,2	3,0
Stand.-Abw.	11,7	11,6	9,9	11,8	3,9
Varianz	136	112	99	140	15
Median	9,5	23,8	38,1	23,8	0

G2	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*
min	0	4,0	12,0	8,0	0
max	56,0	40,0	48,0	60,0	12,0
Mittelwert	11,1	21,1	26,3	37,8	3,0
mittlere Abw.	8,0	7,1	6,2	8,4	2,9
Stand.-Abw.	10,9	8,9	7,8	10,9	3,5
Varianz	119	79	60	118	12
Median	8,0	20,0	28,0	36,0	4,0

Als Textvorlage für die Predigt einer Trauerfeier ...

... hätten Sie gerne welche Textlänge?

(%)	*G1*	*G2*
2 bis 4 Zeilen	9,5	4,0
6 bis 10 Zeilen	47,6	32,0
12 bis 16 Zeilen	14,3	20,0
über 16 Zeilen	14,3	40,0
o.A.	14,3	4,0

Von Gruppe 1 hätten als Textvorlage für die Predigt der Trauerfeier 9,5% der Frauen gerne 2-4 Zeilen, 47,6% gerne 6-10 Zeilen, je 14,3% 12-16 Zeilen bzw. über 16 Zeilen. 14,3% der Frauen gaben hierzu keine Angaben.

Von Gruppe 2 hätten als Textvorlage für die Predigt der Trauerfeier 4,0% der Frauen gerne 2-4 Zeilen, 32,0% gerne 6-10 Zeilen, 20,0% gerne 12-16 Zeilen, 40,0% über 16 Zeilen. 4,0% der Frauen gaben hierzu keine Angaben.

... sollte der Text für Sie welche Kriterien erfüllen?

Wählen Sie bis zu 3 Kriterien aus.

(%)	*G1*	*G2*
Er sollte Gott direkt ansprechen.	4,8	4,0
Er sollte von Gott handeln.	9,5	16,0
Er sollte vom Tod handeln.	9,5	12,0
Er sollte vom Weiterleben nach dem Tode handeln.	23,8	24,0
Er sollten ein einem Kind handeln.	71,4	56,0
Er sollte von der Trauer sprechen.	57,1	68,0
Er sollte vom Trösten sprechen.	66,7	64,0
Er sollte von der Hoffnung sprechen.	71,4	80,0

Von Gruppe 1 sollte bei je 71,4% der Frauen der Text von einem Kind handeln bzw. von Hoffnung sprechen, für 66,7% sollte er vom Trösten sprechen, für 57,1% sollte er von Trauer sprechen, für 23,8% sollte er vom Weiterleben nach dem Tode handeln, für je 9,5% sollte er von Gott bzw. vom Tod handeln, für 4,8% sollte er Gott direkt ansprechen.

Von Gruppe 2 sollte bei 80,0% der Frauen der Text von Hoffnung sprechen, für 68,0% sollte er von Trauer sprechen, für 64,0% sollte er vom Trösten sprechen, für 56,0% sollte er von einem Kind handeln, für 24,0% sollte er vom Weiterleben nach dem Tod handeln, für 16,0% sollte er von Gott handeln, für 12,0% sollte er vom Tod handeln, für 4,0% sollte er Gott direkt ansprechen.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 13: Bei der Beerdigung unseres Sohnes begann der Pastor mit "Mein Gott, mein Gott, warum hast du uns verlassen?" Damit war eigentlich alles gesagt, ich werde es nie, nie vergessen, dass er als Pastor es sagte.*

 # 15: Nach Monaten wieder einmal das Selbe: "Machen Sie bitte weiter!!!"

 # 20: Ich denke, dass es Texte gibt, die zwar nicht trösten, aber doch angemessen für eine Trauerfeier eines verstorbenen Kindes sind. Z.B. "Zeige mir deine Wege..." Auf der anderen Seite sehr schöne Texte, die einen aber, wenn man gerade noch mit Gott hadert, erst recht auf die Palme treiben können. Z.B. In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,6) "Nein, dir vertraue ich im Moment nicht, wo bist du treu...usw???" Berechtigte Rebellion an den Text - es gilt, diese Rebellion zuzulassen, sich ihr zu stellen, und wieder Vertrauen zurück zu gewinnen - und das kann (und darf) dauern. Stören würden mich persönlich Texte, die einen Imperativ enthalten. (Außer "Befiel du deine Wege" - denn da denke ich auch immer an P. Gerhardt und was ihm alles passiert ist und wie viele Kinder er verloren hat). Bei Joh. 11, 25 stimmt der angegebene Bibeltext nicht: er müsste lauten: sus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe;

Gruppe 2: *# 5: Ich selbst bin oft im Zwiespalt darüber ob es Gott überhaupt gibt. Ich denke schon das es eine höhere Macht irgendwo gibt, ich nenne diese Macht halt "Gott". Aber warum hat "Gott" mir dann meine Kleine genommen, obwohl er sicherlich wusste wie sehr ich sie mir ersehnt habe? Ich denke darauf werde ich wohl nie eine Anwort bekommen. # 8: ich bin nicht kirchlich # 11: Unsere Pfarrerin hat für unsere Trauerfeier das Buch "Pele und das neue Leben" ausgesucht und ein paar freiformulierte, zu uns passende Segenstexte. Alle Texte bekamen wir als gebundenes Heft zur Erinnerung !!! Das finde ich sehr wichtig, da man bei der Feier wenig aufnimmt. # 14: 27 und 28 sind identisch! # 17: Die Textlänge kann ich nicht festlegen, da es ja darauf ankommt, den Zusammenhang nicht zu verfälschen. # 22: Wir haben in unserer Traueranzeige Mathäus Vers 19 gewählt. # 24: Klare Sprache, einfache Worte, kurze Sätze, denn die Aufnahmefähigkeitist stark beeinträchtigt in dieser hochbelastenden Situation. Einige der o.g. Sätze sind im Fragebogen nach mehrfachem Lesen tröstlich,in der Predigt am Tag der Beerdigung aber sicherlich zu komplex und klingen mehr nach theologischer Fachsprache als nach persönlicher und verständnisvoller, mitfühlender Ansprache. Es wäre gut Ihre Bedeutung in die eigenen Worte es Predigers um zu formulieren.*

3.2 Fb 25 - kurze Bibeltexte 2 (2 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Denn wir sind nur Gäste bei dir, Fremdlinge, wie alle unser Väter. Wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden und ohne Hoffnung. (1.Chr 29,15)	50,0 0	0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	2,0 3,0
So wie er viele ohne Grab hatte daliegen lassen, so trauerte jetzt auch niemand um ihn; auch er erhielt keinerlei Begräbnis und kein Grab bei seinen Vätern. (2.Makk 5,10)	50,0 0	0 0	0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	2,5 3,5
Ich bin erschöpft vom Seufzen, / jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,5
Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. (Ps 16,11)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich erwache. (Ps 17,15)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,5
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er gewährt meiner Seele Erquickung, treu seinem Namen. (Ps 23,1f)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden. Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! (Ps 27,13f)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Her, du treuer Gott. (Ps 31,6)	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind. (Ps 34,19)	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,0
Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! Denn ich bin nur ein Gast bei dir, ein Fremdling wie all meine Väter. (Ps 39,13)	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,5
Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4)	50,0 0	50,0 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	1,5 3,5
Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9)	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Gott ist ein Gott, der uns Rettung bringt, Gott, der Herr, führt uns heraus aus dem Tod. (Ps 68,21)	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6)	0 0	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2,5 3,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, / die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ps 90,1f)	50,0 0	0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Mehren sich die Sorgen des Herzens, so erquickt dein Trost meine Seele. (Ps 94,19)	50,0 0	0 100	50,0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Staub muss ich essen wie Brot, mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10)	0 0	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Das ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung spendet mir Leben. (Ps 119,50)	50,0 0	0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 121, 1f)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,5f)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Mein Sohn, um den Toten lass Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht. (Sir 38,16)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Du sollst zu ihnen dieses Wort sagen: Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jes 14,17)	50,0 50,0	50,0 0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,8f)	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,5
Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. (Jes 26,19)	50,0 0	50,0 50,0	0 0	0 50,0	0 0	0 0	1,5 3,0
So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,10)	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,0
Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen - meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir. (Jes 54,10)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. (Jes 55,8f)	50,0 0	0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	1,5 3,0
Wirf deine Sorgen auf den Herrn, er hält dich aufrecht. Er lässt den Gerechten niemals wanken. (Ps 55,23)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Gott, richte uns wieder auf! Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen. (Ps 80,4)	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16)	50,0 0	50,0 0	0 0	0 50,0	0 50,0	0 0	1,5 4,5
Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren; sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln. (Ps 103,15-18)	50,0 0	50,0 50,0	0 0	0 50,0	0 0	0 0	1,5 3,0
Bei voller Kraft steigst du ins Grab, wie man Garben einbringt zu ihrer Zeit. (Ijob 5,26)	0 0	0 0	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	3,0 3,5
Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jes 31,3)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,5
Kann den eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15)	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,0
Dein Trost erquickt meine Seele. (Ps 94,19)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jer 31,3)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Ein Geschrei ist in Rama zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, um ihre Kinder, denn sie sind dahin. (Jer 31,15)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Darüber muss ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16)	0 50,0	50,0 50,0	50,0 0	0 0	0 0	0 0	2,5 1,5
Hör, wie ich stöhne; ich habe keinen Tröster. (Klgl 1,21)	0 50,0	50,0 0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,0
Meine Augen ermatten vor Tränen, mein Inneres glüht. Ausgeschüttet auf die Erde ist mein Herz. (Klgl 2,11)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	50,0	0	0	50,0	0	0	2,5
Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! (Klgl 2,19)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. (Klgl 4,11)	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
	0	0	0	100	0	0	4,0
In Trauer und in Tränen ließ ich euch ziehen, doch wird mir Gott euch wiederschenken zur Freude und zum Jubel für immer. (Bar 4,23)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verlorengeht. (Mt 18,14)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,32)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	50,0	0	0	50,0	0	3,5
Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,42)	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. (Mt 25,34)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. (Lk 1,78f)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast. (Lk 2,29-31)	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. (Joh 8,51)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	0	50,0	0	0	50,0	3,0
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. (Joh 12,46)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. (Joh 14,19)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	0	0	50,0	0	3,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh. 16,22)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. (Joh 17,24)	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,5
Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt. (Röm 8,28a)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. (Röm 8,11)	100 0	0 50,0	0 0	0 0	0 50,0	0 0	1,0 3,5
Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich sein Wege! Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Wer hat ihm etwas gegeben, so dass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. (Röm 11,33-36)	0 0	50,0 100	50,0 0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,0
Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,7f)	0 0	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Römer 14,9)	0 0	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. (1.Kor 13,12)	0 0	100 50,0	0 0	0 0	0 0	0 50,0	2,0 2,0
Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. (1.Kor 15,55.57)	0 0	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	2,5 3,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. (2.Kor 4,14)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,5
Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. (2.Kor 5,15)	0 0	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Last uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, weren wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. (Gal 6,9)	0 0	50,0 100	50,0 0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verlorengeht. (Mt 18,14) Kann den eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15) Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,10) Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind. (Ps 34,19) (je 1,0/1,0)

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt. (Röm 8,28a) So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh. 16,22) Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4) Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen - meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir. (Jes 54,10) So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5) (je 1,0/1,5)

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Her, du treuer Gott. (Ps 31,6) Gott ist ein Gott, der uns Rettung bringt, Gott, der Herr, führt uns heraus aus dem Tod. (Ps 68,21) Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9) (je 1,0/2,0)

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. (Joh 17,24) (1,0/2,5)

Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. (Röm 8,11) Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. (Joh 14,19) (je 1,0/3,5)

Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33) Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27) Ein Geschrei ist in Rama zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, um ihre Kinder, denn sie sind dahin. (Jer 31,15) Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jer 31,3) Dein Trost erquickt meine Seele. (Ps 94,19) Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er gewährt meiner Seele Erquickung, treu seinem Namen. (Ps 23,1f) (je 1,5/1,5)

Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. (Joh 12,46) Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. (Mt 25,34) Gott, richte uns wieder auf! Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen. (Ps 80,4) Wirf deine Sorgen auf den Herrn, er hält dich aufrecht. Er lässt den Gerechten niemals wanken. (Ps 55,23) Du sollst zu ihnen dieses Wort sagen: Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jes 14,17) Mein Sohn, um den Toten lass Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht. (Sir 38,16) Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,5f) Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 121, 1f) Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden. Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! (Ps 27,13f) Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. (Ps 16,11) (je 1,5,2,0)

Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. (2.Kor 4,14) Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25) In Trauer und in Tränen ließ ich euch ziehen, doch wird mir Gott euch wiederschenken zur Freude und zum Jubel für immer. (Bar 4,23) Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18) Meine Augen ermatten vor Tränen, mein Inneres glüht. Ausgeschüttet auf die Erde ist mein Herz. (Klgl 2,11) Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jes 31,3) Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,8f) Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! Denn ich bin nur ein Gast bei dir, ein Fremdling wie all meine Väter. (Ps 39,13) Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich erwache. (Ps 17,15) Ich bin erschöpft vom Seufzen, / jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein

Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7) (je 1,5/2,5)

Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. (Joh 8,51) Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren; sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln. (Ps 103,15-18) Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. (Jes 55,8f) Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. (Jes 26,19) (je 1,5/3,0)

Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,32) Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4) (je 1,5/3,5)

Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16) (1,5/4,5)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! (Klgl 2,19) (2,0/1,5)

Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. (1.Kor 13,12) Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,7f) Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. (Lk 1,78f) Mehren sich die Sorgen des Herzens, so erquickt dein Trost meine Seele. (Ps 94,19) (je 2,0/2,0)

Last uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, weren wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. (Gal 6,9) Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. (2.Kor 5,15) Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Römer 14,9) Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,42) Das ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung spendet mir Leben. (Ps 119,50) Staub muss ich essen wie Brot, mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10) Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, / die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ps 90,1f) (je 2,0/2,5)

Denn wir sind nur Gäste bei dir, Fremdlinge, wie alle unser Väter. Wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden und ohne Hoffnung. (1.Chr 29,15) (je 2,0/3,0)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Darüber muss ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16) (2,5/1,5)

Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich sein Wege! Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Wer hat ihm etwas gegeben, so dass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. (Röm 11,33-36) Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast. (Lk 2,29-31) Hör, wie ich stöhne; ich habe keinen Tröster. (Klgl 1,21) (je 2,5/2,0)

Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. (1.Kor 15,55.57) (2,5/3,0)

Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6) So wie er viele ohne Grab hatte daliegen lassen, so trauerte jetzt auch niemand um ihn; auch er erhielt keinerlei Begräbnis und kein Grab bei seinen Vätern. (2.Makk 5,10) (je 2,5/3,5)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Bei voller Kraft steigst du ins Grab, wie man Garben einbringt zu ihrer Zeit. (Ijob 5,26) (3,0/3,5)

Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. (Klgl 4,11) (3,5/4,0)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Einige Bibeltexte sind sehr tröstlich beim Versterben eines Erwachsenen, jedoch weniger beim Tod eines Kindes, daher habe ich diese mit gelb bewertet: z.B Nr 53+54.*

3.3 Fb 31 - kurze Bibeltexte 3 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Hat nicht mein Schöpfer auch ihn im Mutterleib geschaffen, hat nicht der Eine uns im Mutterschoss gebildet? (Ijob 31,15)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, / vom Mutterschoss an bist du mein Beschützer. (Ps 71,6)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Da preise ich immer wieder die Toten, die schon gestorben sind, und nicht die Lebenden, die noch leben müssen. (Koh 4,2)	0	50,0	0	0	50,0	0	3,5
	0	0	100	0	0	0	2,0
Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. (Jes 40,1)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Ich bin es, ja, ich, der euch tröstet. (Jes 51,12)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch. (Jes 66,13)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2.Kor 1,4)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Nun heile ich dich. Übermorgen wirst du zum Haus des Herrn hinaufgehen. (2.Kön 20,5)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Bei allem, was du tust, bedenke das Ende, so wirst du niemals sündigen. (Sir 7,36)	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Sara aber begann zu weinen. Ihre Mutter trocknete ihr die Tränen und tröstete sie: Hab Vertrauen, mein Kind! Nach so viel Leid schenke dir der Herr des Himmels und der Erde endlich Freude. Hab nur Vertrauen, meine Tochter! (Tob 7,16f)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! (Ps 39,12)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	50,0	0	0	50,0	3,0
Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Röm 8,18)	50,0 0	50,0 0	0 100	0 0	0 0	0 0	1,5 3,0
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6)	0 0	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	2,0 3,0
Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. (Phil 1,21)	0 0	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	2,5 3,0
Unsere Heimat ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann. (Phil 3,20f)	50,0 0	0 100	50,0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10)	0 0	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,5
Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,3f)	100 0	0 0	0 50,0	0 0	0 50,0	0 0	1,0 4,0
Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit. (2.Kor 4,17)	50,0 0	50,0 50,0	0 0	0 50,0	0 0	0 0	1,5 3,0
Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, / meine Tränen (getrocknet), meinen Fuß (bewahrt vor) dem Gleiten. (Ps 116,8)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,5
Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. (Ps 126,5)	0 0	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Gott, dem einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren, der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. (1.Tim 6,15f)	0 0	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2,5 3,5
Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. (2.Tim 2,11)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren. (2.Tim 1,12b)	0 0	100 50,0	0 0	0 0	0 50,0	0 0	2,0 3,5
Mein Sohn, um den Toten lass Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht, verbirg dich nicht bei seinem Hinscheiden! (Sir 38,16)	0 50,0	100 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 1,5
Glücklich der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben. (Jak 1,12)	0 0	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Auf den Gassen geht man in Trauergewändern, alle weinen auf den Dächern und Plätzen und zerfließen in Tränen. (Jes 15,3)	0 0	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. (Jes 25,8)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Wir haben ja nicht einen Hohepriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit. (Hebr 4,15f)	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,5 2.5
Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige. (Hebr 13,14)	0 0	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben. (1.Petr 1,3)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Denn alles Sterbliche ist wie Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume im Gras. Das Gras verdorrt, und die Blume verwelkt; doch das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dieses Wort ist das Evangelium, das euch verkündet worden ist. (1.Petr 1,24f)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1.5
Der Gott aller Gnade aber, der euch in (der Gemeinschaft mit) Christus z seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden müsst, wiederaufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. Sein ist die Macht in Ewigkeit. Amen. (1.Petr 5,10f)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,6)	0 0	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,5
Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jer 14,17)	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 1,5
So spricht der Herr: Verwehre deiner Stimme die Klage und deinen Augen die Tränen! (Jer 31,16)	0 0	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2.5 3,5
Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. (Klgl 1,2)	0 0	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,5
Darüber muss ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16)	0 0	50,0 100	50,0 0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. (1.Joh 3,14)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	0	0	0	0	3,5
Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. (1.Joh 3,20)	0	50,0	0	0	0	50,0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. (1.Joh 5,4)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18)	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Hör auf mein Flehen, hab Erbarmen mit deinem Erbbesitz und verwandle unsere Trauer in Freude, damit wir am Leben bleiben und deinen Namen preisen Herr; lass den Mund derer, die dich loben, nicht verstummen! Auch ganz Israel schrie mit aller Kraft (zum Herrn); denn der Tod stand ihnen vor Augen. (Est 4,17h-i)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	50,0	0	50,0	0	4,0
Zur Trauer wurde mein Harfenspiel, mein Flötenspiel zum Klagelied. (Ijob 30,31)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	0	0	0	50,0	2,0
Bedrückt durch allzu frühe Trauer ließ ein Vater von seinem Kind, das gar schnell hinweggerafft wurde. (Weish 14,15)	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Die Trauer um den Toten währt sieben Tage, die um den Toren und Ruchlosen alle Tage seines Lebens. (Sir 22,12)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	0	50.0	50,0	0	0	3,5
Deine Sonne geht nicht mehr unter, und dein Mond nimmt nicht mehr ab; denn der Herr ist dein ewiges Licht, zu Ende sind deine Tage der Trauer. (Jes 60,20)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Tochter, mein Volk, leg das Trauerkleid an, und wälz dich im Staub! Halte Trauer wie um den einzigen Sohn, bitterste Klage. (Jer 6,26)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. (Jer 31,13)	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
	0	100	0	0	0	0	2,0
Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. (Klgl 5,15)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
In jenen Tagen hielt ich, Daniel, drei Wochen lang Trauer. (Dan 10,2)	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0
Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten. (Offb 1,5)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Jesus Christus liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. (Offb 1,5)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10f)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wer siegt, wird mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde mich vor meinem Vater und vor seinen Engeln zu ihm bekennen. (Offb 3,5)	100 0	0 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	1,0 4,0
Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. (Offb 3,20)	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen. (Offb 14,13)	0 0	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	2,0 3,0
Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist. (Offb 19,9)	0 0	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2,5 3,5
Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4)	50,0 0	50,0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,5 2,0
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, uns der das Wasser des Lebens strömt. (Offb 21,6)	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Legt Trauer an, und klagt, ihr Priester! Jammert, ihr Diener des Altars! Kommt, verbringt die Nacht im Trauergewand, ihr Diener meines Gottes! (Joel 1,13)	0 0	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,5
Darum - so spricht der Herr, der Gott der Heere: Auf allen Plätzen herrscht Trauer, und auf allen Gassen schreit man: Wehe! Wehe! Den Ackerknecht holt man zur Totenklage, den Kenner der Totenlieder ruft man zum Klagen. (Am 5,16)	0 0	50,0 50,0	50,0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,5 2,5
Ich verwandle eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Totenklage. Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn, und das Ende wird sein wie der bittere Tag (des Todes). (Am 8,10)	0 0	50,0 0	50,0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2,5 3,5
Gott, der Herr der Heere, er berührt die Erde, so dass sie vergeht und all ihre Bewohner voll Trauer sind. (Am 9,5)	0 0	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2,0 3,5
Jetzt ritze dich wund, Tochter der Trauer! (Mi 4,14)	0 0	0 0	100 0	0 100	0 0	0 0	3,0 4,0
Sei betrübt, mein Sohn, und überlass dich heftiger Klage, halte die Trauer ein, wie es ihm gebührt, einen Tag oder zwei, der Nachrede wegen; dann tröste dich über den Kummer hinweg! (Sir 38,17)	0 0	100 0	0 100	0 0	0 0	0 0	2,0 3,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Ich bin es, ja, ich, der euch tröstet. (Jes 51,12) (1,0/2,0)

Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5) Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. (Jes 25,8) Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! (Ps 39,12) Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch. (Jes 66,13) (je 1,0/1,5)

Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, uns der das Wasser des Lebens strömt. (Offb 21,6) Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. (Offb 3,20) (je 1,0/2,0)

So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Nun heile ich dich. Übermorgen wirst du zum Haus des Herrn hinaufgehen. (2.Kön 20,5) (1,0/2,5)

Wer siegt, wird mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde mich vor meinem Vater und vor seinen Engeln zu ihm bekennen. (Offb 3,5) Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,3f) (je 1,0/4,0)

Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jer 14,17) Der Gott aller Gnade aber, der euch in (der Gemeinschaft mit) Christus z seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden müsst, wiederaufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. Sein ist die Macht in Ewigkeit. Amen. (1.Petr 5,10f) Denn alles Sterbliche ist wie Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume im Gras. Das Gras verdorrt, und die Blume verwelkt; doch das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dieses Wort ist das Evangelium, das euch verkündet worden ist. (1.Petr 1,24f) Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9) (je 1,5/1,5)

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4) Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17) Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. (Jer 31,13) Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. (1.Joh 5,4) Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die

Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben. (1.Petr 1,3) Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. (2.Tim 2,11) Sara aber begann zu weinen. Ihre Mutter trocknete ihr die Tränen und tröstete sie: Hab Vertrauen, mein Kind! Nach so viel Leid schenke dir der Herr des Himmels und der Erde endlich Freude. Hab nur Vertrauen, meine Tochter! (Tob 7,16f) Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2.Kor 1,4) Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. (Jes 40,1) Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, / vom Mutterschoss an bist du mein Beschützer. (Ps 71,6) (je 1,5/2,0)

Deine Sonne geht nicht mehr unter, und dein Mond nimmt nicht mehr ab; denn der Herr ist dein ewiges Licht, zu Ende sind deine Tage der Trauer. (Jes 60,20) Wir haben ja nicht einen Hohepriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lat uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit. (Hebr 4,15f) Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, / meine Tränen (getrocknet), meinen Fuß (bewahrt vor) dem Gleiten. (Ps 116,8) (je 1,5/2,5)

Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit. (2.Kor 4,17) Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Röm 8,18) (je 1,5/3,0)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18) (2,0/1,0)

Bedrückt durch allzu frühe Trauer ließ ein Vater von seinem Kind, das gar schnell hinweggerafft wurde. (Weish 14,15) Mein Sohn, um den Toten lass Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht, verbirg dich nicht bei seinem Hinscheiden! (Sir 38,16) Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7) (je 2,0/1,5)

Jesus Christus liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. (Offb 1,5) Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten. (Offb 1,5) Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. (Klgl 5,15) Tochter, mein Volk, leg das Trauerkleid an, und wälz dich im Staub! Halte Trauer wie um den einzigen Sohn, bitterste Klage. (Jer 6,26) Zur Trauer wurde mein Harfenspiel, mein Flötenspiel zum Klagelied. (Ijob 30,31) Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. (1.Joh 3,20) Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige. (Hebr 13,14) Auf den Gassen geht man in Trauergewändern, alle weinen auf den Dächern und Plätzen und zerfließen in Tränen. (Jes 15,3) Unsere Heimat ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann. (Phil 3,20f) (je 2,0/2,0)

Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10f) Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,6) Glücklich der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben. (Jak 1,12) (je 2,0/2,5)

Sei betrübt, mein Sohn, und überlass dich heftiger Klage, halte die Trauer ein, wie es ihm gebührt, einen Tag oder zwei, der Nachrede wegen; dann tröste dich über den Kummer hinweg! (Sir 38,17) Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen. (Offb 14,13) Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6) Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4) (je 2,0/3,0)

Gott, der Herr der Heere, er berührt die Erde, so dass sie vergeht und all ihre Bewohner voll Trauer sind. (Am 9,5) Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist. (Offb 19,9) Die Trauer um den Toten währt sieben Tage, die um den Toren und Ruchlosen alle Tage seines Lebens. (Sir 22,12) Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. (1.Joh 3,14) Ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren. (2.Tim 1,12b) Hat nicht mein Schöpfer auch ihn im Mutterleib geschaffen, hat nicht der Eine uns im Mutterschoss gebildet? (Ijob 31,15) (je 2,0/3,5)

Hör auf mein Flehen, hab Erbarmen mit deinem Erbbesitz und verwandle unsere Trauer in Freude, damit wir am Leben bleiben und deinen Namen preisen Herr; lass den Mund derer, die dich loben, nicht verstummen! Auch ganz Israel schrie mit aller Kraft (zum Herrn); denn der Tod stand ihnen vor Augen. (Est 4,17h-i) (2,0/4,0)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Darüber muss ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16) (2,5/2,0)

Darum - so spricht der Herr, der Gott der Heere: Auf allen Plätzen herrscht Trauer, und auf allen Gassen schreit man: Wehe! Wehe! Den Ackerknecht holt man zur Totenklage, den Kenner der Totenlieder ruft man zum Klagen. (Am 5,16) Legt Trauer an, und klagt, ihr Priester! Jammert, ihr Diener des Altars! Kommt, verbringt die Nacht im Trauergewand, ihr Diener meines Gottes! (Joel 1,13) Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. (Klgl 1,2) Mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10) (je 2,5/2,5)

In jenen Tagen hielt ich, Daniel, drei Wochen lang Trauer. (Dan 10,2) Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. (Phil 1,21) (je 2,5/3,0)

Ich verwandle eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Totenklage. Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn, und das Ende wird sein wie der bittere Tag (des Todes). (Am

8,10) So spricht der Herr: Verwehre deiner Stimme die Klage und deinen Augen die Tränen! (Jer 31,16) Gott, dem einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren, der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. (1.Tim 6,15f) Bei allem, was du tust, bedenke das Ende, so wirst du niemals sündigen. (Sir 7,36) (je 2,5/3,5)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Jetzt ritze dich wund, Tochter der Trauer! (Mi 4,14) (3,0/4,0)

Da preise ich immer wieder die Toten, die schon gestorben sind, und nicht die Lebenden, die noch leben müssen. (Koh 4,2) (3,5/2,0)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: 55+56 sollten zusammen gelesen werden, statt 2 separate Texte daraus zu machen. Viele dieser kurzen Texte müssten für eine Trauerfeier auch erläutert werden bzw. in den Zusammenhang gebracht werden. Für sich allein stehend sind sie für nicht sehr bibelbelesene Trauernde z.T schwer verständlich (auch wegen der altertümlichen Sprache) bzw. recht krass (siehe dazu 69!Das klingt wie ein Aufruf zur Selbstverstümmelung.)*

3.4 Fb 37 - kurze Bibeltexte 4 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Klagt und trauert und weint! Euer Lachen verwandle sich in Trauer, eure Freude in Betrübnis. (Jak 4,9)	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Unser Trost sind die heiligen Bücher, die wir besitzen. (1.Makk 12,9)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0
Hört, hört doch auf mein Wort, das wäre mir schon Trost von euch. (Ijob 21,2)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Mehren sich die Sorgen des Herzens, so erquickt dein Trost meine Seele. (Ps 94,19)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Denk an das Wort für deinen Knecht, durch das du mir Hoffnung gabst. Das ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung spendet mir Leben. (Ps 119,49f)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Wenn Klugheit wirksam ist, wer in aller Welt ist ein größerer Meister als sie? So beschoss ich, sie als Lebensgefährtin heimzuführen; denn ich wusste, dass sie mir guten Rat gibt und Trost in Sorge und Leid. (Weish 8,6.9)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch. (Jes 66,13)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Und alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung haben. (Röm 15,4)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Wer aber prophetisch redet, redet zu Menschen: Er baut auf, ermutigt, spendet Trost. (1.Kor 14,3)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Jesus Christus aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. (2.Thess 2,16f)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Er stieß einen lauten Schrei aus und zerriss unter Weinen, Stöhnen und lautem Klagen seine Kleider. (Jdt 14,16)	0	0	100	0	0	0	3,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Bevor ich noch esse, kommt mir das Seufzen, wie Wasser strömen meine Klagen hin. (Ijob 3,24)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
So wehre ich nicht meinem Mund, mit bedrängtem Geist will ich reden, mit betrübter Seele will ich klagen. (Ijob 7,11)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. (Ps 30,12)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	2,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Ich aber, zu Gott will ich rufen, der Herr wird mir helfen. (Ps 55,17)	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Am Abend, am Morgen, am Mittag seufze ich und stöhne; er hört mein Klagen. (Ps 55,18)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du, mein Anteil im Land der Lebenden. (Ps 142,6)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Menschensohn, ich nehme dir die Freude deiner Augen durch einen jähen Tod. Doch du sollst weder klagen noch weinen. Keine Träne darfst du vergießen, nur leise stöhnen. (Ez 24,16f)	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	0	100	0	0	0	3,0
Klagen muss ich und jammern, barfuß und nackt gehe ich umher; ich erhebe ein Geheul wie die Schakale, ein Klagegeschrei wie die Strauße. (Mi 1,8)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen? (Ps 27,1)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. Betrübt ist meine Seele in mir, darum denke ich an dich im Jordanland, am Hermon, am Mizar-Berg. (Ps 42,6f)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Gott ist uns Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in allen Nöten. (Ps 46,2)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Herr, höre mein Gebet! Mein Schreien dringe zu dir. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! Wenn ich dich anrufe, erhöre mich bald! (Ps 102,2f)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr, höre meine Stimme! Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen! (Ps 130,1f)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Doch die Finsternis wird verscheucht; denn wer jetzt in Not ist, bleibt nicht im Dunkel. (Jes 8,22f)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. (Jes 9,1)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	0	0	0	0	2,0
Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich werde dir helfen. (Jes 41,13)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jer 29,11)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Alle seine Söhne und Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten. Er aber ließ sich nicht trösten und sagte: Ich will dauernd zu meinem Sohn in die Unterwelt hinabsteigen. So beweinte ihn sein Vater. (Gen 37,35)	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,5
Bring mich wieder zu Ehren! Du wirst mich wiederum trösten. (Ps 71,21)	0 0	100 100	0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Am Tag meiner Not suche ich den Herrn; unablässig erhebe ich nachts meine Hände, meine Seele läßt sich nicht trösten. (Ps 77,3)	0 50,0	100 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	2,0 1,5
Meine Augen sehnen sich nach deiner Verheißung, sie fragen: Wann wirst du mich trösten? (Ps 119,82)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Ich sah, welchen Weg es ging. Aber ich will es heilen und führen und wiederum trösten. (Jes 57,18)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (2.Kön 20,5)	100 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 50,0	1,0 1,0
Doch sie erwiderte: Nennt mich nicht mehr Noomi (Liebliche), sondern Mara (Bittere); denn viel Bitteres hat der Allmächtige mir getan. Reich bin ich ausgezogen, aber mit leeren Händen hat der Herr mich heimkehren lassen. (Ruth 1,20f)	100 50,0	0 0	0 0	0 50,0	0 0	0 0	1,0 2,5
Da antwortete Ijob und sprach: Ach, würde doch mein Gram gewogen, legte man auf die Waage auch mein Leid! Denn nun ist es schwerer als der Sand des Meeres, darum reden meine Worte irr. (Ijob 6,1-3)	0 50,0	100 0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wiederfinden könnte. (Koh 3,11)	0 0	100 0	0 50,0	0 50,0	0 0	0 0	2,0 3,5
Besser sich ärgern als lachen; denn bei einem vergrämten Gesicht wird das Herz heiter. (Koh 7,3)	´0 0	0 0	100 50,0	0 0	0 50,0	0 0	3,0 4,0
Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. (Lk 6,21)	100 50,0	0 50.0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden, wer mir dient, fällt nicht in Sünde. Wer mich ans Licht hebt, hat ewiges Leben. (Sir 24,22)	100 50,0	0 0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0
Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. (Joh 10,28)	100 50,0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,0 1,5
Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. (Joh 17,2)	0 50,0	100 0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	2,0 2,0
Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. (Joh 17,3)	100 50,0	0 0	0 50,0	0 0	0 0	0 0	1,0 2,0

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Denen, die beharrlich Gutes tun und Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit erstreben, gibt er ewiges Leben. (Röm 2,7)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0
Wer im Vertrauen auf das Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber im Vertrauen auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. (Gal 6,8)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Und jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen. (Mt 19,29)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. (Joh 3,16)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben. (Joh 5,24)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! (Mt 25,21)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag. (Joh 6,40)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 6,47)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh 16,22)	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn. (1.Kor 1,9)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu. (Phil 1,6)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	1,5
Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren. (Phil 4,7)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang. (Kol 1,18)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	50,0	0	50,0	0	0	3,0
Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat. (Kol 2,12)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	0	0	50,0	0	0	2,5
Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern Gottes Zorn bleibt auf ihm. (Joh 3,36)	100	0	0	0	0	0	1,0
	0	0	100	0	0	0	3,0
Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. (Joh 6,54)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Aber der Herr ist treu; er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren. (2.Thess 3,3)	100	0	0	0	0	0	1,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch. (1.Petr 5,7)	0	100	0	0	0	0	2,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. (2.Petr 3,13)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	50,0	50,0	0	0	0	2,5
Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. (Hebr 11,1)	100	0	0	0	0	0	1,0
	100	0	0	0	0	0	1,0
Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige. (Hebr 13,14)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. (1.Joh 4,9)	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	100	0	0	0	0	2,0
Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit. (Offb 17f)	0	0	100	0	0	0	3,0
	50,0	0	50,0	0	0	0	2,0
Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,13)	0	100	0	0	0	0	2,0
	50,0	50,0	0	0	0	0	1,5
Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. (Joh 12,25)	0	100	0	0	0	0	2,0
	0	100	0	0	0	0	2,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. (Hebr 11,1) Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28) Ich habe dein Gebet gehört und deine

Tränen gesehen. (2.Kön 20,5) Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich werde dir helfen. (Jes 41,13) Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr, höre meine Stimme! Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen! (Ps 130,1f) Herr, höre mein Gebet! Mein Schreien dringe zu dir. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! Wenn ich dich anrufe, erhöre mich bald! (Ps 102,2f) Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch. (Jes 66,13) (je 1,0/1,0)

Aber der Herr ist treu; er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren. (2.Thess 3,3) Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12) Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 6,47) Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. (Joh 10,28) Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. (Lk 6,21) Ich sah, welchen Weg es ging. Aber ich will es heilen und führen und wiederum trösten. (Jes 57,18) Meine Augen sehnen sich nach deiner Verheißung, sie fragen: Wann wirst du mich trösten? (Ps 119,82) Doch die Finsternis wird verscheucht; denn wer jetzt in Not ist, bleibt nicht im Dunkel. (Jes 8,22f) Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen? (Ps 27,1) (je 1,0/1,5)

Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben. (Joh 5,24) Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. (Joh 3,16) Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. (Joh 17,3) Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden, wer mir dient, fällt nicht in Sünde. Wer mich ans Licht hebt, hat ewiges Leben. (Sir 24,22) Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jer 29,11) Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. (Jes 9,1) Jesus Christus aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. (2.Thess 2,16f) Mehren sich die Sorgen des Herzens, so erquickt dein Trost meine Seele. (Ps 94,19) (je 1,0/2,0)

Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat. (Kol 2,12) Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! (Mt 25,21) Und jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen. (Mt 19,29) Wer im Vertrauen auf das Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber im Vertrauen auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. (Gal

6,8) Doch sie erwiderte: Nennt mich nicht mehr Noomi (Liebliche), sondern Mara (Bittere); denn viel Bitteres hat der Allmächtige mir getan. Reich bin ich ausgezogen, aber mit leeren Händen hat der Herr mich heimkehren lassen. (Ruth 1,20f) Alle seine Söhne und Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten. Er aber ließ sich nicht trösten und sagte: Ich will dauernd zu meinem Sohn in die Unterwelt hinabsteigen. So beweinte ihn sein Vater. (Gen 37,35) Hört, hört doch auf mein Wort, das wäre mir schon Trost von euch. (Ijob 21,2) (je 1,0/2,5)

Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern Gottes Zorn bleibt auf ihm. (Joh 3,36) Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang. (Kol 1,18) Denen, die beharrlich Gutes tun und Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit erstreben, gibt er ewiges Leben. (Röm 2,7) (je 1,0/3,0)

Wenn Klugheit wirksam ist, wer in aller Welt ist ein größerer Meister als sie? So beschoss ich, sie als Lebensgefährtin heimzuführen; denn ich wusste, dass sie mir guten Rat gibt und Trost in Sorge und Leid. (Weish 8,6.9) (1,0/3,5)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch. (1.Petr 5,7) So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh 16,22) Klagen muss ich und jammern, barfuß und nackt gehe ich umher; ich erhebe ein Geheul wie die Schakale, ein Klagegeschrei wie die Strauße. (Mi 1,8) Ich aber, zu Gott will ich rufen, der Herr wird mir helfen. (Ps 55,17) (je 2,0/1,0)

Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,13) Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren. (Phil 4,7) Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu. (Phil 1,6) Am Tag meiner Not suche ich den Herrn; unablässig erhebe ich nachts meine Hände, meine Seele läßt sich nicht trösten. (Ps 77,3) Gott ist uns Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in allen Nöten. (Ps 46,2) Bevor ich noch esse, kommt mir das Seufzen, wie Wasser strömen meine Klagen hin. (Ijob 3,24) (je 2,0/1,5)

Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. (Joh 12,25) Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige. (Hebr 13,14) Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn. (1.Kor 1,9) Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. (Joh 17,2) Da antwortete Ijob und sprach: Ach, würde doch mein Gram gewogen, legte man auf die Waage auch mein Leid! Denn nun ist es schwerer als der Sand des Meeres, darum reden meine Worte irr. (Ijob 6,1-3) Bring mich wieder zu Ehren! Du wirst mich wiederum trösten. (Ps 71,21) Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du, mein Anteil im Land der Lebenden. (Ps 142,6) Am Abend, am

Morgen, am Mittag seufze ich und stöhne; er hört mein Klagen. (Ps 55,18) Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. (Ps 30,12) So wehre ich nicht meinem Mund, mit bedrängtem Geist will ich reden, mit betrübter Seele will ich klagen. (Ijob 7,11) (je 2,0/2,0)

Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. (2.Petr 3,13) Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. (Joh 6,54) Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag. (Joh 6,40) Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. Betrübt ist meine Seele in mir, darum denke ich an dich im Jordanland, am Hermon, am Mizar-Berg. (Ps 42,6f) Wer aber prophetisch redet, redet zu Menschen: Er baut auf, ermutigt, spendet Trost. (1.Kor 14,3) Und alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung haben. (Röm 15,4) Denk an das Wort für deinen Knecht, durch das du mir Hoffnung gabst. Das ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung spendet mir Leben. (Ps 119,49f) (je 2,0/2,5)

Unser Trost sind die heiligen Bücher, die wir besitzen. (1.Makk 12,9) (2,0/3,0)

Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wiederfinden könnte. (Koh 3,11) (2,0/3,5)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Er stieß einen lauten Schrei aus und zerriss unter Weinen, Stöhnen und lautem Klagen seine Kleider. (Jdt 14,16) (3,0/1,5)

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit. (Offb 17f) Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. (1.Joh 4,9) (je 3,0/2,0)

Menschensohn, ich nehme dir die Freude deiner Augen durch einen jähen Tod. Doch du sollst weder klagen noch weinen. Keine Träne darfst du vergießen, nur leise stöhnen. (Ez 24,16f) (3,0/3,0)

Klagt und trauert und weint! Euer Lachen verwandle sich in Trauer, eure Freude in Betrübnis. (Jak 4,9) (3,0/3,5)

Besser sich ärgern als lachen; denn bei einem vergrämten Gesicht wird das Herz heiter. (Koh 7,3) (3,0/4,0)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.* ***Gruppe 2:*** *# o.A.*

3.5 Fb 3 - lange Bibeltexte (21 / 25)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Aus Platzgründen sind die Werte einfach untereinander geschrieben (1, 2, 3, 4 und MW). Die Zahlenwerte der beiden Gruppen G1 und G2 sind durch eine Leerzeile getrennt.

Bibeltexte	***%***
Herr, unser Herrscher,	0
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde;	26,7
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.	53,3
Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob,	20,0
deinen Gegnern zum Trotz. Seh' ich den Himmel, das Werk deiner Finger,	2,9
Mond und Sterne, die du befestigst:	
Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,	
des Menschen Kind, dass du seiner dich annimmst?	0
Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,	18,8
mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönt.	37,5
Du hast ihn zum Herrscher gesetzt über das Werk deiner Hände,	31,3
hast ihm alles zu Füßen gelegt. (Ps 8,1-7)	3,4
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen,	13,3
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?	46,7
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;	20,0
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.	20,0
Aber du bist heilig,	2,5
du thronst über dem Lobpreis Israels.	
Dir haben unsre Väter vertraut,	
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.	12,5
Zu dir riefen sie und wurden befreit,	25,0
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.	37,5
Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog,	25,0
mich barg an der Brust der Mutter.	2,8
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,	
vom Mutterleib an bist du mein Gott.	
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe,	
und niemand ist da, der hilft. (Ps 22,2-6)	

Bibeltexte	*%*
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.	26,7
Er läßt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.	46,7
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.	26,7
Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil;	0
denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	2,0
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.	
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.	37,5
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,	31,3
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. (Ps 23)	6,3
	25,5
	2,2
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!	13,3
Führe mich in deiner Treue und lehre mich;	46,7
denn du bist der Gott meines Heiles.	20,0
Auf dich hoffe ich allezeit.	13,3
Denk an dein Erbarmen, Herr,	2,4
und an die Taten deiner Huld;	
denn sie bestehen seit Ewigkeit.	18,8
Wende dich mir zu und sei mir gnädig;	43,8
denn ich bin einsam und gebeugt.	12,5
Befrei mein Herz von der Angst,	25,0
führe mich heraus aus der Bedrängnis!	2,4
Erhalte mein Leben und rette mich,	
lass mich nicht scheitern!	
Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht. (Ps 25,4-6.16.17.20)	
Herr, ich suche Zuflucht bei dir.	6,7
Lass mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit!	33,3
Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.	46,7
Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. ...	13,3
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. ...	2,7
Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib.	
In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen.	6,3
Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen.	37,5
Zum Spott geworden bin ich all meinen Feinden,	18,8
ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden; wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.	31,3
Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß. ...	2,9
Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: «Du bist mein Gott.» ...	
Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte! ...	
Ich aber dachte in meiner Angst: Ich bin aus deiner Nähe verstoßen.	
Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief. ... (aus Ps 31)	

Bibeltexte	*%*
Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen! Wasch meine Schuld von mir ab Und mach mich rein von meiner Sünde! Denn ich erkenne meine böse Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen. Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir missfällt... Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! Mach mich froh mit deinem Heil; mit einem willigen Geist rüste mich aus! (aus Ps 51)	0 26,7 33,3 40,0 3,1 0 12,5 18,8 62,5 3,5
Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr! Denn ich bin arm und gebeugt. Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! Hilf deinem Knecht, der dir vertraut! Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o Herr! Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, erfreue deinen Knecht; denn ich erhebe meine Seele zu dir. Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade. Herr, vernimm mein Beten, achte auf mein lautes Flehen! Am Tag meiner Not rufe ich zu dir; denn du wirst mich erhören. Herr, unter den Göttern ist keiner wie du, und nichts gleicht den Werken, die du geschaffen hast. Alle Völker kommen und beten dich an, sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre. Denn du bist groß und tust Wunder; du allein bist Gott. (aus Ps 86)	6,7 13,3 66,7 13,3 2,9 6,3 25,0 43,8 18,8 2,8
Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. Richte mein Herz darauf hin, allein deinen Namen zu fürchten! Ich will dir danken, Herr, mein Gott, aus ganzem Herzen, will deinen Namen ehren immer und ewig. Du hast mich den Tiefen des Totenreichs entrissen. Denn groß ist über mir deine Huld. ... Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue. Wende dich mir zu und sei mir gnädig, gib deinem Knecht wieder Kraft, und hilf dem Sohn deiner Magd! Tu ein Zeichen, und schenke mir Glück! Du, Herr, hast mich gerettet und getröstet. (aus Ps 86)	6,7 13,3 53,5 20,0 3,1 0 25,0 31,3 31,3 3,2

Bibeltexte	*%*
Herr, höre mein Gebet! / Mein Schreien dringe zu dir.	6,7
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! / Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu!	53,3
Wenn ich dich anrufe, erhöre mich bald! / Meine Tage sind wie Rauch geschwunden,	26,7
meine Glieder wie von Feuer verbrannt. / Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz,	13,3
so dass ich vergessen habe, mein Brot zu essen. / Vor lauter Stöhnen und Schreien	2,5
bin ich nur noch Haut und Knochen. / Ich bin wie eine Dohle in der Wüste,	
wie eine Eule in öden Ruinen. / Ich liege wach und ich klage	0
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach... / Denn auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm.	43,8
Du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.	25,0
Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, / ich verdorre wie Gras.	31,3
Du aber, Herr, du thronst für immer und ewig, / dein Name dauert von Geschlecht zu Geschlecht...	2,9
(Auszug von Psalm 102)	
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?	0
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.	60,0
Er läßt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht.	20,0
Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.	13,3
Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite.	2,5
Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.	
Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben.	37,5
Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,	18,8
von nun an bis in Ewigkeit. (Ps 121)	18,8
	18,8
	2,2
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. / Herr, höre meine Stimme!	0
Höre mein lautes Flehen. / Wenn Du uns unsere Sünden anrechnest,	40,0
Herr, wer kann vor dir bestehen? / Aber du lässt uns gelten trotz unserer Sünden	46,7
und nimmst uns unsere Schuld ab, / damit wir sehen, wie ernst es steht	13,3
zwischen dir und uns. / Meine Seele wartet auf dich wie ein Wächter auf den Morgen.	2,7
Meine Seele hofft auf dein befreiendes Wort. (nach Psalm 130)	
	0
	37,5
	37,5
	18,8
	2,8

Bibeltexte	*%*
Ich will dir danken aus ganzem Herzen, dir vor den Engeln singen und spielen;	0
ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin	6,7
und deinem Namen danken für deine Huld und Treue.	53,3
Denn du hast die Worte meines Mundes gehört,	33,3
deinen Namen und dein Wort über alles verherrlicht.	3,3
Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; du gabst meiner Seele große Kraft.	
Dich sollen preisen, Herr, alle Könige der Welt,	
wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.	0
Sie sollen singen von den Wegen des Herrn; denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.	25,0
Ja, der Herr ist erhaben; / doch er schaut auf die Niedrigen,	25,0
und die Stolzen erkennt er von fern.	43,8
Gehe ich auch mitten durch große Not: du erhältst mich am Leben.	3,3
Du streckst die Hand aus gegen meine wütenden Feinde, und deine Rechte hilft mir.	
Der Herr nimmt sich meiner an. / Herr, deine Huld währt ewig.	
Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! (Ps 138)	
Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe; höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.	0
Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf;	26,7
als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe.	33,3
Herr, stell eine Wache vor meinen Mund, eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!	20,0
Gib, dass mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt,	3,2
dass ich nichts tue, was schändlich ist, zusammen mit Menschen, die Unrecht tun.	
Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.	
Der Gerechte mag mich schlagen aus Güte:	6,3
Wenn er mich bessert, ist es Salböl für mein Haupt; da wird sich mein Haupt nicht sträuben.	18,8
Ist er in Not, will ich stets für ihn beten.	31,3
Haben ihre Richter sich auch die Felsen hinabgestürzt,	31,3
sie sollen hören, dass mein Wort für sie freundlich ist.	3,3
Wie wenn man Furchen zieht und das Erdreich aufreißt,	
so sind unsre Glieder hingestreut an den Rand der Unterwelt.	
Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich;	
bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!	
Vor der Schlinge, die sie mir legten, bewahre mich,	
vor den Fallen derer, die Unrecht tun!	
Die Frevler sollen sich in ihren eigenen Netzen fangen,	
während ich heil entkomme. (Ps 141)	

Bibeltexte		*%*
Mit lauter Stimme schrei' ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade.		6,7
Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not.		33,3
Wenn auch mein Geist in mir verzagt, du kennst meinen Pfad.		33,3
Auf dem Weg, den ich gehe, legten sie mir Schlingen.		20,0
Ich blicke nach rechts und schaue aus, doch niemand ist da, der mich beachtet.		2,7
Mir ist jede Zuflucht genommen, niemand fragt nach meinem Leben.		
Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du,		
mein Anteil im Land der Lebenden.		6,3
Vernimm doch mein Flehen; denn ich bin arm und elend.		25,0
Meinen Verfolgern entreiß mich; sie sind viel stärker als ich.		31,3
Führe mich heraus aus dem Kerker, damit ich deinen Namen preise.		37,5
Die Gerechten scharen sich um mich, weil du mir Gutes tust. (Ps 142)		3,0
Noomi sagte: Nennt mich nicht mehr Noomi (Liebliche), sondern Mara (Bittere): denn viel	13,3	6,3
Bitteres hat der Allmächtige mir getan. Reich bin ich ausgezogen, aber mit leeren Händen hat	20,0	0
der Herr mich heimkehren lassen. Warum nennt ihr mich noch Noomi, da doch der Herr gegen	46,7	43,8
mich gesprochen und der Allmächtige mir Schlimmes angetan hat? (Rut 1,20f)	20,0	43,8
	2,7	3,4
Alles hat seine Stunde.		26,7
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:		60,0
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,		13,3
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,		0
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,		1,9
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,		
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,		31,3
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;		25,0
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,		18.8
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,		25,0
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,		2,4
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,		
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,		
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,		
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,		
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. (Koh 3,1-8)		
An jenem Tag wird der Herr der Heere auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein	20,0	0
Festmahl geben. Er zerreißt auf diesem Berg die Hülle, die alle Nationen verhüllt, und die	20,0	43,8
Decke, die alle Völker bedeckt. Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die	26,7	12,5
Tränen ab von jedem Gesicht. (Jes 25,6-8)	33,3	25,0
	2,7	3,2

Bibeltexte		*%*
Es flieht mich der Schlaf; denn meine Seele ist verbittert. Herr, ich vertraue auf dich; du hast mich geprüft. Mach mich gesund, und lass mich wieder genesen! Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken. Der Herr war bereit, mir zu helfen; wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben. (Jes 38,15-17.20)		6,7 26,7 40,0 26,7 2,9 6,3 25,0 25,0 43,8 3,1
Herr, du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist. Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn. An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift. Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir. Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren: Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. (Klgl 3,17-26)		13,3 13,3 60,0 13,3 2,7 18,8 25,0 25,0 31,3 2,7
Hört auf mich, ihr vom Haus Jakob, und ihr alle, die vom Haus Israel noch übrig sind, die mir aufgebürdet sind vom Mutterleib an, die von mir getragen wurden, seit sie den Schoß der Mutter verließen. Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet, bis ihr grau werdet, will ich euch tragen. Ich habe es getan, und ich werde euch weiterhin tragen, ich werde euch schleppen und retten. (Jes 46,3–4)	6,7 20,0 53,3 20,0 2,9	6,3 6,3 43,8 37,5 3,3
Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kind vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände. (Jes 49,14–16)	6,7 53,3 26,7 6,7 2,4	25,0 18,8 25,0 25,0 2,7
Kommt alle zur mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht. (Mt 11,28-30)	13,3 20,0 66,7 0 2,5	12,5 37,5 18,8 25,0 2,8

Bibeltexte		***%***
In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,13-16)	26,7 40,0 26,7 6,7 2,1	31,3 25,0 12,5 31,3 2,4
Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,1-3)	20,0 33,3 33,3 13,3 2,4	18,8 31,3 18,8 25,0 2,7
Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,35-39)		6,7 33,3 33,3 26,7 2,8 18,8 25,0 25,0 18,8 2,8
Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Röm 14,7-9)	13,3 26,7 20,0 33,3 2,8	6,3 18,8 31,3 31,3 3,1
Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in eine n Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (1.Kor 13, 8-13)		40,0 53,5 6,7 0 1,7 12,5 25,0 37,5 25,0 2,8

Bibeltexte		*%*
Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. (2.Kor 5,1.6-10)	6,7 53,3 40,0 0 2,3	0 31,3 31,3 25,0 3,1
Die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben: Einer ist für alle gestorben, also sind alle gestorben. Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. (2.Kor 5,14f)	0 26,7 46,7 13,3 3,1	0 12,5 43,8 31,3 3,4
Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. ... Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten! (1.Thess 4,13f.17f)	13,3 33,3 40,0 6,7 2,4	6,3 50,0 0 31,3 2,9
Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. (Offb 21,4f)	26,7 40,0 26,7 6,7 2,1	37,5 37,5 0 25,0 2,1

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden die Bibelverse:

Liebe hört niemals auf (1.Kor 13,8-13) (1,7/2,8) - Alles hat seine Zeit (Koh 3,1-8) (1,9/2,4)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Gott, der gute Hirte (Ps 23) (2,0/2,2) - Gott wird die Tränen abwischen. (Offb 21,4f) (2,1/2,1) - Jesus segnet die Kinder (Mk 10,13-16) (2,1/2,4) - Wir haben eine Wohnung bei Gott. (aus 2.Kor 5) (2,3/3,1) - Gott möge die Wege zeigen (aus Ps 25) (2,4/2,4) - Im Hause Gottes gibt es viele Wohnungen (Joh 14,13) Gott verlässt uns nicht (Jes 49,14-16) (je 2,4/2,7) - Wir werden immer beim Herrn sein. (aus 1.Thess 4) (2,4/2,9) - Von Gott erwarte ich Hilfe (Ps 121) (2,5/2,2) - Gott nimmt die Lasten ab. (Mt 11,28-30) Die Gottverlassenheit des Beters (Ps 22,2-6) (je 2,5/2,8) - Gott möge den Beter erhören (aus Ps 102) (2,5/2,9)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Gottes Erbarmen hat kein Ende (Klgl 3,17-25) (2,7/2,7) - Der Beter ruft zu Gott (aus Ps 130)

(2,7/2,8) - Zuflucht bei Gott (aus Ps 31) (2,7/2,9) - Der Beter klagt Gott sein Leid (Ps 142) (2,7/3,0) - Gott beseitigt den Tod (Jes 25,6-8) (2,7/3,2) - Nichts kann und von Gott trennen (Röm 8,35-39) (2,8/2,8) - Im Leben und Tod sind wir in Gott (Röm 14,7-9) (2,8/3,1) - Gott wird retten (Jes 46,3f) (2,9/3,3) - Das Gebet Noomi´s (Rut 1,20f) (2,7/3,4) - Gott möge auf den Beter hören (aus Ps 86) (2,9/2,8) - Gott möge trösten (aus Jes 38) (2,9/3,1) - Der Mensch in der Schöpfung Gottes (Ps 8,1-7) (2,9/3,4)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Beter will Gottes Wege gehen. (aus Ps 86) (3,1/3,2) - Die Lebenden leben nicht mehr für sich. (2.Kor 5,14f) (3,1/3,4) - Gott wäscht meine Schuld ab. (aus Ps 51) (3,1/3,5) - Beter ruft Gott um Hilfe an. (Ps 141) (3,2/3,3) - Beter dankt Gott aus ganzem Herzen. (Ps 138) (3,3/3,3)

Fazit

Wirklich tröstende Bibelstellen sind beim Tod von Kindern sehr rar. Von den 31 für Bestattungen üblichen Bibelstellen wurden von den Frauen der Gruppe 1 gerade mal 2 Bibelstellen mit 1,x im Mittelwert eingestuft, von Gruppe 2 keine der Bibelstellen.

Dies zeigt deutlich auf, wie schwierig es ist, gerade beim Tod von Kindern die richtigen Texte zu finden, die etwas Trost spenden können. Hilfreich kann hierbei sein, mit den verwaisten Eltern mögliche Bibelstellen zu besprechen, die ihnen etwas Trost oder Hoffnung schenken.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 2: Ich finde sehr tröstend diesen Text: Spuren im Sand Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn. Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn: "Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?" Da antwortete er: "Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen." Copyright © 1964 Margaret Fishback Powers Copyright © der deutschen Übersetzung 1996 Brunnen Verlag Gießen Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des Brunnen Verlages.*

5: Mich hat der Spruch "Aus Gottes Hand,in Gottes Hand" bei der Trauerfeier sehr getröstet. Ich mußte lange Zeit immer wieder an diesen Spruch denken.

Gruppe 2: *# 5: ich bin nicht kirchlich # 8: als mein Kind gestorben war, konnte ich nicht schlafen, nicht essen -> bin wie ein verwundetes Tier auf und ab gegangen und konnte es nicht begreifen. Ich habe den tiefsten Trost gefunden in den Worten: "Ich liege und schlafe ganz in Frieden, denn Du Herr allein hilfst mir, das ich sicher wohne." Bezogen auf das tote Kindlein fand ich das sehr tröstlich diesen endgültigen Zustand des Todes als ein Schlafen in der Obhut Gottes zu betrachten... Und dann habe auch ich Ruhe und Schlaf gefunden. # 12: ich finde den Großteil dieser Sprüche nicht au f ein stillgeborenens Kind gemünzt # 16: Ich greife oft zu den Gebete im Buch" Du hast mein Dunkel geteilt -Gebete an unerträglichen Tagen" von Antje S. Naegeli, erschienen bei Herder. Tendenziell sind lange Texte schwierig zu greifen für Eltern, die noch unter Schock stehen und Konzentrationsschwierigkeiten haben. Falls lange Texte zum Einsatz kommen, wäre es daher hilfreich, diese auszudrucken. Manchmal verspürt man auch nach der Beerdigung oder Trauerfeier noch das Bedürfnis das Gebetete in Ruhe zu überdenken.*

3.6 Fb 10 - lange Bibeltexte 2 (2 / 6)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = Tröste eher nicht	4 = Tröste gar nicht

Bibeltext	
Als Ruben zur Zisterne zurückkam, war Josef nicht mehr dort. Er zerriss seine Kleider, wandte sich an seine Brüder und sagte: Der Kleine ist ja nicht mehr da. Und ich, was soll ich jetzt anfangen? Da nahmen sie Josefs Gewand, schlachteten einen Ziegenbock und tauchten das Gewand in das Blut. Dann schickten sie den Ärmelrock zu ihrem Vater und ließen ihm sagen: Das haben wir gefunden. Sieh doch, ob das der Rock deines Sohnes ist oder nicht. Als er ihn angesehen hatte, sagte er: Der Rock meines Sohnes! Ein wildes Tier hat ihn gefressen. Zerrissen, zerrissen ist Josef. Jakob zerriss seine Kleider, legte Trauerkleider an und trauerte um seinen Sohn viele Tage. Alle seine Söhne und Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten. Er aber ließ sich nicht trösten und sagte: Ich will dauernd zu meinem Sohn in die Unterwelt hinabsteigen. So beweinte ihn sein Vater. (Gen 37,29-35)	0 50 0 50 3,0 0 16,7 33,3 50,0 3,3
Hanna betete. Sie sagte: Mein Herz ist voll Freude über den Herrn, große Kraft gibt mir der Herr. Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe. Niemand ist heilig, nur der Herr; denn außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott. Der Herr macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf. Der Herr macht arm und macht reich, er erniedrigt, und er erhöht. Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu. (1.Sam 2,1f.6-8c)	0 50 50 0 2,5 16,7 16,7 33,3 33,3 2,8
Dann ging Natan nach Hause. Der Herr aber ließ das Kind, das die Frau des Urija dem David geboren hatte, schwer krank werden. David suchte Gott wegen des Knaben auf und fastete streng; und wenn er heimkam, legte er sich bei Nacht auf die bloße Erde. Die Ältesten seines Hauses kamen zu ihm, um ihn dazu zu bewegen, von der Erde aufzustehen. Er aber wollte nicht und aß auch nicht mit ihnen. Am siebten Tag aber starb das Kind. Davids Diener fürchteten sich, ihm mitzuteilen, dass das Kind tot war; denn sie sagten: Wir haben ihm zugeredet, als das Kind noch am Leben war; er aber hat nicht auf uns gehört. Wie können wir ihm jetzt sagen: Das Kind ist tot? Er würde ein Unheil anrichten. David jedoch sah, dass seine Diener miteinander flüsterten, und merkte daran, dass das Kind tot war. Er fragte seine Diener: Ist das Kind tot? Sie antworteten: Ja, es ist tot. (2.Sam 12,15-19)	0 50 50 0 2,5 0 16,7 33,3 50,0 3,3

Bibeltext		
Da kam auch der Kuschiter und sagte: Mein Herr, der König, lasse sich die gute Nachricht bringen, dass der Herr dir heute Recht verschafft hat gegenüber allen, die sich gegen dich erhoben hatten. Der König fragte den Kuschiter: Geht es dem Jungen, Abschalom, gut? Der Kuschiter antwortete: Wie dem jungen Mann möge es allen Feinden meines Herrn, des Königs, ergehen, allen, die sich in böser Absicht gegen dich erhoben haben. Da zuckte der König zusammen, stieg in den oberen Raum des Tores hinauf und weinte. Während er hinaufging, rief er (immer wieder): Mein Sohn Abschalom, mein Sohn, mein Sohn Abschalom! Wäre ich doch an deiner Stelle gestorben, Abschalom, mein Sohn, mein Sohn! (2.Sam 18,31-19,1)		0 50 50 0 2,5 0 16,7 33,3 50,0 3,3
Sei mir gnädig, Herr, ich sieche dahin; heile mich, Herr, denn meine Glieder zerfallen! Meine Seele ist tief verstört. Du aber, Herr, wie lange säumst du noch? Herr, wende dich mir zu und errette mich, in deiner Huld bring mir Hilfe! Denn bei den Toten denkt niemand mehr an dich. Wer wird dich in der Unterwelt noch preisen? Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. Mein Auge ist getrübt vor Kummer. (Ps 6,3-8)	50 0 50 0 2,0	16,7 0 33,3 50,0 3,2
Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen? Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,2-4)	0 0 100 0 3,0	0 33,3 16,7 50,0 3,2
Ich rufe zu Gott, ich schreie, ich rufe zu Gott, bis er mich hört. Am Tag meiner Not suche ich den Herrn; unablässig erhebe ich nachts meine Hände, meine Seele läßt sich nicht trösten. Denke ich an Gott, muss ich seufzen; sinne ich nach, dann will mein Geist verzagen. Du läßt mich nicht mehr schlafen; ich bin voll Unruhe und kann nicht reden. Ich sinne nach über die Tage von einst, ich will denken an längst vergangene Jahre. Mein Herz grübelt bei Nacht, ich sinne nach, es forscht mein Geist. Wird der Herr mich denn auf ewig verstoßen und mir niemals mehr gnädig sein? Hat seine Huld für immer ein Ende, ist seine Verheißung aufgehoben für alle Zeiten? Hat Gott seine Gnade vergessen, im Zorn sein Erbarmen verschlossen? Da sagte ich mir: «Das ist mein Schmerz, dass die Rechte des Höchsten so anders handelt.» (Ps 77,2-11)		0 50 50 0 2,5 0 0 50,0 33,3 3,4

Bibeltext		
In jenen Tagen veranstaltete Judas eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe. Damit handelte er sehr schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung. Hätte er nicht erwartet, dass die Gefallenen auferstehen werden, wäre es nämlich überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten. Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit sterben. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden. (2.Makk 12,43-45)	0 50 50 0 2,5	0 0 33,3 50,0 3,8
Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. Zum Dasein hat er alles geschaffen, und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde; denn die Gerechtigkeit ist unsterblich. (Weish 1,13-15)	50 50 0 0 2,5	0 16,7 50,0 33,3 3,2
Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer. Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil. (Weish 3,1-6.9)		50 0 0 50 2,5 16,7 33,3 0 50,0 2,8
Der Gerechte aber, kommt auch sein Ende früh, geht in Gottes Ruhe ein. Denn ehrenvolles Alter besteht nicht in einem langen Leben und wird nicht an der Zahl der Jahre gemessen. Mehr als graues Haar bedeutet für die Menschen die Klugheit, und mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel. Er gefiel Gott und wurde von ihm geliebt. Früh vollendet, hat der Gerechte doch ein volles Leben gehabt; da seine Seele dem Herrn gefiel, enteilte sie aus der Mitte des Bösen. Die Leute sahen es, ohne es zu verstehen; sie nahmen es sich nicht zu Herzen, dass Gnade und Erbarmen seinen Auserwählten zuteil wird, Belohnung seinen Heiligen. (Weish 4,7-10a.13-15)	0 50 50 0 2,5	16,7 33,3 0 33,3 3,0
Mein Sohn, um den Toten lass Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht, verbirg dich nicht bei seinem Hinscheiden! Sei betrübt, mein Sohn, und überlass dich heftiger Klage, halte die Trauer ein, wie es ihm gebührt, einen Tag oder zwei, der Nachrede wegen; dann tröste dich über den Kummer hinweg! (Sir 38,16-18)	0 50 50 0 2,5	0 33,3 33,3 16,7 2,8

Bibeltext		
Aus Kummer entsteht Unheil; denn ein trauriges Herz bricht die Kraft. Schlimmer als der Tod ist dauernder Kummer, ein leidvolles Leben ist ein Fluch für das Herz. Lenke deinen Sinn nicht mehr auf den Toten, lass von der Erinnerung an ihn ab, und denk an die Zukunft! Denk nicht mehr an ihn; denn es gibt für ihn keine Hoffnung. Was kannst du ihm nützen? Dir aber schadest du. Denk daran, dass seine Bestimmung auch deine Bestimmung ist: Gestern er und heute du. Wie der Tote ruht, ruhe auch die Erinnerung an ihn, tröste dich, wenn sein Leben erloschen ist. (Sir 38,19-23)	0 0 0 100 4,0	0 50 0 50 3,0
Fürchte dich nicht vor dem Tod, weil er dir auferlegt ist. Denk daran: Vorfahren und Nachkommen trifft es wie dich. Er ist das Los, das allen Sterblichen von Gott bestimmt ist. Was sträubst du dich gegen das Gesetz des Höchsten? Ob tausend Jahre, ob hundert oder zehn, im Totenreich gibt es keine Beschwerde über die Lebensdauer. Ein Hauch ist der Mensch dem Leibe nach, doch der Name des Frommen wird nicht getilgt. (Sir 41,3f.11	0 50 50 0 2,5	33,3 0 33,3 33,3 2,7
Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den besten und feinsten Speisen, mit besten, erlesenen Weinen. Er zerreißt auf diesem Berg die Hülle, die alle Nationen verhüllt, und die Decke, die alle Völker bedeckt. Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der Herr hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,6-9)		0 50 50 0 2,5 0 33,3 33,3 16,7 2,8
Du, mein Knecht Israel, du, Jakob, den ich erwählte, Nachkomme meines Freundes Abraham: Ich habe dich von den Enden der Erde geholt, aus ihrem äußersten Winkel habe ich dich gerufen. Ich habe zu dir gesagt: Du bist mein Knecht, ich habe dich erwählt und dich nicht verschmäht. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,8)	0 50 50 0 2,5	0 33,3 16,7 33,3 3,3
So spricht der Hohe und Erhabene, der ewig Thronende, dessen Name «Der Heilige» ist: Als Heiliger wohne ich in der Höhe, aber ich bin auch bei den Zerschlagenen und Bedrückten, um den Geist der Bedrückten wieder aufleben zu lassen und das Herz der Zerschlagenen neu zu beleben. Friede, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der Herr, ich werde sie heilen. (Jes 57,15.19bc)	0 100 0 0 2,0	50 0 16,7 33,3 2,3

Bibeltext		
Ja, vergessen sind die früheren Nöte, sie sind meinen Augen entschwunden. Denn schon erschaffe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn. Nein, ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln über das, was ich erschaffe. Denn ich mache aus Jerusalem Jubel und aus seinen Einwohnern Freude. Ich will über Jerusalem jubeln und mich freuen über mein Volk. Nie mehr hört man dort lautes Weinen und lautes Klagen. (Jes 65,17-19)	0 0 50 0 3,0	0 0 66,7 33,3 3,3
Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach lass fließen die Tränen Tag und Nacht! Niemals gewähre dir Ruhe, nie lass dein Auge rasten! Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! (Klgl 2,18f)	0 100 0 0 2,0	33,3 33,3 16,7 16,7 2,2
Ich bin der Mann, der Leid erlebt hat durch die Rute seines Grimms. Er hat mich getrieben und gedrängt in Finsternis, nicht ins Licht. Täglich von neuem kehrt er die Hand nur gegen mich. Er zehrte aus mein Fleisch und meine Haut, zerbrach meine Glieder, umbaute und umschloss mich mit Gift und Erschöpfung. Im Finstern ließ er mich wohnen wie längst Verstorbene. (Klgl 3,1-6)	0 0 50 50 3,5	0 0 33,3 33,3 4,0
Wenn ich auch schrie und flehte, er blieb stumm bei meinem Gebet. Mit Quadern hat er mir den Weg verriegelt, meine Pfade irregeleitet. Ein lauernder Bär war er mir, ein Löwe im Versteck. Er hat mich vom Weg vertrieben, mich zerfleischt und zerrissen. Er spannte den Bogen und stellte mich hin als Ziel für den Pfeil. In die Nieren ließ er mir dringen die Geschosse seines Köchers. Ein Gelächter war ich all meinem Volk, ihr Spottlied den ganzen Tag. Er speiste mich mit bitterer Kost und tränkte mich mit Wermut. Meine Zähne ließ er auf Kiesel beißen, er drückte mich in den Staub. Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist. (Klgl 3,8-17)	0 50 0 50 3,0	0 16,7 33,3 50,0 3,3
Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn. An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift. Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir. Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren: Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. (Klgl 3,18-24)	0 50 50 0 2,5	0 16,7 33,3 33,3 3,2
Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. Gut ist es für den Mann, ein Joch zu tragen in der Jugend. Er sitze einsam und schweige, wenn der Herr es ihm auflegt. Er beuge in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung. Er biete die Wange dem, der ihn schlägt, und lasse sich sättigen mit Schmach. Denn nicht für immer verwirft der Herr. Hat er betrübt, erbarmt er sich auch wieder nach seiner großen Huld. (Klgl 3,25-32)	0 50 0 50 3,0	0 16,7 33,3 50,0 3,3
Da rief ich deinen Namen, Herr, tief unten aus der Grube. Du hörst meine Stimme. Verschließ nicht dein Ohr vor meinem Seufzen, meinem Schreien! Du warst nahe am Tag, da ich dich rief; du sagtest: Fürchte dich nicht! (Klgl 3,55-57)	0 50 50 0 2,5	16,7 33,3 33,3 16,7 2,5

Bibeltext		
Warum willst du uns für immer vergessen, uns verlassen fürs ganze Leben? Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren. Erneuere unsere Tage, damit sie werden wie früher. Oder hast du uns denn ganz verworfen, zürnst du uns über alle Maßen? (Klgl 5,20-22)	0 50 50 0 2,5	0 16,7 33,3 50,0 2,8
So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn. (Ez 37,12b-14)	50 0 0 0 1,0	0 33,3 50,0 16,7 2,8
Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat (Wunden) gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht. Er kommt so sicher wie das Morgenrot; er kommt zu uns wie der Regen, wie der Frühjahrsregen, der die Erde tränkt. (Hos 6,1-3)	50 50 0 0 1,5	0 66,7 16,7 16,7 2,5
In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. (Mt 5,1-4.12)	50 0 50 0 2,0	33,3 16,7 16,7 33,3 2,5
In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. (Mt 5,1-12)		50 50 0 0 1,5 16,7 33,3 16,7 33,3 2,7

Bibeltext	
Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. (Mt 28,1-8)	50 50 0 0 1,5 0 50,0 0 33,3 3,2
Jesus fuhr im Boot wieder ans andere Ufer hinüber, und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam ein Synagogenvorsteher namens Jairus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt. Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten (zu Jairus): Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm außer seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben. (Mk 5,21-24.35-43)	100 0 0 0 1,0 0 33,3 33,3 33,3 3,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Gott holt die Toten zu sich (Ez 37,12-14) (1,0/2,8) - Auferweckung er Tochter des Jairus (aus Mk 5,21) (1,0/3,0) - Gott heilt die Wunden (Hos 6,1-3) (1,5/2,5) - Selig die Trauernden (Mt 5,1-12) (1,5/2,7) - Jesus ist auferstanden (Mt 28,1-8) (1,5/3,2)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Schreie zu Gott (Klgl 2,18f) (2,0/2,2) - Gott belebt die Bedrückten (Jes 57,15-19) (2,0/2,3) - Selig die Trauernden (Mt 5,1-4) (2,0/2,5) - Gott möge gnädig sein (Ps 6,3-8) (2,0/3,2)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Gott möge sich uns zuwenden (Klgl 3,55-57) (2,5/2,5) - Den Tod trifft jeden (aus Sir 41) (2,5/2,7) - Gott soll uns nicht vergessen (Klgl 5,20-22) Gott beseitigt den Tod für immer (Jes 25,6-9) Um Tote ist zu trauern (Sir 38,15-18) Wir sind in Gottes Hand (Weish 3,1-6.9) Gebet der Hanna (1.Sam 2,6-8) (je 2,5/2,8) - Wir gehen in Gottes Ruhe ein (aus Weish 4) (2,5/3,0) - Gottes Erbarmen ist grenzenlos (Klgl 3,18-24) Gott will nicht den Tod (Weish 1,13-15) (je 2,5/3,2) - Gott ist mit uns (Jes 41,8) Tod des Abschalom (2.Sam 18,31-19.1) Tod eines Kindes Davids (2.Sam 12,15-19) (je 2,5/3,3) - Der Beter ruft nach Gott (Ps 77,2-11) (2,5/3,4) - Trauer um Gefallene (2.Makk 12,43-45) (2,5/3,8)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Der Beter lechzt nach Gott (Ps 42,2-4) (3,0/3,2) - Gott bliebt stumm (Klgl 3,8-17) Wir sollen uns über Gottes Schöpfung freuen (Jes 65,17-19) Verkauf Josefs nach Ägypten (Gen 37,29-35) (je 3,0/3,3) - Auf Gottes Hilfe harrend (Klgl 3,25-32) (3,0/3,5) - Klage eines Leidenden (Klgl 3,1-6) (3,5/4,0) - Tröste dich, wenn jemand starb (Sir 38,19-23) (4,0/3,0)

Fazit

Auch wenn eine allgemeine Übereinstimmung in der Einstufung der Bibeltexte besteht, so gibt es Bibelstellen, die sehr widersprüchlich (tröstend und nicht tröstend) eingestuft wurden.

Unter den ausgewählten Bibelstellen sind nur wenige, die als tröstend erfahren werden.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 3: Mich erstaunt, dass Sie Texte aus den Apokryphen dem biblischen Kanon zuordnen. Aber vielleicht ist das ja in der katholischen Kirche so üblich. Danke, dass Sie meinen Fragebogen-Account wieder freigeschaltet haben.*

3.7 Fb 24 - lange Bibeltexte 3 (1 / 3)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Bibeltexte	
Von den Sadduzäern, die behaupten, es gebe keine Auferstehung, kamen einige zu Jesus und fragten ihn: Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, aber kein Kind, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. Es lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, und als er starb, hinterließ er keine Nachkommen. Da nahm sie der zweite; auch er starb, ohne Nachkommen zu hinterlassen, und ebenso der dritte. Keiner der sieben hatte Nachkommen. Als letzte von allen starb die Frau. Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. Jesus sagte zu ihnen: Ihr irrt euch, ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes. Wenn nämlich die Menschen von den Toten auferstehen, werden sie nicht mehr heiraten, sondern sie werden sein wie die Engel im Himmel. Dass aber die Toten auferstehen, habt ihr das nicht im Buch des Mose gelesen, in der Geschichte vom Dornbusch, in der Gott zu Mose spricht: Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Er ist doch nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr irrt euch sehr. (Mk 12,18-27)	0 100 0 0 2,0 0 33,3 66,7 0 2,7
Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mk 15,33f)	100 0 0 0 1,0	0 66,7 33,3 0 2,3
Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, ein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. (Mk 15,33-39)	0 0 100 0 3,0 0 66,7 33,3 0 2,3

Bibeltexte	
Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen. Und die Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum. (Lk 7,11-17)	0 100 0 0 2,0 0 33,3 66,7 0 2,7
Legt euren Gürtel nicht ab, und lasst eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft. Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. (Lk 12,35-40)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Die Leute standen dabei und schauten zu; auch die führenden Männer des Volkes verlachten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst! Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Einige Textzeugen haben: wenn du in deiner Macht als König kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. (Lk 23,32-43)	0 100 0 0 2,0 0 66,7 33,3 0 2,3
Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus. (Lk 23,44-46)	0 100 0 0 2,0	0 66,7 33,3 0 2,3

Bibeltexte		
Damals gehörte zu den Mitgliedern des Hohen Rates ein Mann namens Josef, der aus der jüdischen Stadt Arimathäa stammte. Er wartete auf das Reich Gottes und hatte dem, was die anderen beschlossen und taten, nicht zugestimmt, weil er gut und gerecht war. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Und er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. (Lk 23,51-53)	0 0 100 0 3,0	0 66,7 0 33,3 2,7
Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. (Lk 24,1-8)	100 0 0 0 1,0	0 66,7 0 0 2,0
Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? (Lk 24,13-32)		0 100 0 0 2,0 33,3 66,7 0 0 1,7
In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. (Joh 3,14-16)	0 100 0 0 2,0	0 66,7 0 0 2,0

Bibeltexte	
In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen. Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt, und sie ist schon da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und alle, die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben in sich zu haben. Und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden. (Joh 5,24-29a)	0 0 0 0 - 0 66,7 33,3 0 2,3
In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Letzten Tag. Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag. (Joh 6,37-40)	100 0 0 0 1,0

Bibeltexte	
Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst - ihn, der nach Gottes beschlossenem Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde. David nämlich sagt über ihn: Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Zunge, und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen; denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis, noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen. Du zeigst mir die Wege zum Leben, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht. (Apg 2,14.22b-28)	0 100 0 0 2,0 0 33,3 66,7 0 2,7
In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte. Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn. (Apg 9,36-42)	100 0 0 0 1,0 0 0 100 0 3,0
In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt. (Apg 10,34-36.42f)	0 100 0 0 2,0	0 33,3 66,7 0 2,7
Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. (Röm 6,3-9)	100 0 0 0 1,0 0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen. Denn es heißt in der Schrift: So wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird Gott preisen. Also wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen. (Röm 14,7-9.10c-12)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. (1.Kor 15,20-23)	100 0 0 0 1,0	0 100 0 0 2,0
Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil. Sind wir aber in Not, so ist es zu eurem Trost und Heil, und werden wir getröstet, so geschieht auch das zu eurem Trost; er wird wirksam, wenn ihr geduldig die gleichen Leiden ertragt, die auch wir ertragen. Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, dass ihr mit uns nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost. (2.Kor 1,3-7)		0 100 0 0 2,0 33,3 66,7 0 0 1,7
Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. Dadurch, dass er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zeigen. Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt. (Eph 2,4-8)	0 100 0 0 2,0	33,3 66,7 0 0 1,7
Darauf warte und hoffe ich, dass ich in keiner Hinsicht beschämt werde, dass vielmehr Christus in aller Öffentlichkeit - wie immer, so auch jetzt - durch meinen Leib verherrlicht wird, ob ich lebe oder sterbe. Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. (Phil 1,20f)	0 0 100 0 3,0	0 0 66,7 0 3,0
Unsere Heimat aber ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann. (Phil 3,20f)	0 100 0 0 2,0	33,3 33,3 33,3 0 2,0

Bibeltexte		
Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,1-4)	0 0 100 0 3,0	0 66,7 33,3 0 2,3
Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein. (1.Thess 5,2-6)	0 0 100 0 3,0	33,3 33,3 33,3 0 2,0
Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen; wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen. Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen. (2.Tim 2,11-13)	0 0 100 0 3,0	33,3 33,3 33,3 0 2,0
Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben und das unzerstörbare, makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. (1.Petr 1,3f)	0 100 0 0 2,0	0 66,7 33,3 0 2,3
Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1.Joh 3,1f)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. (Offb 21,1-3)	0 100 0 0 2,0	0 66,7 33,3 0 2,3

Die farblich hinterlegten Bibelstellen sind aus liturgischen Büchern entnommen, die anderen wurden von mir ausgewählt.

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Auferweckung am letzten Tag (Joh 6,37-40) (1,0/1,7) - Jesus wird und auferwecken (1.Kor 15,20-23) Getaufte werden auferweckt (Röm 6,3-9) Auferstehung Jesu (Lk 24,1-8) (je

1,0/2,0) - Gottverlassenheit Jesu (Mk 15,33f) (1,0/2,3) - Auferweckung der Tabita (Apg 9,36-42) (1,0/3,0)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Über das ewige Leben (Joh 5,24-29) (-/2,3) - Gott machte Jesus lebendig (Eph 2,4-8) Trost durch Jesus (2.Kor 1,3-7) Emmausjünger (Lk 24,13-32) (je 2,0/1,7) - Wir werden Gott ähnlich werden (1.Joh 3,1f) Unsere Himmel ist im Himmel (Phil 3,20f) Im Leben und im Tod gehören wir dem Herrn (aus Röm 14) Jesus bei Nikodemus (Joh 3,14-16) Rückkehr Jesu (Lk 12,35-40) (je 2,0/2,0) - Von neuem Himmel und neuer Erde (Offb 21,1-3) Jesus machte uns lebendig (1.Petr 1,3f) Vom ewigen Leben (Joh 6,55-58) „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“ (Lk 23,44-46) „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“ (Lk 23,32-43) (je 2,0/2,3) - Richter der Lebenden und der Toten (aus Apg 10) Rede Petri am Pfingsttag (Apg 2,14.22-28) Auferweckung am letzten Tag (Joh 6,47-54) Auferweckung des Jungen von Nain (Lk 7,11-17) Streit Jesu mit den Sadduzäern (Mk 12,18-27) (je 2,0/2,7)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Wenn mit Jesus gestorben, dann mit Jesus leben (2.Tim 2,11-13) Jesus kommt überraschend (1.Thess 5,2-6) (je 3,0/2,0) - Wir sind mit Christus auferweckt (Kol 3,,1-4) Gottverlassenheit Jesu (Mk 15,33-39) (je 3,0/2,3) - Grablegung Jesu (Lk 23,51-53) (3,0/2,7) - „Christus ist Leben“ (Phil 1,20f)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Ich hatte beim Lesen das Gefühl, dass diese Texte, eher für die Trauerfeier eines Erwachsenen gelten. V.a bei Texten, wo es um das rechte Leben auf dieser Welt geht, muss ich immer denken, dass unsere Söhne ja gar keine Gelegenheit dazu hatten. Ich habe einige dennoch als tröstlich eingestuft, da schon ein paar Monate vergangen sind seit der Beerdigung unseres 2. Sohnes. Ich kann inzwischen auf einer anderen Ebene denken, als damals. V.a. nach dem Tod unseres 1. Sohnes hätte ich mit den meisten o.g. Texten nicht so viel anfangen können....*

3.8 Fb 30 - lange Bibeltexte 4 (1 / 4)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Bibeltexte		
Die Lebenszeit Saras betrug hundertsiebenundzwanzig Jahre; so lange lebte Sara. Sie starb in Kirjat-Arba, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan. Abraham kam, um die Totenklage über sie zu halten und sie zu beweinen. Danach stand Abraham auf, ging von seiner Toten weg und redete mit den Hetitern. Er sagte: Fremder und Halbbürger bin ich unter euch. Gebt mir ein Grab bei euch als Eigentum, damit ich meine Tote hinausbringen und begraben kann. Die Hetiter antworteten Abraham: Hör uns an, Herr! Du bist ein Gottesfürst in unserer Mitte. In der vornehmsten unserer Grabstätten darfst du deine Tote begraben. Keiner von uns wird dir seine Grabstätte versagen und deiner Toten das Begräbnis verweigern. (Gen 23,1-6)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Abraham hörte auf Efron und wog ihm den Geldbetrag ab, den er in Gegenwart der Hetiter genannt hatte, vierhundert Silberstücke zum üblichen Handelswert. So ging das Grundstück Efrons in Machpela bei Mamre, das Feld mit der Höhle darauf und mit allen Bäumen auf dem Grundstück in seiner ganzen Ausdehnung ringsum, in den Besitz Abrahams über, in Gegenwart der Hetiter, aller, die zum Tor seiner Stadt Zutritt hatten. Dann begrub Abraham seine Frau Sara in der Höhle des Grundstücks von Machpela bei Mamre, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan. Das Grundstück samt der Höhle darauf war also von den Hetitern als Grabstätte in den Besitz Abrahams übergegangen. (Gen 23,16-20)	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Sie brachen von Bet-El auf. Nur ein kleines Stück Weg war es noch bis Efrata, als Rahel gebar. Sie hatte eine schwere Geburt. Als sie bei der Geburt schwer litt, redete ihr die Amme zu: Fürchte dich nicht, auch diesmal hast du einen Sohn. Während ihr das Leben entfloh - sie musste nämlich sterben -, gab sie ihm den Namen Ben-Oni (Unheilskind); sein Vater aber nannte ihn Benjamin (Erfolgskind). Als Rahel gestorben war, begrub man sie an der Straße nach Efrata, das jetzt Betlehem heißt. Jakob errichtete ein Steinmal über ihrem Grab. Das ist das Grabmal Rahels bis auf den heutigen Tag. (Gen 35,16-20)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Joab und sein Bruder Abischai brachten Abner um, weil er ihren Bruder Asaël bei Gibeon im Kampf getötet hatte. David aber sagte zu Joab und allen Leuten, die bei ihm waren: Zerreißt eure Kleider, legt Trauergewänder an, und geht klagend vor Abner her! König David selbst aber ging hinter der Bahre her. Man begrub Abner in Hebron. Und der König begann am Grab Abners laut zu weinen, und auch das ganze Volk weinte. Der König stimmte die Totenklage für Abner an und sang: Musste Abner sterben, wie ein schlechter Mensch stirbt? Deine Hände waren nicht gefesselt, und deine Füße lagen nicht in Ketten. Du bist gefallen, wie man unter der Hand von Verbrechern fällt. Da weinten alle noch mehr um ihn. (2.Sam 3,30-34)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Ijob sprach: Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über dem Staub. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust. (Ijob 19,25-27)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu. Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt; und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, werden immer und ewig wie die Sterne leuchten. (Dan 12,2f)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Doch Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Dann legte er ihnen die Hände auf und zog weiter. (Mt 19,13-15)	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
In jener Zeit sprach Jesus: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,31-40)		0 0 100 0 3,0 0 0 100 0 3,0
In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,13-16)	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat, und es schon Abend wurde, ging Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten. Pilatus war überrascht, als er hörte, dass Jesus schon tot sei. Er ließ den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei. Als der Hauptmann ihm das bestätigte, überließ er Josef den Leichnam. Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes. (Mk 15,33-37.42-46)		100 0 0 0 1,0 0 0 100 0 3,0

Bibeltexte	
In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen. Wegen dieser Rede kam es unter den Juden erneut zu einer Spaltung. Viele von ihnen sagten: Er ist von einem Dämon besessen und redet im Wahn. Warum hört ihr ihm zu? Andere sagten: So redet kein Besessener. Kann ein Dämon die Augen von Blinden öffnen? Um diese Zeit fand in Jerusalem das Tempelweihfest statt. Es war Winter, und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos auf und ab. Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange noch willst du uns hinhalten? Wenn du der Messias bist, sag es uns offen! Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab; ihr aber glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. (Joh 10,14-28)	0 100 0 0 2,0 0 100 0 0 2,0
Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (Joh 11,17-27)	0 0 0 0 - 0 0 0 0 -
In jener Zeit, als Maria, die Schwester des Lazarus, dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? (Joh 11,32-38.40)	0 100 0 0 2,0 0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
In jener Zeit sprach Jesus zu seiner Jüngern: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. (Joh 12,23-25)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin. (Joh 17,24-26)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. (Joh 19,17f.25-30)		0 0 100 0 3,0 0 0 100 0 3,0
Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh 20,24-29)		0 0 100 0 3,0 0 0 100 0 3,0

Bibeltexte	
Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Gericht Gottes gerettet werden. Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch (Gottes) Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben. (Röm 5,6-10)	0 0 100 0 3,0 0 0 100 0 3,0
Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müßtet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater! So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden. Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Röm 8,14-18)	0 100 0 0 2,0 0 100 0 0 2,0
Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,31-35.37-39)	0 0 100 0 3,0 0 0 100 0 3,0
Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott herrscht über alles und in allem. (1.Kor 15,20-22.26.28)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden - Denn dieses Vergängliche muss sich mit Unvergänglichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit. Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. (1.Kor 15,51.53-57)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat. (2.Kor 5,1.6f.9f)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. (Eph 1,3-6a)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten! (1.Thess 4,13f.17f)	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Jesus Christus aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat, tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. (2. Thess 2,16f)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Ich danke meinem Gott jedesmal, wenn ich in meinen Gebeten an dich denke. Denn ich höre von deinem Glauben an Jesus, den Herrn, und von deiner Liebe zu allen Heiligen. Ich wünsche, dass unser gemeinsamer Glaube in dir wirkt und du all das Gute in uns erkennst, das auf Christus gerichtet ist. Es hat mir viel Freude und Trost bereitet, dass durch dich, Bruder, und durch deine Liebe die Heiligen ermutigt worden sind. (Phlm 1,4-7)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod. Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder, und ihr wisst: Kein Mörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt. Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben. (1.Joh 3,14-16)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

Bibeltexte	
Ich, Johannes sah eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Sie stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden, und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,9f.15-17)	0 100 0 0 2,0 0 100 0 0 2,0
Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel, und es gab keinen Platz mehr für sie. Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; auch das Buch des Lebens wurde aufgeschlagen. Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war. Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. (Offb 20,11f; 21,1)	0 0 100 0 3,0	0 0 100 0 3,0
Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. (Offb 21,2–7)	100 0 0 0 1,0 100 0 0 0 1,0

Alle ausgewählten Bibelstellen stehen in liturgischen Büchern für Bestattungen.

Fazit

Die statistische Auswertung dieser von mir in liturgischen Büchern gefundenen Bibeltexten erbringt:

11 x	1,0	24 x	2,0	25 x	3,0	2 x	o.A.

Von den hier genannten Bibeltexten wurden 17,7% der Frauen als sehr tröstend eingestuft, 28,7% als tröstend, 40,32% als eher nicht tröstend und 3,2% nicht beantwortet. - Bei dieser Berechnung wurden die Frauen beider Gruppen zu 100% zusammengefasst.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 4: Es gibt so viele gute Zusprüche, ich weiß aber aus der eigenen Erfahrung, dass bei einer Bestattungsfeier es vorbei rauscht. Es ist sehr schwer da zu folgen, und doch bleibt tief drin etwas da. Gut ist es, wenn der Pfarrer / Priester es sich aufbewahrt, was er sagte, was er für Gebete nahm. Vielleicht fragen die Eltern doch einmal nach und dann tut es gut, zusammen darüber noch einmal reden zu können. Wenn das Vorbeirauschen nicht mehr da, wenn man wieder aufnahmefähig ist. Vieles geht so schnell hintereinander weg,die Betroffenen sind getrieben und wenn Ruhe einkehrt, dann fehlt alles. Und sich dann besinnen, was man trotzdem in dieser Zeit aufnahm ist nicht leicht. Es fällt ja schon im normalen Alltag schwer noch zu folgen. Vielleicht könnten auch die Pfarrer / Priester nach sagen wir ca. 12 wochen nochmal auf die Betroffenen zu gehen. Meist stehen sie nämlich da ganz alleine da, oder trauen sich auch nicht, nochmal Fragen zu stellen.*

3.9 Fb 34 - lange Bibeltexte 5 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Bibeltexte		
Mein Geist ist verwirrt, meine Tage sind ausgelöscht, nur Gräber bleiben mir. Vor Kummer ist mein Auge matt, all meine Glieder schwinden wie Schatten dahin. Dahin sind meine Tage, zunichte meine Pläne, meine Herzenswünsche. Wo ist dann meine Hoffnung und wo mein Glück? Wer kann es schauen? (Ijob 17,1.7.11.15)	0 100 0 0 2,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Wenn ich rufe, erhöre mich, Gott, du mein Retter! Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. Sei mir gnädig, und hör auf mein Flehen! Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen? Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe. Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! Bedenkt es auf eurem Lager, und werdet still'! Bringt rechte Opfer dar, und vertraut auf den Herrn! Viele sagen: «Wer läßt uns Gutes erleben?» Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten! Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle. In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, läßt mich sorglos ruhen. (Ps 4)		100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5
Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen? Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens, die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel. Denn er birgt mich in seinem Haus am Tag' des Unheils; er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, er hebt mich auf einen Felsen empor. Nun kann ich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen. Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; dem Herrn will ich singen und spielen. Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig, und erhöre mich! Mein Herz denkt an dein Wort: «Sucht mein Angesicht!» Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; / weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! Du wurdest meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heiles! Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der Herr nimmt mich auf. Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden. Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! (Ps 27, 1,4-10,13f)		100 0 0 0 1,0 50,0 50,0 0 0 1,5

Bibeltexte	
Herr, ich suche Zuflucht bei dir. / Lass mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit!	100
Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.	0
Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.	0
Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht.	0
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.	1,0
Dir sind alle verhasst, die nichtige Götzen verehren, ich aber verlasse mich auf den Herrn.	
Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen;	
denn du hast mein Elend angesehen, du bist mit meiner Not vertraut.	50,0
Du hast mich nicht preisgegeben der Gewalt meines Feindes, hast meinen Füßen freien Raum geschenkt.	50,0
Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib.	0
In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen.	0
Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen.	1,5
Zum Spott geworden bin ich all meinen Feinden, / ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden;	
wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.	
Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.	
Ich höre das Zischeln der Menge - Grauen ringsum.	
Sie tun sich gegen mich zusammen; sie sinnen darauf, mir das Leben zu rauben.	
Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: «Du bist mein Gott.»	
In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!	
Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte!	
Herr, lass mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir.	
Scheitern sollen die Frevler, verstummen und hinabfahren ins Reich der Toten.	
Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen,	
der Mund, der frech gegen den Gerechten redet, hochmütig und verächtlich.	
Wie groß ist deine Güte, Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren;	
du erweist sie allen, die sich vor den Menschen zu dir flüchten.	
Du beschirmst sie im Schutz deines Angesichts vor dem Toben der Menschen.	
Wie unter einem Dach bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen.	
Gepriesen sei der Herr, der wunderbar an mir gehandelt und mir seine Güte erwiesen hat zur Zeit der Bedrängnis.	
Ich aber dachte in meiner Angst: Ich bin aus deiner Nähe verstoßen.	
Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief.	
Liebt den Herrn, all seine Frommen!	
Seine Getreuen behütet der Herr, doch den Hochmütigen vergilt er ihr Tun mit vollem Maß.	
Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn. (Ps 31)	

Herr, tu mir mein Ende kund und die Zahl meiner Tage! Lass mich erkennen, wie sehr ich	100	0
vergänglich bin! Du machtest meine Tage nur eine Spanne lang, / meine Lebenszeit ist vor dir	0	0
wie ein Nichts. Ein Hauch nur ist jeder Mensch. Nur wie ein Schatten geht der Mensch einher, /	0	50,0
um ein Nichts macht er Lärm. Er rafft zusammen und weiß nicht, wer es einheimst. Und nun,	0	0
Herr, worauf soll ich hoffen? Auf dich allein will ich harren. Hör mein Gebet, Herr, vernimm	1,0	3,0
mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! Denn ich bin nur ein Gast bei dir, ein		
Fremdling wie all meine Väter. (Ps 39, 5-8.13)		

Bibeltexte		
Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe. Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung. Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; darum werde ich nicht wanken. Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre; Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht. Vertrau ihm, Volk (Gottes), zu jeder Zeit! / Schüttet euer Herz vor ihm aus! Denn Gott ist unsere Zuflucht. (Ps 62,2.6-9)	100 0 0 0 1,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Ich aber bleibe immer bei dir, du hältst mich an meiner Rechten. Du leitest mich nach deinem Ratschluss und nimmst mich am Ende auf in Herrlichkeit. Was habe ich im Himmel außer dir? Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde. Auch wenn mein Leib und mein Herz verschmachten, / Gott ist der Fels meines Herzens und mein Anteil auf ewig. Ich aber - Gott nahe zu sein ist mein Glück. / Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden. (Ps 73,23-26.28)	100 0 0 0 1,0	0 50,0 50,0 0 2,5
Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr! Denn ich bin arm und gebeugt. Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! Hilf deinem Knecht, der dir vertraut! Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o Herr! Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, erfreue deinen Knecht; denn ich erhebe meine Seele zu dir. Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade. Herr, vernimm mein Beten, achte auf mein lautes Flehen! Am Tag meiner Not rufe ich zu dir; denn du wirst mich erhören. Herr, unter den Göttern ist keiner wie du, und nichts gleicht den Werken, die du geschaffen hast. Alle Völker kommen und beten dich an, sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre. Denn du bist groß und tust Wunder; du allein bist Gott. Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. Richte mein Herz darauf hin, allein deinen Namen zu fürchten! Ich will dir danken, Herr, mein Gott, aus ganzem Herzen, will deinen Namen ehren immer und ewig. Du hast mich den Tiefen des Totenreichs entrissen. Denn groß ist über mir deine Huld. Gott, freche Menschen haben sich gegen mich erhoben, die Rotte der Gewalttäter trachtet mir nach dem Leben; doch dich haben sie nicht vor Augen. Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue.		100 0 0 0 1,0 50,0 50,0 0 0 1,5
Wende dich mir zu und sei mir gnädig, gib deinem Knecht wieder Kraft, und hilf dem Sohn deiner Magd! Tu ein Zeichen, und schenke mir Glück! Alle sollen es sehen und sich schämen, weil du, Herr, mich gerettet und getröstet hast. (Ps 86)		

Bibeltexte	
Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du läßt die Menschen zurückkehren zum Staub und sprichst: «Kommt wieder, ihr Menschen!» Denn tausend Jahre sind für dich / wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht. Von Jahr zu Jahr säst du die Menschen aus; sie gleichen dem sprossenden Gras. Am Morgen grünt es und blüht, am Abend wird es geschnitten und welkt. Denn wir vergehen durch deinen Zorn, werden vernichtet durch deinen Grimm. Du hast unsere Sünden vor dich hingestellt, unsere geheime Schuld in das Licht deines Angesichts. Denn all unsere Tage gehn hin unter deinem Zorn, wir beenden unsere Jahre wie einen Seufzer. Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Beschwer, rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin. Wer kennt die Gewalt deines Zornes und fürchtet sich vor deinem Grimm? Unsre Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz. (Ps 90,1-12)	0 0 100 0 3,0 0 0 100 0 3,0
Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt, der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert. Der Herr vollbringt Taten des Heiles, Recht verschafft er allen Bedrängten. Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. Er wird nicht immer zürnen, nicht ewig im Groll verharren. Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. (Ps 103,1-6.8-13)	0 100 0 0 2,0 50,0 50,0 0 0 1,5
Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, da waren wir alle wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sagte man unter den andern Völkern: «Der Herr hat an ihnen Großes getan.» Ja, Großes hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. Wende doch, Herr, unser Geschick, wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126)	0 100 0 0 2,0	0 50,0 50,0 0 2,5
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr, höre meine Stimme! Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen! Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient. Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, ich warte voll Vertrauen auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. Mehr als die Wächter auf den Morgen soll Israel harren auf den Herrn. Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. Ja, er wird Israel erlösen von all seinen Sünden. (Ps 130)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - du, Herr, kennst es bereits. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen. Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, / statt Licht soll Nacht mich umgeben», auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie Licht. (Ps 139 1-12)		0 100 0 0 2,0 100 0 0 0 1,0
Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. (Jes 53,4-6)	0 0 100 0 3,0	0 50,0 50,0 0 2,5
Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöre ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden - Spruch des Herrn. Ich wende euer Geschick und sammle euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch versprengt habe (Jer 29,11-14a)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. (Klgl 3,22-26)	0 100 0 0 2,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich. (Mk 16,1-8)		100 0 0 0 1,0 0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun läßt du, Herr, deinen Knecht in Frieden scheiden, wie dein Wort es verheißen hat. Denn meine Augen haben das Heil geschaut, das du geschaffen hast, damit alle Völker es sehen: ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und eine Verherrlichung deines Volkes Israel. (Lk 2,25-32)		0 100 0 0 2,0 0 50,0 50,0 0 2,5
Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin die gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. (Joh 14,1-6)	0 100 0 0 2,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber läßt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5,1-5)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. (Röm 6,3-5)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt. Wir sind also nicht dem Fleisch verpflichtet, Brüder, so dass wir nach dem Fleisch leben müssten. Wenn ihr nach dem Fleisch lebt, müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die (sündigen) Taten des Leibes tötet, werdet ihr leben. Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. (Röm 8,11-14)	0 0 100 0 3,0	0 50,0 50,0 0 2,5

Bibeltexte	
Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden. (Röm 8,18-23)	0 100 0 0 2,0 0 100 0 0 2,0
Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Als letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der «Missgeburt». Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt. (1.Kor 15,3-8,11)	0 0 100 0 3,0 0 100 0 0 2,0
Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden. Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. (1.Kor 15,12-20)	0 100 0 0 2,0 0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. Alles tun wir euretwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre. Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert. Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit, uns, die wir nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren ausblicken; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig. (2.Kor 4,14-18)		100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5
Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,1-4)	100 0 0 0 1,0	0 50,0 50,0 0 2,5
Herr, ich suche Zuflucht bei dir. Lass mich doch niemals scheitern! Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerechtigkeit, wende dein Ohr mir zu und hilf mir! Sei mir ein sicherer Hort, zu dem ich allzeit kommen darf. Du hast mir versprochen zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg. Mein Gott, rette mich aus der Hand des Frevlers, aus der Faust des Bedrückers und Schurken! Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht, meine Hoffnung von Jugend auf. Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, vom Mutterschoss an bist du mein Beschützer; dir gilt mein Lobpreis allezeit. Für viele bin ich wie ein Gezeichneter, du aber bist meine starke Zuflucht. (Ps 71,1-7)		100 0 0 0 1,0 50,0 50,0 0 0 1,5
So spricht der Herr, dein Schöpfer, der dich im Mutterleib geformt hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht, du, Jeschurun, den ich erwählte. Denn ich gieße Wasser auf den dürstenden Boden, rieselnde Bäche auf das trockene Land. Ich gieße meinen Geist über deine Nachkommen aus und meinen Segen über deine Kinder. Dann sprossen sie auf wie das Schilfgras, wie Weidenbäume an Wassergräben. (Jes 44,2-4)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Jener Tag gleiche den Städten, die der Herr ohne Erbarmen zerstört hat. Er höre Wehgeschrei am Morgen und Kriegslärm um die Mittagszeit, weil er mich nicht sterben ließ im Mutterleib. So wäre meine Mutter mir zum Grab geworden, ihr Schoß auf ewig schwanger geblieben. Warum denn kam ich hervor aus dem Mutterschoss, um nur Mühsal und Kummer zu erleben und meine Tage in Schande zu beenden? (Jer 20,16-18)	0 0 100 0 2,0	0 0 50,0 50,0 3,5

Bibeltexte		
Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,38f)	0 100 0 0 2,0	50,0 50,0 0 0 1,5

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Bei Gott suche ich Zuflucht (Ps 71,1-7) Erhöre mich bald (Ps 86) Bei Gott finde ich Ruhe (aus Ps 62) Gott, erhöre mich bald (Ps 31) Gott ist mein Heil (aus Ps 27) (je 1,0/1,5)

Auferstehung Jesu (Mk 16,1-8) (1,0/2,0)

Ihr seid mit Christus auferweckt (Kol 3,1-4) Gott wird uns auferwecken (2.Kor 4,14-18) Gott ist der Fels meines Herzens (1,0/2,5) Gott, mein Retter (Ps 4) (je 1,0/2,5)

Die Endlichkeit des Lebens (aus Ps 39) (1,0/3,0)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Gott kennt uns (Ps 139,1-12) (2,0/1,0)

Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen (Röm 8,38f) Gott hat viele Wohnungen (Joh 14,1-6) Gottes Huld ist unerschöpflich (Klgl 3,22-26) Gott ist barmherzig (aus Ps 103) Wo ist meine Hoffnung? (aus Ijob 17) (je 2,0/1,5)

Gott formte uns vom Mutterleib an (Jes 44,2-4) Gott wird uns auferwecken (1.Kor 15,12-20) Leiden dieser Welt bedeuten nichts (Röm 8,18-23) Wir werden von den Toten auferweckt (Röm 6,3-5) Gott macht uns aus dem Glauben gerecht (Röm 5,1-5) Gott will Hoffnung geben (Jer 29,11-14) Aus der Tiefe rufe ich nach Gott (Ps 130) (je 2,0/2,0)

Lobpreis des Simeon (Lk 2,25-32) Gott wandelt Tränen in Lachen (Ps 126) (je 2,0/2,5)

Die zerstörten Städte Israels (Jer 20,16-18) (2,0/3,5)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Jesus ist auferstanden (aus 1.Kor 15) (3,0/2,0)

Gott wird uns auferwecken (3,0/2,5) Gott straft uns für unsere Sünden (Jes 53,4-6) (je 3,0/2,5)

Gott, meine Zuflucht (Ps 90,1-12) (3,0/3,0)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 2: Die Texte, die ich gelb markierte, eignen sich meiner Ansicht nach aber vielleicht eher beim Tod eines Erwachsenen. 4 und 8 sind wohl zu lang, als dass sich Eltern bei der Beerdigung dazu konzentrieren könnten. Ich denke, dass diese besser in einer Späteren Gedenkfeier verwendet werden können, wenn die Eltern nicht mehr in der 1. Schockphase sind.*

3.10 Fb 35 - lange Bibeltexte 6 (1 / 2)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Bibeltexte		
Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil. Sind wir aber in Not, so ist es zu eurem Trost und Heil, und werden wir getröstet, so geschieht auch das zu eurem Trost; er wird wirksam, wenn ihr geduldig die gleichen Leiden ertragt, die auch wir ertragen. Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, dass ihr mit uns nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost. (2.Kor 1,3-7)	100 0 0 0 1,0	0 100 0 0 2,0
Bevor ich noch esse, kommt mir das Seufzen, wie Wasser strömen meine Klagen hin. Was mich erschreckte, das kam über mich, wovor mir bangte, das traf mich auch. Noch hatte ich nicht Frieden, nicht Rast, nicht Ruhe, fiel neues Ungemach mich an. (Ijob 3,24-26)	100 0 0 0 1,0	0 100 0 0 2,0
Höre mich, Herr, sei mir gnädig! Herr, sei du mein Helfer! Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. Darum singt dir mein Herz und will nicht verstummen. Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. (Ps 30,11-13)	100 0 0 0 1,0	0 0 100 0 3,0
Mit lauter Stimme schrei' ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade. Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not. Wenn auch mein Geist in mir verzagt, du kennst meinen Pfad. (Ps 142,2-4)	100 0 0 0 1,0	100 0 0 0 1,0
Herr, ich suche Zuflucht bei dir. / Lass mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit! Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen; / denn du hast mein Elend angesehen, du bist mit meiner Not vertraut. Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib. In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen. Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen. Zum Spott geworden bin ich allen Menschen, / ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden; wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir. Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß. Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: «Du bist mein Gott.» Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte! (Ps 31,2-6.8.10-13.15.17)		100 0 0 0 1,0 0 100 0 0 2,0

Bibeltexte		
Denn du bist mein starker Gott. Warum hast Du mich verstoßen? Warum muss ich trauernd umhergehen? Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich leiten; sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung. So will ich zum Altar Gottes treten, zum Gott meiner Freude. Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott. Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Ps 43,2-5)	0 100 0 0 2,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Sieh mein Elend an, und rette mich; denn ich habe deine Weisung nicht vergessen. Verschaff mir Recht, und erlöse mich; nach deiner Weisung erhalte mein Leben! Fern bleibt den Frevlern das Heil; denn sie fragen nicht nach deinen Gesetzen. Herr, groß ist dein Erbarmen; durch deine Entscheide belebe mich! (Ps 119,153-156)	100 0 0 0 1,0	0 0 50,0 0 3,0
Da erging das Wort des Herrn an Elija: Mach dich auf, und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. Er machte sich auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz auflas. Er bat sie: Bring mir in einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken! Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit! Doch sie sagte: So wahr der Herr, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben. Elija entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim, und tu, was du gesagt hast. Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck, und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten; denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet. Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Sohn viele Tage zu essen. Der Mehltopf wurde nicht leer, und der Ölkrug versiegte nicht, wie der Herr durch Elija versprochen hatte. Nach einiger Zeit erkrankte der Sohn der Witwe, der das Haus gehörte. Die Krankheit verschlimmerte sich so, dass zuletzt kein Atem mehr in ihm war. Da sagte sie zu Elija: Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen. Er antwortete ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß, trug ihn in das Obergemach hinauf, in dem er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Dann rief er zum Herrn und sagte: Herr, mein Gott, willst du denn auch über die Witwe, in deren Haus ich wohne, Unheil bringen und ihren Sohn sterben lassen? Hierauf streckte er sich dreimal über den Knaben hin, rief zum Herrn und flehte: Herr, mein Gott, lass doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren! Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück, und er lebte wieder auf. Elija nahm ihn, brachte ihn vom Obergemach in das Haus hinab und gab ihn seiner Mutter zurück mit den Worten: Sieh, dein Sohn lebt. Da sagte die Frau zu Elija: Jetzt weiß ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist. (1.Kön 17,8-24)		100 0 0 0 1,0 0 0 50,0 50,0 3,5

Bibeltexte	
Da erging das Wort des Herrn an Elija: Mach dich auf, und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. Er machte sich auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz auflas. Nach einiger Zeit erkrankte der Sohn der Witwe, der das Haus gehörte. Die Krankheit verschlimmerte sich so, dass zuletzt kein Atem mehr in ihm war. Da sagte sie zu Elija: Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen. Er antwortete ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß, trug ihn in das Obergemach hinauf, in dem er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Dann rief er zum Herrn und sagte: Herr, mein Gott, willst du denn auch über die Witwe, in deren Haus ich wohne, Unheil bringen und ihren Sohn sterben lassen? Hierauf streckte er sich dreimal über den Knaben hin, rief zum Herrn und flehte: Herr, mein Gott, lass doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren! Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück, und er lebte wieder auf. Elija nahm ihn, brachte ihn vom Obergemach in das Haus hinab und gab ihn seiner Mutter zurück mit den Worten: Sieh, dein Sohn lebt. Da sagte die Frau zu Elija: Jetzt weiß ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist. (1.Kön 17,8-10.17-24)	100 0 0 0 1,0 0 0 50,0 50,0 3,5
Eines Tages ging Elischa nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: Ich weiß, dass dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist. Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen. Als Elischa eines Tages wieder hinkam, ging er in das Obergemach, um dort zu schlafen. Dann befahl er seinem Diener Gehasi: Ruf diese Schunemiterin! Er rief sie, und als sie vor ihm stand, befahl er dem Diener: Sag zu ihr: Du hast dir so viel Mühe um uns gemacht. Was können wir für dich tun? Sollen wir beim König oder beim Obersten des Heeres ein Wort für dich einlegen? Doch sie entgegnete: Ich wohne inmitten meiner Verwandten. Und als er weiter fragte, was man für sie tun könne, sagte Gehasi: Nun, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. Da befahl er: Ruf sie herein! Er rief sie, und sie blieb in der Tür stehen. Darauf versicherte ihr Elischa: Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn liebkosen. Sie aber entgegnete: Ach nein, Herr, Mann Gottes, täusche doch deiner Magd nichts vor! Doch die Frau wurde schwanger, und im nächsten Jahr, um die Zeit, die Elischa genannt hatte, gebar sie einen Sohn. (2.Kön 4,8-17)	100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5

Bibeltexte		
Als das Kind herangewachsen war, ging es eines Tages zu seinem Vater hinaus zu den Schnittern. Dort klagte es ihm: Mein Kopf, mein Kopf! Der Vater befahl seinem Knecht: Trag das Kind heim zu seiner Mutter! Der Knecht nahm es und brachte es zu ihr. Es saß noch bis zum Mittag auf ihren Knien; dann starb es. Sie stieg nun in das obere Gemach hinauf, legte das Kind auf das Bett des Gottesmannes und schloss die Tür hinter ihm ab. Dann verließ sie das Haus, rief ihren Mann und bat ihn: Schick mir einen von den Knechten und einen Esel! Ich will zum Gottesmann eilen und komme bald zurück. Er wandte ein: Warum gehst du heute zu ihm? Es ist doch nicht Neumond und nicht Sabbat. Doch sie sagte nur: Friede mit dir!, sattelte den Esel und befahl dem Knecht: Treib tüchtig an, und halte mich beim Reiten nicht auf, es sei denn, dass ich es dir sage. So reiste sie ab und kam zum Gottesmann auf den Karmel. Als er sie von ferne sah, sagte er zu seinem Diener Gehasi: Da kommt die Schunemiterin. Lauf ihr entgegen, und frag sie: Geht es dir gut? Geht es auch deinem Mann und dem Kind gut? Sie antwortete: Es geht gut. Sobald sie aber zum Gottesmann auf den Berg kam, umfasste sie seine Füße. Gehasi trat hinzu, um sie wegzudrängen; aber der Gottesmann wehrte ab: Lass sie; denn ihre Seele ist betrübt. Doch der Herr hat mir den Grund verborgen und mir nicht mitgeteilt. Darauf sagte sie: Habe ich denn meinen Herrn um einen Sohn gebeten? Habe ich nicht gesagt: Mach mir keine falschen Hoffnungen? Elischa befahl nun Gehasi: Gürte dich, nimm meinen Stab in die Hand, und mach dich auf den Weg! Wenn du jemand begegnest, so grüß ihn nicht; und wenn dich jemand grüßt, so antworte ihm nicht! Leg meinen Stab auf das Gesicht des Kindes! Aber die Mutter des Kindes sagte: So wahr der Herr lebt, und so wahr du lebst: Ich lasse nicht von dir ab. Da stand er auf und folgte ihr. Gehasi war vorausgeeilt und hatte den Stab auf das Gesicht des Kindes gelegt; doch es kam kein Laut und kein Lebenszeichen. Daher lief er zum Gottesmann zurück und berichtete: Das Kind ist nicht aufgewacht. Als Elischa in das Haus kam, lag das Kind tot auf seinem Bett. Er ging in das Gemach, schloss die Tür hinter sich und dem Kind und betete zum Herrn. Dann trat er an das Bett und warf sich über das Kind; er legte seinen Mund auf dessen Mund, seine Augen auf dessen Augen, seine Hände auf dessen Hände. Als er sich so über das Kind hinstreckte, kam Wärme in dessen Leib. Dann stand er auf, ging im Haus einmal hin und her, trat wieder an das Bett und warf sich über das Kind. Da nieste es siebenmal und öffnete die Augen. Nun rief Elischa seinen Diener Gehasi und befahl ihm, die Schunemiterin zu rufen. Er rief sie, und als sie kam, sagte der Gottesmann zu ihr: Nimm deinen Sohn! Sie trat hinzu, fiel Elischa zu Füßen und verneigte sich bis zur Erde. Dann nahm sie ihren Sohn und ging hinaus. (2.Kön 4,18-37)		0 100 0 0 2,0 0 0 50,0 50,0 3,5
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; er denkt daran: Wir sind nur Staub. Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren. (Ps 103,13-17)	0 0 0 0 -	0 50,0 0 0 2,0
In jener Zeit sprach Jesus: Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,18f.25-27)	100 0 0 0 1,0	50,0 50,0 0 0 1,5

Bibeltexte		
Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. (Offb 21,1-5)		0 100 0 0 2,0 100 0 0 0 1,0
In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. (Joh 10,14f.27f)	100 0 0 0 1,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Er stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm. Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, so dass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde! Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See, und es trat völlige Stille ein. Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen? (Mt 8,23-27)	0 100 0 0 2,0	50,0 50,0 0 0 1,5
Während Jesus so mit ihnen redete, kam ein Synagogenvorsteher, fiel vor ihm nieder und sagte: Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, leg ihr deine Hand auf, dann wird sie wieder lebendig. Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern. Als Jesus in das Haus des Synagogenvorstehers kam und die Flötenspieler und die Menge der klagenden Leute sah, sagte er: Geht hinaus! Das Mädchen ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Als man die Leute hinausgedrängt hatte, trat er ein und fasste das Mädchen an der Hand; da stand es auf. Und die Kunde davon verbreitete sich in der ganzen Gegend. (Mt 9,18f.23-26)	100 0 0 0 1,0	0 50,0 50,0 0 2,5
Nachdem Jesus die Menschen weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Man teilte die Nacht in vier Abschnitte («Nachtwachen») zu je drei Stunden ein. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschraken sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. (Mt 14,23-33)		0 100 0 0 2,0 50,0 50,0 0 0 1,5

Bibeltexte	
Jesus fuhr im Boot wieder ans andere Ufer hinüber, und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam ein Synagogenvorsteher namens Jaïrus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt. Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten (zu Jaïrus): Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm außer seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben. (Mk 5,21-24.35-43)	100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5
In jener Zeit forderte Jesus seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und ans andere Ufer nach Betsaida vorauszufahren. Er selbst wollte inzwischen die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sich von ihnen verabschiedet hatte, ging er auf einen Berg, um zu beten. Spät am Abend war das Boot mitten auf dem See, er aber war allein an Land. Und er sah, wie sie sich beim Rudern abmühten, denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache ging er auf dem See zu ihnen hin, wollte aber an ihnen vorübergehen. Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf. Alle sahen ihn und erschraken. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Dann stieg er zu ihnen ins Boot, und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und außer sich. (Mk 6,45-51)	100 0 0 0 1,0 50,0 50,0 0 0 1,5
Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen. Und die Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum. (Lk 7,11-17)	100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5

Bibeltexte		
Als Jesus (ans andere Ufer) zurückkam, empfingen ihn viele Menschen; sie hatten alle schon auf ihn gewartet. Da kam ein Mann namens Jaïrus, der Synagogenvorsteher war. Er fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. Denn sein einziges Kind, ein Mädchen von etwa zwölf Jahren, lag im Sterben. Während Jesus auf dem Weg zu ihm war, drängten sich die Menschen um ihn und erdrückten ihn beinahe. Während Jesus noch redete, kam einer, der zum Haus des Synagogenvorstehers gehörte, und sagte (zu Jaïrus): Deine Tochter ist gestorben. Bemüh den Meister nicht länger! Jesus hörte es und sagte zu Jaïrus: Sei ohne Furcht; glaube nur, dann wird sie gerettet. Als er in das Haus ging, ließ er niemand mit hinein außer Petrus, Johannes und Jakobus und die Eltern des Mädchens. Alle Leute weinten und klagten über ihren Tod. Jesus aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sie schläft nur. Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie tot war. Er aber fasste sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf! Da kehrte das Leben in sie zurück, und sie stand sofort auf. Und er sagte, man solle ihr etwas zu essen geben. Ihre Eltern aber waren außer sich. Doch Jesus verbot ihnen, irgend jemand zu erzählen, was geschehen war. (Lk 8,40-42.49-56)		100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5
Als es aber spät geworden war, gingen seine Jünger zum See hinab, bestiegen ein Boot und fuhren über den See, auf Kafarnaum zu. Es war schon dunkel geworden, und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen. Da wurde der See durch einen heftigen Sturm aufgewühlt. Als sie etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gefahren waren, sahen sie, wie Jesus über den See ging und sich dem Boot näherte; und sie fürchteten sich. Er aber rief ihnen zu: Ich bin es; fürchtet euch nicht! Sie wollten ihn zu sich in das Boot nehmen, aber schon war das Boot am Ufer, das sie erreichen wollten. (Joh 6,16-21)	0 100 0 0 2,0	50,0 0 50,0 0 2,0

Bibeltexte	
Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und läßt dich rufen. Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte. Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! (Joh 11,1-7.17-44)	100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5

Bibeltexte	
Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! (Joh 11,1.3-7.17-24.38-44)	100 0 0 0 1,0 0 50,0 50,0 0 2,5
Wenn die Frau gebären soll, ist sie bekümmert, weil ihre Stunde da ist; aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not über der Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh 16,21f)	0 100 0 0 2,0	0 0 0 50,0 4,0
Auf einer Reise zu den einzelnen Gemeinden kam Petrus auch zu den Heiligen in Lydda. Dort fand er einen Mann namens Äneas, der seit acht Jahren lahm und bettlägerig war. Petrus sagte zu ihm: Äneas, Jesus Christus heilt dich. Steh auf, und richte dir dein Bett! Sogleich stand er auf. Und alle Bewohner von Lydda und der Scharon-Ebene sahen ihn und bekehrten sich zum Herrn. In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte:	100 0 0 0 1,0 0 50,0 0 50,0 3,0
Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte. Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn. (Apg 9,32-42)	

Bibeltexte		
Als wir am ersten Wochentag versammelt waren, um das Brot zu brechen, redete Paulus zu ihnen, denn er wollte am folgenden Tag abreisen; und er dehnte seine Rede bis Mitternacht aus. In dem Obergemach, in dem wir versammelt waren, brannten viele Lampen. Ein junger Mann namens Eutychus saß im offenen Fenster und sank, als die Predigt des Paulus sich länger hinzog, in tiefen Schlaf. Und er fiel im Schlaf aus dem dritten Stock hinunter; als man ihn aufhob, war er tot. Paulus lief hinab, warf sich über ihn, umfasste ihn und sagte: Beunruhigt euch nicht: Er lebt! Dann stieg er wieder hinauf, brach das Brot und aß und redete mit ihnen bis zum Morgengrauen. So verließ er sie. Den jungen Mann aber führten sie lebend von dort weg. Und sie wurden voll Zuversicht. (Apg 20,7-12)	100 0 0 0 1,0	0 50,0 0 50,0 3,0
Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst. Dadurch soll sich euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist. So wird (eurem Glauben) Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. (1.Petr 1,6f)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0
Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen. Dieses Wort ist glaubwürdig, und ich will, dass du dafür eintrittst, damit alle, die zum Glauben an Gott gekommen sind, sich nach Kräften bemühen, das Gute zu tun. So ist es gut und für alle Menschen nützlich. (Tit 3,6-8)	0 100 0 0 2,0	0 50,0 0 0 2,0
Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1.Joh 3,1f)	0 100 0 0 2,0	0 100 0 0 2,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Laut schreie ich zu Gott (Ps 142,2-4) (je 1,0/1,0)

Jesus stillt den Seesturm (Mk 6,45-51) Jesus, der gute Hirt (Joh 10,14-27) Ich lasse euch nicht als Waisen zurück (Joh 14,18-27) (je 1,0/1,5)

Zuflucht bei Gott (aus Ps 31) Ich trauere (Ijob 3,24-26) Gott, der Vater des Erbarmens (2.Kor 1,3-7) (je 1,0/2,0)

Jesus erweckt Lazarus (aus Joh 11) Jesus erweckt Lazarus (aus Joh 11) Jesus erweckt die Tochter des Jairus (aus Lk 8) Jesus erweckt den Jungen von Nain (Lk 7,11-17) Jesus erweckt die Tochter des Jairus (aus Mk 5) Jesus erweckt die Tochter des Jairus (Mt 9,18-26) Elischa bei der Frau von Schunem (2.Kön 4,8-17) (je 1,0/2,5)

Paulus erweckt toten Mann (Apg 20,7-12) Petrus erweckt Tabita (Apg 9,32-42) Sieh mein Elend an (Ps119,153-156) Gott wandelt Klagen in Tanzen (Ps 30,11-13) (je 1,0/3,0)

Elija bei der Witwe von Sarepta (1.Kön 17,8-24) (je 1,0/3,5)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Die Huld Gottes ist ewig (Ps 103,13-17) (-/2,0)

Jesus stillt den Seesturm (Mt 14,23-33) Vom neuen Himmel und neuer Erde (Offb 21,1-5) (je 2,0/1,0)

Jesus stillt den Seesturm (Mt 7,23-27) Warum hast du mich verstoßen? (Ps 43,2-5) (je 2,0/1,5)

Wir werden Gott ähnlich werden (1.Joh 3,1f) Vom Wert des Glaubens (Tit 3,6-8) Prüfungen des Glaubens (1Petr 1,6f) Jesus stillt den Seesturm (Joh 6,16-21) (je 2,0/2,0)

Elischa erweckt totes Kind zum Leben (2.Kön 4,18-37) (2,0/3,5)

Von der gebärenden Frau (Joh 16,21f) (2,0/4,0)

Fazit

Es gibt viele Bibeltexte, die von den Frauen beider Gruppen gleich oder ähnlich beurteilt wurden. Es gibt daneben jedoch auch Bibeltexte, die sehr unterschiedlich aufgenommen wurden.

Es macht daher Sinn, genau hinzuschauen bzw. hinzuhören, was wie ankommt. Für die pastorale Praxis empfiehlt es sich, eine Liste der besten Texte den Trauernden zur Auswahl vorzulegen, da niemand den „Geschmack“ der anderen wissen oder auch nur erraten kann.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 1: 12) finde ich schwierig "...so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten." Wie kann ein stillgeborenes Baby Gott fürchten? Es ist doch noch so nah bei Gott, viel näher als dem irdirschen Leben, es mußte doch noch gar nicht für sich verantwortlich einen Lebensweg einschlagen! Oder gilt der Text eher den Eltern? Weil sie Gott fürchten sollen, quasi stellvertretend für das Kind? Mein Gott aber, erbarmt sich aller Kinder, egal ob die Eltern nun gläubig sind oder nicht.....*

4 Sonstiges

4.1 Fb 4 - tröstende Worte (23 / 41)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

Aussagen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wie geht es ihnen?	9,1	45,5	22,7	22,7	0	0	2,6
	9,8	51,2	24,4	14,6	0	0	2,4
Was haben Sie erlebt?	13,6	50,0	18,2	18,2	0	0	2,4
	22,0	26,8	26,8	19,5	0	0	2,5
Wie war denn die Geburt?	9,1	31,8	50,0	9,1	0	0	2,6
	17,1	17,1	36,6	29,3	0	0	2,8
Das ist aber schrecklich.	4,5	22,7	45,5	22,7	4,5	0	3,0
	4,9	31,7	31,7	31,7	0	0	2,9
Wie fühlen Sie sich nun?	13,6	59,1	22,7	4,5	0	0	2,2
	19,5	41,5	24,4	14,6	0	0	2,3
Mir fehlen die Worte.	27,3	45,5	27,3	0	0	0	2,0
	24,4	58,5	4,9	12,2	0	0	2,0
Wie kann denn nur so etwas passieren?	9,1	27,3	18,2	45,5	0	0	3,0
	7,3	14,6	31,7	43,9	2,4	0	3,2
Eine Arbeitskollegin von mir hat vor einem halben Jahr ihr Kind auch während der Schwangerschaft verloren. Das hat sie ganz schwer mitgenommen.	9,1	13,6	22,7	54,5	0	0	3,2
	4,9	19,5	43,9	31,7	0	0	3,0
Was kann ich für Sie tun?	45,5	40,9	13,6	0	0	0	1,7
	41,5	43,9	9,8	4,9	0	0	1,8
Wie geht es Ihnen jetzt?	22,7	59,1	13,6	4,5	0	0	2,0
	34,1	36,6	24,4	4,9	0	0	2,0
Was machen Sie nun?	9,1	45,5	40,9	4,5	0	0	2,4
	12,2	24,4	41,5	22,0	0	0	2,7
Ich lade Sie und Ihre Familie nächste Woche zu uns zum Abendessen ein.	18,2	36,4	27,3	18,2	0	0	2,5
	12,2	43,9	22,0	17,1	4,9	0	2,6
Soll ich Ihnen für einige Tage die Wäsche machen?	9,1	59,1	18,2	13,6	0	0	2,4
	9,8	39,0	29,3	22,0	0	0	2,6
So etwas zu erleben muss die reinste Hölle sein.	27,3	31,8	27,3	9,1	0	4,5	2,2
	12,2	48,8	22,0	14,6	2,4	0	2,5
Ich würde Sie nun am liebsten einfach nur in den Arm nehmen und halten.	81,8	18,2	0	0	0	0	1,2
	65,9	26,8	4,9	2,4	0	0	1,4

Aussagen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Ich weiß nicht, was ich darauf sagen soll.	31,8	50,0	13,6	4,5	0	0	1,9
	39,0	43,9	12,2	4,9	0	0	1,8
Kann ich irgend etwas für Sie tun?	45,5	31,8	22,7	0	0	0	1,8
	43,9	43,9	9,8	2,4	0	0	1,7
Soll ich für einige Tage nachmittags Ihr Kind zu mir nehmen?	22,7	54,5	18,2	0	4,5	0	2,1
	19,5	51,2	17,1	4,9	2,4	0	2,2
Wollen Sie davon erzählen?	59,1	36,4	0	4,5	0	0	1,5
	70,7	24,4	2,4	0	0	0	1,3
Eine Freundin von mir hatte das auch.	9,1	22,7	36,4	27,3	4,5	0	3,0
	4,9	22,0	53,7	19,5	0	0	2,9
Das muss ja ganz schrecklich für Sie sein.	22,7	31,8	31,8	9,1	4,5	0	2,4
	17,1	34,1	29,3	17,1	2,4	0	2,5
Wie haben Sie das erlebt?	18,2	59,1	22,7	0	0	0	2,0
	12,2	53,7	19,5	12,2	0	2,4	2,3
Wie sah Ihr Kind aus?	50,0	29,3	18,2	4,5	0	0	1,8
	34,1	27,3	24,4	12,2	0	0	2,1
Haben Sie Zeit? Ich würde Sie jetzt gerne zu mir zu einer Tasse Kaffee einladen, damit wir in Ruhe darüber sprechen können.	68,2	18,2	13,6	0	0	0	1,5
	53,7	36,6	9,8	0	0	0	1,6
Es dürfte wohl kaum was Schlimmeres geben, was man als Mutter erlebt.	63,5	22,7	9,1	4,5	0	0	1,5
	48,8	36,6	12,2	2,4	0	0	1,7
Die Guten holt Gott früher zu sich.	0	4,5	31,8	63,6	0	0	3,6
	0	9,8	17,1	70,7	2,4	0	3,7
Wen Gott liebt, den holt er früh zu sich.	0	4,5	31,8	63,6	0	0	3,6
	2,4	12,2	14,6	68,3	2,4	0	3,6
Das ist schlimm, was Sie da erlebt haben.	22,7	22,7	45,5	9,1	0	0	2,4
	22,0	48,8	22,0	7,3	0	0	2,1
Mit Ihnen will ich nun nicht tauschen.	0	9,1	22,7	68,2	0	0	3,6
	2,4	2,4	29,3	58,5	4,9	2,4	3,6
Wir wissen nicht, was Gott mit uns noch vorhat.	0	4,5	36,4	59,1	0	0	3,5
	0	14,6	19,5	63,4	2,4	0	3,5
Mit Ihrem Leid nehmen Sie Anteil am Leiden Jesu.	0	0	22,7	72,7	4,5	0	3,8
	0	0	14,6	73,2	12,2	0	4,0
In Ihrer Haut will ich nun nicht stecken.	0	4,5	22,7	72,7	0	0	3,7
	0	2,4	17,1	73,2	7,3	0	3,9
Gott wird schon wissen, was er mit uns macht.	0	0	22,7	77,3	0	0	3,8
	0	4,9	14,6	68,3	12,2	0	3,9

Aussagen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gott lädt uns nicht mehr auf, als wir tragen können.	0	13,6	31,8	54,5	0	0	3,4
	4,9	2,4	12,2	73,2	4,9	2,4	3,7
Gott liebt die Menschen, die er züchtigt.	0	0	13,6	86,4	0	0	3,9
	0	2,4	9,8	78,0	9,8	0	4,0
Christ will unser Trost sein.	0	4,5	40,0	50,0	4,5	0	3,5
	0	12,2	22,0	58,5	7,3	0	3,6
Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ; er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.	0	9,1	22,7	54,5	13,6	0	3,7
	2,4	9,8	22,0	58,5	7,3	0	3,6
Weder Tod noch Leben trennen uns von der Liebe Gottes.	0	9,1	31,8	59,1	0	0	3,5
	2,4	14,6	22,0	56,1	4,9	0	3,5
Schauen wir auf zu Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist.	0	9,1	36,4	50,0	0	0	3,4
	0	14,6	19,5	58,5	7,3	0	3,6
Jesus hat den Tod besiegt.	0	9,1	36,4	54,5	0	0	3,5
	0	12,2	14,6	65,9	7,3	0	3,7
Schauen wir nicht auf das Leben, das nun geendet hat, sondern auf das, welches damit begonnen hat.	0	4,5	27,3	63,6	0	4,5	3,6
	7,3	12,2	17,1	56,1	7,3	0	3,4
Nehmen wir es, wie es Gott fügt.	0	4,5	18,2	72,7	0	4,5	3,7
	2,4	2,4	26,8	58,5	7,3	2,4	3,7
Wenn wir das Leben lieben, darf uns der Tod nicht abstoßen, denn er kommt aus der Hand des gleichen Meisters.	0	9,1	31,8	54,5	4,5	0	3,5
	0	7,3	24,4	63,4	4,9	0	3,7
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.	0	13,6	27,3	54,5	4,5	0	3,5
	7,3	12,2	17,1	53,7	7,3	2,4	3,4
Legen wir voll Vertrauen Ihr Kind in Gottes Hände.	4,5	31,8	50,0	13,6	0	0	2,7
	14,6	19,5	17,1	43,9	4,9	0	3,0
"Ich bin das Licht der Welt", hat Jesus gesagt und wer sich diesem Licht anvertraut, muss nicht im Dunkel bleiben.	4,5	18,2	40,9	31,9	4,5	0	3,1
	9,8	14,6	22,0	48,8	4,9	0	3,2
Der Tod hat Ihnen das Kind genommen. Der Tod wird es Ihnen wieder geben.	4,5	22,7	45,5	22,7	4,5	0	3,0
	4,9	14,6	19,5	46,3	14,6	0	3,5
Dies Trauer endet nie. Sie wandelt sich. Möge sich Ihre Trauer mit der Zeit auch in Wiedersehensfreude wandelt.	18,2	50,0	22,7	9,1	0	0	2,2
	22,0	29,3	29,3	19,5	0	0	2,5
Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt.	13,6	13,6	40,9	31,8	0	0	2,9
	7,3	17,1	22,0	41,5	9,8	2,4	3,3
Was ist denn geschehen?	13,6	54,5	18,2	13,6	0	0	2,3
	9,8	41,5	26,8	22,0	0	0	2,6
Wie konnte das nur geschehen?	9,1	31,8	36,4	22,7	0	0	2,7
	7,3	19,5	39,0	31,7	2,4	0	3,0

Aussagen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wir werden dich vermissen, aber nicht vergessen.	59,1	36,4	0	4,5	0	0	1,5
	53,7	31,7	2,4	7,3	2,4	2,4	1,7
Wir vertrauen es der ewigen Liebe Gottes an.	4,5	50,0	31,8	13,6	0	0	2,5
	9,8	29,3	14,6	46,3	0	0	3,0
Es wird schon seinen Sinn haben, auch wenn wir ihn im Augenblick nicht verstehen.	9,1	9,1	36,4	45,5	0	0	3,2
	2,4	19,5	22,0	56,1	0	0	3,3
Wer weiß, was dem Kind damit erspart geblieben ist!	4,5	13,6	27,3	45,5	9,1	0	3,4
	0	0	2,4	90,2	7,3	0	4,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden die Aussagen:

Ich würde Sie nun am liebsten einfach nur in den Arm nehmen und halten. (1,2/1,4) - Wollen Sie davon erzählen? (1,5/1,3) - Haben Sie Zeit? Ich würde Sie jetzt gerne zu mir zu einer Tasse Kaffee einladen, damit wir in Ruhe darüber sprechen können. (1,5/1,6) - Wir werden dich vermissen, aber nicht vergessen. Es dürfte wohl kaum was Schlimmeres geben, was man als Mutter erlebt. (je 1,5/1,7) - Was kann ich für Sie tun? (1,7/1,8) - Wie sah Ihr Kind aus? (1,8/2,1) - Kann ich irgend etwas für Sie tun? (1,8/1,7) Ich weiß nicht, was ich darauf sagen soll. (1,9/1,8)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden die Aussagen:

Wie geht es Ihnen jetzt? Mir fehlen die Worte. (je 2,0/2,0) - Wie haben Sie das erlebt? (2,0/2,3) - Soll ich für einige Tage nachmittags Ihr Kind zu mir nehmen? (2,1/2,2) - Wie fühlen Sie sich nun? (2,2/2,3) - Dies Trauer endet nie. Sie wandelt sich. Möge sich Ihre Trauer mit der Zeit auch in Wiedersehensfreude wandelt. (2,2/2,5) - So etwas zu erleben muss die reinste Hölle sein. (2,2/2,5) - Was ist denn geschehen? (2,3/2,6) - Das ist schlimm, was Sie da erlebt haben. (2,4/2,1) - Das muss ja ganz schrecklich für Sie sein. - Was haben Sie erlebt? (je 2,4/2,5) - Soll ich Ihnen für einige Tage die Wäsche machen? (2,4/2,6) - Was machen Sie nun? (2,4/2,7)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden die Aussagen:

Ich lade Sie und Ihre Familie nächste Woche zu uns zum Abendessen ein. (2,5/2,6) Wir vertrauen es der ewigen Liebe Gotte an. (2,5/3,0) - Wie geht es Ihnen? (2,6/2,4) - Wie war denn die Geburt? (2,6/2,8) - Wir konnte das nur geschehen? Legen wir voll Vertrauen Ihr Kind in Gottes Hände. (je 2,7/3,0) - Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt. (2,9/3,3)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden: Eine Freundin von mir hatte das auch. Das ist ja schrecklich. (je 3,0/2,9) - Wie konnte denn nur so etwas passieren? (3,0/3,2) - Der Tod hat

Ihnen das Kind genommen. Der Tod wird es Ihnen wieder geben. (3,0/3,5) - "Ich bin das Licht der Welt", hat Jesus gesagt und wer sich diesem Licht anvertraut, muss nicht im Dunkel bleiben. (3,1/3,2) - Es wird schon seinen Sinn haben, auch wenn wir ihn im Augenblick nicht verstehen. (3,2/3,3) - Schauen wir auf zu Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist. (3,4/3,6) - Gott lädt uns nicht mehr auf, als wir tragen können. (3,4/3,7) - Wer weiß, was dem Kind damit erspart geblieben ist! (3,4/4,0) - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. (3,5/3,4) - Weder Tod noch Leben trennen uns von der Liebe Gottes. Wir wissen nicht, was Gott mit uns noch vor hat. (je 3,5/3,5) - Christ will unser Trost sein. (3,5/3,6) - Wenn wir das Leben lieben, darf uns der Tod nicht abstoßen, denn er kommt aus der Hand des gleichen Meisters. Jesus hat den Tod besiegt. (je 3,5/3,7) - Schauen wir nicht auf das Leben, das nun geendet hat, sondern auf das, welches damit begonnen hat. (3,6/3,4) - Mit Ihnen will ich nun nicht tauschen. Wen Gott liebt, den holt er früh zu sich. (3,6/3,6) - Die Guten holt Gott früher zu sich. (3,6/3,7) - Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ; er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst. (3,7/3,6) - Nehmen wir es, wie es Gott fügt. (3,7/3,7) - In Ihrer Haut will ich nun nicht stecken. (3,7/3,9) - Gott wird schon wissen, was er mit uns macht. (3,8/3,9) - Gott liebt die Menschen, die er züchtigt. Mit Ihrem Leid nehmen Sie Anteil am Leiden Jesu. (je 3,8/4,0)

Fazit

Von den Frauen der beiden Gruppen wurde im Mittelwert keine der religiösen Aussagen als tröstend oder noch tröstend eingestuft. Einzig die Aussage, das Kind vertrauensvoll in die Hände Gottes zu legen (2,7/3,0) wurde noch als kaum tröstend eingestuft. Alle übrigen religiösen Aussagen wurden als nicht tröstend eingestuft.

Am meisten Ablehnung fand die Aussage, dass sie mit ihrem Leid Anteil am Leiden Jesu hätten (3,8/4,0). Dieser biblische Bezug zu 1.Petr 4,13 (Statt dessen freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt) wie auch Röm 8,17, 2.Kor 1,5 und insbesondere Kol 1,24 (Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt) wird besonders in der kath. Kirche als Sinn des Leidens gelehrt. (Siehe: KKK 307, 618 und 1508) Doch gerade diese Sichtweise wird von verwaisten Eltern am meisten abgelehnt.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 4: Sätze oder Worte können eigentlich nicht trösten. Trösten kann am Anfang der Situation niemand. Erst mit der Zeit lernt man damit umzugehen wie man auf verschiedene Fragen der Mitmenschen reagieren soll, ohne gleich in Tränen auszubrechen (dies holt das Kind sowieso nicht mehr zurück, niemand kann das!) # 14: es ist sehr schwer, bei der Beantwortung den Punkt in die richtige Zeile zu machen. Besser wäre, wenn hinten auch nochmals die Zeilennummerierung erscheinen würde, oder die komplette Zeile farbig unterlegt wäre (z.B. eine Zeile hell, eine dunkel, eine hell, ...) # 16: es gibt noch einen vermeintlich tröstenden Satz, der mir in Erinnerung bleiben wird: "Es wäre bestimmt behindert gewesen." # 23: Manchmal ist es besser, wenn die Menschen nicht mit weisen*

Sprüchen daherreden. Wie wir, die Kinder verloren haben, uns fühlen, kann niemand im entferntesten verstehen! # 32: Wir finden Sprüche, wie die angekreuzten "Tröstet gar nicht" eher niederschlagend. Auch wenn sie lieb gemeint sein mögen. Denn Aussagen, wie "es wird schon seinen Sinn haben" oder "Gott wird schon wissen, was er mit uns macht." sind einfach unbegreiflich, weil man keinen Sinn darin sieht.

4.2 Fb 19 - tröstende Worte 2 (8 / 12)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Ihr Kind soll im Krankenhaus liegen. Stimmt das?	0	25,0	25,0	25,0	25,0	0	3,5
	0	8,3	33,3	50,0	8,3	0	3,6
Das wird schon wieder.	0	0	50,0	50,0	0	0	3,5
	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
Die Zeit heilt alle Wunden.	0	0	37,5	62,5	0	0	3,6
	0	8,3	50,0	41,7	0	0	3,3
Der Tod Ihres Kindes tut mir sehr Leid.	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	50,0	41,7	8,3	0	0	0	1,6
Sie werden schon was angestellt haben, dass Ihr Kind sterben musste.	0	0	0	87,5	0	12,5	4,0
	0	0	0	100	0	0	4,0
Der Tod Ihres Kindes ist sicherlich eine Glaubensprüfung Gottes.	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
	0	0	8,3	91,7	0	0	3,9
Wer weiß, wofür es gut war, dass das Kind starb.	0	0	12,5	87,5	0	0	3,9
	0	0	16,7	83,3	0	0	3,8
Das weiß Gott allein, warum er Ihnen das antut.	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
	0	0	25,0	66,7	0	0	3,8
So ist nun mal das Leben.	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
	0	0	8,3	91,7	0	0	3,9
Seien Sie froh. Nun haben sie für Ihre Hobbys viel Zeit.	0	0	12,5	87,5	0	0	3,9
	0	0	0	100	0	0	4,0
Ich bin kein Trauerberater oder Psychologe. Gehen sie zu denen.	0	0	12,5	87,5	0	0	3,9
	0	0	0	100	0	0	4,0
Nehmen Sie es nicht so tragisch.	0	0	0	100	0	0	4,0
	0	0	8,3	91,7	0	0	3,9
Sehen Sie zu, dass Sie so schnell als möglich wieder schwanger werden.	0	0	0	100	0	0	4,0
	0	0	8,3	91,7	0	0	3,9
Nur die Härtesten kommen durch.	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
	0	0	0	100	0	0	4,0
Ihr Kind musste nicht leiden.	0	62,5	25,0	12,5	0	0	2,5
	8,3	8,3	58.3	25,0	0	0	3,0
Ich kann Sie so gut verstehen.	25,0	25,0	37,5	12,5	0	0	2,4
	41,7	25,0	33,3	0	0	0	1,9

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gott hat Sie dazu auserwählt, weil Sie es tragen können.	0	12,5	25,0	62,5	0	0	3,5
	0	8,3	33,3	58,3	0	0	3,5
Es ist schwer die richtigen Worte zu finden doch möchte ich Sie wissen lassen, dass ich in Gedanken Ihnen nahe bin.	75,0	12,5	12,5	0	0	0	1,4
	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
Ich weiß gar nicht, was ich dazu sagen soll.	50,0	25,0	25,0	0	0	0	1,8
	41,7	25,0	25,0	8,3	0	0	2,0
Ein Verlust des Kindes passiert etwa bei jeder 3. Schwangerschaft.	0	12,5	25,0	62,5	0	0	3,5
	0	8,3	8,3	83,3	0	0	3,8
Wenn einem Menschen die große Liebe so plötzlich verstirbt, erlischt einem alle Lebensfreude und aller Lebenswille.	0	37,5	50,0	12,5	0	0	2,8
	0	50,0	33,3	16,7	0	0	2,7
Kopf hoch! Das Leben geht weiter!	0	12,5	12,5	75,0	0	0	3,6
	0	0	16,7	83,3	0	0	3,8
Wer weiß, was Euch mit dem Tod des Kindes erspart geblieben ist!	0	0	12,5	87,5	0	0	3,9
	0	0	16,7	83,3	0	0	3,8
Woher nehmen Sie nur all die Kraft, um all das zu verarbeiten?	0	62,5	25,0	12,5	0	0	2,5
	8,3	33,3	50,0	8,3	0	0	2,6
Gott hat Sie dafür auserwählt, weil Sie es wert waren, Mutter dieses Kindes zu werden.	12,5	50,0	25,0	12,5	0	0	2,4
	16,7	16,7	41,7	16,7	8,3	0	2,8
Mir ist bewusst, dass meine Worte nur wenig Trost spenden können. Nur die Zeit lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben.	75,0	25,0	0	0	0	0	1,3
	16,7	75,0	8,3	0	0	0	1,9
Da war bisher alles in Ordnung und nun soll das Kind tot sein. Das ist unfassbar.	12,5	37,5	25,0	25,0	0	0	2,6
	8,3	50,0	41,7	0	0	0	2,3
Das macht mich ganz sprachlos.	25,0	50,0	12,5	12,5	0	0	2,1
	16,7	58,3	16,7	8,3	0	0	2,2
Es ist eine Prüfung Gottes, dass Ihr Kind starb.	0	0	37,5	62,5	0	0	3,6
	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
Ich kann mir das gar nicht vorstellen, wie es Ihnen nun geht.	12,5	25,0	50,0	12,5	0	0	2,6
	8,3	41,7	41,7	0	0	0	2,6
Das Kind wollte nicht bei Ihnen bleiben.	12,5	0	0	87,5	0	0	3,6
	0	0	0	100	0	0	4,0
Der Tod des Kindes wird sicherlich seinen Sinn für Sie haben.	12,5	0	0	87,5	0	0	3,6
	0	0	16,7	83,3	0	0	3,8
Sie sind unschuldig am Tod Ihres Kindes.	25,0	62,5	0	12,5	0	0	2,0
	16,7	33,3	33,3	16,7	0	0	2,5
Ich kann hier Gott nicht verstehen, dass er das nicht verhindert.	12,5	12,5	37,5	37,5	0	0	3,0
	8,3	16,7	50,0	25,0	0	0	2,9

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Der Teufel will Sie mit dem Tod Ihres Kindes nur in Versuchung führen.	0	0	0	100	0	0	4,0
	0	0	0	100	0	0	4,0
Der Tod des Kindes ist im Heilsplan Gottes enthalten.	0	12,5	25,0	62,5	0	0	3,5
	0	0	16,7	83,3	0	0	3,8
Wer weiß, was die Vorsehung Gottes mit Ihnen noch vor hat.	0	12,5	25,0	62,5	0	0	3,5
	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
Vielleicht sollten Sie aus dem Tod Ihres Kindes etwas lernen.	0	12,5	12,5	75,0	0	0	3,6
	0	8,3	33,3	58,3	0	0	3,5
Sie konnten mit nichts verhindern, dass Ihr Kind starb.	37,5	37,5	12,5	12,5	0	0	2,0
	0	25,0	25,0	50,0	0	0	3,3
Ich würde wohl verrückt werden, wenn mir mein Kind sterben würde.	0	37,5	37,5	25,0	0	0	2,9
	0	16,7	41,7	41,7	0	0	3,3
Ihr Kind ist nun bei Gott.	37,5	25,0	25,0	0	0	12,5	1,9
	16,7	58,3	0	25,0	0	0	2,3
Ich lade Sie zum Kaffee ein.	12,5	50,0	37,5	0	0	0	2,3
	16,7	33,3	16,7	25,0	0	0	2,8
Die Vorsehung Gottes wird schon alles wieder zum Guten wenden.	0	12,5	37,5	50,0	0	0	3,4
	0	0	25,0	75,0	0	0	3,8
Ihrem Kinde fehlt es jetzt bei Gott nichts.	25,0	25,0	37,5	12,5	0	0	2,4
	16,7	33,3	33,3	16,7	0	0	2,5
Ich lade Sie ins Kino, Theater oder in die Oper ein.	0	37,5	25,0	37,5	0	0	3,0
	0	25,0	41,7	25,0	0	0	3,2
Kommen Sie, ich drück Sie mal ganz fest.	50,0	25,0	12,5	0	0	12,5	1,6
	25,0	58,3	8,3	8,3	0	0	2,0
Wie kann Gott nur Kinder sterben lassen!	0	25,0	37,5	37,5	0	0	3,1
	8,3	16,7	41,7	33,3	0	0	3,0
Wollen wir mal gemeinsam schoppen gehen?	0	0	37,5	62,5	0	0	3,6
	0	33,3	25,0	41,7	0	0	3,1
Der Tod Ihres Kindes war nicht zu verhindern.	12,5	37,5	25,0	12,5	0	0	2,4
	8,3	33,3	25,0	33,3	0	0	2,8
Im Himmel werden Sie Ihr Kind wieder sehen.	25,0	50,0	25,0	0	0	0	2,0
	33,3	50,0	8,3	8,3	0	0	1,9
Ich lade Sie zu einem schönen Essen ein.	0	50,0	37,5	12,5	0	0	2,6
	0	50,0	25,0	25,0	0	0	2,8
Möge Gott Ihrem Kind alle Liebe geben, die Sie ihm gerne selbst gegeben hätten.	50,0	37,5	12,5	0	0	0	1,6
	33,3	50,0	16,7	0	0	0	1,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Möge Gott Ihr Kind bis zum Wiedersehen beschützen und behüten.	50,0	37,5	12,5	0	0	0	1,6
	50,0	41,7	8,3	0	0	0	1,6
Ihr Kind ist als kleiner Schutzengel nun immer mit Ihnen.	62,5	37,5	0	0	0	0	1,4
	58,3	25,0	16,7	0	0	0	1,6
Medizinisch hatte Ihr Kind keine Überlebenschance.	12,5	12,5	37,5	37,5	0	0	3,0
	8,3	16,7	41,7	33,3	0	0	3,0
Gott hat nach seinem ewigen Ratschluss Ihr Kind zu sich geholt.	0	25,0	12,5	62,5	0	0	3,4
	0	25,0	16,7	58,3	0	0	3,3
Wir müssen damit leben, was Gott getan hat.	0	12,5	12,5	75,0	0	0	3,5
	8,3	8,3	25,0	58,3	0	0	3,3
Wollen Sie darüber sprechen?	25,0	75,0	0	0	0	0	1,8
	50,0	25,0	16,7	0	0	0	1,8
Gott hat Ihr Kind mehr geliebt als Sie. Daher hat es zu sich geholt.	0	25,0	0	75,0	0	0	3,5
	8,3	8,3	16,7	66,7	0	0	3,4
Die Bedeutung eines Lebens liegt nicht in seiner Länge, sondern in den Spuren, die es hinterlässt.	12,5	37,5	37,5	12,5	0	0	2,5
	41,7	50,0	8,3	0	0	0	1,7
Möge Ihnen täglich die Kraft geschenkt werden, den Tod Ihres Kindes zu tragen.	50,0	25,0	25,0	0	0	0	1,8
	41,7	58,3	0	0	0	0	1,6
Mögen Sie Menschen voller Anteilnahme um sich haben, von denen Sie sich getragen wissen.	50,0	37,5	12,5	0	0	0	1,6
	25,0	66,7	8,3	0	0	0	1,8
Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Das müssen wir hinnehmen.	12,5	12,5	12,5	62,5	0	0	3,3
	8,3	8,3	25,0	50,0	8,3	0	3,4
Sie tragen keine Schuld am Tod Ihres Kindes.	50,0	25,0	12,5	12,5	0	0	1,9
	16,7	33,3	16,7	33,3	0	0	2,7
Ihrem Kind tut nichts mehr weh.	25,0	50,0	12,5	12,5	0	0	2,1
	0	33,3	25,0	41,7	0	0	3,1
Mit nichts konnten Sie den Tod Ihres Kindes verhindern.	50,0	12,5	25,0	12,5	0	0	2,0
	8,3	25,0	25,0	41,7	0	0	3,0
Es schmerzt sehr, wenn der Tod zugreift, während das Leben noch aufblüht.	25,0	50,0	12,5	12,5	0	0	2,1
	8,3	41,7	25,0	25,0	0	0	2,7
Ihr Kind hat ausgelitten.	12,5	50,0	25,0	12,5	0	0	2,4
	0	0	33,3	66,7	0	0	3,7
Ihr Kind hat keine Schmerzen mehr.	25,0	25,0	25,0	25,0	0	0	2,5
	0	8,3	41,7	41,7	0	0	3,4
Der Tod Ihres Kindes war nicht zu verhindern.	25,0	50,0	12,5	12,5	0	0	2,1
	8,3	16,7	25,0	50,0	0	0	3,2

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Der Tod Ihres Kindes tut mir sehr Leid. (1,3/1,6) - Mit ist bewusst, dass meine Worte nur wenig Trost spenden können. Nur die Zeit lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben. (1,3/1,9) - Es ist schwer, die richtigen Worte zu finden, doch möchte ich Sie wissen lassen, das ich in Gedanken Ihnen nahe bin. (1,4/1,3) - Ihr Kind ist als kleiner Schutzengel nun immer bei Ihnen. (1,4/1,6) - Kommen Sie, ich drück Sie mal ganz fest. (1,6/2,0) - Möge Gott Ihr Kind bis zum Wiedersehen beschützen und behüten. (1,6/1,6) - Mögen Sie Menschen voller Anteilnahme um sich haben, von denen Sie sich getragen wissen. Möge Gott Ihrem Kind alle Liebe geben, die Sie ihm gerne selbst gegeben hätten. (je 1,6/1,8) - Möge Ihnen täglich die Kraft geschenkt werden, den Tod Ihres Kindes zu tragen. (1,8/1,6) - Wollen Sie darüber sprechen? (1,8/1,8) - Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll. (1,8/2,0) - Ihr Kind ist nun bei Gott. (1,9/2,3) - Sie tragen keine Schuld am Tod Ihres Kindes. (1,9/2,7)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Im Himmel werden Sie Ihr wieder sehen. (2,0/1,9) - Sie sind unschuldig am Tod des Kindes. (2,0/2,5) - Mit nichts konnten Sie den Tod Ihres Kindes verhindern. (2,0/3,0) - Sie konnten mit nichts verhindern, dass Ihr Kind starb. (2,0/3,3) - Das macht mich ganz sprachlos. (2,1/2,2) - Es schmerzt sehr, wenn der Tod zugreift, während das Leben noch aufblüht. (2,1/2,7) - Ihrem Kind tut nichts mehr weh. (2,1/3,1) - Ich lade Sie zum Kaffee ein. (2,3/2,8) - Ich kann Sie so gut verstehen. (2,4/1,9) - Ihrem Kinde fehlt es jetzt bei Gott nichts. (2,4/2,5) - Der Tod Ihres Kindes war nicht zu verhindern. (2,1/3,2) - Der Tod Ihres Kindes war nicht zu verhindern. Gott hat Sie dafür auserwählt, weil Sie es wert waren, Mutter dieses Kindes zu werden. (je 2,4/2,8)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Die Bedeutung eines Lebens liegt nicht in seiner Länge, sondern in den Spuren, die es hinterlässt. (2,5/1,7) - Ihr Kind musste nicht leiden. (2,5/3,0) - Woher nehmen Sie nur all die Kraft, um all das zu verarbeiten? (2,5/2,6) - Da war bisher alles in Ordnung und nun soll das Kind tot sein. Das ist unfassbar. (2,6/2,3) - Ich kann mir das gar nicht vorstellen, wie es Ihnen nun geht. (2,6/2,6) - Ich lade Sie zu einem schönen Essen ein. (2,6/2,8) - Wenn einem Menschen die große Liebe so plötzlich verstirbt, erlischt einem alle Lebensfreude und aller Lebenswille. (2,8/2,7) - Ich würde wohl verrückt werden, wenn mir mein Kind sterben würde. (2,9/3,3)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Medizinisch hatte Ihr Kind keine Überlebenschance. (3,0/3,0) - Ich lade Sie ins Kino, Theater oder in die Oper ein. (3,0/3,2) - Ich kann hier Gott nicht verstehen, dass er das nicht verhindert. (3,0/2,9) - Wie kann Gott nur Kinder sterben lassen! (3,1/3,0) - Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Das müssen wir hinnehmen. (3,3/3,4) - Gott hat nach seinem ewigen Ratschluss Ihr Kind zu sich geholt. (3,4/3,3) - Die Vorsehung Gottes wird schon alles wieder zum Guten wenden. (3,4/3,8) - Wir müssen damit leben, was Gott getan hat. (3,5/3,3) - Gott hat Ihr Kind mehr geliebt als Sie. Daher hat er es zu sich geholt. (3,5/3,4) - Gott hat Sie dazu auserwählt, weil Sie es tragen können. (3,5/3,5) - Ihr Kind soll im Krankenhaus liegen. Stimmt das? (3,5/3,6) - Wer weiß, was die Vorsehung Gottes mit Ihnen noch vor hat. (3,5/3,7) - Der Tod des Kindes ist im Heilsplan Gottes enthalten. Der Verlust des Kindes passiert etwa bei jeder 3. Schwangerschaft. Das wird schon wieder. (3,5/3,8) - Wollen wir mal gemeinsam schoppen gehen? (3,6/3,1) - Die Zeit heilt alle Wunden. (3,6/3,3) - Vielleicht sollten Sie aus dem Tod Ihres Kindes etwas lernen. (3,6/3,5) - Der Tod des Kindes wird sicherlich einen Sinn für Sie haben. Es ist eine Prüfung Gottes, dass Ihr Kind starb. Kopf hoch! Das Leben geht weiter. (je 3,6/3,8) - Das Kind wollte nicht bei Ihnen bleiben. (3,6/4,0) - Das weiß Gott allein, warum er Ihnen das antut. (3,8/3,8) - So ist nun mal das Leben. Der Tod Ihres Kindes ist sicherlich eine Glaubensprüfung Gottes. (je 3,8/3,9) - Nur die Härtesten kommen durch. (3,8/4,0) - Wer weiß, was Euch mit dem Tod des Kindes erspart geblieben ist! Wer weiß, wofür es gut war, dass das Kind starb. (je 3,9/3,8) - Ich bin kein Trauerberater oder Psychologe. Gehen Sie zu denen. Seien Sie froh. Nun haben Sie für Ihre Hobbys viel Zeit. (je 3,9/4,0) - Sehen Sie zu, dass Sie so schnell als möglich wieder schwanger werden. Nehmen Sie es nicht so tragisch. (je 4,0/3,9) - Der Teufel will Sie mit dem Tod Ihres Kindes nur in Versuchung führen. Sie werden schon etwas angestellt haben, dass Ihr Kind sterben musste. (je 4,0/4,0)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 4: Manche Sätze, die ich kurz nach dem Tod als nicht tröstend empfand, sehe ich nun aus der Nachschau anders.*

Gruppe 2: *# 4: Es wäre schön, wenn mehr Menschen mit einem die Trauer um sein Kind teilen könnten. Nicht platte Sprüche helfen in solchen Momenten, sondern Anteilnahme oder Schweigen helfen einem weiter, geben Kraft... Die Liebe Gottes ist unendlich und mein Kind ist sicher bei ihm aufgehoben. Solch ein Gedanke tröstet und gibt mir Kraft.*

 # 7: Der Grad des Tröstlichen hängt davon ab , wer die Sätze sagt. Kaffeeinladung weil jemand neugierig ist, oder ehrlich interessierte Anteilnahme? Kino, damit man nicht reden muss? Sie haben keine Schuld, vom Arzt gesagt ist z.B. auch viel tröstlicher als vielleicht von der Nachbarin....

 # 9: Nimms nicht so schwer hilft gar nicht.

4.3 Fb 7 – Fallbeispiele (23 / 52)

Wählen Sie für jedes Fallbeispiel die Antwort aus, die Ihnen am ehesten entspricht. Daneben haben Sie noch die Möglichkeit, Ihr eigenes Verhalten zu benennen. Bitte aber auch in diesem Falle die Auswahl 1 aus 5 den angebotenen Möglichkeiten vornehmen.

4.3.1 Die Antworten der Mehrfachauswahl

Fallbeispiel	*Antwortmöglichkeit*	*G1*	*G2*
Was sagen Sie zu Ihrem Arbeitskollegen, wenn Sie von Dritten hören, dass dessen Mutter schwer krank im Krankenhaus liegt?	Ich sage nichts, denn der Arbeitskollege hat es mir nicht selbst gesagt.	34,8	19,2
	"Ich habe gehört, dass deine Mutter im Krankenhaus liegt. Wie geht es ihr denn?"	65,2	80,8
	"Deine Mutter soll im Krankenhaus liegen. Stimmt das?"	0	0
	"Mache dir wegen deiner Mutter keine Sorgen. Die heutige Medizin kriegt sie schon wieder hin."	0	0
	"Sei froh, wenn deine Mutter stirbt. Dann kannst du erben."	0	0
Was sagen Sie zu Ihrer Arbeitskollegin, wenn sie ihnen sagt, dass sie gestern ihr einziges Kind in die Klinik bringen musste?	"Das wird schon wieder."	13,0	7,7
	"Was hat es denn?"	73,9	71,2
	"Dann muss es etwas Schwereres sein, dass sie es in ein Krankenhaus bringen mussten."	4,3	13,5
	"Dann habt ihr Zuhause sturmfreie Wohnung."	0	0
	"Dann spart ihr euch schon mal das Essen für den Balg."	0	0
		8,7	7,7
Was tun Sie, wenn Sie in der Stadt sehen, wie ein Rollstuhlfahrer vergeblich versucht, von der Straße über den Bordstein auf den Gehweg zu kommen?	Ich halte nach einem Polizisten Ausschau, der ihm helfen kann.	0	0
	Ich frage ihn, ob ich ihm helfen kann.	87,0	90,4
	Ich schiebe den Rollstuhl vorwärts auf den Gehweg.	8,7	1,9
	Ich ziehe den Rollstuhl rückwärts auf den Gehweg.	0	5,8
	Ich beachte ihn nicht weiter.	0	0
		4,3	1,9
Was tun Sie, wenn Sie in einer Todesanzeige den gleichen seltenen Familiennamen lesen, die einer Ihrer Arbeitskollegen besitzt?	Ich denke mir nichts weiter dabei, denn den Namen gibt es öfter.	0	3,8
	Ich achte am Arbeitsplatz darauf, ob sich der Arbeitskollege irgendwie anders verhält, traurig und niedergeschlagen wirkt.	56,5	44,2
		0	5,8
	Ich frage andere Arbeitskollegen, ob sie auch diese Todesanzeige gelesen haben.	43,5	44,2
		0	1,9
	Ich spreche den Arbeitskollegen unter vier Augen mal darauf an, ob jemand aus seiner Verwandtschaft verstorben ist.	0	0
	Ich spreche den Arbeitskollen im Kreis der MitarbeiterInnen offen an, ob jemand aus seiner Verwandtschaft verstorben ist.		
Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass ein Familienangehöriger einer Arbeitskollegin verstorben ist?	Ich bin mir unsicher und meide in der nächsten Zeit jeden Kontakt mit diesem Kollegen.	0	1,9
		0	0
	Ich spreche mit den anderen KollegInnen darüber.	17,4	11,5
	Ich bin aufmerksam, ob er sich irgendwie dazu äußert.	21,7	9,6
	Ich frage ihn, ob ich ihm in seiner Arbeit irgendwie helfen kann.	56,5	71,2
	Ich spreche ihm meine Anteilnahme aus.	4,3	5,8

Fallbeispiel	*Antwortmöglichkeit*	*G1*	*G2*
Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass die Freundin eines Arbeitskollegen verstorben ist?	Ich sehe zu, dass er schnellstmöglich eine andere Freundin bekommt.	0	0
	Ich verweise ihn auf die Vorteile des Single-Seins hin.	0	0
	Ich spreche mit den anderen KollegInnen darüber, ob wir irgend etwas dazu machen sollen.	13,0 78,3	17,3 76,9
	Ich spreche ihm mein Beileid aus.	0	0
	Ich weise ihn auf die Schattenseite seiner Freundin hin, damit er schneller darüber hinwegkommt.	8,7	5,8
Was antworten Sie, wenn sich Ihnen ein neuer Arbeitskollege mit den Worten vorstellt: "Guten Tag, ich bin Herr Meier. Ich arbeite seit heute mit in dieser Abteilung. Letzte Woche ist meine Schwester gestorben."	"Herzlich willkommen. Ich hoffe, dass sie sich hier wohl fühlen."	8,7	3,8
	"Ich heiße ... - Das mit Ihrer Schwester tut mir sehr leid."	87,0	86,5
	"Angenehm. Ich hoffe, dass wir uns gut verstehen."	0	0
	"Schön dass sie zu uns kommen. Wir warten schon lange auf Unterstützung."	4,3 0	5,8 0
	"Wo haben sie denn zuvor gearbeitet?"	0	3,8
Sie kommen aus einem 4-wöchigen Urlaub zurück und erfahren, dass Ihrer Arbeitskollegin vor knapp 4 Wochen die Tochter verstorben ist. Was sagen Sie ihm?	Nichts, denn es liegt schon fast 4 Wochen zurück.	4,3	0
	Nichts, denn der Arbeitskollege hat es mir nicht persönlich gesagt.	0	1,9
	Nichts, denn ich will mir den Wiedereinstieg in die Arbeit nicht mit so etwas Schwerem versauen.	0 91,3	0 94,2
	Ich sage ihm, dass mit der Tod ihrer Tochter sehr Leid tut.	4,3	3,8
	Ich berate mich mit meinen Arbeitskollegen.	0	0
Sie erfahren, dass eine Arbeitskollegin, die im 5. Monat schwanger war, jetzt eine Abtreibung hat vornehmen lassen. Was tun Sie?	Ich überlege mir, ob ich es der Polizei melden soll, denn Abtreibung ist nur bis Ende der 12. Schwangerschaftswoche straffrei möglich.	0 4,3	0 3,8
	Ich sehe zu, dass ich künftig möglichst wenig mit ihr zu tun habe.	0	0
	Ich beschimpfe sie als "Mörderin", damit Sie weiß, was sie damit eigentlich getan hat.	56,5 13,0	30,8 48,1
	Ich frage sie, warum sie so etwas getan hat.	26,1	17,3
	Ich spreche ihr mein Mitgefühl zum Tod ihres Kindes aus.		
Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 3. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?	"Warum haben sie eine Abtreibung hat machen lassen?	4,3	0
	"Der frühe Tod ihres Kindes tut mit Leid."	30,4	55,8
	"Das Kind war sicherlich behindert."	0	0
	"Sie sind noch jung und können noch viele Kinder bekommen."	0	0
	"Wie geht es ihnen?"	65,2 0	42,3 1,9

Fallbeispiel	*Antwortmöglichkeit*	*G1*	*G2*
Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 6. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?	Ich sage nichts, um nichts falsch zu machen.	4,3	3,8
	"Der Tod ihres Kindes tut mir sehr Leid."	91,3	86,5
	"Es war im 6. Schwangerschaftsmonat noch kein rechtes Kind."	0	0
	"Was haben sie denn gemacht, dass so spät in der Schwangerschaft ihr Kind verstorben ist?"	0	0
		0	1,9
	"Die Zeit heilt alle Wunden."	4,3	7,7
Was tun Sie, wenn Sie erfahren, dass sich ein Bruder Ihres Arbeitskollegen das Leben genommen hat?	Ich verhalte mich möglichst unauffällig und tu´ so, als wäre nichts.	0	1,9
	Mit einem solch heiklen Thema will ich nichts zu tun haben.	0	0
	Ich frage nach den näheren Umständen seines Todes.	0	9,6
	Ich sage meinem Arbeitskollegen, dass früher Selbstmörder nicht bestattet wurden.	0	0
		91,3	86,5
	Ich spreche ihm mein Beileid zum Tod seines Bruders aus.	8,7	1,9
Eine Arbeitskollegin kommt mit Tränen zur Arbeit. Auf Ihre Frage, was denn los sei, heult sie nur noch stärker. Was tun Sie?	Ich nehme sie einfach in den Arm und halte sie.	95,7	100
	Ich lasse sie weiterheulen. Irgendwann wird sie schon aufhören.	0	0
	Ich schreie sie an, dass sie mit dem Heulen aufhören soll.	0	0
	Ich melde es einem Vorgesetzten, denn so kann sie nicht arbeiten.	0	0
	Ich sage den anderen Arbeitskollegen, dass sie heute einen schlechten Tag hat.	0	0
		4,3	0
Sie erfahren, dass Ihre 20-jährige Arbeitskollegin überlegt, ob sie ihr in der 10. Schwangerschaftswoche befindliche Kind abtreiben soll. Was sagen Sie ihr?	Ich sage ihr nichts, denn mit 20 Jahren ist man volljährig und kann selbst über sein Leben entscheiden.	4,3	15,4
		56,5	53,8
	"Welche Hilfe brauchen sie, damit das Kind leben kann?"	34,8	26,9
	"Warum wollen sie denn ihr Kind abtreiben?"	0	0
	"Bedenken sie, Abtreibung ist Mord?"	0	0
	"Wer ein Kind abtreibt, kommt in die Hölle."	4,3	3,8
Ihr Arbeitskollege wollte mit seinen Eltern in Urlaub fahren. Auf dieser Fahrt hatten sie einen schweren Unfall, bei dem seine Eltern ums Leben kamen und er 9 Wochen ins Krankenhaus musste. Was sagen Sie zu ihm nach seiner Rückkehr an den Arbeitsplatz?	Nichts, denn der Tod seiner Eltern liegt über 2 Monate zurück.	0	0
	"Schön, dass du wieder da bist."	21,7	28,8
	"Wie war denn das mit dem Unfall?"	0	0
	"Der Tod deiner Eltern tut mir sehr Leid."	73,9	67,3
	"Hast du eine schöne Erbschaft machen können?"	0	0
		4,3	3,8

Fallbeispiel	*Antwortmöglichkeit*	*G1*	*G2*
Die Ehefrau Ihres Arbeitskollegen ist schwanger, als bei ihr ein aggressiver Krebs festgestellt wird. Sie muss sofort operiert werden. Diese OP würde das Kind nicht überleben. Daher wird das Kind erst abgetrieben und hernach die OP durchgeführt. Was sagen Sie Ihrem Arbeitskollegen?	Ich sage nichts, denn mit so etwas kann ich selbst nicht umgehen. Ich will keinen Fehler machen und spreche meinen Arbeitskollegen daher nicht darauf an. "Mir tut das unschuldige Kind leid, das wegen dem blöden Krebs hat sterben müssen." "Hoffentlich können die Ärzte ihrer Frau helfen und ihr Leben retten." "Meine aufrichtige Anteilnahme zum Tod Ihres Kindes. Es muss für Sie schrecklich sein, nun auch noch um das Leben Ihrer Frau bangen zu müssen."	13,0 4,3 0 0 73,9 8,7	3,8 5,8 0 7,7 78,8 3,8
Der Ehemann Ihrer Arbeitskollegin erlitt einen schweren Schlaganfall. Es kann sein, dass er Pflegefall wird. Was tun Sie?	Ein Schlaganfall ist keine Rede wert. Die heutige Medizin kann da reinste Wunder wirken. Ich warte erst mal ab, bis die Fakten sicher stehen, denn über ungelegte Eier braucht man nicht zu sprechen. Ich spreche die Arbeitskollegin an und frage sie, wie es ihrem Mann geht. Ich trenne Privatleben und Arbeitswelt. Das soll sie auch machen. Die Kollegin soll mich mit ihren persönlichen Dingen in Ruhe lassen und ihre Arbeit machen.	0 4,3 91,3 0 0 4,3	0 3,8 94,2 0 0 1,9
Einer Arbeitskollegin ist ihre Tochter gestorben. Sie wissen, dass sie auch einen Hund hat und bieten ihr daher an, gemeinsam mit dem Hund spazieren zu gehen. Sie schreit Sie darauf an: "Es können alle mit mir spazieren gehen. Ich habe keine Pest." Was sagen Sie?	"Dann gehen Sie doch mit Ihrem Hund alleine spazieren, wenn ich nicht gut genug bin!" "Für die anderen kann ich nicht gehen. Ich gehe aber gerne mit ihnen gemeinsam mit unseren Hunden spazieren." Ich sage nichts, sehe sie nur strafend an, drehe mich um und gehe einfach weg. "Lernen sie erst mal sich zu benehmen, bevor ich ihnen nochmals solch ein Angebot mache." "Ihre Reaktion hat mich verletzt. Ich nehme daher mein Angebot wieder zurück."	0 87,0 0 0 0 13,0	1,9 86,5 0 0 3,8 7,7
Ihre Arbeitskollegin hat im 3 Monat während der Schwangerschaft ihr Kind verloren. Sie stellt immer wieder die Frage: Warum? Was antworten Sie ihr?	"Das musst du deinen Arzt fragen." "Diese Frage stelle ich mir auch." "Du wist schon was Unvorsichtiges oder Falsches gemacht haben." "Das ist sicherlich eine Glaubensprüfung Gottes." "Wer weiß, wofür es gut war, dass das Kind starb."	0 82,6 0 0 0 17,4	1,9 73,1 0 3,8 7,7 13,5

Fallbeispiel	*Antwortmöglichkeit*	*G1*	*G2*
Ihrem Arbeitskollegen stirbt sein Vater, zwei Monate später seine Mutter, drei Monate später verlässt ihn seine Frau mit den beiden Kindern. Er stellt sich immer wieder die Frage, warum ihn Gott so straft. Was antworten Sie ihm?	"Wer weiß, du wirst schon was angestellt haben." "Das weiß Gott allein, warum er dir das antut." " Ich glaube nicht, dass Gott straft. Ich glaube daran, dass er es zulässt. Warum er es zulässt, weiß ich auch nicht." "Gott wird schon seinen Grund haben, dass du das erleben musst." "Gott will damit sicherlich deinen Glauben prüfen."	0 4,3 82,6 0 4,3 8,7	0 11,5 63,5 1,9 0 23,1
Ihrer Arbeitskollegin verunglückte ihre 3-jährige Tochter tödlich auf dem Spielplatz. Nach einem halben Jahr wird ihr gekündigt. Sie fragt sich warum? Was antworten Sie ihr.	"So ist nun mal das Leben." "Die Gewinnoptimierung macht auch nicht vor den Türen unserer Firma halt." "Nur die härtesten kommen durch." "Das muss schlimm sein für sie. Zuerst verunglückt ihre Tochter tödlich und nun wird ihnen noch gekündigt." "Seien sie froh. Nun haben sie für ihre Hobbys viel Zeit."	4,3 0 0 91,3 0 4,3	0 1,9 0 90,4 0 7,7
Ihre Arbeitskollegin erzählt Ihnen, dass ihrer Schwester im 6. Monat der Schwangerschaft das Kind plötzlich gestorben ist. Sie weiß nun nicht, wie sie mit Ihrer Schwester umgehen soll. Was sagen sie ihr?	"Ich bin kein Trauerberater oder Psychologe. Gehen sie zu denen." "Ich würde sie immer wieder fragen, wie es ihr geht, und versuchen, weiterhin ganz normal mit ihr Kontakt zu pflegen." "Sie soll es nicht so tragisch nehmen und zusehen, dass sie so rasch als möglich wieder schwanger wird." "Im 6. Schwangerschaftsmonat ist es noch kein Kind. Das ist doch keine Rede wert." "Sie soll froh sein, denn irgendwie scheint das Kind krank gewesen zu sein."	0 100 0 0 0 0	0 98,1 0 0 0 1,9
Ein verheirateter Arbeitskollege hat bei einer Betriebsfeier eine Angestellte geschwängert. Mit der Überlegung, ob er die Mitarbeiterin zum Schwangerschaftsabbruch überreden soll, um seine Ehe zu retten, kommt er nun zu Ihnen und bittet um Rat. Was sagen Sie?	"Wenn du schon mit der Kollegin schlafen konntest, dann stehe auch für dein Handeln ein." "Willst du nach dem Ehebrecher nun auch noch zum Mörder werden?" "Wenn du dir schon solch eine Suppe eingebrockt hast, dann löffle sie auch selber aus. Ich will damit nichts zu tun haben." "Die Kollegin soll auf jeden Fall das Kind abtreiben, denn sonst hat sie deine Ehe auf dem Gewissen." "Neben Abtreibung gibt es noch andere Möglichkeiten, so z.B. die der Freigabe zur Adoption oder Babyklappe. Ich würde mit der Kollegin zu einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle gehen und mich beraten lassen."	60,9 0 0 0 30,4 8,7	55,8 1,9 1,9 0 34,6 5,8

Fallbeispiel	*Antwortmöglichkeit*	*G1*	*G2*
Bei einem Busunglück kamen die einzigen Großeltern Ihrer Kollegin ums Leben, die sie kennenlernen konnte. Sie trauert sehr um sie, da sie auch von ihnen erzogen wurde und noch bis zu ihrem Tod ein Wochenende im Monat bei ihnen verbrachte. Nun kommt sie heulend zu Ihnen. Was sagen Sie ihr?	"Nimm es nicht so schwer. Deine Großeltern haben ihr Leben gelebt und sind alt geworden. Was willst du noch mehr?" "Sie hatten doch einen schönen Tod. Sie kamen von einer Urlaubsreise zurück und waren noch voll von den schönen Erlebnissen." "Schau, im Alter kommen Krankheiten und Leiden. Ihnen ist damit vieles erspart geblieben." "Als Christen glauben wir doch alle an ein Weiterleben nach dem Tode. Dort geht es deinen Großeltern besser. Dort wirst du sie wiedersehen." "Das muss schrecklich für dich sein, so plötzlich beide Großeltern zu verlieren, an denen du so sehr gehangen hast."	8,7 0 0 8,7 82,6 0	0 0 0 9,6 84,6 5,8
Ihrem Arbeitskollegen stirbt 3 Wochen vor der Hochzeit seine Braut mit 26 Jahren an einem schweren Herzinfarkt. Nach einigen Tagen der Krankschreibung kommt er wieder zur Arbeit und sagt Ihnen, dass er am liebsten nicht mehr leben möchte. Was sagen Sie ihm?	"Du gehörst ja wegen Selbstgefährdung in die Psychiatrie. Die helfen dir dort." "Selbstmord ist auch Mord. Dafür kommst du in die Hölle." "Ich kann dich so gut verstehen." "Wenn einem Menschen die große Liebe so plötzlich verstirbt, erlischt einem alle Lebensfreude und aller Lebenswille." "Kopf hoch! Das Leben geht weiter! Andere Mütter haben auch schöne Töchter."	0 0 56,5 30,4 0 13,0	0 0 36,5 53,8 0 9,6

Dieser Fragebogen fällt gegenüber allen anderen aus dem Rahmen. Er sollte eine Grundlage für weitere Studien schaffen, wie Menschen und Gruppen mit dem Leid anderer Menschen umgehen. Es sollte dabei festgestellt werden, ob folgende Thesen stimmen:

- Verwaiste Eltern haben eine größere Bereitschaft zum Trösten.
- Verwaiste Eltern machen beim Trösten keine Standardfehler.
- Verwaiste Eltern können schlecht mit SSA anderer Menschen umgehen.[3]

3 Diese Annahme fußt auf der Erfahrung, dass verwaiste Eltern es als sehr schmerzlich erleben, dass sie ihr Kind gerne gehabt hätten, andere Frauen hingegen einen SSA durchführen ließen.
Bei diesem Thema ist jedoch zu unterscheiden, ob der SSA in den ersten 12 SSW aufgrund sozialer Indikation durchgeführt wurde oder hernach aufgrund medizinischer Indikation. Soziale Indikation wird von verwaisten Eltern sehr schlecht toleriert, medizinische Indikation hingegen wird meist gut toleriert.
Die Fragestellung war: Kommt diese unterschiedliche Haltung auch im Umgang mit Frauen nach SSA zum Tragen?

Dafür, dass es 25 Fallbeispiele waren mit jeweils 5 Möglichkeiten einer Antwort, erforderte das Ausfüllen des Fragebogens viel Zeit. Mussten doch alle 5 Antworten gelesen und gegeneinander abgewogen werden.

Aus den Antworten der verwaisten Mütter können diese Aussagen gemacht werden:

- Verwaiste Mütter meiden nicht das Leid anderer Menschen, sondern gehen auf die Leidenden zu.
- Verwaiste Mütter interessieren sich für das Leid anderer Menschen.
- Verwaiste Mütter nehmen Anteil am Leid anderer Menschen.
- Verwaiste Mütter nehmen Leidende einfach in den Arm, wenn dieser nicht über seine Situation sprechen kann und nur weint.
- Verwaiste Mütter machen kaum die Standardfehler, die sie selbst als schmerzlich erfahren haben (z.B. „Das wird schon wieder.“)
- Verwaiste Mütter fragen nach, wie sie Leidenden helfen können.
- Verwaiste Mütter reden das Leid nicht klein, negieren es oder ignorieren es. Sie sprechen es offen an.
- Verwaiste Mütter können gut mit den Aggressionen von Leidenden umgehen.

Es stellt sich die Frage, ob der Bundesdurchschnitt auch so gut mit dem Leid anderer Menschen umgehen kann. Wichtig für die berufliche Ausbildung ist die Fragestellung, ob Menschen, die sich für einen helfenden oder sozialen Beruf entschieden haben,[4] gut mit Leidenden umgehen können. Hierbei gilt:

Wer beruflich mit Leidenden zu tun hat
zeigt seine Professionalität auch darin,
dass er gut mit Leidenden umgehen kann.

Nach dieser Form der Professionalität wird kaum gefragt. Es wird stillschweigend davon ausgegangen, dass die Menschen die Fähigkeit des Tröstens mitbringen. Damit wird weder dem „Profi“ noch dem Leidenden geholfen.[5] Daher sollte in der Ausbildung zu diesen Berufen

4 Z.B. Sozialarbeiter, Menschen in Pflegeberufe (für kranke bzw. alte Menschen), Hebammen, Ärzte, Psychologen, Seelsorger und Trauerbegleiter.

5 Dann geschehen Situationen wie diese: Eine Pflegekraft muss helfen, einen Gebrechlichen vom Nachtstuhl in das Bett zurück zu kommen. Der Gebrechliche hat dabei Schmerzen und schreit daher ständig „Aua, aua, aua!“ Worauf die Pflegekraft den Gebrechlichen anfährt: „Nun haben Sie sich nicht so. Sie müssen wieder ins Bett zurück.“
Eine andere Form des Umgangs wäre: „Lieber Herr X., ich weiß, dass Sie beim Umsteigen vom Nachtstuhl in das Bett Schmerzen haben. Ich kann sie ihnen leider nicht ersparen. Ich kann nur versuchen, dass Sie nicht unnötig leiden.“ - Damit wird der Gebrechliche als Mensch mit Namen angesprochen und es wird Verständnis für seine Situation geäußert. Dies kommt bei den Leidenden völlig anders an, wesentlich angenehmer.

darauf geachtet werden, dass diese werdenden „Profis“ auch die Professionalität im Umgang mit Leidenden erwerben. Neben den anderen Fächer sollte dies ein Prüfungsfach sein. Nur so kann den Menschen die große Bedeutung dieses Faches bewusst gemacht werden.

4.3.2 Die Textantworten

Was sagen Sie zu Ihrem Arbeitskollegen, wenn Sie von Dritten hören, dass dessen Mutter schwer krank im Krankenhaus liegt?

Gruppe 1: *# 16: Es kommt darauf an, wie gut wir uns kennen und mögen.*

Gruppe 2: *# 8: ...und wie geht es Dir damit? # 41: Ich frage erst den Arbeitskollegen wie es ihm geht ob alles in Ordnung ist und wenn er von seiner Mutter erzählt frage ich nach, Wenn ich merke es ist ihm unangenehm schalte ich einen Gang zurück. # 43: Wie ich sie anspreche ist abhängig von meinem Verhältnis zu der Kollegin*

Was sagen Sie zu Ihrer Arbeitskollegin, wenn sie ihnen sagt, dass sie gestern ihr einziges Kind in die Klinik bringen musste?

Gruppe 1: *# 8: Kann ich Dir helfen? # 9: Ich frage, ob ich irgendwie helfen kann # 10: eigentlich alles nicht passend # 21: Oje, das tut mir Leid - ist es etwas Schwereres? # 22: ich übernehme für dich einen Teil deiner Arbeit, dann kannst du früher raus... # 23: ich wünsche dir, das es schnell wieder gesund wird*

Gruppe 2: *# 4: Ich sage, dass ich hoffe, dass es dem Kind bald wieder besser geht. # 9: Kann ich irgendwie helfen? # 11: Wenn du willst übernehme ich gerne die Arbeit für dich und du kannst zu deinem Kind ins Krankenhaus gehen. Das ist wirklich kein Problem für mich. # 13: so ähnlich: "ist es etwas schlimmes?" # 14: Das muss schwer für dich sein jetzt. Was hat dein Kind denn? # 19: Ich frage sicher nicht nur, was das Kind hat, sondern auch, wie es ihm geht - wie es der Kollegin geht. Ich nehme mir Zeit und spreche ausführlicher mit ihr darüber # 22: Warum bist du dann nicht bei deinem Kind??? # 23: in den arm nehmen und ihr das angebot machen zu zuhören wenn sie reden will. # 37: Wie geht es dem Kind?*

Was tun Sie, wenn Sie in der Stadt sehen, wie ein Rollstuhlfahrer vergeblich versucht, von der Straße über den Bordstein auf den Gehweg zu kommen?

Gruppe 1: *# o.A*

Gruppe 2: *# 19: und ich frage, wie genau ich ihm helfen kann # 34: war noch nie in solch einer Situation*

Was tun Sie, wenn Sie in einer Todesanzeige den gleichen seltenen Familiennamen lesen, die einer Ihrer Arbeitskollegen besitzt?

Gruppe 1: *# o.A*

Gruppe 2: *# 13: würde ich nur bei eingen Kollegen ansprechen. # 19: Wenn es tatsächlich jemand aus dem Verwandtenkreis ist, spreche ich mein Beileid aus und biete an, darüber zu reden # 37: und vermutlich spreche ich ich ihn an # 43: Wenn ich die kollegin ansprechen würde, dann nur nach Feierabend,*

Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass ein Familienangehöriger einer Arbeitskollegin verstorben ist?

Gruppe 1: *# 9: ich frage, wie es ihr geht und ob ich irgendwie helfen kann. ich biete ihr ein gespräch an # 13: und biete ihm Hilfe an # 16: Es kommt darauf an, wie gut wir uns kennen und mögen.*

Gruppe 2: *# 4: Ich frage, ob ich ihm bei irgendetwas helfen kann und biete an, dass er gerne auch zu mir nach Hause kommen kann. # 8: und ich frage, wie es ihr geht, ob ich irgendetwas für sie tun kann # 11: Ich sage ihr, dass es mir sehr leid tut was ihr passiert ist. # 19: und biete an, darüber zu reden - ich frage, ob ich was für ihn/ sie tun kann # 37: und bitte Hilfe an*

Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass die Freundin eines Arbeitskollegen verstorben ist?

Gruppe 1: *# 9: ich frage wie es ihm geht und biete ihm ein gespräch an # 16: Es kommt darauf an, wie gut wir uns kennen.*

Gruppe 2: *# 4: Ich versuche, in der nächsten Zeit aufmerksam zu sein, ob er Hilfe Braucht. # 8: und ich frage, wie es ihr geht, ob ich irgendetwas für sie tun kann # 10: u. frage ihn, ob ich ihm Arbeit abnehmen kann # 11: Ich sage ihm, dass es mir sehr leid tut was ihm passiert ist. # 13: Wenn er es mir nicht selbst gesagt hat, sage ich nichts, ansonsten spreche ich Beileid aus. # 15: Ich frage , wie es ihm geht, nehme mir Zeit für ihn. # 19: und frage, ob ich was für ihn tun kann # 41: und spreche ihm mein Beileid aus # 43: würde mit kollegen besprechen, wie wir den Betroffenen beruflich entlasten können. # 52: Ich gebe im eine Geste des Mitleids und warte ab wie er reagiert, ob er darüber reden möchte*

Was antworten Sie, wenn sich Ihnen ein neuer Arbeitskollege mit den Worten vorstellt: "Guten Tag, ich bin Herr Meier. Ich arbeite seit heute mit in dieser Abteilung. Letzte Woche ist meine Schwester gestorben."

Gruppe 1: *# o.A*

Gruppe 2: *# o.A.*

Sie kommen aus einem 4-wöchigen Urlaub zurück und erfahren, dass Ihrer Arbeitskollegin vor knapp 4 Wochen die Tochter verstorben ist. Was sagen Sie ihm?

Gruppe 1: *# 5: Ich nehme sie in den Arm und biete meine Hilfe an. # 21: Ich schreibe der Kollegin eine Beleidskarte mit persönlichen Worten.*

Gruppe 2: *# 4: Ich frage, wie es ihr jetzt geht, und versuche offen zu sein für ihre Trauer. Ich bin bereit, mit ihr zu reden, wenn ihr das gut tut. # 19: Ich spreche ihn/sie an in einer ruhigen Situation und drücke dann meine Anteilnahme aus # 43: auch das würde ich kurz vor Feierabend sagen. Ich möchte sich nicht in Ihrer Trauer runterreißen und Ihr dann zumuten noch weiter arbeiten zu müssen.*

Sie erfahren, dass eine Arbeitskollegin, die im 5. Monat schwanger war, jetzt eine Abtreibung hat vornehmen lassen. Was tun Sie?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde sie nach dem warum fragen und meine Reaktion von ihrer Antwort abhängig machen # 5: Ich biete an, dass sie mit mir reden kann. # 9: aber einfühlsam # 12: Wenn das Kind gestorben ist, drücke ich mein Beileid aus, wenn ein lebendes Kind abgetrieben wurde, würde ich ihr aus dem Weg gehen, vor Angst etwas zu sagen, was mir vielleicht später leid täte # 14: ich frage sie, ob sie mit mir darüber sprechen möchte # 17: Ich denke das vielleicht etwas mit dem Kind nicht in Ordnung war. # 18: Ich sage nur dann etwas, wenn mir die Arbeitskollegin selbst etwas davon sagt, sonst sage ich nichts, denn das ist etwas sehr Persönliches. # 19: Sie wird schon ihre Gründe dafür gehabt haben, vielleicht war das Kind behindert!? # 20: ich spreche nicht mit ihr darüber, da es mich nichts angeht # 22: denn im 5. Monat treibt man nur bei med. Indikation ab.*

Gruppe 2: *# 3: ... und wie es ihr geht # 4: Ich versuche, zu erkennen, ob die Kollegin darüber reden will. # 5: ich spreche sie nicht darauf an # 11: Ich sage nichts und verhalte mich normal gegenüber ihr. # 14: Wenn ich ein gutes Verhältnis zu ihr hätte, würde ich sie unter 4 Augen fragen, was sie zu diesem Schritt bewogen hat, wenn eher nicht, würde ich, glaube ich, in nächster Zeit recht wortkarg ihr gegenüber sein. Mit sowas habe ich echt Probleme. # 15: Ich frage sie wie es ihr geht . # 19: Es käme sehr darauf an, wie der Kontakt vorher war - aber ich hätte auf jeden Fall Begegnungsschwierigkeiten und würde mich wahrscheinlich doch erst mal zurückziehen. Wenn vorher guter Kontakt bestand, würde ich vielleicht nach dem Grund fragen # 21: Ich frage sie auch nach dem Grund, sie hat sich diese Entscheidung ganz bestimmt nicht einfach gemacht. # 29: kann ich nicht sagen # 33: das geht gar nicht # 37: Ich wüßte nicht wie ich reagieren würde # 41: Gar nix*

Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 3. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde meine Reaktion von ihrer Antwort abhängig machen # 8: Kann ich Ihnen helfen # 9: ich biete ein gespräch an # 23: ich frage sie, ob ich sie in den Arm nehmen kann*

Gruppe 2: *# 3: und gleichzeitig: "Der frühe Tod ihres Kindes tut mir leid." # 4: Ich biete an, mit ihr darüber zu reden, da ich aus eigener Erfahrung weiss dass reden sehr wichtig ist. # 11: ... und frage zusätzlich wie es ihr geht. # 14: "Ich habe gehört, dass Sie Ihr Baby verloren haben. Ich kann mir gut vorstellen, wie Sie sich jetzt fühlen, Kann ich irgendetwas für Sie tun? # 19: und "Kann ich etwas für Dich tun?" - Gesprächsbereitschaft zeigen # 29: ich mußte das auch schon erleben # 37: Ich würde ihr zuhören*

Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 6. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde ihr sagen,das auch ich mein Kind verloren habe und das sie jederzeit mit mir sprechen kann,wenn sie mag. # 8: kann ich ihnen helfen # 9: ich biete ein gespräch an #14: ich bin immer für sie da, wenn sie reden möchten # 15: ich biete an,das sie sich mir jederzeit anvertrauen darf # 16: Ich würde ihr vorsichtig meine Hilfe anbieten, da ich mich gut in ihre Situation versetzen kann. # 23: ich frage sie, ob ich sie in den Arm nehmen kann*

Gruppe 2: *# 4: Ich biete an, mit ihr darüber zu reden, da ich aus eigener Erfahrung weiss dass reden sehr wichtig ist. # 10: "Wie geht es ihnen?" # 11: Ich sage ihr das es mir sehr leid tut, dass sie ihr Kind verloren hat und biete ihr meine Hilfe z. B. einfach nur zuhören oder ein Teil ihrer Arbeit abzunehmen # 14: "Ich habe gehört, dass Sie Ihr Baby verloren haben. Ich kann mir gut vorstellen, wie Sie sich jetzt fühlen, Kann ich irgendetwas für Sie tun? # 19: und "Kann ich etwas für Dich tun?" - Gesprächsbereitschaft zeigen # 37: Ich würde ihr zuhören # 42: und umarme die kollegin # 44: Ich erzähle ihr dass ich es auch erlebt habe # 52: Wie geht es dir?*

Was tun Sie, wenn Sie erfahren, dass sich ein Bruder Ihres Arbeitskollegen das Leben genommen hat?

Gruppe 1: *# 5: und suche das Gespräch. # 9: ich sage, dass es mir leid tut und biete ein gespräch an # 14: ich biete an, immer zum gespräch da zu sein # 23: wenn er reden möchte, höre ich zu*

Gruppe 2: *# 4: Ich versuche zu erkennen, ob er darüber reden will. # 11: ... und frage nach dem Grund des Selbstmordes (wenn ich dir Person näher kenne, sonst nicht). # 42: und spreche mein beileid aus # 52: Ich halte mich zurück und bin aufmerksam ob er irgendwelche Andeutungen macht, dass er darüber reden möchte*

Eine Arbeitskollegin kommt mit Tränen zur Arbeit. Auf Ihre Frage, was denn los sei, heult sie nur noch stärker. Was tun Sie?

Gruppe 1: *# 2: Ich sage ihr das sie jederzeit mit mir sprechen kann,wenn sie möchte. # 20: erstmal ausheulen lassen udn dann fragen was los ist*

Gruppe 2: *# 8: ich frage sie, was passiert ist # 19: ich lasse ihr erst mal Zeit und höre ihr zu, sobald sie reden kann/ möchte # 21: Vielleicht möchte sie es dann erzählen,wenn nicht dann braucht sie einfach noch Zeit.*

Sie erfahren, dass Ihre 20-jährige Arbeitskollegin überlegt, ob sie ihr in der 10. Schwangerschaftswoche befindliche Kind abtreiben soll. Was sagen Sie ihr?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde nach dem Warum fragen und ihr meine Hilfe(wenn möglich) zum Leben des Kindes anbieten. Ich würde ihr auch sagen,wie ich mich nach dem Tod meines Kindes fühlte. # 9: "kann ich vielleicht helfen?" # 20: eher eine diskussion anregen warum sie zu der entscheidung gekommen ist, und ob es noch andere möglichkeiten gibt*

Gruppe 2: *# 4: Ich würde versuchen, dass sie Hilfe in Anspruch nimmt, sich z.B. beraten lässt # 10: "Lassen Sie sich nicht verunsichern: Egal welche Entscheidung sie treffen, sie ist in Ordnung!" # 13: würde ihr außerdem Telefon-Nrn. von Schwangerschaftsberatungsstellen geben. # 14: "Was macht es Ihnen denn so schwer, diese Kind anzunehmen? Brauchen Sie in irgendeiner Form Hilfe? Kann ICH etwas für Sie tun?" # 19: Ich würde sie VORSICHTIG darauf ansprechen und ihr auch signalisieren, dass es noch andere Möglichkeiten gibt # 29: das schürt mir die kehle zu # 42: und dann hilfe anbieten*

Ihr Arbeitskollege wollte mit seinen Eltern in Urlaub fahren. Auf dieser Fahrt hatten sie einen schweren Unfall, bei dem seine Eltern ums Leben kamen und er 9 Wochen ins Krankenhaus musste. Was sagen Sie zu ihm nach seiner Rückkehr an den Arbeitsplatz?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde mein Beileid aussprechen und ihm sagen,wie froh ich bin,das er wieder gesund bei uns ist. # 9: "aber ich freue mich auch, dich wiederzusehen!" # 21: Es tut mir sehr Leid, was passiert ist. # 22: Der Tod deiner Eltern tut mir sehr leid. Schön, dass du wieder da bist*

Gruppe 2: *# 3: und dann: "Der Tod deiner Eltern tut mir leid." # 4: ich würde versuchen mit ihm ins Gespräch zu kommen und dabei versuchen zu erkennen, ob er mit mir über den Unfall reden will. # 7: Kombination aus 2 und 4 # 8: wie geht es Dir? # 11: Ich spreche ihm mein Beileid aus und sage ihm das er wenn er mir die Geschichte erzählen will für ihn da bin. # 14: ....und: "Wie geht es dir denn hinsichtlich deiner Verletzungen und deines KH-Aufenthaltes? # 19: "wie geht es Dir?" - "ich bin froh, dass Du wieder gesund bist" # 24: Würde ihm acuh ncoh sagen, dass es schön ist das er wieder da ist.*

Die Ehefrau Ihres Arbeitskollegen ist schwanger, als bei ihr ein aggressiver Krebs festgestellt wird. Sie muss sofort operiert werden. Diese OP würde das Kind nicht überleben. Daher wird das Kind erst abgetrieben und hernach die OP durchgeführt. Was sagen Sie Ihrem Arbeitskollegen?

Gruppe 1: *# 9: es tut mir leid, was sie gerade durchmachen müssen, möchten sie darüber reden? # 14: ich bin immer zum gespräch da # 22: ich denk an /bete für euch!*

Gruppe 2: *# 23: biete ihm meine hilfe an.*

Der Ehemann Ihrer Arbeitskollegin erlitt einen schweren Schlaganfall. Es kann sein, dass er Pflegefall wird. Was tun Sie?

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 14: ... und wie es ihr selbst geht!*

Einer Arbeitskollegin ist ihre Tochter gestorben. Sie wissen, dass sie auch einen Hund hat und bieten ihr daher an, gemeinsam mit dem Hund spazieren zu gehen. Sie schreit Sie darauf an: "Es können alle mit mir spazieren gehen. Ich habe keine Pest." Was sagen Sie?

Gruppe 1: *# 2: Da ich weiß, wie ich selbst in meiner Trauer reagiert habe, habe ich Verständnis für ihre Reaktion. Ich würde versuchen ein ruhiges Gespräch mit ihr zu führen*

und ihr zu sagen, dass auch ich mich in meiner Trauer wie eine Aussätzige gefühlt habe. # 14: ich biete ihr an auch in zukunft da zu sein # 21: ?? Ich verstehe die Reaktion nicht.

***Gruppe 2:** # 4: "Es tut mir leid, wenn ich dich verletzt habe. Es ist für dich jetzt sicher eine Sehr schwere Situation"*

Ihre Arbeitskollegin hat im 3 Monat während der Schwangerschaft ihr Kind verloren. Sie stellt immer wieder die Frage: Warum? - Was antworten Sie ihr?

***Gruppe 2:** # 2: Ich würde ihr sagen,das ich mir auch sehr lange diese Frage gestellet habe und das es darauf wohl keine eindeutige Antwort gibt. # 4: "Darauf gibt es keine Antwort..." # 5: Eine Antwort auf das Warum wird du - wenn überhaupt - erst bekommen, wenn du selbst gestorben bist. Und dann wird es egal sein. # 14: darauf gibt es keine antwort # 18: Die Antwort auf diese Frage wird vermutlich erst viel später kommen, wir können nur darauf vertrauen, dass eine höhere Instanz so entschieden hat. Auch wenn wir dies schwer verstehen können. # 19: Diese Frage hab ich mir auch gestellt! # 21: Auf diese Frage wird es wahrscheinlich nie eine Antwort geben. # 23: ich frage sie, ob ich sie in den Arm nehmen darf*

***Gruppe 1:** # Ich sage ihr, dass ich selber daran glaube, dass wir auf diese Fragen irgendwann eine Antwort bekommen. # 7: Diese Frage wird dir keiner beantworten können, Ich für mich ahbe einen SInn im Tod meines Kindes gefunden und ich wünsche dir, dass du das eines Tages auch sagen kannst. # 11: ... die Antwort darauf wird man wahrscheinlich nie bekommen. # 18: manchmal gibt es Dinge, auf die es keine Antwort gibt # 19: und auf diese Frage werden wir leider wohl keine Antwort in diesem Leben bekommen - ich hoffe aber sehr, dass Gott mir eines Tages diese Frage beantworten wird - und Dir auch! # 26: darauf gibt es meistens keine Antwort. DAs passiert vielen Frauen, nur darüber spricht keiner. # 33: Es hört sich vielleicht blöd an, aber dein kind hat diesen weg gewählt und du musst es akzeptieren # 34: die Frage nach dem Warum werden wir nie beantwortet kriegen # 35: Auf manche Fragen gibt es keine Antworten. # 44: Keiner weiß warum # 46: der Arzt sollte natürlich auch gefragt werden, jedoch würde ich sie auch darauf hinweisen, dass man nicht immer Antworten auf Warum bekommt # 52: Die Frage wird keiner beantworten können, doch manchmal kommt im späteren Leben ein Zeitpunkt, an dem man es versteht*

Ihrem Arbeitskollegen stirbt sein Vater, zwei Monate später seine Mutter, drei Monate später verlässt ihn seine Frau mit den beiden Kindern. Er stellt sich immer wieder die Frage, warum ihn Gott so straft. - Was antworten Sie ihm?

***Gruppe 1:** # 16: Allerdings glaube ich gar nicht an Gott. # 18: Das ist eine schwere Frage, auf höherer Instanz soll es wohl so sein. Vielleicht bekommst du die Antwort in vielen Jahren. Es soll wohl keine Strafe sondern wohl eher eine Prüfung sein. Gott hat offenbar Großes mit dir vor. # 21: Ich glaube nicht, dass man Gott dafür verantwortlich machen kann.*

***Gruppe 2:** # 3: ich würde eigentlich keine der Antworten wählen, da ich nicht an Gott glaube. # 22: ich glaube nicht an gott # 51: Damit hat Gott nichts zu tun.*

Ihrer Arbeitskollegin verunglückte ihre 3-jährige Tochter tödlich auf dem Spielplatz. Nach einem halben Jahr wird ihr gekündigt. Sie fragt sich warum? Was antworten Sie ihr.

Gruppe 1: *# 23: nichts trifft hier wirklich zu*

Gruppe 2: *# 11: ... Sie können auch gerne privat bei mir zuhause vorbeischauen, wenn es Ihnen wieder mal so richtig schlecht geht. # 30: keine ahnung was man da sagen soll # 37: Ich würde ihr zuhören und Hilfe anbieten*

Ihre Arbeitskollegin erzählt Ihnen, dass ihrer Schwester im 6. Monat der Schwangerschaft das Kind plötzlich gestorben ist. Sie weiß nun nicht, wie sie mit Ihrer Schwester umgehen soll. Was sagen sie ihr?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde ihr empfehlen,ihrer Schwester zu sagen,wie leid es ihr tut. Und das sie ihr Sagen soll,das sie immer für sie da ist,wenn sie Hilfe und Trost oder jemanden zum Reden braucht. # 21: Ich würde den Kontakt zu ihr aufrechterhalten, mich aber nicht aufdrängen, ihr meine Hilfe anbieten und einfach nur zuhören.*

Gruppe 2: *# 9: Wie geht es Ihnen damit? Wie fühlen Sie sich angesichts des Todes ihrer Nichte/Neffe? # 19: Ich würde versuchen, für sie da zu sein - und sie auch im Alltag zu unterstützen # 44: sie könne mich anrufen, ich habe es auch erlebt*

Ein verheirateter Arbeitskollege hat bei einer Betriebsfeier eine Angestellte geschwängert. Mit der Überlegung, ob er die Mitarbeiterin zum Schwangerschaftsabbruch überreden soll, um seine Ehe zu retten, kommt er nun zu Ihnen und bittet um Rat. Was sagen Sie?

Gruppe 1: *# 22: Deine Ehe rettest du nicht mit einem Schwangerschaftsabbruch.*

Gruppe 2: *# 7: Kombination aus 1 und 5 # 13: Dazu andere Alternativen zur Abtreibung suchen, Pflegestelle, Adoption, Babyklappe. # 14: Ich würde ihm v.a. versuchen klarzumachen, dass es nicht recht ist, für seinen und ihren Fehltritt ein unschuldiges Kind bezahlen zu lassen. Und empfehlen, früher oder später seiner Frau reinen Wein einzuschenken! # 15: Ich würde nur beiden zusammen meine Hilfe anbieten. # 19: Ich würde ihm sagen, dass das Kind überhaupt nichts dafür kann und eine Chance auf ein gutes Leben verdient - und die Alternativen zur Abtreibung aufzeigen # 34: ich denke, die Frau sollte selber entscheiden, ob sie das Kind bekommt oder nicht*

Bei einem Busunglück kamen die einzigen Großeltern Ihrer Kollegin ums Leben, die sie kennenlernen konnte. Sie trauert sehr um sie, da sie auch von ihnen erzogen wurde und noch bis zu ihrem Tod ein Wochenende im Monat bei ihnen verbrachte. Nun kommt sie heulend zu Ihnen. Was sagen Sie ihr?

Gruppe 1: *# 2: Ich sage ihr,das sie jederzeit mit mir reden kann,wenn sie möchte. # 23: ohne den ersten und den letzten Satz*

Gruppe 2: *# 7: Kombination aus 4 und 5 # 35: Es tut mir leid, dass du deine Großeltern verloren hast.*

Ihrem Arbeitskollegen stirbt 3 Wochen vor der Hochzeit seine Braut mit 26 Jahren an einem schweren Herzinfarkt. Nach einigen Tagen der Krankschreibung kommt er wieder zur Arbeit und sagt Ihnen, dass er am liebsten nicht mehr leben möchte. Was sagen Sie ihm?

Gruppe 1: *# 2: Ich würde ihm sagen, dass ich nach dem Tod meines Kindes auch keinen Lebenswillen mehr hatte und am liebsten gestorben wäre. Und ich würde ihm sagen, dass der Weg durch die Trauer sehr schmerzhaft, aber schaffbar ist. # 4: "Du wirst hier auf der Welt gebraucht!" # 12: Ich sage ihm, dass sie es gewiss nicht gewollt hätte und biete Gespräche an # 18: Ich fühle mit dir. Deine Braut paßt sicher als Schutzengel auf dich auf und will, dass du hier auf Erden deine Mission erfüllst. Sie wird dir sicher dabei helfen. Du siehst sie nach deinem Tod wieder, vorher aber hast du hier auf Erden noch eine Aufgabe. # 19: gib dir Zeit das ganze zu verarbeiten! # 23: sofort Hilfe anbieten! auch den Arzt zu Rate ziehen*

Gruppe 2: *# 4: Ich würde ihn ermutigen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. # 7: Kombination aus 3 und 4 # 11: ... aber es kommen auch wieder andere Zeiten, auch wenn du daran jetzt noch nicht denken kannst. # 14: "Ich kann mir vorstellen, dass du dich ganz schrecklich fühlen mußt." # 19: Ich würde ihm sagen, dass die Tage irgendwann wieder heller werden - und dass es sich lohnt, jetzt durchzuhalten - wahrscheinlich würde ich ihm sagen, dass er nicht alleine da durch muss und dass es Hilfen gibt # 33: Deine verlobte will sicher nicht das du dir wegen ihr das leben nimmst # 35: aber das würde deine Verlobte nicht wollen.*

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 2: Ich glaube,die Angst und Hilflosigkeit der Umwelt vor dem Thema Tod,ist sehr schwer für uns Trauernden.Und ich denke,jemand der diesen Weg schon gehen mußte,kann einem frisch Betroffenem am besten beistehen.*

 # 10: das sind theorethische Fragen und genauso theorethische Antworten. Ich denke, in solchen Situationen spielen viele Faktoren (nicht zuletzt die eigene Verfassung) mit.

 # 21: Die Antworten oben sind relativ - je nachdem, wie gut ich den Kollegen /die Kollegin kenne, würde ich entweder eher distanziert abwarten/nichts sagen oder aber persönlich Anteil nehmen/die Person ansprechen.

Gruppe 2: *# 11: Vor 2 Tagen ist von unserem Arbeitskollegen (wirklich) die Lebensgefährtin an Krebs gestorben. Ich habe mir erst lange überlegt was ich diesem sage, wenn ich ihm auf dem Gang begegne. Dann gestern kurz vor Feierabend habe ich ihn noch gesehen (waren aber lauter Leute um uns) und ich habe nur "Hallo" sagen können. Wenn ich ihn aber alleine sehe, werde ich ihm sagen das es mir leid tut was ihm passiert, denn ich finde es blöd wenn man einfach so tut als sei nichts passiert. Der Tod ist immer noch so ein wahnsinniges Tabuthema in unserer Gesellschaft den man nicht erwähnen will und einfach unter den Tisch kehren will. Letztes Jahr im September ist von einem anderen Arbeitskollegen das Kind gestorben (war ca. 4 Tage alt, man weiß nicht warum es gestorben ist). Da habe ich selbst noch so reagiert "bloß nicht drauf ansprechen". Als ich aber jetzt selbst die Erfahrung*

machen musste und mein Kind verloren habe, habe ich erst kapiert was in demjenigen Menschen vorgeht. Anfang des Jahres habe ich dann angefangen mit diesem Arbeitskollegen richtig zu reden. Das tut richtig gut. Seine Frau ist jetzt wieder schwanger und den beiden geht es wieder besser.

 # 19: Ich habe eher nahen Kontakt zu meinen Kollegen - insofern ist meine Reaktion wahrscheinlich anders als in einer großen Firma wo die Kontakte eher oberflächlich sind - die von mir beschriebenen Reaktionen würden also eher bei Kollegen zum Tragen kommen, die ich auch ein wenig kenne.

 # 27: manchmal könnte man auch mehreres ankreuzen

 # 31: Ich weiß nicht, wie ich im wirklichen Leben reagieren würde. Meißtens nehme ich die Menschen einfach in den Arm und frage , ob ich irgendwie helfen kann.

 # 43: Es gibt leider soviele Kollegen und Vorgesetzte, die nicht genügend Anstand und Mut haben zu handeln. Ich arbeite in der Krankkenpflege und man müßte meinen, in deiser Berufsgruppe weiß man mit Tot und Trauer umzugehen. Ich mußte da jetzt auch anders erleben: meine Söhne starben in der 21.SSW, dass ist jetzt acht Wochen her. Meine Chefin hat sich nicht gemeldet, keine Karte, kein Anruf nichts. Als ich jetzt das erste Mal im Büro war, um zu besprechen, wie ich mir meinen Einstieg vorstelle, fragt sie mich lediglich wie es mir ginge. Wie solls mir gehen ..... beschissen!! Was für eine Frage....

4.4 Fb 8 - aus Todesanzeigen (22 / 43)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.	18,2	45,5	27,3	4,5	4,5	0	2,3
	18,6	41,9	32,6	7,0	0	0	2,3
Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfangen, unser Verstand muss dich gehen lassen.	63,6	36,4	0	0	0	0	1,4
	62,8	27,9	9,3	0	0	0	1,5
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter.	68,2	31,8	0	0	0	0	1,3
	74,4	23,3	0	2,3	0	0	1,3
Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung.	72,7	27,3	0	0	0	0	1,3
	62,8	23,3	11,6	2,3	0	0	1,5
Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.	54,4	31,8	13,6	0	0	0	1,6
	34,9	44,2	18,6	2,3	0	0	1,9
In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit.	18,4	40,9	27,3	9,1	4,5	0	2,4
	4,7	44,2	41,9	7,0	0	2,3	2,5
Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren un unseren Herzen.	54,5	31,8	9,1	0	4,5	0	1,7
	55,8	32,6	7,0	4,7	0	0	1,6
Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen.	68,2	22,7	9,1	0	0	0	1,4
	65,1	23,3	4,7	7,0	0	0	1,5
Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen.	40,9	40,9	13,6	4,5	0	0	1,8
	48,8	25,6	25,6	0	0	0	1,8
Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen.	22,7	63,6	13,6	0	0	0	1,9
	27,9	46,5	23,3	2,3	0	0	2,0
Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen.	40,9	40,9	18,2	0	0	0	1,8
	55,8	30,2	11,6	0	0	2,3	1,5
Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit.	4,5	27,3	36,5	31,8	0	0	3,0
	7,0	18,6	58,1	14,0	2,3	0	2,9
Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende.	50,0	18,2	27,3	4,5	0	0	1,9
	30,2	30,2	30,2	7,0	0	2,3	2,1
Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n.	22,7	45,5	27,3	4,5	0	0	2,1
	27,9	27,9	30,2	14,0	0	0	2,3
Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.	4,5	36,4	27,3	31,8	0	0	2,9
	23,3	16,3	51,2	7,0	7,0	2,3	2,5

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	4,5 7,0	31,8 20,9	27,3 53,5	27,3 14,0	9,1 2,3	0 2,3	3,0 2,8
Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.	9,1 14,0	50,0 53,5	40,9 27,9	0 4,7	0 0	0 0	2,3 2,2
Ich glaube, dass, wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.	4,5 7,0	18,2 27,9	40,9 46,5	9,1 11,6	27,3 7,0	0 0	3,4 2,8
Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen.	50,0 46,5	40,9 41,9	9,1 9,3	0 2,3	0 0	0 0	1,6 1,7
Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges.	4,5 2,3	27,3 25,6	36,4 41,9	18,2 30,2	13,6 0	0 0	3,1 3,0
Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben.	13,6 27,9	63,6 30,2	18,2 34,9	4,5 7,0	0 0	0 0	2,1 2,2
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	9,1 18,6	40,9 23,3	31,8 41,9	13,6 16,3	4,5 0	0 0	2,6 2,6
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung.	13,6 25,6	54,5 46,5	18,2 20,9	4,5 7,0	4,5 0	4,5 0	2,3 2,1
Unsere Zeit steht in deinen Händen.	0 11,6	36,4 30,2	31,8 41,9	22,7 16,3	9,1 0	0 0	3,0 2,6
Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.	18,2 27,9	50,0 37,2	22,7 27,9	9,1 7,0	0 0	0 0	2,2 2,1
Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz.	50,0 41,9	45,5 46,5	4,5 9,3	0 2,3	0 0	0 0	1,5 1,7
Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen.	4,5 9,3	45,5 34,9	27,3 39,5	18,2 14,0	4,5 0	0 2,3	2,7 2,6
Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.	4,5 11,6	45,5 53,5	50,0 27,9	0 7,0	0 0	0 0	2,5 2,3
Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben.	31,8 32,6	40,9 32,6	18,2 25,6	9,1 7,0	0 0	0 2,3	2,0 2,1
Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir.	31,8 32,6	50,0 37,2	4,5 23,3	13,6 7,0	0 0	0 0	2,0 2,0
Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten.	31,8 32,6	68,2 53,5	0 7,0	0 4,7	0 0	0 2,3	1,7 1,8
Gott sprach das Amen.	0 7,0	18,2 7,0	36,4 44,2	22,7 37,2	22,7 2,3	0 2,3	3,5 3,2
Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von ...	18,2 30,2	59,1 44,2	9,1 18,6	13,6 7,0	0 0	0 0	2,2 2,0

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen.	68,2 74,4	31,8 20,9	0 4,7	0 0	0 0	0 0	1,3 1,3
Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist.	4,5 7,0	27,3 37,2	36,4 46,5	13,6 9,3	18,2 0	0 0	3,1 2,6
Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein.	4,5 0	13,6 14,0	40,9 32,6	18,2 30,2	22,7 23,2	0 0	3,4 3,6
Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.	4,5 18,6	45,5 41,9	36,4 27,9	4,5 7,0	9,1 2,3	0 2,3	2,7 2,3
Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.	9,1 11,6	59,1 30,2	13,6 44,2	9,1 11,6	9,1 0	0 2,3	2,5 2,6
Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort.	0 4,7	59,1 20,9	27,3 58,1	9,1 9,3	4,5 2,3	0 4,7	2,6 2,8
Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.	4,5 7,0	40,9 16,3	31,8 32,6	13,6 37,2	9,1 4,7	0 2,3	2,8 3,2
Und immer werden Spuren von dir bleiben.	36,4 39,5	59,1 48,8	4,5 9,3	0 0	0 0	0 2,3	1,7 1,7
Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.	0 7,0	45,5 20,9	31,8 53,5	22,7 14,0	0 2,3	0 2,3	2,8 2,8
Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.	18,2 27,9	59,1 39,5	18,2 27,9	4,5 2,3	0 0	0 2,3	2,1 2,0
Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.	9,1 11,6	22,7 18,6	50,0 53,5	9,1 14,0	9,1 0	0 2,3	2,9 2,7
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	4,5 11,6	40,9 23,3	40,9 44,2	9,1 18,6	4,5 0	0 2,3	2,7 2,7
Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.	0 7,0	31,8 37,2	31,8 32,6	22,7 20,9	9,1 0	4,5 2,3	3,1 2,7
Wir werden dich nie aufhören zu lieben.	40,9 48,8	54,5 39,5	4,5 2,3	0 7,0	0 0	0 2,3	1,6 1,7
Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat.	0 14,0	40,9 32,6	36,4 37,2	18,2 11,6	4,5 2,3	0 2,3	2,9 2,5
Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende.	22,7 32,6	54,5 43,9	18,2 20,9	4,5 9,3	0 0	0 2,3	2,0 2,1
Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.	27,3 20,9	50,0 39,5	18,2 30,2	0 7,0	4,5 0	0 2,3	2.0 2,3
Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege.	4,5 7,0	31,8 14,0	36,4 58,1	18,2 18,6	9,1 0	0 0	3,0 2,9

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht.	9,1 14,0	40,9 32,6	31,8 30,2	18,2 20,9	0 0	0 2,3	2,6 2,6
Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt.	0 2,3	18,2 14,0	63,6 46,5	18,2 30,2	0 2,3	0 4,7	3,0 3,2
Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr.	40,9 32,6	45,5 41,9	13,6 16,3	0 4,7	0 2,3	0 2,3	1,7 2,0
Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war.	50,0 55,8	45,5 34,9	4,5 7,0	0 0	0 0	0 2,3	1,5 1,5
Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten.	68,2 51,2	22,7 30,2	9,1 14,0	0 2,3	0 0	0 2,3	1,4 1,7
Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen.	27,3 32,6	40,9 25,6	27,3 27,9	4,5 7,0	0 2,3	0 4,7	2,1 2,2
Wir trauern um unser Kind.	50,0 53,5	27,3 32,6	18,2 7,0	4,5 4,7	0 0	0 2,3	1,8 1,6
Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt.	27,3 23,3	59,1 27,9	13,6 30,2	0 14,0	0 2,3	0 2,3	1,9 2,4
Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.	0 0	36,4 16,3	40,9 53,5	22,7 25,6	0 0	0 4,7	2,9 3,1
Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann.	18,2 23,3	59,1 39,5	18,2 27,9	4,5 7,0	0 0	0 2,3	2,1 2,2
Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.	13,6 20,9	59,1 34,9	27,3 7,0	0 2,3	0 2,3	0 2,3	2,1 2,3
Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.	40,9 37,2	31,9 30,2	27,3 16,3	0 11,6	0 0	0 4,7	1,9 2,0
Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen.	13,6 27,9	40,9 20,9	22,7 34,9	22,7 14,0	0 0	0 2,3	2,5 2,4
Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten.	54,5 46,5	36,4 30,2	9,1 9,3	0 11,6	0 0	0 2,3	1,5 1,9
Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.	9,1 7,0	31,8 34,9	22,7 34,9	22,7 20,9	9,1 0	4,5 2,3	2,9 2,0
Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen.	9,1 18,6	54,5 32,6	31,8 30,2	4,5 16,3	0 0	0 2,2	2,3 2,5
Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte.	36,4 37,2	50,0 34,9	9,1 14,0	4,5 9,3	0 0	0 2,3	1,8 2,0
Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung.	27,3 34,9	45,5 41,9	22,7 20,9	4,5 0	0 0	0 2,3	2,0 1,9

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung.	13,6 20,9	54,5 32,6	18,2 32,6	13,6 11,6	0 0	0 2,3	2,3 2,4
Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne.	4,5 7,0	31,8 34,9	40,9 39,5	18,2 14,0	4,5 0	0 4,7	2,9 2,6
Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	0 9,3	36,4 18,6	18,2 44,2	31,8 25,6	13,6 0	0 2,3	3,2 2,9
Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen.	13,6 14,0	59,1 37,2	22,7 30,2	4,5 14,0	0 2,3	0 2,3	2,2 2,5
Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe.	4,5 2,3	22,7 16,3	45,5 48,8	18,2 27,9	9,1 2,3	0 2,3	3,0 3,1
Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern.	50,0 32,6	45,5 48,8	4,5 11,6	0 2,3	0 ß	0 4.7	1,5 1,8
Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.	40,9 51,2	59,1 30,2	0 14,0	0 2,3	0 0	0 2,3	1,6 1,7
Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im Tod ruft Gott uns ins Leben.	4,5 4,7	22,7 23,3	45,5 44,3	9,1 20,9	18,2 4,7	0 2,3	3,1 3,0
An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach.	0 7,0	31,8 11,6	40,9 55,8	18,2 16,3	9,1 7,0	0 2,3	3,0 3,0
Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird.	27,3 30,2	40,9 37,2	27,3 18,6	4,5 11,6	0 0	0 2,3	2,1 2,3
Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhafte Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen.	27,3 41,9	50,0 25,6	18,2 20,9	4,5 11,6	0 0	0 0	2,0 2,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen. Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter. (je 1,3/1,3) - Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen. (1,4/1,5) - Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung. (1,3/1,5) - Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfangen, unser Verstand muss dich gehen lassen. (1,4/1,5) - Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten. (1,4/1,7) - Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war. (1,5/1,5) - Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz.

(1,5/1,7) - Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern. (1,5/1,8) - Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten. (1,5/1,9) - Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben. Wir werden dich nie aufhören zu lieben. Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen. (je 1,6/1,7) - Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. (1,6/1,9) - Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren un unseren Herzen. (1,7/1,6) - Und immer werden Spuren von dir bleiben. (1,7/1,.7) - Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten. (1,7/1,8) - Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr. (1,7/2,0) - Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen. (1,8/1,5) - Wir trauern um unser Kind. (1,8/1,6) - Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen. (1,8/1,8) - Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte. (1,8/2,0) - Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen. Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen. (je 1,9/2,0) - Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende. (1,9/2,1) - Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt. (1,9/2,4)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung. (2,0/1,9) - Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhafte Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen. Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir. (je 2,0/2,0) - Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende. Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben. (je 2,0/2,1) - Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken. (2,0/2,3) - Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen. (2,1/2,0) - Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann. Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen. Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben. (je 2,1/2,2) - Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird. Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen. Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n. (je 2,1/2,3) - Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von ... (2,2/2,0) - Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung. (2,2/2,1) - Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen. (2,2/2,5) - Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung. (2,3/2,1) - Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind. (2,3/2,2) - Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende. (2,3/2,3) - Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der

Erinnerung. (2,3/2,4) - Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen. (2,3/2,5) - In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit. (2,4/2,5) - Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren. (2,5/2,3) - Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen. (2,5/2,4) - Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg. (2,5/2,6)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht. Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird. (je 2,6/2,6) - Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort. (2,6/2,8) - Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt. (2,7/2,3) - Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen. (2,7/2,6) - Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird. (2,7/2,7) - Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand. (2,8/2,8) - Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit. (2,8/3,2) - Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe. (2,9/2,0) - Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat. Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. (je 2,9/2,5) - Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne. (2,9/2,6) - Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will. (2,9/2,7) - Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu. (2,9/3,1) - Unsere Zeit steht in deinen Händen. (3,0/2,6) - Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (3,0/2,8) - Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege. Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit. (je 3,0/2,9) - An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach. (3,0/3,0) - Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe. (3,0/3,1) - Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt. (3,0/3,2)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist. (3,1/2,6) - Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück. (3,1/2,7) - Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im Tod ruft Gott uns ins Leben. Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges. (je 3,1/3,0) - Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (3,2/2,9) - Ich glaube, dass, wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist. (3,4/2,8) - Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein. (3,4/3,6) - Gott sprach das Amen. (3,5/3,2)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# # 10: es gibt noch einen Spruch, der mir damals sehr plastisch erschien (und eigentlich auch heute noch)"die Sonne ging unter, bevor es Abend wurde"*

 # 12: Schade, dass wir im April d.J. als unser Sohn still geboren wurde noch nicht den Text "Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen" und "Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen" kannten. Diese beiden Texte berühren mich sehr. Mit freundlichen Grüßen Ch. H.

 # 22: hier sind es zu viele Fragen, find ich ;-)

Gruppe 2: *# 13: Ich habe da noch ein paar schöne Zeilen die mir gut gefallen: Wenn du beginnst zu lieben, sagst du schon Ja zu den Tränen des Abschieds, sagst du Ja zu Enttäuschungen, die nicht ausbleiben, sagst du Ja zu Hoffnungen, die sich nicht erfüllen, zu Anfängen, die unvollendet bleiben. Manche Blumen blühen nur einige Tage von allen bewundert und geliebt als Zeichen der Hoffnung und des Frühlings. Dann verwelken sie , aber sie haben vollendet, was sie tun sollten . Angel A gift from God N ow taken away, G one to heaven but E ternally L iving in my heart! Mein Lieblingsgedicht fällt mir leider gerade nicht ein. Ich habe aber bestimmt noch die Möglichkeit dieses bei einer anderen Umfrage mitzuteilen. Ich finde solche Sätze, Gedichte und Sprüche drücken all' die Gedanken aus die man hat. Mir haben teilweise Gedichte ein kleines bisschen zur Weiterverarbeitung von den Tod meines Kindes geholfen.*

 # 19: Es macht hier für mich einen großen Unterschied, ob diese Zeilen in einer Todesanzeige für ein Kind (egal ob noch in der Schwangerschaft gestorben oder schon auf der Welt gewesen) oder für einen älteren Menschen stehen - einiges was ich für ältere Menschen durchaus als tröstlich empfinden würde, sagt mir bei dem Verlust eines Kindes überhaupt nichts...

 # 21: manche dieser Anzeigen passen eher für ältere Menschen, die Sterben müssen

 # 40: Die Sonne ging unter, bevor es Abend werden konnte.

 # 41: Ich habe von unserer Station eine Karte bekommen mit einem sehr tröstlichem Spruch. Mein Steinmetz hat ihn in unseren Grabstein (Buch) graviert.Eigentlich wäre dies teuer "zu teuer" gewessen,aber da er ihr auch sehr gut gefallen hat ... 60% billiger!!! Du kamst du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland, woher wohin wir wissen nur aus Gottes Hand,in Gottes Hand Und diese Wort trösten mich auch heute noch!!

4.5 Fb 9 - aus Todesanzeigen 2 (15 / 18)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
In die Herrlichkeit möcht ich geh´n, O wie wird´s da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron´, wo ich darf meinen Heiland seh´n.	6,7 0	20,0 22,2	26,7 44,4	46,7 22,2	0 11,1	0 0	3,1 3,2
Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sonder Vollendung des Lebens.	0 11,1	53,3 27,8	26,7 44,4	20,0 5,6	0 11,1	0 0	2,7 2,8
Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.	26,7 33,3	33,3 38,9	33,3 27,8	6,7 0	0 0	0 0	2,2 1,9
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck.	40,0 27,8	33,3 38,9	13,3 22,2	6,7 11,1	6,7 0	0 0	2,1 2,2
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck.	33,3 16,7	33,3 16,7	0 33,3	26,7 27,8	6,7 0	0 5,6	2,4 2,8
Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh´n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Morenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.	60,0 44,4	26,7 27,8	13,3 5,6	0 22,2	0 0	0 0	1,5 2,1
Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt.	53,3 38,9	26,7 44,4	20,0 0	0 16,7	0 0	0 0	1,7 1,9
Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren.	60,0 50,0	20,0 44,4	20,0 0	0 5,6	0 0	0 0	1,6 1,6
Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, durch dunkle Täler erst gehen.	26,7 16,7	26,7 44,4	40,0 27,8	6,7 11,1	0 0	0 0	2,3 2,3
Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl!	13,3 0	33,3 38,9	46,7 50,0	6,7 5,6	0 0	0 0	2,5 2,8
So nimm den meine Hände und führe mich.	20,0 11,1	40,0 38,9	20,0 27,8	13,3 16,7	6,7 5,6	0 0	2,5 2,7
Befiehl du diene Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.	0 5,6	20,0 22.2	53,3 44,4	6,7 11,1	20,0 16,7	0 0	3,3 3,1

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.	0	46,7	46,7	6,7	0	0	2,3
	22,2	33,3	22,2	16,7	5,6	0	2,5
Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfangen, unser Verstand muss dich gehen lassen.	66,7	20,0	13,3	0	0	0	1,5
	50,0	33,3	11,1	5,6	0	0	1,7
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter.	80,0	13,3	6,7	0	0	0	1,3
	50,0	33,3	11,1	5,6	0	0	1,7
Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung.	66,7	26,7	0	0	0	0	1,5
	50,0	38,9	5,6	5,6	0	0	1,7
Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.	46,7	46,7	6,7	0	0	0	1,6
	27,8	44,4	22,2	5,6	0	0	2,1
In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit.	0	60,0	26,7	6,7	6,7	0	2,6
	22,2	33,3	33,3	5,6	5,6	0	2,4
Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren un unseren Herzen.	40,0	46,7	13,3	0	0	0	1,7
	55,6	33,3	0	11,1	0	0	1,7
Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen.	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
	50,0	27,9	11,1	11,1	0	0	1,8
Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen.	33,3	53,3	13,3	0	0	0	1,8
	44,4	27,8	16,7	11,1	0	0	1,9
Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen.	26,7	46,7	26,7	0	0	0	2,0
	33,3	50,0	5,6	11,1	0	0	1,9
Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen.	40,0	53,3	6,7	0	0	0	1,7
	50,0	33,3	11,1	5,6	0	0	1,7
Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit.	0	40,0	40,0	13,3	0	6,7	2,7
	5,6	5,6	61,1	11,1	16,7	0	3,3
Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende.	33,3	40,0	20,0	0	6,7	0	2,1
	22,2	27,8	38,9	5,6	5.6	0	2,4
Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n.	40,0	26,7	26,7	6,7	0	0	2,0
	0	44,4	44,4	11,1	0	0	2,7
Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.	6,7	53,3	26,7	13,3	0	0	2,5
	33,3	11,1	27,8	27,8	0	0	2,5
Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	6,7	33,3	40,0	13,3	6,7	0	2,8
	11,1	38,9	27,8	5,6	0	0	2,7
Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.	20,0	33,3	40,0	0	6,7	0	2,4
	27,8	39,9	27,8	5,6	0	0	2,1

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Ich glaube, dass wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.	20,0	33,3	20,0	6,7	20,0	0	2,7
	5,6	33,3	38,9	11,1	11,1	0	2,9
Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen.	46,7	46,7	6,7	0	0	0	1,6
	44,4	44,4	5,6	5,6	0	0	1,7
Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges.	13,3	33,3	40,0	13,3	0	0	2,5
	16,7	16,7	38,9	18,7	11,1	0	2,9
Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben.	26,7	46,7	26,7	0	0	0	2,0
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	13,3	26,7	33,3	26,7	0	0	2,7
	5,6	55,6	22,2	16,7	0	0	2,5
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung.	13,3	53,3	33,3	0	0	0	2,2
	22,2	22,2	55,6	0	0	0	2,3
Unsere Zeit steht in deinen Händen.	0	46,7	40,0	6,7	6,7	0	2,7
	27,8	50,0	22,2	0	0	0	1,9
Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.	20,0	66,7	13,3	0	0	0	1,9
	33,3	22,2	27,8	16,7	0	0	2,3
Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz.	53,3	46,7	0	0	0	0	1,5
	33,3	22,2	38,9	5,6	0	0	2,2
Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen.	6,7	53,3	26,7	13,3	0	0	2,5
	11,1	33,3	33,3	16,7	5,6	0	2,7
Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.	6,7	60,0	26,7	0	6,7	0	2,4
	16,7	50,0	22,2	5,6	5,6	0	2,3
Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben.	46,7	40,0	13,3	0	0	0	1,7
	27,8	33,3	27,8	11,1	0	0	2,2
Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir.	53,3	33,3	13,3	0	0	0	1,6
	27,8	38,9	16,7	16,7	0	0	2,2
Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten.	26,7	66,7	0	0	0	6,7	1,7
	33,3	55,6	11,1	0	0	0	1,8
Gott sprach das Amen.	6,7	13,3	26,7	40,0	13,3	0	3,4
	11,1	11,1	27,8	33,3	16,7	0	3,3
Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von ...	20,0	53,3	20,0	0	0	6,7	2,0
	33,3	44,4	16,7	5,6	0	0	1,9
Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen.	86,7	6,7	6,7	0	0	0	1,2
	72,2	16,7	5,6	5,6	0	0	1,4
Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist.	13,3	33,3	33,3	6,7	13,3	0	2,7
	22,2	27,8	38,9	5,6	5.6	0	2,4

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein.	13,3	13,3	53,3	0	20,0	0	3,0
	5,6	27.8	38.9	5,6	22,2	0	3,1
Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.	26,7	26,7	40,0	0	6,7	0	2,3
	27,8	33,3	38,9	0	0	0	2,1
Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.	6,7	46,7	20,0	13,3	6,7	6,7	2,6
	16,7	27,8	38,9	16,7	0	0	2,6
Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort.	6,7	40,0	40,0	6,7	6,7	0	2,7
	11,1	38,9	38,9	5,6	5,6	0	2,6
Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.	6,7	33,3	26,7	26,7	0	6,7	2,8
	5,6	27,8	33,3	33,3	0	0	2,9
Und immer werden Spuren von dir bleiben.	60,0	33,3	6,7	0	0	0	1,5
	50,0	33,3	11,1	5,6	0	0	1,7
Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.	6,7	26,7	60,0	6,7	0	0	2,7
	16,7	22,2	38,9	22,2	0	0	2,7
Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.	40,0	40,0	20,0	0	0	0	1,8
	27,8	44,4	22,2	5,6	0	0	2,1
Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.	13,3	40,0	33,3	13,3	0	0	2,5
	11,1	33,3	38,9	11,1	5,6	0	2,7
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	20,0	26,7	20,0	26,7	6,7	0	2,7
	22,2	16,7	50,0	11,1	0	0	2,5
Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.	13,3	26,7	40,0	20,0	0	0	2,7
	11,1	33,3	44,4	11,1	0	0	2,6
Wir werden dich nie aufhören zu lieben.	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
	38,9	44,4	11,1	5,6	0	0	1,8
Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat.	13,3	33,3	26,7	26,7	0	0	2,7
	11,1	50,0	22,2	11,1	5,6	0	2,5
Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende.	40,0	33,3	20,0	6,7	0	0	1,9
	27,8	44,4	16,7	11,1	0	0	2,1
Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.	33,3	40,0	20,0	6,7	0	0	2,0
	27,8	33,3	16,7	22,2	0	0	2,3
Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege.	13,3	26,7	33,3	20,0	6,7	0	2,8
	11,1	22,2	44,4	11,1	11,1	0	2,9
Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht.	13,3	26,7	40,0	20,0	0	0	2,7
	16,7	50,0	22,2	11,1	0	0	2,3
Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt.	6,7	13,3	53,3	20,0	6,7	0	3,1
	0	16,7	38,9	33,3	11,1	0	3,4

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr.	40,0 38,9	40,0 33,3	20,0 16,7	0 11,1	0 0	0 0	1,8 2,0
Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war.	53,3 56,6	46,7 33,3	0 5,6	0 0	0 0	0 5,6	1,5 1,5
Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten.	60,0 61,1	33,3 33,3	6,7 5,6	0 0	0 0	0 0	1,5 1,4
Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen.	40,0 27,8	26,7 27,8	26,7 33,3	6,7 11,1	0 0	0 0	2,0 2,3
Wir trauern um unser Kind.	73,3 61,1	6,7 27,8	20,0 5,6	0 5,6	0 0	0 0	1,5 1,6
Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt.	26,7 38,9	40,0 22,2	26,7 27,8	6,7 5,6	0 5,6	0 0	2,1 2,2
Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.	13,3 5,6	26,7 5,6	20,0 55,6	40,0 27,8	0 5,6	0 0	2,9 3,2
Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann.	40,0 33,3	40,0 27,8	13,3 33,3	6,7 5,6	0 0	0 0	1,9 2,1
Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.	40,0 22,2	46,7 44,4	13,3 22,2	0 11,1	0 0	0 0	1,7 2,2
Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.	60,0 50,0	20,0 27,8	13,3 16,7	6,7 5,6	0 0	0 0	1,7 1,8
Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt.	0 0	33,3 22,2	26,7 44,4	33,3 22,2	6,7 11,1	0 0	3,1 3,2
Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.	20,0 22,2	26,7 22,2	40,0 27,8	6,7 11,1	6,7 16,7	0 0	2,5 2,8

aus Todesanzeigen	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt.	0 0	33,3 22,2	20,0 44,4	40,0 16,7	6,7 16,7	0 0	3,2 3,3
Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.	13,3 22,2	26,7 22,2	40,0 27,8	6,7 16,7	6,7 11,1	6,7 0	2,6 2,7
Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh´n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Morenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.	53,3 44,4	33,3 22,2	6,7 11,1	6,7 22,2	0 0	0 0	1,7 2,1

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen. (1,2/1,4) Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter. (1,3/1,7) Wir werden dich nie aufhören zu lieben. Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen. (je 1,4/1,8) Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten. (1,5/1,4) Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war. (1,5/1,5) Wir trauern um unser Kind. (1,5/1,6) Und immer werden Spuren von dir bleiben. Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung. Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfangen, unser Verstand muss dich gehen lassen. (je 1,5/1,7) Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh´n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Morenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. (1,5/2,1) Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz. (1,5/2,2) Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich

umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren. (1,6/1,6) Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen. (1,6/1,7) Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. (1,6/2,1) Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir. (1,6/2,2) Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen. Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren un unseren Herzen. (je 1,7/1,7) Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen. Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten. (je 1,7/1,8) Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt. (1,7/1,9) Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh´n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Morenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. (1,7/2,1) Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen. Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben. (je 1,7/2,2) Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen. (1,8/1,9) Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr. (1,8/2,0) Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen. (1,8/2,1) Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann. Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende. (je 1,9/2,1) Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung. (1,9/2,3)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben. (2,0/...) Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von ... Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen. (je 2,0/1,9) Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen. Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken. (je 2,0/2,3) Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n. (2,0/2,7) Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt. Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck. (je 2,1/2,2) Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende. (2,1/2,4) Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. (2,2/1,9) Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung. (2,2/2,3) Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt. (2,3/2,1) - Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, durch dunkle Täler erst gehen. (2,3/2,3) Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das

Ende. (2,3/2,5) Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind. (2,4/2,1) Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren. (2,4/2,3) Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck. (2,4/2,8)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. (2,5/2,5) Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will. Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen. So nimm den meine Hände und führe mich. (je 2,5/2,7) Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen. (2,5/2,8) Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl! (2,5/2,8) Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges. (2,5/2,9) In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit. (2,6/2,4) Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg. (2,6/2,6) Unsere Zeit steht in deinen Händen. (2,7/1,9) Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht. (2,7/2,3) Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist. (2,7/2,4) Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat. Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird. Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird. (je 2,7/2,5) Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück. Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort. (je 2,7/2,6) Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand. (2,7/2,7) Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sonder Vollendung des Lebens. (2,7/2,8) Ich glaube, dass wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist. (2,7/2,9) Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit. (2,7/3,3) Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (2,8/2,7) Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege. Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit. (je 2,8/2,9) Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu. (2,9/3,2)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden: Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein. (3,0/3,1) Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt. (3,1/3,2) In die Herrlichkeit möcht ich geh´n, O wie wird´s da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz

und Hohn meiner wartet die Kron´, wo ich darf meinen Heiland seh´n. (3,1/3,2) Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt. (3,1/3,4) Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt. (3,2/3,3) Befiehl du diene Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. (3,3/3,1) Gott sprach das Amen. (3,4/3,3)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 6: Mir fehlt in dieser Aufstellung ein kleines Wort: Warum??????*

 # 12: Es sind einige Aussagen, die schon im vorigen Fragebogen waren und hier sind auch einige doppelt (wollte dies nur sagen, es hat mich etwas verwirrt).

Gruppe 2: *# 5: 77 und 79 sind gleich! 6 und 80 sind gleich!*

*# 17: *Kämpfe mit den Tränen* Den Spruch aus 7. haben wir für unsere Trauerkarte gewählt und 77. war unser Taufspruch!*

4.6 Fb 26 - aus Todesanzeigen 3 (5 / 5)

1 = Tröstet sehr	2 = Tröstet	3 = eher nicht	4 = gar nicht	5 = verstehe nicht

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen.	0	40,0	60,0	0	0	0	2,6
	20,0	40,0	40,0	0	0	0	2,2
Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten.	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
	60,0	20,0	0	0	0	0	1,3
Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.	20,0	20,0	40,0	0	0	0	2,6
	40,0	40,0	20,0	0	0	0	1,8
Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen.	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
	40,0	40,0	0	20,0	0	0	2,0
Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte.	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung.	40,0	20,0	20,0	0	0	0	2,3
	80,0	20,0	0	0	0	0	1.2
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung.	0	40,0	40,0	20,0	0	0	2,8
	40,0	60,0	0	0	0	0	1,6
Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne.	0	60,0	40,0	0	0	0	2,4
	20,0	20,0	60,0	0	0	0	2,4
Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	0	20,0	0	80,0	0	0	3,6
	0	0	80,0	20,0	0	0	3,2
Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen.	60,0	0	40,0	0	0	0	1,8
	40,0	60,0	0	0	0	0	1,6
Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe.	20,0	20,0	40,0	0	20,0	0	2,8
	0	20,0	60,0	20,0	0	0	3,0
Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern.	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.	100	0	0	0	0	0	1,0
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im Tod ruft Gott uns ins Leben.	0	20,0	40,0	40,0	0	0	3,2
	20,0	40,0	20,0	20,0	0	0	2,4

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach.	0	60,0	40,0	0	0	0	2,4
	20,0	20,0	60,0	0	0	0	2,4
Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird.	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhafte Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen.	100	0	0	0	0	0	1,0
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
In die Herrlichkeit möcht ich geh´n, O wie wird´s da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron´, wo ich darf meinen Heiland seh´n.	0	20,0	20,0	60,0	0	0	3,4
	0	0	40,0	40,0	20,0	0	3,8
Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sonder Vollendung des Lebens.	0	40,0	40,0	20,0	0	0	2,8
	0	40,0	40,0	0	20,0	0	3,0
Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.	20,0	40,0	40,0	0	0	0	2,2
	40,0	20,0	20,0	20,0	0	0	2,2
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck.	40,0	0	40,0	20,0	0	0	2,4
	40,0	20,0	0	20,0	0	20,0	2,0
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck.	0	20,0	40,0	40,0	0	0	3,2
	40,0	20,0	20,0	20,0	0	0	2,2
Der Tod ist ein Tor und nicht das letzte.	0	0	60,0	40,0	0	0	3,4
	0	20,0	40,0	40,0	0	0	3,2
Der Tod löscht das Licht aus, aber niemals das Licht der Liebe	20,0	40,0	20,0	0	0	0	2,2
	40,0	0	60,0	0	0	0	2,2
Der Tod nahm uns einen geliebten Menschen, doch leben wir in der Zuversicht, dass bei Gott diese Trennung nicht endgültig ist.	0	40,0	60,0	0	0	0	2,6
	20,0	40,0	40,0	0	0	0	2,2
Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
	40,0	20,0	40,0	0	0	0	2,0
Es ist besser, etwas gehabt und wieder verloren zu haben, als es nie gehabt zu haben.	40,0	40,0	20,0	0	0	0	1,8
	20,0	60,0	0	20,0	0	0	2,2
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du.	100	0	0	0	0	0	1,0
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
Ein Herz steht still, wenn Gott es will.	0	20,0	0	80,0	0	0	3,6
	0	0	40,0	40,0	20,0	0	3,8

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Wir haben gemeint und meinen, wir brauchen sie noch. Gott hat gemein, es sei genug.	0 0	0 0	40,0 60,0	60,0 20,0	0 20,0	0 0	3,6 3,6
Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.	0 0	20,0 20,0	40,0 40,0	40,0 20,0	0 20,0	0 0	3,2 3,4
Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland; Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand.	20,0 40,0	40,0 0	40,0 20,0	0 20,0	0 20,0	0 0	2,2 2,8
Ihr, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich vollendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.	0 0	60,0 20,0	0 20,0	20,0 40,0	0 20,0	0 0	2,5 3,6
Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.	60,0 40,0	40,0 40,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,4 1,5
Drei Dinge überleben den Tod. Es sind Mut, Erinnerung und Liebe.	40,0 60,0	40,0 20,0	20,0 20,0	0 0	0 0	0 0	1,8 1,6
Beim Tode eines geliebten Menschen schöpfen wir eine Art Trost aus dem Glauben, dass der Schmerz über unseren Verlust sich nie vermindern wird.	20,0 0	0 0	40,0 40,0	40,0 20,0	0 40,0	0 0	3,0 4,0
Alle weltlichen Dinge sind nur ein Traum im Frühling. Betrachte den Tod als Heimkehr.	0 0	20,0 0	40,0 60,0	40,0 20,0	0 20.0	0 0	3,2 3,6
Menschen die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.	80,0 20,0	20,0 80,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,2 1,8
Der Tod ist der letzte Schritt zur Reife des Lebens.	0 0	20,0 0	20,0 40,0	60,0 40,0	0 20,0	0 0	3,4 3,6
Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt.	0 0	20,0 20,0	40,0 0	20,0 40,0	0 20,0	20,0 0	3,0 3,8
Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.	20,0 0	20,0 60,0	40,0 0	20,0 20,0	0 20,0	0 0	2,6 3,0
Das Licht der Liebe ist stärker als die Schatten des Todes.	20,0 20,0	80,0 40,0	0 20,0	0 0	0 0	0 0	1,8 2,0
Nie sahen wir dein Lächeln, dennoch hast du gelebt. Nie hatten wir dich in unseren Armen, dennoch warst du da. Nie hörten wir einen Ton von dir, dennoch hat es dich gegeben.	80,0 80,0	20,0 20,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,2 1,2
Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.	0 0	20,0 20,0	40,0 40,0	40,0 20,0	0 20,0	0 0	3,2 3,4
In guter Hoffnung bin nicht mehr, der Platz im Haus bleibt leer.	20,0 20,0	40,0 40,0	0 0	40,0 40,0	0 0	0 0	2,6 2,6
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.	20,0 60,0	60,0 20,0	20,0 20,0	0 0	0 0	0 0	2,0 1,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Der Tod ist eben nicht das Letzte. Gott ist der, der die Toten zu neuem, unvergänglichem Leben erweckt.	0	40,0	40,0	20,0	0	0	2,8
	0	40,0	0	40,0	20,0	0	3,4
Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
	80,0	0	20,0	0	0	0	1,4
Sterben ist das Auslöschen der Lampe im Morgenlicht, nicht das Auslöschen der Sonne.	20,0	0	60,0	20,0	0	0	2,8
	20,0	20,0	20,0	40,0	0	0	2,8
Vergangen ist nicht vergessen, denn die Erinnerung bleibt.	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
	40,0	20,0	40,0	0	0	0	2,0
Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.	20,0	20,0	20,0	40,0	0	0	2,8
	20,0	0	20,0	40,0	20,0	0	3,4
Nur wer getröstet wurde, kann wieder trösten. Nur wer durch Leid ging, versteht den Leidenden.	20,0	60,0	0	20,0	0	0	2,2
	40,0	20,0	40,0	0	0	0	2,0
Zu kurz warst du hier. Du gingst, noch ehe wir dich kennenlernen konnten.	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung.	0	100	0	0	0	0	2,0
	60,0	40,0	0	0	0	0	1,4
Es gibt immer wieder ein Morgen.	0	0	100	0	0	0	3,0
	0	40,0	20,0	40,0	0	0	3,0
Belehrung findet man öfter in der Welt als Trost.	0	0	80,0	20,0	0	0	3,2
	20,0	0	20,0	60,0	0	0	3,2
Tod ist vielleicht nur Aufwachen vom Leben.	0	60,0	20,0	20,0	0	0	2,6
	20,0	20,0	0	40,0	20,0	0	3,2
Ein Jahr ist vergangen - uns ist, als wäre es gestern gewesen.	40,0	40,0	0	20,0	0	0	2,0
	60,0	20,0	20,0	0	0	0	1,6
Du bist nicht mehr da wo du warst, aber überall da wo wir sind.	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
	100	0	0	0	0	0	1,0
Ich habe euch nicht verlassen, ich bin euch nur einen Schritt voraus.	0	60,0	40,0	0	0	0	2,4
	20,0	40,0	20,0	0	20,0	0	2,6
Unseren Augen und Händen bist du zwar genommen, aber in unserem Herzen bleibst du für immer.	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
	40,0	40,0	0	0	0	20,0	1,5
Spuren im Sand vergehen, aber Spuren im Herzen bleiben für immer.	80,0	20,0	0	0	0	0	1,2
	40,0	40,0	20,0	0	0	0	1,8
Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.	0	20,0	40,0	40,0	0	0	3,2
	0	20,0	20,0	40,0	40,0	0	3,6

These	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*o.A.*	*MW*
Das Leben von N. ist zu Ende, nimm ihn/sie, Herr, in deine Hände.	0 0	40,0 20,0	40,0 40,0	20,0 0	0 20,0	0 20,0	2,8 3,3
Ein Traum, ein Traum ist unser Leben auf Erden hier. Wie Schatten auf den Wogen schweben und schwinden wir und messen unsre trägen Tritte nach Raum und Zeit; und sind (und wissen's nicht) in Mitte der Ewigkeit.	0 0	20,0 20,0	40,0 20,0	20,0 40,0	20,0 20,0	0 0	3,4 3,6
Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt.	0 0	60,0 60,0	20,0 0	20,0 20,0	0 20,0	0 0	2,6 3,0
Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren.	60,0 100	40,0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,4 1,0
Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, durch dunkle Täler erst gehen.	40,0 0	20,0 40,0	40,0 20,0	0 20,0	0 20,0	0 0	2,0 3,2
Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.	0 0	20,0 20,0	60,0 40,0	20,0 20,0	0 20,0	0 0	3,0 3,4
Du bist nicht mehr, doch in Deinem Leben und in Deinem Sterben hat uns der Flügelschlag Deiner Seele berührt. Das bleibt.	80,0 60,0	20,0 0	0 0	0 20,0	0 20,0	0 0	1,2 2,4
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du für immer.	80,0 40,0	20,0 60,0	0 0	0 0	0 0	0 0	1,2 1,6
Wir haben gemeint, er/sie sei so jung. Gott hat gemein, es sei genug.	0 0	0 0	60,0 0	40,0 80,0	0 20,0	0 0	3,4 4,2
Ganz still und leise, ohne ein Wort. gingst du aus diesem Leben fort. Hab tausend Dank für deine hie´, vergessen werden wir dich nie.	40,0 40,0	40,0 20,0	0 0	20,0 40,0	0 0	0 0	2,0 2,4
Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdenschmerz, nun ruhen deine kleinen Hände, still steht ein zartes Kinderherz.	60,0 40,0	0 0	20,0 20,0	20,0 20,0	0 20,0	0 0	2,0 2,8
Eine Stimme, die nie erklang, schweigt für immer. Ein Mensch, der am Anfang des Lebens stand, lebt nicht mehr. Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung an diese kurze Zeit.	40,0 60,0	40,0 20,0	20,0 0	0 0	0 20,0	0 0	1,8 2,0
Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.	80,0 60,0	0 20,0	20,0 0	0 0	0 20,0	0 0	1,4 2,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du. Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben. (je 1,0/1,2) - Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhafte Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen. (1,0/1,4) - Du bist nicht mehr da wo du warst, aber überall da wo wir sind. (1,2/1,0) - Nie sahen wir dein Lächeln, dennoch hast du gelebt. Nie hatten wir dich in unseren Armen, dennoch warst du da. Nie hörten wir einen Ton von dir, dennoch hat es dich gegeben. Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern. Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen. (je 1,2/1,2) - Du bist nicht mehr, doch in Deinem Leben und in Deinem Sterben hat uns der Flügelschlag Deiner Seele berührt. Das bleibt. (1,2/1,4) - Unseren Augen und Händen bist du zwar genommen, aber in unserem Herzen bleibst du für immer. (1,2/1,5) - Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du für immer. Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird. (je 1,2/1,6) - Spuren im Sand vergehen, aber Spuren im Herzen bleiben für immer. Menschen die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen. (je 1,2/1,8) - Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren. (1,4/1,0) - Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten. Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte. (je 1,4/1,2) - Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten. (1,4/1,3) -Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen. Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen. (je 1,4/1,4) - Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter. (1,4/1,5) - Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat. (1,4/2,0) - Zu kurz warst du hier. Du gingst, noch ehe wir dich kennenlernen konnten. (1,6/1,2) - In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden. (1,6/1,4) - Vergangen ist nicht vergessen, denn die Erinnerung bleibt. Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen. (je 1,6/2,0) - Drei Dinge überleben den Tod. Es sind Mut, Erinnerung und Liebe. Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen. (je 1,8/1,6) Eine Stimme, die nie erklang, schweigt für immer. Ein Mensch, der am Anfang des Lebens stand, lebt nicht mehr. Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung an diese kurze Zeit. Das Licht der Liebe ist stärker als die Schatten des Todes. (je 1,8/2,0) - Es ist besser, etwas gehabt und wieder verloren zu haben, als es nie gehabt zu haben. (1,8/2,2)

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung. (2,0/1,4) - Ein Jahr ist vergangen - uns ist, als wäre es gestern gewesen. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich. (je 2,0/1,6) - Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du aus diesem Leben fort. Hab tausend Dank für deine hie´, vergessen werden wir dich nie. (2,0/2,4) - Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdenschmerz, nun ruhen deine kleinen Hände, still steht ein zartes Kinderherz. (2,0/2,8) - Nur wer getröstet wurde, kann wieder trösten. Nur wer durch Leid ging, versteht den Leidenden. (2,2/2,0) - Der Tod löscht das Licht aus, aber niemals das Licht der Liebe Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. (je 2,2/2,2) - Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland; Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand. (2,2/2,8) - Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung. (2,3/1,2) - Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck. (2,4/2,2) - An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach. Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne. (je 2,4/2,4) - Ich habe euch nicht verlassen, ich bin euch nur einen Schritt voraus. (2,4/2,6)

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Ihr, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich vollendet habe, sondern auf das, welches ich beginne. (2,5/3,6) - Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe. (2,6/1,8) - Der Tod nahm uns einen geliebten Menschen, doch leben wir in der Zuversicht, dass bei Gott diese Trennung nicht endgültig ist. Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen. (je 2,6/2,2) - In guter Hoffnung bin nicht mehr, der Platz im Haus bleibt leer. (2,6/2,6) - Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt. Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe. (je 2,6/3,0) - Tod ist vielleicht nur Aufwachen vom Leben. (2,6/3,2) - Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung. (2,8/1,6) - Sterben ist das Auslöschen der Lampe im Morgenlicht, nicht das Auslöschen der Sonne. (2,8/2,8) - Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sonder Vollendung des Lebens. Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe. (je 2,8/3,0) - Das Leben von N. ist zu Ende, nimm ihn/sie, Herr, in deine Hände. (2,8/3,3) - Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt. Der Tod ist eben nicht das Letzte. Gott ist der, der die Toten zu neuem, unvergänglichem Leben erweckt. (je 2,8/3,4)

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Es gibt immer wieder ein Morgen. (3,0/3,0) - Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, durch dunkle Täler erst gehen. Beim Tode eines geliebten Menschen schöpfen wir eine Art Trost aus dem Glauben, dass der Schmerz über unseren Verlust sich nie vermindern wird. (je 3,0/3,2) - Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit. (3,0/3,4) - Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt. (3,0/3,8) - Belehrung findet man öfter in der Welt als Trost. Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck. (je 3,2/2,2) - Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im Tod ruft Gott uns ins Leben. (3,2/2,4) - Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell. Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit. (je 3,2/3,4) - Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit. Alle weltlichen Dinge sind nur ein Traum im Frühling. Betrachte den Tod als Heimkehr. (je 3,2/3,6) - Der Tod ist ein Tor und nicht das letzte. (3,4/3,2) - Ein Traum, ein Traum ist unser Leben auf Erden hier. Wie Schatten auf den Wogen schweben und schwinden wir und messen unsre trägen Tritte nach Raum und Zeit; und sind (und wissen's nicht) in Mitte der Ewigkeit. Der Tod ist der letzte Schritt zur Reife des Lebens. (je 3,4/3,6) - In die Herrlichkeit möcht ich geh´n, O wie wird´s da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron´, wo ich darf meinen Heiland seh´n. (3,4/3,8) - Wir haben gemeint, er/sie sei so jung. Gott hat gemein, es sei genug. (3,4/4,2) - Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (3,6/3,2) - Wir haben gemeint und meinen, wir brauchen sie noch. Gott hat gemein, es sei genug. (3,6/3,6) - Ein Herz steht still, wenn Gott es will. (3,6/3,8)

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# o.A.*

Gruppe 2: *# 5: Bei 36) ´stößt "geliebt habt" als Vergangenheitsform ab, denn die Liebe zu Verstorbenen endet ja nicht mit dessen Tod. Daher spricht mich 9)"die ihr mich lieb habt" viel mehr an. 4 und 44 sind ident...ebenso 67 und 73*

4.7 Fb 11 - Trost in der Zeit (17 / 18)

Welche Sätze woll(t)en Sie im Laufe der Zeit Ihrer Trauer gerne von Ihnen nahestehenden Menschen hören?

4.7.1 Am 1. Tag

1 = sehr gerne	2 = gerne	3 = eher nicht	4 = überhaupt nicht

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
	Gruppe 1					***Gruppe 2***				
Wie geht es Dir?	29,4	5,9	11,8	52,9	2,9	27,8	11,2	5,6	55,6	2,9
Das tut mir so Leid.	64,7	23,5	0	11,8	1,6	55,6	33,3	5,6	5,6	1,6
Das ist ja fürchterlich.	23,5	17,6	35,3	23,5	2,6	27,8	16,7	5,6	50,0	2,8
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	0	0	11,8	88,2	3,9	0	11,1	11,1	77,8	3,7
Lass den Kopf nicht hängen.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	0	5,6	94,4	3,9
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	0	17,6	0	82,4	3,6	0	0	44,4	55,6	3,6
Gib die Hoffnung nicht auf.	0	17,6	5,9	76,5	3,5	0	0	27,8	72,2	3,7
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg.	5,9	0	5,9	88,2	3,8	0	11,1	5,6	77,8	3,5
Ich halte Dich ganz fest.	88,2	11,8	0	0	1,1	66,7	22,2	0	11,1	1,6
Da musst Du nun durch.	0	0	0	100	4,0	0	0	5,6	94,4	3,9
Andere haben es auch geschafft.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	94,4	3,8
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	47,1	23,5	17,6	11,8	1,9	38,9	33,3	16,7	11,1	2,0
Du musst weiter kämpfen.	5,9	5,9	5,9	82,5	3,6	5,6	5,6	11,1	72,2	3,4
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	94,4	3,8
Verreise oder mache mal Urlaub.	0	5,9	5,9	88,2	3 8	0	0	11,1	88,9	3,9
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	0	0	100	4,0
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	5,9	17,6	17,6	58,8	3,3	22,2	16,7	5,6	55,6	2,9
Ich verstehe Dich.	35,3	5,9	23,5	35,3	2,6	27,8	16,7	5,6	44,4	2,6
Das wird ein harter Weg für Dich.	17,6	11,8	41,2	29,4	2,8	11,1	27,8	16,7	44,4	2,9
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	47,1	35,3	17,6	0	1,7	55,6	27,8	5,6	11,1	1,7
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	64,7	17,6	17,6	0	1,5	77,8	5,6	5,6	11,1	1,5
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	70,6	11,8	5,9	11,8	1,6	77,8	5,6	11,1	0	1,5

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
Ach, Du Arme!	5,9	11,8	17,6	64,7	3,4	11,1	11,1	22,2	50,0	3,0
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	35,3	35,3	5,9	23,5	2,2	50,0	27,8	11,1	11,1	1,8
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	47,1	29,4	0	23,5	2,0	66,7	16,7	0	11,1	1,4
Wie stehst Du das nur durch?	11,8	11,8	35,3	41,2	3,1	16,7	5,6	22,2	55,6	3,2
Ich bete für Dich.	52,9	23,5	17,6	5,9	1,8	38,9	16,7	11,1	27,8	2,2
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	64,7	23,5	0	11,8	1,6	55,6	22,2	5,6	16,7	1,8
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	52,9	35,3	5,9	5,9	1,6	44,4	38,9	5,6	11,1	1,8
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	5,9	0	11,8	82,4	3,7	0	0	0	100	4,0
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	29,4	17,6	11,8	41,2	2,6	22,2	22,2	27,8	27,8	2,6
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	0	0	0	100	4,0	0	0	11,1	88,9	3,9
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	17,6	11,8	0	70,6	3,2	16,7	11,1	22,2	50,0	3,1
Ich bete für Dein Kind.	58,8	17,6	17,6	5,9	1,7	44,4	27,8	5,6	22,2	2,1
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	0	0	17,6	82,4	3,8	0	0	5,6	88,9	3,7
Ich wünsche Dir, ...										
dass Du bald wieder lachen kannst	0	11,8	23,5	58,8	3,3	5,6	5,6	5,6	83,3	3,7
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	11,8	5,9	11,8	70,6	3,4	5,6	0	5,6	88,9	3,8
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	41,2	29,4	17,6	11,8	2,0	33,3	11,1	22,2	33,3	2,6
dass Du bald wieder die Alte bist.	0	0	0	100	4,0	0	5,6	0	94,4	3,9
Gottes Trost und Kraft.	23,5	23,5	17,6	35,3	2,6	33,3	27,8	11,1	27,8	2,3

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „sehr gerne“ = 1, „gerne“ = 2, „eher nicht“ = 3, „überhaupt nicht“ = 4.

Am 1. Tag nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **sehr gerne** hören:

Ich halte Dich ganz fest. (1,1/1,6) - Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann. (1,5/1,5) - Du kannst Dich jederzeit an mich wenden. (1,6/1,5) - Es tut mir so Leid. (1,6/1,6) - Ich werde für Dich und Dein Kind beten. Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden. (je 1,6/1,8) -Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen. (1,7/1,7) - Ich bete für Dein Kind. (1,7/2,1) - Ich bete für Dich. (1,8/2,2)

Am 1. Tag nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **gerne** hören:

Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie. (1,9/2,0)

Am 1. Tag nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **eher nicht** hören:

Kann ich irgend etwas für Dich tun? (2,0/1,4) - Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie. (2,2/1,8) - Ich versteh hier Gott auch nicht. Ich verstehe Dich. (je 2,6/2,6) - Das ist ja fürchterlich. (2,6/2,8) - Das wird ein harter Weg für Dich. (2,8/2,9) - Wie geht es Dir? (2,9/2,9)

Am 1. Tag nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **überhaupt nicht** hören:

Wie stehst Du das nur durch? (3,1/3,2) - Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer. (3,2/3,1) - Weiß man denn schon, warum es gestorben ist? (3,3/2,9) - Ach, Du Arme! (3,4/3,0) - Gib die Hoffnung nicht auf. (3,5/3,7) - Du musst weiter kämpfen. (3,6/3,4) - Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren. (3,6/3,6) - Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt. (3,7/4,0) - Verreise oder mache mal Urlaub. (3,7/3,9) - Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg. (3,8/3,5) - Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden. (3,8/3,7) - Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut. (3,9/3,7) - Lass den Kopf nicht hängen. (3,9/3,9) - Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens. (3,9/4,0) - Komme mal wie der auf andere Gedanken. Andere haben es auch geschafft. (je 4,0/3,8) - Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen. Da musst Du nun durch. (je 4,0/3,9) - Vielleicht klappt es beim nächsten Mal. (4,0/4,0)

Die genannten Wünsche wurden für den 1. Tag nach dem Tod des Kindes wie folgt eingestuft:

dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen. (2,0/2,6)

Gottes Trost und Kraft. (2,6/2,3)

dass Du bald wieder lachen kannst. (3,3/3,7)

dass Du bald ein gesundes Kind bekommst. (3,4/3,8)

dass Du bald wieder die Alte bist. (4,0/3,9)

Fazit

Am 1. Tag nach dem Tod eines Kindes wollen die Frauen nur mit Hilfsangeboten und Anteilnahme getröstet werden. Auch zugesagte Gebete für die Frau und/oder das Kind wird sehr gerne gehört.

Alles, was irgendwie „Gott“ enthält, wollen die Frauen am Tag nach dem Tod des Kindes nicht hören. Selbst die Aussage, dass man hier Gott auch nicht versteht, wollen sie eher nicht hören.

Den Frauen kann man in den ersten Tagen kaum etwas wünschen. Hierzu sollte eigens mit offenen Fragen nachgefragt werden, sodass die Frauen ihre eigenen Wünsche formulieren können.

4.7.2 In den ersten Tagen

1 = sehr gerne	2 = gerne	3 = eher nicht	4 = überhaupt nicht

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
	Gruppe 1					*Gruppe 2*				
Wie geht es Dir?	35,3	11,8	29,4	23,5	2,4	38,9	22,2	22,2	16,7	2,2
Das tut mir so Leid.	58,8	29,4	0	0	1,4	55,6	33,3	5,6	5,6	1,6
Das ist ja fürchterlich.	23,5	5,9	41,2	23,5	2,5	33,3	11,1	5,6	50,0	2,7
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	0	0	11,8	88,2	3,9	0	11,1	16,7	72,2	3,6
Lass den Kopf nicht hängen.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	5,6	5,6	88,9	3,8
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	0	0	94,4	3,8
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	0	17,6	11,8	64,7	3,3	0	5,6	50,0	44,4	3,4
Gib die Hoffnung nicht auf.	0	17,6	17,6	64,7	3,5	0	0	38,9	61,1	3,6
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg.	5,9	0	17,6	76,5	3,6	0	11,1	16,7	66,7	3,4
Ich halte Dich ganz fest.	82,4	17,6	0	0	1,2	66,7	16,7	5,6	11,1	1,6
Da musst Du nun durch.	0	0	0	100	4,0	0	0	16,7	77,8	3,6
Andere haben es auch geschafft.	0	5,9	0	88,2	3,6	0	0	0	94,4	3,8
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	47,1	35,3	11,8	5,9	1,8	38,9	44,4	5,6	11,1	1,9
Du musst weiter kämpfen.	5,9	5,9	23,5	64,7	3,5	5,6	5,6	22,2	61,1	3,3
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	0	0	94,4	3,8
Verreise oder mache mal Urlaub.	0	5,9	5,9	88,2	3,8	0	0	11,1	88,9	3,9
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	0	0	100	4,0
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	17,6	11,8	29,4	41,2	2,9	22,2	16,7	5,6	55,6	2,9
Ich verstehe Dich.	35,3	11,8	17,6	35,3	2,5	27,8	16,7	11,1	38,9	2,5
Das wird ein harter Weg für Dich.	23,5	5,9	41,2	29,4	2,8	11,1	27,8	16,7	38,9	2,7
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	52,9	35,3	11,8	0	1,6	50,0	33,3	5,6	11,1	1,8
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	64,7	29,4	5,9	0	1,4	72,2	16,7	5,6	5,6	1,4
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	76,5	17,6	5,9	0	1,3	72,2	16,7	0	11,1	1,5

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
Ach, Du Arme!	11,8	11,8	17,6	58,8	3,2	11,1	11,1	22,2	55,6	3,2
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	47,1	29,4	23,5	0	1,8	50,0	27,8	16,7	5,6	1,8
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	64,7	23,5	5,9	5,9	1,5	61,1	22,2	0	11,1	1,5
Wie stehst Du das nur durch?	5,9	35,3	35,3	23,5	2,8	16,7	5,6	16,7	55,6	3,0
Ich bete für Dich.	52,9	29,4	17,6	0	1,6	38,9	22,2	16,7	16,7	2,0
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	76,5	23,5	0	0	1,2	55,6	22,2	5,6	16,7	1,8
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	58,8	35,3	5,9	0	1,5	50,0	33,3	5,6	11,1	1,8
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	5,9	0	5,9	82,4	3,5	0	0	16,7	83,3	3,8
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	35,3	23,5	11,8	29,4	2,4	27,8	16,7	27,8	27,8	2,6
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	0	0	0	94,1	3,8	0	5,6	11,1	83,3	3,8
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	29,4	5,9	5,9	58,9	2,9	22,2	167	22,2	38,9	2,8
Ich bete für Dein Kind.	64,7	17,6	11,8	5,9	1,6	44,4	16,7	11,1	22,2	2,0
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	0	0	23,5	76,5	3,8	5,6	0	11,1	83,3	3,7
Ich wünsche Dir, ...										
dass Du bald wieder lachen kannst	0	23,5	11,8	64,7	3,4	5,6	16,7	22,2	55,6	3,3
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	11,8	5,9	23,5	58,8	3,3	5,6	5,6	5,6	83,3	3,7
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	47,1	35,3	11,8	5,9	1,8	27,8	22,2	22,2	22,2	2,3
dass Du bald wieder die Alte bist.	0	0	0	100	4,0	0	5,6	0	94,4	3,9
Gottes Trost und Kraft.	23,5	29,4	17,6	29,4	2,5	38,9	27,8	0	27,8	2,1

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „sehr gerne“ = 1, „gerne“ = 2, „eher nicht“ = 3, „überhaupt nicht“ = 4.

In den ersten Tagen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **sehr gerne** hören:

Ich halte Dich ganz fest. (1,2/1,6) - Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden. (1,2/1,8) - Du kannst Dich jederzeit an mich wenden. (1,3/1,5) - Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann. (1,4/1,4) - Das tut mit so Leid. (1,4/1,6) - Kann ich irgend etwas für Dich tun? (1,5/1,5) - Ich werde für Dich und Dein Kind beten. (1,5/1,8) - Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen. (1,6/1,8) - Ich bete für dein Kind. Ich bete für Dich. (je 1,6/2,0) - Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie. (1,8/1,8) - Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie. (1,8/1,9)

In den ersten Tagen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **gerne** hören:

Wie geht es Dir? (2,4/2,2) - Ich versteh´ hier Gott auch nicht. (2,4/2,6) - Ich verstehe Dich. (2,5/2,5) - Das ist ja fürchterlich. (2,5/2,7)

In den ersten Tagen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **eher nicht** hören:

Das wird ein harter Weg für Dich. (2,8/2,7) - Wie stehst Du das nur durch? (2,8/3,0) - Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer. (2,9/2,8) - Weiß man denn schon, warum es gestorben ist? (2,9/2,9)

In den ersten Tagen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **überhaupt nicht** hören:

Ach Du Arme! (3,2/3,2) - Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren. (3,2/3,4) - Du musst weiter kämpfen. (3,5/3,3) - Gib die Hoffnung nicht auf. (3,5/3,6) - Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt. (3,5/3,8) - Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg. (3,6/3,4) - Andere haben es auch geschafft. (3,6/3,8) - Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden. (3,8/3,7) - Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen. (3,8/3,8) - Verrreise oder mache mal Urlaub. (3,8/3,9) - Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut. (3,9/3,6) - Vielleicht klappt es beim nächsten Mal. Lass den Kopf nicht hängen. (je 3,9/3,8) - Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens. (3,9/4,0) - Da musst Du nun durch. (4,0/3,6)

Die genannten Wünsche wurden für die ersten Tage nach dem Tod des Kindes wie folgt eingestuft:

dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen. (1,8/2,3)

Gottes Trost und Kraft. (2,5/2,1)

dass Du bald ein gesundes Kind bekommst. (3,3/3,7)

dass Du bald wieder lachen kannst. (3,4/3,3)

dass Du bald wieder die Alte bist. (4,0/3,9)

Fazit

Gegenüber dem 1. Tag nach dem Tod des Kindes hat die Anzahl der Antworten, die mit „höre ich sehr gerne“ beurteilt wurde, um die Hälfte zugenommen. D.h. die Tolleranzgrenze wurde weiter. Die Frauen waren Tage nach dem Tod ihres Kindes mehr Sätzen aufgeschlossen.

Der Wunsch, dass der Frau Kraft zuwachsen möge, es zu ertragen, wurde geringfügig besser angenommen. Die anderen Wünsche blieben auf ihren abgelehnten Positionen.

4.7.3 In den ersten Wochen

1 = sehr gerne	2 = gerne	3 = eher nicht	4 = überhaupt nicht

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
	Gruppe 1					*Gruppe 2*				
Wie geht es Dir?	52,9	23,5	11,8	11,8	1,8	50,0	33,3	5,6	11,1	1,8
Das tut mir so Leid.	58,8	35,2	0	0	1,3	61,1	33,3	0	5,6	1,5
Das ist ja fürchterlich.	23,5	5,9	47,1	17,6	2,5	33,3	11,1	11,1	38,9	2,4
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	0	5,9	29,4	64,7	3,6	0	5,6	38,9	55,6	3,5
Lass den Kopf nicht hängen.	0	11,8	5,9	82,4	3,7	0	5,6	5,6	88,9	3,8
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	0	5,9	11,8	82,4	3,8	0	0	5,6	94,4	3,9
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	0	23,5	23,5	47,1	3,1	0	27,8	33,3	38,9	3,1
Gib die Hoffnung nicht auf.	5,9	29,4	23,5	41,2	3,0	0	22,2	33,3	44,4	3,2
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg.	5,9	11,8	29,4	52,9	3,3	5,6	16,7	38,9	38,9	3,1
Ich halte Dich ganz fest.	70,6	29,4	0	0	1,3	55,6	16,7	16,7	11,1	1,8
Da musst Du nun durch.	0	0	11,8	88,2	3,9	0	5,6	11,1	83,3	3,8
Andere haben es auch geschafft.	0	5,9	5,9	88,2	3,8	0	5,6	0	88,9	3,7
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	47,1	41,2	0	11,8	1,8	44,4	38,9	11,1	5,6	1,8
Du musst weiter kämpfen.	5,9	23,5	29,4	41,2	3,1	5,6	22,2	22,2	50,0	3,2
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	0	11,1	83,3	3,7
Verreise oder mache mal Urlaub.	0	5,9	29,4	64,7	3,6	0	11,1	27,8	61,1	3,5
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	0	0	11,8	88,2	3,9	0	0	0	94,4	3,8
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	23,5	23,5	41,2	11,8	2,4	27,8	16,7	27,8	27,8	2,6
Ich verstehe Dich.	35,3	23,5	17,6	23,5	2,3	27,8	16,7	33,3	16,7	2,3
Das wird ein harter Weg für Dich.	29,4	17,6	35,3	17,6	2,4	11,1	27,8	22,2	38,9	2,9
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	52,9	35,3	5,9	0	1,4	55,6	16,7	1,67	11,1	1,8
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	64,7	29,4	5,9	0	1,4	72,2	11,1	16,7	0	1,4
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	76,5	17,6	5,9	0	1,3	66,7	27,8	5,6	0	1,4
Ach, Du Arme!	0	23,5	11,8	64,7	3,4	5,6	11,1	11,1	72,2	3,5
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	41,2	23,5	35,3	0	1,9	44,4	22,2	22,2	11,1	2,0

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	64,7	23,5	11,8	0	1,5	55,6	27,8	5,6	5,6	1,5
Wie stehst Du das nur durch?	5,9	35,3	35,3	23,5	2,8	5,6	22,2	38,9	33,3	3,0
Ich bete für Dich.	52,9	29,4	11,8	0	1,5	38,9	22,2	16,7	16,7	2,0
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	76,5	23,5	0	0	1,2	61,1	11,1	11,1	16,7	1,8
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	58,8	35,3	5,9	0	1,5	55,6	22,2	11,1	11,1	1,8
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	5,9	0	11,8	76,5	3,5	5,6	11,1	22,2	61,1	3,4
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	29,4	17,6	23,5	29,4	2,5	16,7	27,8	11,1	44,4	2,8
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	0	5,9	5,9	82,4	3,6	0	11,1	5,6	83,3	3,7
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	29,4	17,6	29,4	23,5	2,5	27,8	16,7	16,7	38,9	2,7
Ich bete für Dein Kind.	58,8	29,4	5,9	5,9	1,6	50,0	5,6	11,1	27,8	2,1
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	0	5,9	17,6	76,5	3,7	5,6	5,6	22,2	66,7	3.5
Ich wünsche Dir, ...										
dass Du bald wieder lachen kannst	5,9	35,3	35,3	23,5	2,8	11,1	38,9	33,3	16,7	2,6
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	17,6	11,8	29,4	41,2	2,9	16,7	5,6	11,1	66,7	3,3
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	58,8	41,2	0	0	1,4	16,7	33,3	27,8	11,1	2,1
dass Du bald wieder die Alte bist.	0	0	0	100	4,0	0	11,1	11,1	77,8	3,7
Gottes Trost und Kraft.	23,5	41,2	5,9	29,4	2,4	38,9	22,2	5,6	27,8	2,1

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „sehr gerne“ = 1, „gerne“ = 2, „eher nicht“ = 3, „überhaupt nicht“ = 4.

In den ersten Wochen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **sehr gerne** hören:

Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden. (1,2/1,8) - Du kannst Dich jederzeit an mich wenden. (1,3/1,4) - Es tut mir so Leid. (1,3/1,5) - Ich halte Dich ganz fest. (1,3/1,8) - Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann. (1,4/1,4) - Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen. (1,4/1,8) - Kann ich irgend etwas für Dich tun? (1,5/1,5) - Ich bete für Dich. (1,5/2,0) - Ich bete für Dein Kind. (1,5/2,1) - Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie. Wie geht es Dir? (je 1,8/1,8) - Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie. (1,9/2,0)

In den ersten Wochen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **gerne** hören:

Ich verstehe Dich. (2,3/2,3) - Weiß man denn schon, warum es gestorben ist? (2,4/2,6) - Das wird ein harter Weg für Dich. (2,4/2,9) - Das ist ja fürchterlich. (2,5/2,4) - Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer. (2,5/2,7) - Ich versteh´ hier Gott auch nicht. (2,5/2,8)

In den ersten Wochen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **eher nicht** hören:

Wie stehst Du das durch? (2,8/3,0)

In den ersten Wochen nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **überhaupt nicht** hören:

Gib die Hoffnung nicht auf. (3,0/3,2) - Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren. (3,1/3,1) - Du musst weiter kämpfen. (3,1/3,2) -Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg. (3,3/3,1) - Ach Du Arme! (3,4/3,5) - Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie es sich anfühlt. (3,5/3,4) - Verreise oder mache mal Urlaub. Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut. (je 3,6/3,5) - Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen. (3,,6/3,7) - Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden. (3,7/3,5) - Lass den Kopf nicht hängen. (3,7/3,8) - Andere haben es auch geschafft. (3,8/3,7) -Vielleicht klappt es beim nächsten Mal. (3,8/3,9) - Komme mal wieder auf andere Gedanken. (3,9/3,7) - Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens. Da musst Du nun durch. (je 3,9/3,8)

Die genannten Wünsche wurden für die ersten Wochen nach dem Tod des Kindes wie folgt eingestuft:

dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen. (1,4/2,1)

Gottes Trost und Kraft. (2,4/2,1)

dass Du bald wieder lachen kannst. (2,8/2,3)

dass Du bald ein gesundes Kind bekommst. (2,9/3,3)

dass Du bald wieder die Alte bist. (4,0/3,7)

Fazit

In den ersten Monaten nach dem Tod eines Kindes wollen noch stärker gefragt werden, wie es ihnen geht. Die Anteilnahme, dass einem der Tod eines Kindes Leid tut, wollen sie ungebrochen gerne hören.

Der Wunsch, dass den Frauen die Kraft zuwächst, den Tod ihres Kindes zu tragen, hat sich in Gruppe 1 noch weiter verbessert. Vieles andere blieb unverändert.

4.7.4 Nach Monaten

1 = sehr gerne	2 = gerne	3 = eher nicht	4 = überhaupt nicht

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
	Gruppe 1					*Gruppe 2*				
Wie geht es Dir?	64,7	23,5	5,9	5,8	1,5	72,2	11,1	11,1	0	1,3
Das tut mir so Leid.	52,9	35,3	0	11,8	1,7	44,4	33,3	11,1	5,6	1,7
Das ist ja fürchterlich.	17,6	17,6	41,2	23,5	2,7	16,7	16,7	16,7	44,4	2,8
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	5,9	11,8	29,4	52,9	3,3	0	16,7	38,9	38,9	3,1
Lass den Kopf nicht hängen.	0	17,6	11,8	70,6	3,5	5,6	0	16,7	72,2	3,4
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	0	5,9	11,8	82,4	3,8	0	0	16,7	77,8	3,6
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	5,9	35,3	17,6	35,3	2,7	5,6	33,3	27,8	27,8	2,7
Gib die Hoffnung nicht auf.	11,8	35,3	29,4	23,5	2,6	5,6	38,9	27,8	22,2	2,6
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg.	5,9	29,4	23,5	41,2	3,0	5,6	38,9	16,7	33,3	2,7
Ich halte Dich ganz fest.	70,6	17,6	11,8	0	1,4	50,0	11,1	16,7	16,7	1,9
Da musst Du nun durch.	0	0	17,6	82,4	3,8	0	11,1	5,6	77,8	3,5
Andere haben es auch geschafft.	0	11,8	0	82,4	3,5	0	5,6	5,6	77,8	3,4
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	47,1	29,4	17,6	5,9	1,8	38,9	33,3	16,7	5,6	1,8
Du musst weiter kämpfen.	17,6	23,5	29,4	29,4	2,7	5,6	22,2	16,7	50,0	3,0
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	0	0	5,9	94,1	3,9	0	11,1	22,2	55,6	3,1
Verreise oder mache mal Urlaub.	0	23,5	35,3	41,2	3,2	5,6	33,3	11,1	44,4	2,8
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	0	0	11,8	88,2	3,9	0	5,6	5,6	83,3	3,6
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	29,4	35,3	23,5	5,9	1,9	22,2	22,2	27,8	22,2	2,4
Ich verstehe Dich.	35,3	17,6	23,5	17,6	2,1	22,2	22,2	33,3	11,1	2,1
Das wird ein harter Weg für Dich.	23,5	17,6	29,4	23,5	2,4	5,6	22,2	27,8	38,9	2,9
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	52,9	29,4	11,8	0	1,5	50,0	16,7	11,1	16,7	1,8
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	52,9	23,5	11,8	0	1,4	61,1	16,7	16,7	0	1,4
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	64,7	17,6	11,8	0	1,4	55,6	33,3	5,6	0	1,4
Ach, Du Arme!	0	17,6	11,8	70,6	3,5	5,6	0	22,2	66,7	3,4
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	41,2	23,5	23,5	11,8	2,1	33,3	22,2	22,2	16,7	2,1

	1	*2*	*3*	*4*	*MW*	*1*	*2*	*3*	*4*	*MW*
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	52,9	29,4	11,8	0	1,5	50,0	22,2	5,6	11,1	1,6
Wie stehst Du das nur durch?	5,9	17,6	41,2	29,4	2,8	5,6	11,1	44,4	33,3	2,9
Ich bete für Dich.	47,1	29,4	5,9	5,9	1,5	38,9	16,7	16,7	16,7	1,9
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	82,4	17,6	0	0	1,2	50,0	22,2	5,6	16,7	1,8
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	64,7	29,4	5,9	0	1,4	44,4	22,2	16,7	11,1	1,8
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	5,9	11,8	5,9	70,6	3,3	5,6	16,7	16,7	55,6	3,1
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	23,5	17,6	23,5	35,3	2,7	5,6	27,8	16,7	44,4	2,9
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	0	5,9	5,9	82,4	3,6	0	11,1	5,6	77,8	3,5
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	29,4	23,5	29,4	17,6	2,4	27,8	16,7	16,7	33,3	2,4
Ich bete für Dein Kind.	52,9	29,4	11,8	5,9	1,7	44,4	11,1	11,1	27,8	2,1
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	0	5,9	17,6	70,6	3,5	0	11,1	16,7	66,7	3,4
Ich wünsche Dir, ...										
dass Du bald wieder lachen kannst	5,9	35,3	47,1	11,8	2,6	22,2	44,4	16,7	11,1	2,1
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	29,4	17,6	11,8	35,3	2,4	16,7	16,7	11,1	50,0	2,8
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	52,9	41,2	5,9	0	1,5	27,8	27,8	27,8	11,1	2,1
dass Du bald wieder die Alte bist.	0	0	17,6	82,4	3,8	0	22,2	0	72,2	3,3
Gottes Trost und Kraft.	23,5	35,3	23,5	17,6	2,4	38,9	22,2	11,1	22,2	2,1

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „sehr gerne“ = 1, „gerne“ = 2, „eher nicht“ = 3, „überhaupt nicht“ = 4.

Monate nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **sehr gerne** hören:

Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden. (1,2/1,8) - Du kannst Dich jederzeit an mich wenden. Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann. (je 1,4/1,4) - Ich werde für Dich und Dein Kind beten. (1,4/1,8) - Ich halte Dich ganz fest. (1,4/1,9) - Wie geht es Dir? (1,5/1,3) - Kann ich irgend etwas für Dich tun? (1,5/1,6) - Ich bete für Dich. (1,5/1,9) - Ich werde für Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen. (1,5/1,8) - Es tut mit so Leid. (1,7/1,7) - Ich bete für Dein Kind. (1,7/2,1) - Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie. (1,8/1,8) - Weiß man denn schon, warum es gestorben ist? (1,9/2,4)

Monate nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **gerne** hören:

Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie. Ich verstehe Dich. (je 2,1/2,1) - Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer. (2,4/2,4) - Das wird ein harter Weg für

Dich. (2,4/2,9)

Monate nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **eher nicht** hören:

Gib die Hoffnung nicht auf. (2,6/2,6) - Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren. (2,7/2,7) - Das ist ja fürchterlich. (2,7/2,8) - Ich versteh´ hier Gott auch nicht. (2,7/2,9) - Du musst weiter kämpfen. (2,7/3,0) - Wie stehst Du das durch? (2,8/2,9) - Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg. (3,0/2,7)

Monate nach dem Tod des Kindes wollen verwaiste Mütter **überhaupt nicht** hören:

Ach Du Arme! (3,2/3,4) ´- Verreise oder mache mal Urlaub. (3,2/2,8) - Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt. Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut. (je 3,3/3,1) - Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden. Andere haben es auch geschafft. Lass den Kopf nicht hängen. (je 3,5/3,4) - Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen. (3,6/3,5) - Vielleicht klappt es beim nächsten Mal. (3,8/2,6) - Da musst Du nun durch. (3,8/3,5) - Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens. (3,9/3,6) - Komme mal wieder auf andere Gedanken. (3,9/3,1)

Die genannten Wünsche wurden für Monate nach dem Tod des Kindes wie folgt eingestuft:

dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen. (1,5/2,1)

Gottes Trost und Kraft. (2,4/2,1)

dass Du bald ein gesundes Kind bekommst. (2,4/2,8)

dass Du bald wieder lachen kannst. (2,6/2,1)

dass Du bald wieder die Alte bist. (3,8/3,3)

Die „Evergreens“ unter den tröstenden Worten sind:

- Ich halte Dich ganz fest.
- Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.
- Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.
- Es tut mit so Leid.
- Ich werde für Dich und Dein Kind beten.
- Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.
- Ich werde für Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.
- Ich bete für Dein Kind.
- Ich bete für Dich.

Dies Sätze kommen immer gut an. Andere Worte hingegen, die auch gut gemeint sind, eignen sich jedoch nicht in den ersten Tagen nach dem Tod eines Kindes. Hierzu gehören:

- Wie geht es Dir?
- Kann ich irgend etwas für Dich tun?
- Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.
- Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?

Andere gut gemeinten Sätze werden als weniger trösten erlebt.

Unter den gut gemeinten Wünschen hat sich nur durchgesetzt: „dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.“ Alle anderen gut gemeinten Wünsche werden als weniger bzw. nicht tröstend eingestuft.

Fazit

Es kommt nicht darauf an, was und wie man etwas zu den Trauernden sagt, sondern auch in welchem Abstand zum Tod des Kindes. So wurde z.B. das Gehalten werden am 1. Tag sehr geschätzt, nach Monaten rückte es jedoch deutlich nach hinten.

4.7.5 Die statistische Auswertung

Gemessen am Mittelwert der Gruppe 1 – errechnet aus: am 1. Tag, in den ersten Tagen, in den ersten Wochen, nach Monaten - ergibt sich damit diese Reihenfolge.

	1	2	3	4	MW	Var	1	2	3	4	MW	Var
Ich halte Dich ganz fest.	1,1	1,2	1,3	1,4	1,3	0,2	1,6	1,6	1,8	1,9	1,7	0,2
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	1,6	1,2	1,2	1,2	1,3	0,4	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	0,0
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	1,6	1,3	1,3	1,4	1,4	0,2	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	0,0
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	0,0	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	0,0
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	1,6	1,5	1,5	1,4	1,5	0,1	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	0,0
Das tut mir so Leid.	1,6	1,4	1,3	1,7	1,5	0,3	1,6	1,6	1,5	1,7	1,6	0,1
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	1,7	1,6	1,4	1,5	1,6	0,2	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	0,0
Ich bete für Dich.	1,8	1,6	1,5	1,5	1,6	0,2	2,2	2,0	2,0	1,9	2,0	0,2
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	2,0	1,5	1,5	1,5	1,6	0,6	1,4	1,5	1,5	1,6	1,5	0,1
Ich bete für Dein Kind.	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7	0,0	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	0,0
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	0,0	2,0	1,9	1,8	1,8	1,9	0,1

Var = Varianz des Zeitraums (1, 2, 3, 4) x 10^6

Bei den besten Sätzen[7] – bis zum Mittelwert 2,0 – ist die Varianz in beiden Gruppen kleiner 0,5, mit einer Ausnahme.[8] Das heißt, dass die trostreichen Sätze noch nach Monaten so gut ankommen, wie am ersten Tag.

Es stünde der Forschung gut an, nach weiteren „Evergreens“[9] zu suchen und diese in das Bewusstsein der Menschen zu bringen, insbesondere der Profis.

---

6 Der Wert der Varianz wurde mit 10 multipliziert, um die Unterschiede stärker herauszuheben.

7 Ich halte Dich ganz fest. - Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden. - Du kannst Dich jederzeit an mich wenden. - Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann. - Ich werde für Dich und Dein Kind beten. - Das tut mir so Leid. - Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen. --Ich bete für Dich. - Kann ich irgend etwas für Dich tun? - Ich bete für Dein Kind. - Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie. - Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.

8 Nur in Gruppe 1 besitzt die Frage „Kann ich irgend etwas für Dich tun?“ eine Varianz von 0,6. - Für den 1. Tag besitzt die Frage ein Item vom 2,0, für die Zeit danach ein Item von 1,5.
In Gruppe 2 hingegen besitzt diese Frage für den 1. Tag ein Item von 1,4 und steigt dann auf 1,5 fü die ersten Tage und erste Wochen. Nach Monaten steigt der Item weiter auf 1,6.
Während in Gruppe 1 diese Frage mit rückläufigen Item-Werten eingestuft wurde, erfolgte in Gruppe 2 diese Einstufung mit steigenden Item-Werten.

9 Allgemein werden als Evergreens Musikstücke bezeichnet, die nach Jahren und Jahrzehnten noch immer gerne von den Menschen gerne gehört werden. Ursprünglich bezeichnet „evergreen“ eine immergrüne Pflanze. Die Musikindustrie übernahm diesen Begriff für Musikstücke mit dauerhafter Beliebtheit. - Für zeitlos tröstende Sätze könnte diese Bezeichnung übernommen werden.

Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	2,2	1,8	1,9	2,1	2,0	0,3	1,8	1,8	2,0	2,1	1,9	0,2
Wie geht es Dir?	2,9	2,4	1,8	1,5	2,2	3,9	2,9	2,2	1,8	1,3	2,1	4,6
Ich verstehe Dich.	2,6	2,5	2,3	2,1	2,4	0,5	2,6	2,5	2,3	2,1	2,4	0,5
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	2,6	2,4	2,5	2,7	2,6	0,2	2,6	2,6	2,8	2,9	2,7	0,2
Das ist ja fürchterlich.	2,6	2,5	2,5	2,7	2,6	0,1	2,8	2,7	2,4	2,8	2,7	0,4
Das wird ein harter Weg für Dich.	2,8	2,8	2,4	2,4	2,6	0,5	2,9	2,7	2,9	2,9	2,9	0,1
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	3,3	2,9	2,4	1,9	2,6	3,7	2,9	2,9	2,6	2,4	2,7	0,6
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	3,2	2,9	2,5	2,4	2,8	1,4	3,1	2,8	2,7	2,4	2,8	0,8
Wie stehst Du das nur durch?	3,1	2,8	2,8	2,8	2,9	0,2	3,2	3,0	3,0	2,9	3,0	0,2
Gib die Hoffnung nicht auf.	3,5	3,5	3,0	2,6	3,2	1,9	3,7	3,6	3,2	2,6	3,3	2,5
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	3,6	3,3	3,1	2,7	3,2	1,4	3,6	3,4	3,1	2,7	3,2	1,5
Du musst weiter kämpfen.	3,6	3,5	3,1	2,7	3,2	1,7	3,4	3,3	3,2	3,0	3,2	0,3
Ach, Du Arme!	3,4	3,2	3,4	3,5	3,4	0,2	3,0	3,2	3,5	3,4	3,3	0,5
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg.	3,8	3,6	3,3	3,0	3,4	1,2	3,5	3,4	3,1	2,7	3,2	1,3
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	3,7	3,5	3,5	3,3	3,5	0,3	4,0	3,8	3,4	3,1	3,6	1,6
Verreise oder mache mal Urlaub.	3 8	3,8	3,6	3,2	3,5	0,9	3,9	3,9	3,5	2,8	3,5	2,7
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	3,9	3,9	3,6	3,3	3,7	0,8	3,7	3,6	3,5	3,1	3,5	0,7
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	3,8	3,8	3,7	3,5	3,7	0,2	3,7	3,7	3,5	3,4	3,6	0,2
Andere haben es auch geschafft.	4,0	3,6	3,8	3,5	3,7	0,5	3,8	3,8	3,7	3,4	3,7	0,4
Lass den Kopf nicht hängen.	3,9	3,9	3,7	3,5	3,8	0,4	3,9	3,8	3,8	3,4	3,7	0,5
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	4,0	3,8	3,6	3,6	3,8	0,4	3,9	3,8	3,7	3,5	3,7	0,3
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	4,0	3,9	3,8	3,8	3,9	0,1	4,0	3,8	3,9	3,6	3,8	0,3
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	0,0	4,0	4,0	3,8	3,6	3,9	0,4
Da musst Du nun durch.	4,0	4,0	3,9	3,8	3,9	0,1	3,9	3,6	3,8	3,5	3,7	0,3
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9	0,0	3,8	3,8	3,7	3,1	3,6	1,1
Ich wünsche Dir, ...												
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	2,0	1,8	1,4	1,5	1,7	0,8	2,6	2,3	2,1	2,1	2,3	0,6
Gottes Trost und Kraft.	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	0,1	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2	0,1
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	3,4	3,3	2,9	2,4	3,0	2,1	3,8	3,7	3,3	2,8	3,4	2,1
dass Du bald wieder lachen kannst	3,3	3,4	2,8	2,6	3,0	1,5	3,7	3,3	2,6	2,1	2,9	5,1
dass Du bald wieder die Alte bist.	4,0	4,0	4,0	3,8	4,0	0,1	3,9	3,9	3,7	3,3	3,7	0,8

Die Nachfrage, wie es einem geht, wollen die Frauen in den ersten Tagen nicht hören, sehr wohl jedoch nach Monaten. Hier ist die Varianz groß (3,9 / 4,6). Auch Sätze wie „Gib die Hoffnung nicht auf“ (1,9 / 2,5) und „Du darfst den Mut nicht verlieren“ (1,4 / 1,5) haben in beiden Gruppen größere Werte der Varianz.

Unter den Wünschen hat der geäußerte Wunsch nach einem baldigen gesunden Kind in beiden Gruppen eine Varianz von 2,1. In den ersten Wochen wird dieser Wunsch überhaupt nicht gerne gehört. Erst nach Monaten beginnt er langsam an Akzeptanz (MW = 2,4 / 2,8).

Fazit

Auf diesem Gebiet sollte unbedingt weitergeforscht werden, denn Trauernden tröstet nicht so sehr das Verstehen der verschiedenen Trauerphasen, sondern ganz konkrete Sätze und Handlungen.

Die statistische Auswertung zeigt deutlich, dass es tröstende Sätze gibt, die am Tag des Ereignisses so gut ankommen, wie auch noch nach Monaten. Es gilt, diese Sätze kennen zu lernen und an die Menschen weiterzugeben, nicht nur an die entsprechenden Berufsgruppen, die von ihrem Beruf her mit Trauernden zu tun haben.

Trösten ist ein Akt der Nächstenliebe, den jeder Mensch erlernen kann, den jeder Mensch ausüben kann. Wichtig dabei ist, dass man die „Evergreens“ unter den tröstenden Sätzen ermittelt und an die Menschen weitergibt.

Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

Gruppe 1: *# 3: Wirklich weh tat es, wenn mir nahestehende Menschen gar nichts gesagt haben, da war ein verunglückter Satz so manches Mal besser als gar nichts. # 7: ich habe auf einmal angefangen zu beten und darin Trost und kraft geschöpft*

Gruppe 2: *# 5: es gibt so viele dumme Wünsche, die absolut tabu sind, weil sie nur noch mehr verletzen!*

5 Nicht gestellte bzw. nicht ausgewertete Fragebögen

5.1 Fb 39 - Aussagen von Seelsorgern (-/-)

Dieser Fragebogen wurde nie gestellt. - Er sollte theologische Aussagen von kath. und ev. Kirche enthalten und somit die allgemeine Theologie wiedergeben.

5.2 Fb 95 - Treffen als Abschluss der Umfragen (19 / 26)

Dieser Fragebogen diente der Vorbereitung eines geplanten Bundestreffens von Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft verstorben ist. Dieses Bundestreffen fand wegen zu geringer Teilnehmerzahl (ca. 30 – angedacht waren mind. 200) nicht statt.

Da es nur Antworten zum geplanten Bundestreffen (Art der Anreise, der Übernachtung, Anzahl der mitbringenden Kinder, ...) enthält, sind diese hier nicht aufgeführt.

5.3 Fb 113 - Zu Ihnen selbst (TPF) (-/-)

Dieser Fragebogen (Trier Persönlichkeitsfragebogen (TPF), entwickelt von Prof. Becker) wurde nie gestellt, weil mir die Kosten für die Lizenzen an den Verlag zu hoch waren.

Der TPF misst die seelische Gesundheit von Einzelpersonen und Gruppen ab 18 Jahren. Prof. Becker hat hierfür getrennt nach Männer und Frauen einen Bundesdurchschnitt ermittelt. An diesem können Einzelpersonen wie auch Gruppen verglichen werden.

Mich hatte es interessiert, ob – gemessen mit dem TPF – die verwaisten Mütter signifikante Unterschiede zum Bundesdurchschnitt aufweisen.

6 Anhang

6.1 In eigener Sache

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass dieses Werk „Stillgeburt“ bekannt gemacht werden sollte, können Sie mich hierbei gerne auf unterschiedliche Art und Weise unterstützen:

- Rezensionen in Fachzeitschriften schreiben
- Rezensionen im Internet verfassen
- entsprechende Stellen über die Existenz dieses Werkes informieren
- in Ihren Veröffentlichungen hieraus mit Quellenangabe zitieren

Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass Sie die entsprechenden Stellen, für die dieses Buch wichtig sein könnte, selbst über dessen Existenz informieren. Das wirkt nicht wie Werbung, sondern wie Information.

6.2 Bücher von Klaus Schäfer zum Thema

2012 – **Tiefe Spuren kleiner Füße**

Erste Hilfe nach dem Tod eines Kindes ohne ISBN

Staffelpreise für Frauenkliniken und Geburtshäuser:

ab 25 Stück 3,80 € ab 100 Stück 3,30 € ab 200 Stück 2,80 €

44 Seiten, teilweise farbig, Books on Demand, zu bestellen bei www.stillgeburt.de

2012 - **Spuren kleiner Füße**

Erste Hilfe nach dem Tod eines Kindes (insbesondere bei Stillgeburt)

9,90 € - 144 Seiten - Topos Plus ISBN-13: 9783836707756

2011 - **Letzte Gespräche mit Oma**

Ein Kinderbuch über Sterben und Tod mit religiösem Hintergrund

7,90 € - 38 Seiten - Sadifa (Nr. 581) ISBN-13: 978-3-88786-451-4

2011 - **Sterben - aber wie?**

Leitfaden für einen guten Umgang mit dem Tod

15,90 € - 159 Seiten – Pustet ISBN-13: 978-3791723815

2010 - **Trauerfeiern beim Tod von Kindern**

Liturgische Hilfen zur Verabschiedung und Beerdigung · Ein Handbuch

19,90 € - 168 Seiten – Pustet ISBN-13: 978-3791722993

2010 - **Dennoch gute Hoffnung**

Erfahrungsberichte und Daten zur vorgeburtlichen Diagnose

11,90 € - 168 Seiten - Books on Demand ISBN-13: 978-3839144367

2009 - **Trösten - aber wie?**

Ein Leitfaden zur Begleitung von Trauernden und Kranken

16,90 € - 175 Seiten, 2. Auflage – Pustet ISBN-13: 978-3791722047